B 21853 D

Blatt 189

DM 2.00

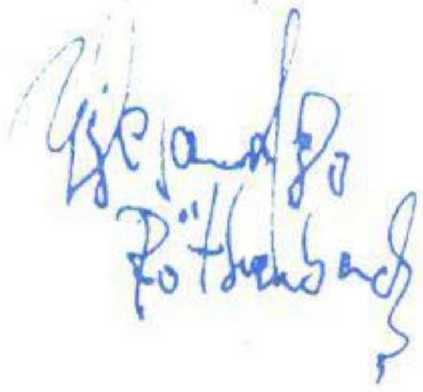
Stadtzeitung für München

SKANDALKLINIK ‚FREIER HÄUSERKLAU, RIEM UND ERDING, LANDKOMMUNEN IN ITALIEN, TÜRKEI, EL SALVADOR, KLEIN-ANZEIGEN, VERANSTALTUNGSKALENDER vom 23.1. bis 5.2.1981

Alte Knobelbecher, ganz
sicher noch vom letzten
Krieg, so groß und
schwer, sie geben
meinem Herrn die
meiste Hitze und
glühen lang, be-
sonders der Ab-
satz.

Die riecht Leder,
Gummi brennend
gern.

Ob die in England
wärn?



MEINE DAMEN UND HERREN KIESL WÄCHST GASTEIG ÜBERN KOPF

Das Fernsehen hat dem Herrn OB Kiesl die Möglichkeit gegeben
a, sein Konterfei auch nicht Bayern näherzubringen (ein kameratechnisch schwieriges Unterfangen);
b, einen Kommentar zur Kostensteigerung des Gasteig Projekts von 162 Mill. auf 371 Mill. vom Stapel zu lassen: „So unerfreulich die Kostenentwicklung am Gasteig auch ist, Meine Damen Und Herren, so ist doch eine Sache positiv zu bemerken. Es ist nunmehr gelungen, am Gasteig nicht nur zu beweisen, was an sich jeder wußte, nämlich daß die städtischen Kostenberechnungen vielfach unzutreffend sind, sondern es ist auch möglich; es ist möglich gemacht worden, realistischere Kostenschätzungen anzustellen."
Tun sie nicht immer Butter aus Scheiße anstellen, sie /§%&(" ".

S'MILB

. . . zweite Heimat vieler netter heimatloser Münchner ist vielleicht doch noch zu retten! ABER noch glauben einige Arschlöcher, die demnächst eine in die Schnauze kriegen, sie müßten alles zerstören. Aber es scheint sich was zu ändern, Punx und Hippies wollen demnächst das Milb renovieren, dieses Kollektiv sucht aber immer noch „Freiwillige"!!! Ansonsten gibt's ab 1. Februar (Embryo) wieder regelmäßig Konzerte, Filme, „Disco" und WENNS KLAPPT!?! regelmäßig Essen – billig –

HIPPIES, PUNX, CHAOTEN, FREAKS
ALLE lieben s'Milb wie's is

Michi + Gitti

BILDKILLER

Günter Wallraf (Mr. Anti-Bild) hat eine Platte mit Schmuddelbarden und Gegenbildliedern zusammengestellt. Zu haben ist das Machwerk im Schallplattenhandel und kostet 16,50 DM, wovon 2,-- Mark an den Rechtshilfefond „Wenn Bild lügt, kämpft dagegen" abgeführt werden.
„Studenten drohen: Wir schießen zu rück" (Bild 1968)

"MIT ABER AUCH OHNE BLATT DURCH DIE STADT"

Achtung München-Kenner, Initiativen, Projekte!

Aber auch Leute, die sich einfach mit offenen Augen durch die Stadt bewegen. Taxifahrer, Briefträger, Busschaffner, Ärzte, Wichtigtuer, Bardamen, Schüler, Straßenkehrer, Bürohengste, Filmer, Dichter und Musiker! Aber auch: Ökologen, Utopisten und Frührentner, Anarchisten, Antichristen, kurz alle, die ihren merkwürdigen Tätigkeiten nachgehen, die sich in irgendwelchen Bereichen auskennen, die das Leben in dieser Stadt entscheiden oder bescheiden beeinflussen:

Wir bereiten ein neues Stadtbuch für München vor unter dem Motto:
"Mit aber auch ohne Blatt durch die Stadt."
Ihr seid aufgerufen, uns dafür euer Wissen, eure Ideen, Erzählungen, Fotos, Bilder, Geschichten, Erinnerungen und Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Schickt uns alles, von dem ihr meint, daß es in ein Buch für München gehört oder bringt es vorbei. Wir brauchen vor allem Berichte aus den Bereichen: Neubauviertel (Trabentenstädte), Altersheime, Stadtentwicklungsplanung, Industrieviertel und Unbekanntes aus der Stadtgeschichte der letzten 80 Jahre. Also los, gebt's euch an Stoß! Wer zuerst oder überhaupt nur mit uns reden will, greife einfach zum Telefon:
19 50 21 Anna oder Thomas.
Auf ein NEUES!

SCHLAFPLÄTZE GESUCHT

Der Verband linker Buchhändler schreitet zu seiner Tagung nach München. Wer vom 30.1. - 1.2. ein Bettchen freihat, möchte diese Tatsache doch blindlinks der Basisbuchhandlung mitteilen. **Tel. 280 95 22**

BERICHTIGUNG

Die Gewalt gegen Frauen Gruppe trifft sich nicht, wie übel recherchiert, am Mittwoch, sondern jeden **Montag um 20 Uhr** im Frauenzentrum in der Gabelsbergerstr.

DER STRAHLENSCHUTZBERICHT DER WOCHE

Seitdem es den Strahlenschutzbericht der Woche gibt (Das Staatsministerium informiert), liegen die Ableitungen an radioaktiven Stoffen beim Kernkraftwerk Isar (KKI) immer unter 10 % der behördlich genehmigten Abgabemengen.
Wir gratulieren zu dieser unglaublichen, technischen Leistung!

Auf der U-Bahn-
Toepfenstufe ein
Marienkäfer.

Ob seine schwarzen
Pünktchen auf den
Flügeldecken Glück
mir bringen wenn
ich ganz umsonst
fahre?

POLIZISTEN STEHEN DUMM RUM

Dagegen wehrt sich der Landtagsabgeordnete Klausi Warnecke und zeigt gravierende Fehleinsätze bei der Polizei gnadenlos auf. 5 Polizeibeamte schützen tagtäglich einen führenden CSU-Politiker (hört, hört), damit ihm nix passiert und der Herr Politiker geht gefährlicherweise nach Dienstschluß immer nur mit seinem Dackel spazieren, was zu einem angeknacksten Selbstbewußtsein der Polizisten führt.
Sinnlos standen auch 150 Beamte rum, die den göttlichen Pabst auf seiner Bahnfahrt, vor dem Teufel, der ja bekanntlich ein Bayer ist, zu schützen. Daß der Pabst lieber mit dem Hubschrauber fliegt, erscheint hier eher nebensächlich.
Sinnlos erscheinen dem Herrn Landtagsdings auch die vielen Observationen von Feldgottesdiensten und Pfadfinderorganisationen. Das finden wir nicht, denn wie wir die Radikallen kennen, sind sie immer da wo man sie nicht vermutet. Also, schickt viele Polizisten auf Wald und Wiese!

★ ★ ★

SAMUEL BECKETT IM ZIRKUS

Georg Tabori inszenierte den Beckett-Abend I im Atlas Zirkuszelt an der Leopoldstr. Inzwischen ist der Zirkus in die Friedenstr. 17 - 22 (Ostbahnhof) umgezogen und spielt den Winter über, weiter Beckett (Termine siehe Veranstaltungskalender). Tabori und Truppe sind außerdem den Januar über mit den Proben zu dem ,,Beckett Abend II — Der Verwaiser" beschäftigt. Der Zirkus ist geheizt und Eintritt kostets 15,-- DM für Normale und 10,-- DM für Studenten, Schüler etc.

Bildquellennachweis:

Glasherz Nr. 6, Michel Delluc; Raoul Hausmann, Kamerafotografien 1927 - 1957; Marchel Duchamp, Catalogue; George Grosz, Leben + Werk; Brassai, Nächtliches Paris; S. 5 Foto: Hartmann; eine Biografie v. Chumy Chumez

VIDEO – GRÖßENWAHN – VIDEO – GRÖßENWAHN – VIDE

Das Größenwahn eröffnet am Donnerstach, dem 22.1. seine Video Reihe in ihren geheiligten Hallen. Gezeigt wird Jean Cocteau's ,,Die ewige Wiederkehr" mit Jean Marais. Losgehen tuts um 15.30 Uhr.

★

ALFRED DICK, UNENDLICH!

Mein liebster Politiker, der Herr Umweltminister Dick (fadest chicken in town) läßt fernschriftlich verlauten: ,,Völlig unsinnig" sei die Befürchtung des Bund Naturschutz, daß die geplante Sammelstelle für radioaktive Abfälle in Mitterteich in Wirklichkeit eine Wiederaufbereitungsanlage werden soll, die Zeuge von ,,Panikmache ist" und ,,bar jeder Sachkenntnis".
Bar oder nicht, Herr Minister, darf man ihnen trauen?

★

WETTER IST ZU LAUT!

Das Landesamt für Umweltschutz (Abteilung sinnvolle Untersuchungen) läßt den Einfluß des Wetters auf die Schallausbreitung untersuchen: ,,Schon jetzt ist bekannt, daß bestimmte Wetterlagen die Lärmausbreitungen fördern. So zeigt die Meßstation nicht nur höhere Werte, wenn der Wind von der Autobahn auf sie zuweht, sondern auch wenn es kalt ist. Die Meßstation kostet 500.000,-- DM. Ein Pfadfinderhandbuch kostet 10,-- Mark, für die gleiche Menge Erkenntnis. Eine Lausbubenrechnung, gell, Herr Minister?

★

DIE LETZTE MELDUNG

In einer geheimen Sitzung trafen sich in München der österreichische Aktionistenführer B. Doubletime, Dillinger und einige Trinker und Kiffer der Bewegung ,,Baiern ein Freistaat". Nachdem Herr Dillinger eingehendst die schwere Finanzkrise des ,,Almdudler Limonaden Trust" bedauerte und aufs schärfste den von 5 auf 22 shilling angestiegenen Schokoladenpreis anprangerte, hams a weng gsuffa und an da Pfeifn zog'n: und habn lustige Lieda gsunga:

Baiern und Östrreich
gemeinsam durcht Wöit
den Rest vakaff ma
fia ganz weni Göid

Der späte Mai
zieht mir die
Kleider aus.

Im Mittagssonnen-
glast stumpf-
dotterblumen
und zwischen meinen
Zehen quillts so
dunkelbraun.

Hier, aus noch
dürrem Schilf will
ich ein Hüttchen
baun,
bei wilden
Akelein,
Mehlprimeln,
Schusternagerln und
kleinen, lila
Orchideen
vergessen
Männer,
Traum.

[illegible]

★★
★

DIE RÜCKSEITE

ist aus dem Buch ,,Amok" von einem gewissen Pola Reuth (eine Shvantz Produktion) und kostet 15,-- Mark in der Basis Buchhandlung.

DEN KÖCHEN

seis gedankt, im besonderen dem Waggy für seine Semmelknödel und dem Jörgi für sein chinesisches ,,Chop Peng Suey" (süßsauer).

VON DER MUSTERKLINIK ZUR SKANDALKLINIK UND ZURÜCK

Um die Heckscher Klinik ist es still geworden. Das einzige, was die reißerische Skandal-Berichterstattung der Medien hier in München bewirkt hat, ist, den – geplanten – Ausbau der Kinder- und Jugendpsychatrien des Bezirks Oberbayern zu forcieren. Die Kriktik hat mal wieder dazu beigetragen, das System zu perfektionieren, anstatt es selbst in Frage zu stellen. Die weitreichende psychiatrische Erfassung von Kindern und die damit verbundene, langjährige Überbelegung der Heckscher Klinik dient auch den eifrigsten (Presse-) Kritikern als Argument f ü r die Klinikneubauten Berliner Str./Rottmanshöhe. Auch wenn die Heckscher Klinik zur Zeit nur zu etwa 60% belegt ist, soll im Frühjahr 81 an der Rottmanshöhe angefangen werden zu bauen. Wo kein Bedarf ist, muß man ihn eben schaffen.

Der Artikel hat drei Teile: Eine Zusammenfassung der Vorgänge in der Heckscher Klinik, einen Ausschnitt aus der von Joachim Huth zu seiner Kündigung erstellten Dokumentation und ein Interview mit Joachim, das einige Aspekte der bundesbayrischen (Kinder)- Psychiatrie- (sierung) antippt. Wir fänden es toll, wenn sich, auch auf die offengebliebenen Fragen hin, Leute melden würden, die durch ihre Arbeit, ein Praktikum oder durch ein persönliches Interesse mit dieser Thematik zu tun haben.

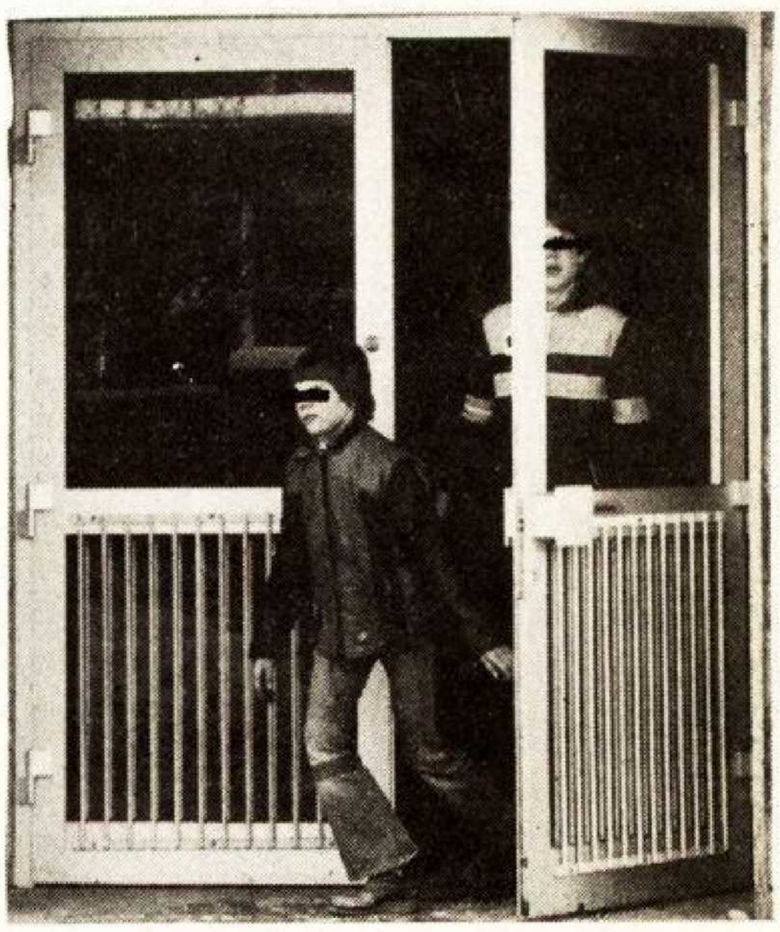
Seelisch zu erkranken ist kein Privileg der Erwachsenenwelt. Auch Kinder und Jugendliche fallen aus der Norm und bedürfen dann dringend einer stationären Behandlung in einer unserer segensreichen Psychiatrien. Früher wurden diese Kinder einfach in Erwachsenenpsychiatrien untergebracht. Heute – dem Fortschritt der Wissenschaft sei Dank –, werden diese armen gestörten *„Kleinen"* in eigene Psychiatrien eingeliefert und dort liebevoll – z. B. 7 Kinder auf 20 qm – eingepfercht.

Ein Segen, daß die CSU-Bezirksräte schützend ihre Hände ausbreiten

Der Bezirk Oberbayern, zuständig u. a. für die Psychiatrien Haar und Gabersee, unterhält für unsere deformierte Jugend in München die Heckscher Klinik. Es muß ein Segen sein, daß die – mehrheitlich vertretenen – CSU-Bezirksräte schützend ihre erfahrenen Hände über die psychiatrische Versorgung Oberbayerns incl. Münchens ausbreiten.
Zu diesem Schluß kommt der geneigte Leser einer *„Info Illustrierten"*, herausgegeben vom Bezirk OBB (Oberbayern), wo im Dezember 1979 die Heckscher Klinik als *„international bekannte"* Einrichtung vorgestellt wurde. Es muß eine wahre Freude sein, als – wie auch immer – psychisch *„Abweichender"* in dieser *„sorgfältig durchdachten Klinik"* behandelt zu werden oder dort unter optimalen Arbeitsbedingungen zum Wohle des kleinen Patienten therapeutisch tätig zu sein. Und so ist es herrlich in dieser Zeit – wo an Psychiatrien kein gutes Haar gelassen wird – endlich zu erfahren, daß es eben doch eine effektiv arbeitende, vorbildliche Einrichtung gibt. Sie leidet zwar etwas unter Raumnot, aber dafür sind gleich zwei neue Kliniken ähnlichen Stils geplant.

Erlösung von allen Übeln bei guter Luft, schöner Aussicht und netten Therapeuten

Für viele Millionen (für die armen Kinder ist nichts zu teuer) baut man nun in der Berliner Straße für die Kleinen eine schöne, große Klinik, und für die Jugendlichen wird am Starnberger See (Rottmanshöhe) eine alte Villa zur Psychiatrie umgebaut, weitab von den



bösen Einflüssen der Gesellschaft, weit weg von Freunden und Eltern. Kein Aufwand ist zu groß, um Villa und Landschaft zu schützen –, da baut man eben in den Berg hinein. Eine ganze Etage wird *„Geschlossene Station"*, um bei guter Luft, schöner Aussicht und netten Therapeuten Erlösung von allen Übeln zu finden.

Doch zurück zu unserer Musterpsychiatrie, der Heckscher Klinik.
Die Mitarbeiter der Klinik feierten am 2. Juli 80 ein großes Betriebsfest. Grad schön wars bei Bier, Wein, kaltem Buffet und dem Gesangsvortrag eines befähigten Zivildienstleistenden. Chefarzt Dr. Johannes Heinhold zeigte sich diesem gerade mit einem Geld-Briefku-

vert erkenntlich, als Oberschwester Reinhilde Fenn die lustige Gesellschaft mit einigen Exemplaren der Abendzeitung überraschte.
Schockierendes war da zu lesen: *„Münchner Kinder in Dunkelzellen gesperrt"* und als 4 Zentimeter hohe Balkenüberschrift: *„Klinikskandal"*. Jetzt war der Teufel los. Am nächsten Tag wurde eine große Pressekonferenz einberufen, der Rundfunk berichtete, das Fernsehen, und andere Tageszeitungen griffen den *„Fall"* auf. Chefarzt Dr. Heinhold teilte mit, es gäbe keine *„Dunkelzellen"*, sondern nur *„Isolierzellen"*, und in diese kämen Kinder und Jugendliche nur für Minuten, was absolut nötig sei, da wären sich alle Mitarbeiter einig. Zum Beweis wurde eine Erzieherin vorgezeigt, die von einem Jugendlichen verhauen wurde.
Doch die „AZ" gab keine Ruhe und berichtete halsstarrig Tag für Tag in großer Aufmachung über die *„Skandalklinik"*: *„Stundenlang mußte ich halbnackt in der Zelle sitzen"*, *„Beruhigungsspritze durch die Hose"* usw.
Das wurde dem Chefarzt Dr. Johannes Heinhold bald zu dumm.
Vor den versammelten Bezirksräten Oberbayerns beschuldigte er einen AZ-Journalisten, er würde pubertierende Mädchen, die unverständlicherweise aus seiner Klinik davongelaufen seien, bei sich zuhause aufnehmen. Die Bezirksräte, ehrlich empört, prüften nicht etwa die Anschuldigung des Chefarztes gegen den Journalisten, sondern kamen schlichtweg zu der Auffassung, wer zu so etwas imstande sei, könne in seiner Berichterstattung über die Heckscher Klinik nun wirklich nicht ernst genommen werden. Für die CSU-Bezirksräte waren die Vorwürfe über die Zustände in der Klinik damit erstmal vom Tisch.

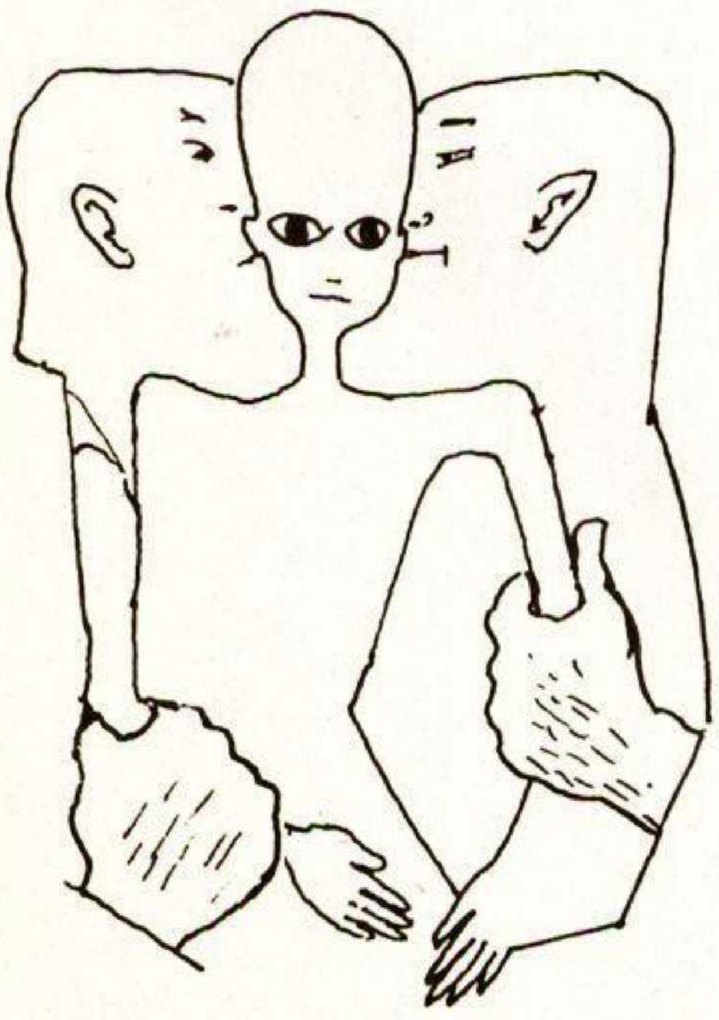
Doch wenige Tage später wurde die sensationsgierige, durch die Sommerflaute zusätzlich ausgedorrte Öffentlichkeit schon wieder gefüttert. 36 Mitarbeiter der Klinik schrieben ihre Vorwürfe gegen Klinikleitung und Klinikträger auf, hinterlegten ihre Unterschriften bei einem Rechtsanwalt, bestimmten einen Sprecher, der das Aufgeschriebene stellvertretend für alle unterschrieb und übergaben diesen Brief der Bezirksregierung und der Presse.

Dieser *„Offene Brief"* bestätigte sämtliche in der Tagespresse erhobenen Vorwürfe, ja verstärkte diese gar noch. Es wurde mitgeteilt, daß die Mitarbeiter den Chefarzt schon öfters auf die *„katastrophalen Zustände"* in der Klinik aufmerksam machten, und dieser sich darüber bei Arztbesprechungen mit dem Satz *„Wem es nicht paßt, der soll gehen!"* lustig gemacht habe. Ansonsten kümmerte sich Dr. Heinhold *„fast gar nicht um die Klinik. Er kommt zwei- bis dreimal im Jahr auf die Stationen, meist vor Weihnachten."*

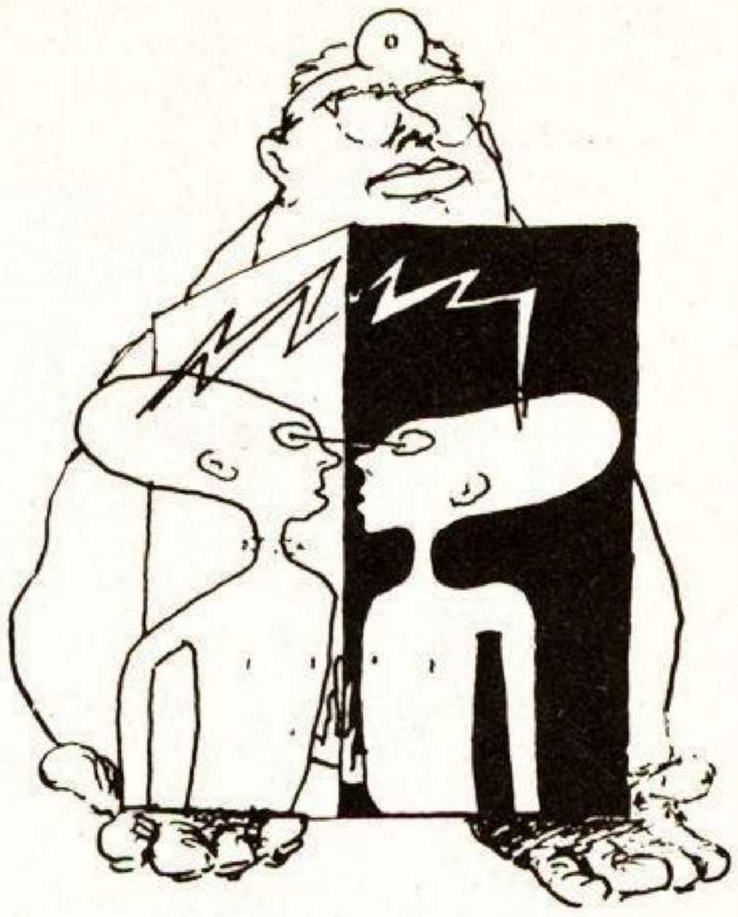
Der Chefarzt machte sich lustig...

In ihrem *„Offenen Brief"* teilten die Mitarbeiter weiter mit, daß *„Patienten aller Altersgruppen mehrere Tage bis zu einer Woche in die Isolierzellen gesperrt wurden, weil sie freche Antworten gaben oder nicht mit dem Arzt sprechen wollten."* Das *„Iso"* wurde überwiedend zur Strafe eingesetzt. Sie stellten weiter fest, daß die räumlichen Verhältnisse in der Heckscher Klinik (nach den Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation) für 30 Patienten zugelassen sind. Tatsächlich aber ist die Klinik mit 135 Betten (85 stationär und 50 teilstationär) in den Krankenhausbedarfsplan des Freistaates Bayern aufgenommen.

„Die qualvolle Enge ist erschütternd . . . da so viele Kinder mit verschiedenen Krankheitsbildern auf engstem Raum eingepfercht werden, kommt es oft zu aggressiven Ausbrüchen, denen die Erzieher nur durch Isolation begegnen können."



...und setzte seine Ärzte unter Druck

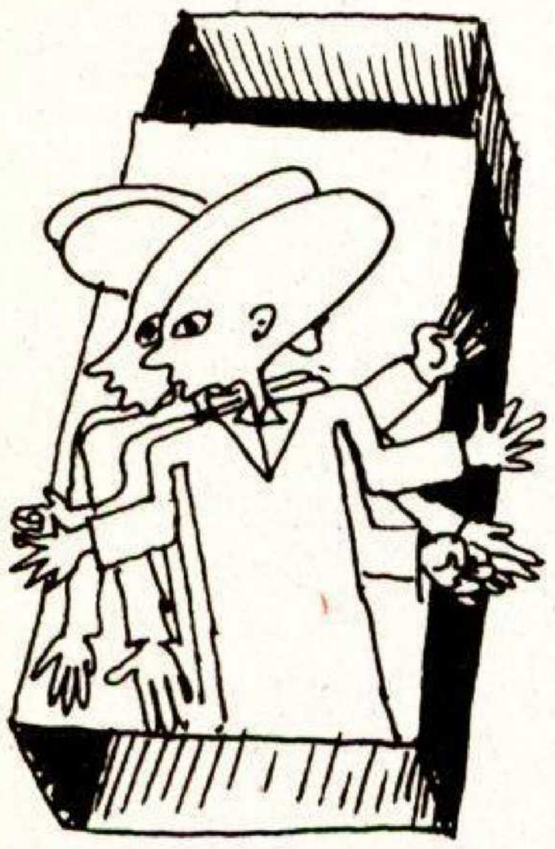


Da es aber gar nicht so viele Kinder und Jugendliche gibt, die diese Betten belegen könnten, *„werden die Ärzte unter Druck gesetzt, keine leeren Betten entstehen zu lassen, dies hätte Kündigungen zur Folge. Um trotz fehlender Patienten die Klinik gefüllt zu halten, würden Kinder und Jugendliche aufgenommen, die in der Psychiatrie keine Behandlung bräuchten. Weit mehr noch wurde die Verweildauer vieler Patienten um Monate unnötig verlängert, ohne ihnen Therapie und Behandlung zu gewähren"*.
Die Mitarbeiter teilten weiter mit, daß die permanente *„Überbelegung"* vorgenommen wird, damit die Klinik kostendeckend arbeitet und weil so der Nachweis erbracht werden soll, daß die beiden geplanten Neubauten notwendig sind.

Sie fordern im *„Offenen Brief"* vom Träger der Klinik, dem Bezirk OBB, im wesentlichen:
– die Überprüfung, ob die Patienten der H. Klinik berechtigterweise in der Psychiatrie sind
– die Schaffung offener Stationen, um die Patienten nicht wie Gefangene zu halten
– die Reduzierung der Betten um mindestens 50 %
– den Aufbau einer Ambulanz, um stationäre Unterbringungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren
– die Möglichkeit, die Eltern der Patienten in die Behandlung miteinzubeziehen
– eine Überprüfung, ob ein tatsächlicher Bedarf für den Neubau Berliner Straße/Rottmannshöhe besteht
– und die Voraussetzung dafür zu schaffen, daß alle Mitarbeiter angstfrei über ihre Situation und die Klinik-Zustände aussagen können.

Es war wohl zu einem Großteil der sommerlichen Schlagzeilenknappheit zu verdanken, daß dieser Brief eine so breite Öffentlichkeit bekam. Ausführlicher wurde kaum jemals zuvor über die Psychiatrie berichtet. Rundfunk,

Fernsehen, dpa, Stern, ja sogar die Regenbogenpresse war sich einig in ihrem Entsetzen über die Zustände in der Muster-Skandal-Klinik in der Heckscher Straße.



Jetzt war es soweit, daß selbst der Bezirkstagspräsident Georg Klimm (CSU) gezwungen war, eine Untersuchung der Vorwürfe einzuleiten. Er war der Meinung, daß dazu am besten eine Juristin geeignet sei, und – warum denn in der Ferne schweifen –, am besten gleich eine Juristin aus dem eigenen Haus. Ihr Name Gerda Prinz. So kam es dazu, daß die Vorwürfe gegen die dem Bezirk Oberbayern unterstellte Heckscher Klinik von einer Beamtin der Bezirksregierung untersucht wurden. So eine Untersuchung ist schnell gemacht – halbtags, und zwischendurch noch Urlaub nehmen.

Die Zeitung, die sich "Süddeutsche Zeitung" nennt, unterstüzte den armen Chefarzt rührend

So konnte dem Brötchengeber nach wenigen Wochen ein wortreiches, 14 Seiten umfassendes, Endergebnis der Untersuchung vorgelegt werden. Darin konnte sich die Heckscher Klinik wieder sehen lassen. So betonten leitende Klinikärzte mal wieder den ausschließlichen *„medizinischen Gebrauch"* der Isolierzellen, und über deren Belegung fand die Juristin heraus, 1979 seien 6 Kinder ab der Vorpubertät bis zu 40 Stunden eingesperrt gewesen, 1980 3 (drei) Kinder bis zu 16 Stunden. Leider glaubte die Presse nicht mehr ganz das Märchen von der Musterklinik und die Mohrenwäsche ging in die Hose. Eine Ausnahme machte da lediglich eine Münchner Tageszeitung, die sich *„Süddeutsche Zeitung"* nennt und den armen Chefarzt Dr. Heinhold schon vorher rührend unterstützte. (Zitat Süddeutsche Ztg. vom 5.8.80: *„Und muß die Kritik an der Notlage der Klinik auf dem Rücken dieses Alarmrufers* (gemeint ist Chefarzt Dr. Heinhold, Anm. d. Red.) *ausgetragen werden?"* Sie brachte am 23.10.80 die Schlagzeile: *„Vorwürfe gegen Chef keineswegs berechtigt"* und bezeichnete den Untersuchungsbericht als *„detaillierten und umfangreichen Bericht."*

Nun war mittlerweile für Klinikleitung und Klinikträger der Zeitpunkt gekommen, sich mit dem *„Verräter"* und *„Nestbeschmutzer"* zu beschäftigen. Die 36 Mitarbeiter, die den offenen Brief verfaßt hatten, konnte man trotz Lockungen und Drohungen nicht ausfindig machen, und der Rechtsanwalt Eberhard Knauss weigerte sich standhaft, die bei ihm hinterlegten Unterschriften herauszugeben. Da blieb nur der Sprecher, der den Brief unterzeichnet hatte, Joachim Huth.
Den beschimpfte man erst einmal gründlich, dann verdächtigte man ihn, ein *„Linker"* zu sein. Nun konnte man

"Der Huth muß weg"

diesem Joachim Huth nicht so einfach kündigen, zum einen, weil er fast 6 Jahre in der Heckscher Klinik tätig war, zum anderen, weil selbst Vertreter der Bezirksregierung in aller Öffentlichkeit zugeben mußten, daß an seiner Arbeit nichts auszusetzen sei. Da dachte man sich etwas anderes aus. Er sollte wohl durch eine hausinterne Versetzung dazu gebracht werden, *„freiwillig"* zu kündigen, eine Methode, die schon früher bei anderen, unbequemen Mitarbeitern angewandt wurde. (So wurden z. B. gegen ihren Willen versetzt: Dr. B. von II A auf E II (Intensiv), G. S. von II A auf E II, K. J. von II A auf E II, U. C.-S. von II A auf E II, W. G. von I A auf I B, H. A. von E II auf I B, M. B. von I A auf I B, E. W. von II A auf I A, und andere (die Namen sind der Red. bekannt.).

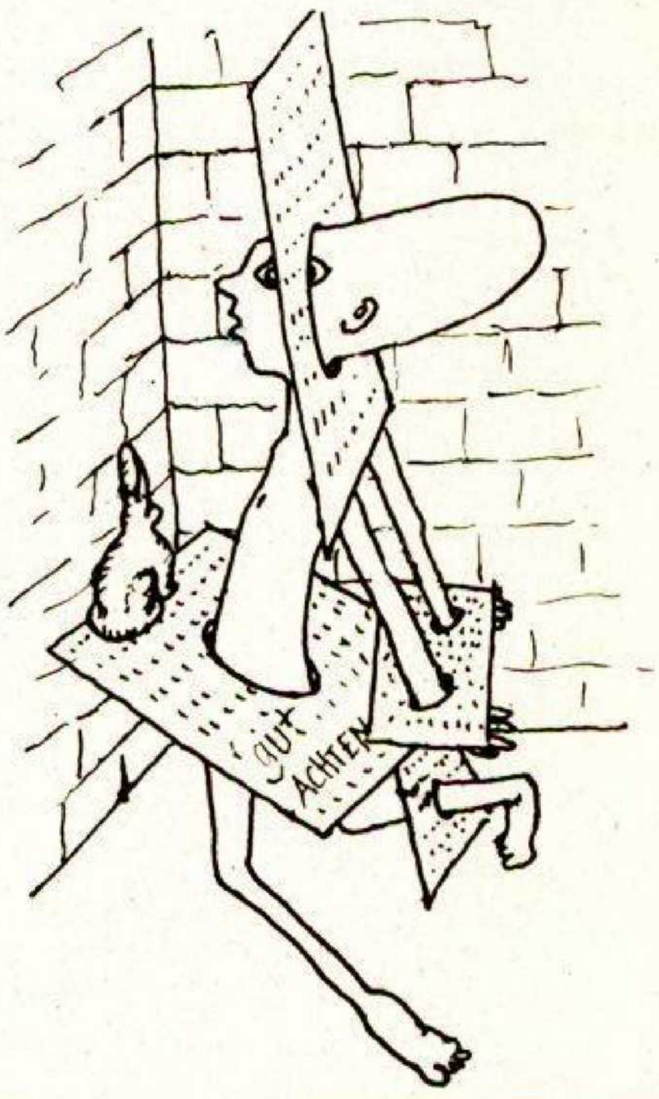
Die Oberärztin Dr. Senta Groß gab bei einer Besprechung die Parole aus: *„Der Huth muß weg!"* So besetzte man plötzlich sämtliche Stationen (außer der Intensivstation) mit Stationsleitungen, die sich solidarisch mit dem Chefarzt erklärten. Diese Stationsleitungen erklärten prompt, nicht mit Joachim Huth zusammenarbeiten zu können. Bezirkstagspräsident Klimm zeigte dafür viel Verständnis und J. Huth wurde auf die Intensivstation versetzt. (Zit. J. Huth: *„. . . die Klinikleitung hatte in den mehr als 5 Jahren meine Arbeitsweise genauestens kennengelernt und wußte, daß ich mich auf einer geschlossenen Station nicht entfalten kann und eine geschlossene Station für mich unerträglich sein muß. . ."*).

Die Mitarbeiter solidarisierten sich. Dafür hatte Herr Klimm gar kein Verständnis.

Das wiederum ließ die Mitarbeiter nicht ruhn, sie solidarisierten sich mit J. Huth und schrieben an Herrn Bezirkstagspräsident Klimm, sie könnten ihrerseits nicht mit Stationsleitungen zusammenarbeiten, die, ohne J. Huth zu kennen, nicht mit ihm zusammenarbeiten wollten.
Dafür hatte nun Herr Klimm gar kein Verständnis und schrieb an die Mitarbeiter, wenn sie sich weigerten, mit den Stationsleitungen zusammenzuarbeiten, sei das ein Dienstvergehen, was die Kündigung zur Folge habe.
So kam ein Zustand der Ruhe zustande, den sich Klinikträger und Klinikleitung inniglich wünschten, und ganz zufrieden waren sie dann, als Joachim Huth dieses Vorgehen *„Faschistenmethode"* nannte. Das reichte, um ihm fristlos zu kündigen.

Er ging natürlich vor das Arbeitsgericht. Doch als der Chefarzt, Dipl. Psych. Dr. Karl Johannes Heinhold, androhte, er könne Gutachten erstellen über den, der gegen ihn aussagt, konnte Joachim Huth nicht verantworten, daß ehemalige Patienten, die gegen Heinhold aussagen, für verrückt erklärt werden.
Er zog seine Klage zurück.

Nun kann aus der Musterklinik, die eine Skandalklinik wurde, wieder eine Musterklinik werden, mit Filialen in der Berliner Straße und an der Rottmanshöhe am Starnberger See.



DOKUMENTATION

Wir veröffentlichen hier erstmals Auszüge aus der von Joachim Huth erstellten Dokumentation, deren erster Teil sich mit den Umständen seiner Kündigung auseinandersetzt.
Beide Passagen beziehen sich auf Punkt 5 seiner Kündigung, wo von der Bezirksverwaltung Oberbayern behauptet wird, die im *"offenen Brief" von 36 Klinikmitgliedern erhobenen "Vorwürfe gegen die Klinikleitung stimmen in den wesentlichen Punkten nicht. Sachverhalte wurden so verzerrt dargestellt, daß dem unbefangenen Leser der Eindruck entstehen muß, in der Klinik würden Kinder und Jugendliche ohne Behandlung und Therapie zu den entsetzlichsten Bedingungen festgehalten."* Wir bitten die geneigten Leser, sich selbst ein Urteil zu bilden.

Das Kind G. D. war übergewichtig und sollte abnehmen. Dazu verordnete der Stationsarzt Dr. B. eine 1000 cal. Diät. Die Stationsleiterein Frau M. nahm ihm einen Großteil seiner Diät weg und aß sie selbst. Der Junge bekam dann statt seiner Mahlzeit einen Apfel oder einen Magerjoghurt. Wenn er dagegen aufbegehrte, wurde ihm auch dieses karge Mahl genommen und selbst gegessen oder an ein Kind verteilt. Wenn der Junge dabei erwischt wurde, aus Abfallkörben Apfelsinenschalen zu nehmen oder unter dem Tisch nach Brotkrumen zu suchen, wurde er wieder mit dem Entzug seiner ihm zustehenden Mahlzeit bestraft. Abends sollte der Junge Kniebeugen machen. Wenn er dabei umfiel und am Boden liegenblieb, wurde er mit einer Stecknadel gestochen.

Zum Abführen mußte er mittags eine Stunde auf der Toilette sitzen. Stand er heimlich auf, mußte er eine weitere Stunde sitzen. Der körperlich kleine Junge reichte, wenn er auf der Toilette saß, nicht mit den Füßen zum Boden. Durch das lange Sitzen hatte der Toilettenrand an den Oberschenkeln tiefe Furchen eingedrückt, die mit der Zeit rot und blau wurden.

Eines Tages wurde das Kind ohnmächtig. Ich rief die diensthabende Ärztin. Frau Oberärztin Dr. G. Diese sagte mir, als sie den Jungen untersuchte: „Riechen Sie mal, dieser Geruch, den der Junge ausströmt, zeigt, daß sein Stoffwechsel kippt. Das Kind ist ja am Verhungern!" Er mußte sofort ins Schwabinger Krankenhaus.

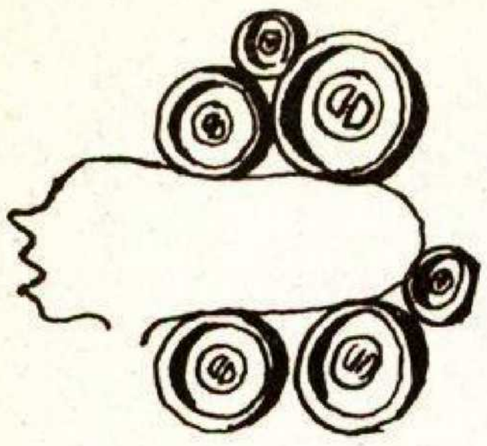
Schon am nächsten Tag konnte sich die Oberärztin – als ich den Fall dem Chefarzt mitteilte – nicht mehr an ihren Ausspruch erinnern. Die Stationsleiterin blieb noch jahrelang auf dieser Station (II A) und leitet heute alleine eine 10-köpfige Kindergruppe in der Heckscher Klinik.

Ich mußte weiter mit ihr zusammenarbeiten, obwohl sie mir und den Kollegen das Leben zur Hölle machte (besonders, da wir – vergeblich – versuchten, die Klinikleitung auf die Methoden von Frau M. aufmerksam zu machen). So warf sie mit einem Tontopf nach einer Erzieherin (Frau W.), mit Messern nach Kindern (G. S.). Ein Loch von einem Messerwurf war später noch in einer Wand zu sehen (Zeuge: Frau S.). Ich mußte stundenlang Wäsche sortieren, dabei mußte jedes Handtuch exakt gefaltet und gestapelt sein. Gelang mir das nicht gut genug, wurde der ganze Stapel aus dem Schrank gerissen und ich mußte von vorn beginnen.

Wer sich über Frau M. beklagte, dem wurde entweder von der Oberschwester Frau F. gesagt: sie können ja kündigen (H.), oder: wir werden Ihnen wohl kündigen müssen (G.), oder man wurde strafversetzt (W.).

Das Kind J. K. mußte, da er entlaufen war, 5 Tage in die Isolierzelle. Als eine Erzieherin (Frau G.) nach Tagen dem Kind etwas zu lesen bringen wollte, wurde ihr von Dr. U. gesagt: *„Sie mit Ihrem Mitleid"*.
Die Kinder K. J. und J. P. mußte öfters eine Woche und länger in die Isolierzelle. Die Kinder U. F., K.-H. P., A. S., I. K., M. M. mußten jeweils für mehrere Tage bis zu einer Woche in die Isolierzelle. Sie wurden teilweise mit brutaler Gewalt ins Iso gebracht, dort teilweise unter starke Medikamente – auch injizierte – gesetzt. Die Gründe für die Isolierungen waren: Entlaufen, freche Antworten, nicht mit dem Arzt sprechen wollen, Aggressivität, Spukken.

Dieser 1. Teil der Dokumentation, aus der auch in der Zusammenfassung zitiert wurde, kostet pro Ausgabe 10 DM (Fotokopierkosten) und kann bei Joachim Huth, Triftstr. 11, 8000 München 22, bestellt werden. Sie wurde von den Mitarbeitern, die den „Offenen Brief" erarbeitet haben, finanziert. Der Unkostenbeitrag kann auf das Konto: Dresdner Bank, München, Nr. 599694600, Stichwort „Dok. Heckscher Klinik, eingezahlt werden.



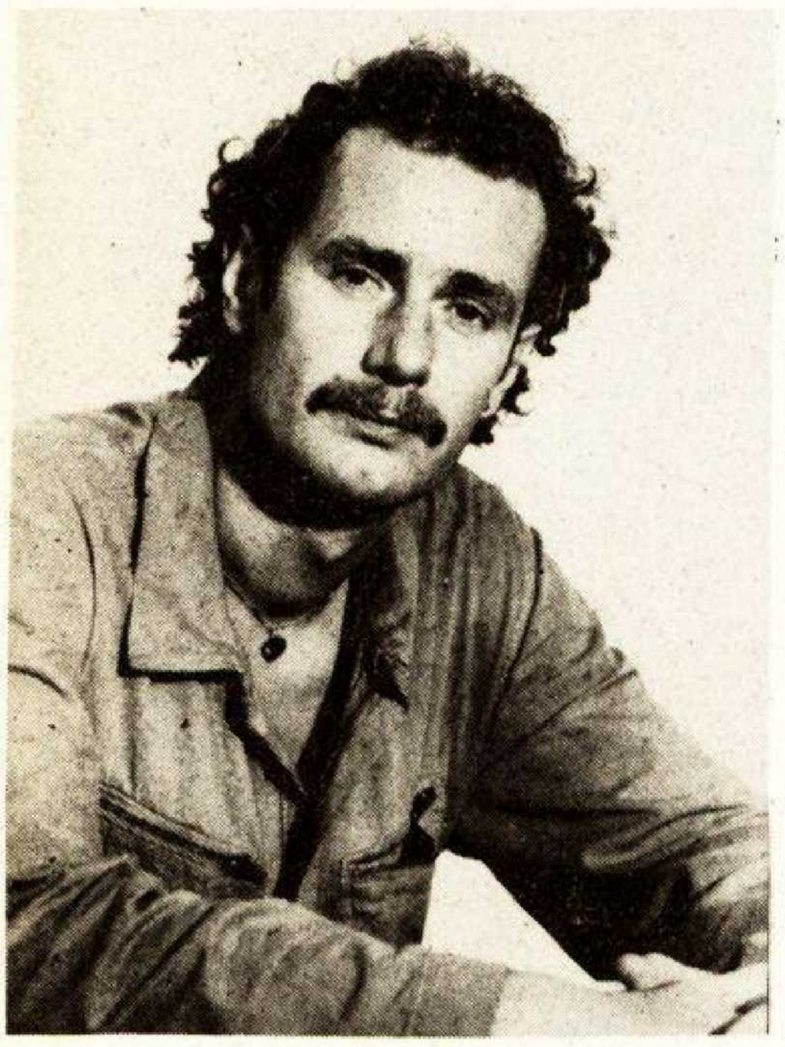
Interview mit Joachim Huth, dem

Abart: Was hat sich nach dem Bekanntwerden der Zustände und Behandlungsmethoden in der Heckscher Klinik verändert?

Joachim Huth: Nichts!

A.: Wurden vom zuständigen Träger der Heckscher Klinik, der Regierung von Oberbayern, keine Konsequenzen gezogen?

J.: Ich wurde gefeuert, die Mitarbeiter, die man verdächtigt, kritisch zu sein, werden tyrranisiert, einige haben freiwillig gekündigt oder wollen kündigen. Der Chefarzt hält seine Behandlungsmethoden trotz massiver Kritik inner- und außerhalb der Klinik weiterhin für richtig.



A.: Ihr werft dem Chefarzt vor, daß er seine Ärzte unter Druck gesetzt hat, Kinder und Jugendliche stationär aufzunehmen, die keinen Aufenthalt in der Psychiatrie brauchen?

J.: Das stimmt, denn der Chefarzt ist gezwungen, kostendeckend zu arbeiten. Ich fordere, daß die Psychiatrien nicht kostendeckend arbeiten müssen.

A.: Du behauptest also, daß aus wirtschaftlichen Gründen Kinder stationär aufgenommen wurden?

J.: Das Patientenpotential für die Psychiatrie erweitert sich durch leerstehende Betten. In jüngster Zeit wurde das Krankheitsbild der Verhaltensstörung neu geschaffen. Das ist ein Gummibegriff, darunter fallen z. B. Schul-

probleme, Konzentrationsstörungen, Aggressivität, Schwarzfahren, kleine Diebstähle, Ausreißer und ähnliche „massiven Delikte". Es kann wohl niemand daran zweifen, daß diese Gesellschaft krankmachende Faktoren hat, wie es die Schule zum Beispiel sein kann. Wer in der Schule nicht mithalten will oder kann, landet mit großer Wahrscheinlichkeit irgendwann in der Psychiatrie. Nach meiner Erfahrung ist die Heckscher Klinik zu 30 bis 50% mit "Verhaltensgestörten" gefüllt. So läßt sich eben bettenfüllend und damit wirtschaftlich arbeiten.

A.: Das heißt, wenn die Schule zur Anpassung nicht ausreicht, gibt es härtere Mittel der Disziplinierung wie zum Beispiel die Psychiatrie. Ist es möglich, daß derzeit mit einer präventiven psychiatrischen Erfassung von normabweichendem Verhalten bei Kindern begonnen wird, eventuell unter dem Gesichtspunkt, systemabträgliche Gedanken und Vorstellungen erst gar nicht aufkommen zu lassen?

J.: Ja, auch dazu wird die Psychiatrie mißbraucht. Unsere Medien beschreiben gerne genüßlich die Zustände, d. h. Aufnahmekriterien, Verweildauer und Behandlungsmethoden der Psychiatrien im Osten. Unsere psychiatrischen Anstalten unterscheiden sich wohl kaum wesentlich von diesen. Die Medien sollten lieber vor der eigenen Türe kehren. In letzter Zeit ist es üblich, „auffällige Personen" statt in Gefängnisse in Psychiatrien einzuweisen. Das ist ein böser Etikettenschwindel und für die Betroffenen schlimm und hoffnungslos.

A.: Hältst du psychiatrische Kliniken prinzipiell für notwendig?

J.: Solange wir die krankmachenden Faktoren unseres Zusammenlebens nicht erkennen und beseitigen, solange wir zwischen krank und gesund so massiv differenzieren, brauchen wir die Psychiatrie. Zum Beispiel wurden in den letzten Jahrzehnten, um den unauffällig „Gesunden" nicht zu stören, damit begonnen, für Kinder Kinderheime, für Alte Altenheime, für Behinderte Behindertenghettos usw. zu bauen. Diese soziale Entwurzelung vervielfältigt die Notwendigkeit der Psychiatrie.

A.: Also sind die Psychiatrien doch notwendig?

J.: Nein, denn woher nimmt sich eine krankmachende Gesellschaft das Recht, ihren Ausschuß in Psychiatrien und Gefängnissen zu kasernieren?

A.: Was siehst du denn für Alternativen?

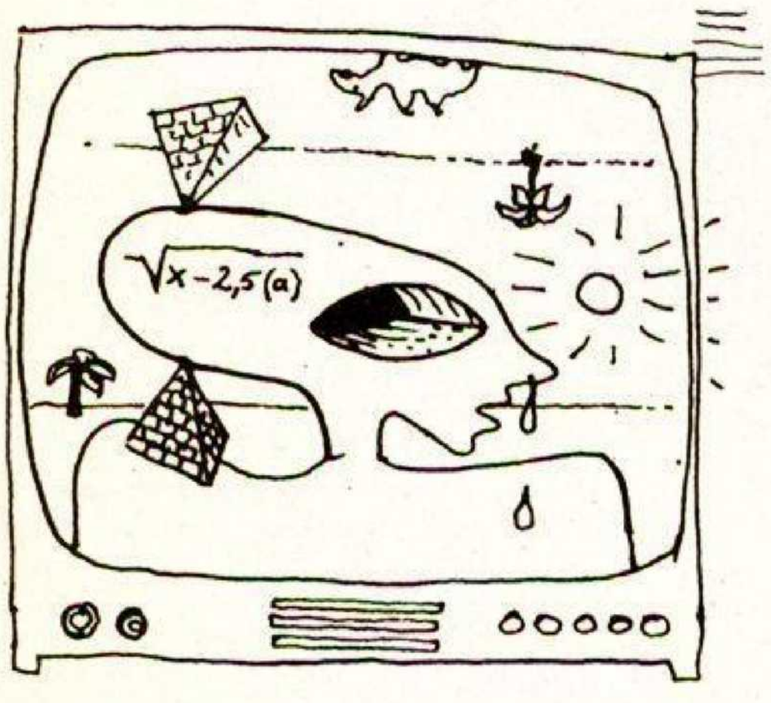
J.: In absehbarer Zeit wird es sicher noch Leute geben, die eine besondere menschliche und fachliche Zuwendung brauchen. Dazu ist es sinnvoll, therapeutische Wohngemeinschaften, Elternberatungsstellen und Ambulanzen aufzubauen. Die therapeutisch Tätigen müssen zur Komfliktstelle, d. h. in die Familie, in die Schule, eben dahin, wo eine „Krise" stattfindet, und nicht umgekehrt.

gefeuerten Erzieher der Heckscher Klinik

A.: Wie war in der Heckscher Klinik der Kontakt von Eltern zu ihrem Kind und von den behandelnden Ärzten und Erziehern zu den Eltern?

J.: Wir Erzieher durften nicht mit den Eltern sprechen, obwohl wir die Hauptkontaktperson der Kinder sind. Der behandelnde Arzt bestellte die Eltern sehr selten zu Gesprächen. Alle 4 Wochen ist Besuchswochenende, wo die Eltern nicht etwa auf die Station kommen dürfen, sondern ihre Kinder

vor der Station abholen. Die meisten Eltern konnten sich somit kein Bild von dem katastrophalen Zustand des Ortes machen, wo ihre Kinder zum Teil Monate verbrachten. Waren Eltern mit Unterbringung und Behandlung ihrer Kindern nicht einverstanden und wollten sie aus der Klinik nehmen, hatte der Arzt im Einzelfall die Macht, den weiteren Verbleib des Kindes durch das Vormundschaftsgericht zu erzwingen.



A.: Eine verantwortungsvolle Elternarbeit fand also nicht statt?

J.: Nein, die Eltern wurden meist ihrer Hilflosigkeit überlassen.

A.: Gibt es eine Nachbetreuung?

J.: Eine Nachbetreuung gibt es praktisch nicht. Die Kinder werden entlassen, stoßen auf die selben sozialen Bedingungen, werden wieder auffällig, kommen zurück in die Psychiatrie, erreichen irgendwann eine Altersgrenze oder eine Aggressivität, die einen Aufenthalt in Haar oder in einem Gefängnis nach sich zieht.

A.: Eine Behandlungsmethode in der Heckscher Klinik ist die Isolierzelle. Hast du selbst Kinder in die Isolierzelle gesteckt?

J.: Natürlich mußte ich Kinder in die Isolierzelle tun. Wenn ich alleine mit 14 Kindern und Jugendlichen im Dienst war, kam ich mir meist vor wie ein Gefängniswärter. Ich konnte im seltensten Fall pädagogisch sinnvoll arbeiten, meine Aufgabe bestand darin, Ruhe, Ordnung und Disziplin zu erhalten. Dazu wurde das „Iso" eingesetzt. Es gab 3 Isolierzellen, die meist belegt waren. Ich glaube, daß man unter den Bedingungen, die in der Heckscher Klinik herrschen, nicht ohne Isolierzellen arbeiten kann.

A.: Daß du dir in der Heckscher Klinik wie ein Gefangenenwärter vorkamst und Kinder und Jugendliche isoliert hast, wurde also durch zuviele Kinder in zu kleinen Räumen verursacht. Die Neubauten in der Berliner Straße und an der Rottmanshöhe sollen da Abhilfe schaffen. Wie stehst du dazu?

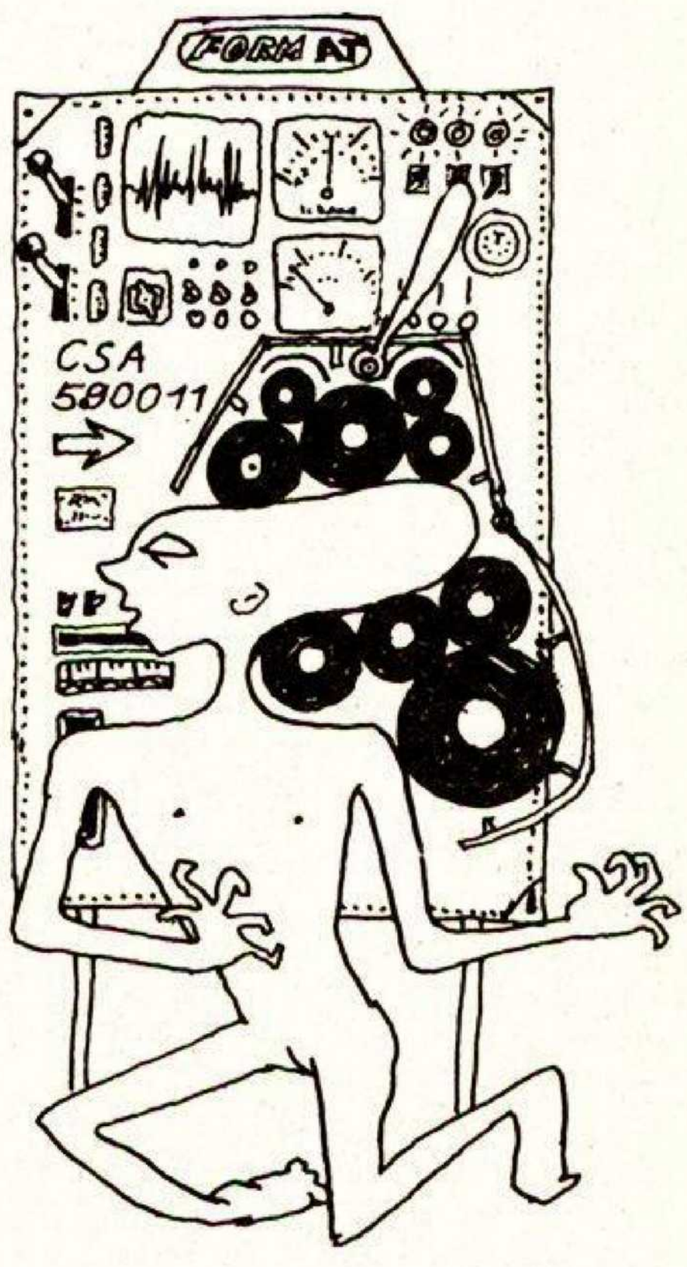
J.: Mit den Neubauten möchte ein Chefarzt seine Behandlungsmethoden auf Jahrzehnte hinaus festschreiben. Durc die Millionen, die jetzt in diese Neubauten investiert werden, können dann keine alternativen psychiatrischen Modelle mehr finanziert werden.

A.: Nach dem, was du zu Anfang unseres Gespräches über die Methoden der Belegung gesagt hast, besteht gar kein Bedarf für die geplanten Neubauten, da schon jetzt die Belegung der Heckscher Klinik mit sehr zweifelhaften Methoden erreicht wird. Ist es also nicht sinnvoll, die jetzt veranschlagten öffentlichen Gelder in Therapieketten, d. h. Beratungsstellen und Ambulanzen, Wohngemeinschaften und Familienbetreuer –, allgemein in den Ausbau von mobilen sozial-psychiatrischen Diensten zu investieren?

J.: Genau, und in einer Therapiekette steht ein kleiner, gemeindenaher stationärer Bereich an letzter Stelle. Wir müssen uns auch fragen, auf welche Art und Weise die geplanten Betten gefüllt werden. Wie sagte die Oberärztin der Heckscher Klinik so schön: „Wo soll ich denn die Patienten hernehmen, soll ich sie mit dem Lasso am Marienplatz einfangen?"

A.: Der Chefarzt Dr. Johannes Heinhold sagte in aller Öffentlichkeit, Kinder hätten nur für Minuten in die Isolierzellen gemußt. Selbst die Juristin der Bezirkshauptverwaltung mußte zugeben, daß Kinder bis zu 40 Stunden isoliert wurden. Hatte dies Konsequenzen für Dr. Heinhold?

J.: Nein. Der Klinikchef arbeitet mit allen Tricks, um Kritik an seiner Arbeit abzuwehren. Er lügt und verun-



glimpft seine Kritiker; die CSU-Bezirksmehrheit steht nach wie vor hinter ihm.

Abart

Die Zeichnungen im Artikel sind vom Tommi

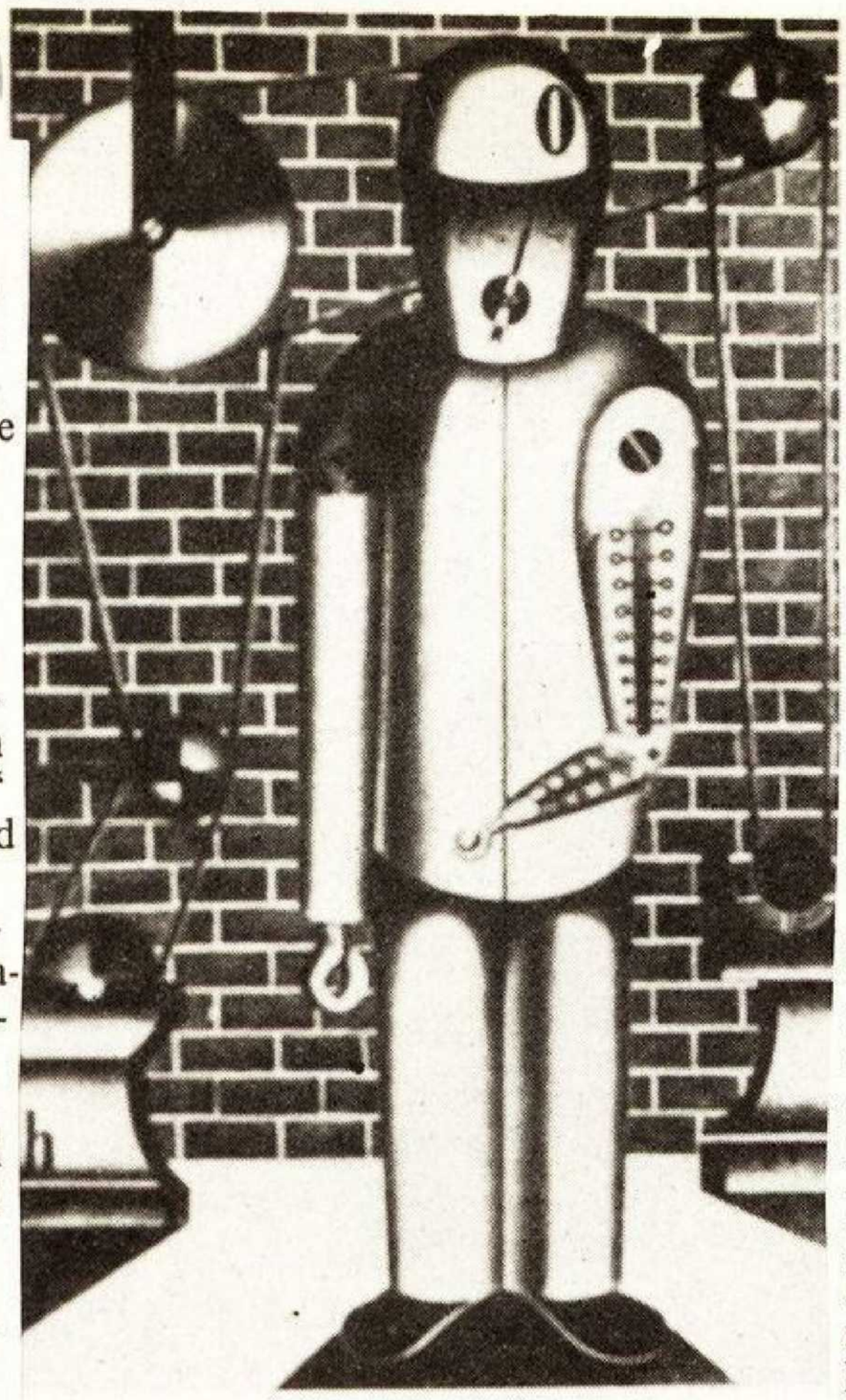
-SCHULE-SCHU

ES LEBE DER AUTONOME AUSTAUSCH

Schule ist Militär fürs Gehirn. Beides beruht auf staatlich legitimierter Freiheitsberaubung: Wehr- und Schulpflicht, und beides bezweckt die totale Verwaltung, die planmäßige Herstellung von Untertanen, d. h. von Menschen, die dazu degradiert sind, an der Gesellschaft nur als **perfekt eingeordnete Funktion** (jedem seine vorgesehene Öko-Nische: Du bist „Verbrecher" und du „Arbeitnehmer" und du „Akademiker" und du „Arbeitgeber" und du „friedlicher Demonstrant" und du „Hausfrau" und du „Rentenempfänger" und du „Chaot" und die Toten kommen auf den Friedhof), als statistisches Objekt nicht als **Subjekt** teilzunehmen.
Wichtigste Mittel dieser Herstellung sind: ISOLIERUNG von einander und vom politischen Leben draußen: Und **ANGSTMACHE**: Von ganz konkret Knast bis hauchfein psychologisch durch Stufenleitersystem. D. h. in der Schule: die Guten kriegen Bonbons in Form von Berechtigungsscheinen für den Arbeitsmarkt (Zeugnisse, Diplome). So wird man **gefügig**.

Die Übrigkeit, der wir uns unterwerfen sollen, versteckt sich geschickt hinter raffinierten Begriffen: Rüstung heißt jetzt „Friedensauftrag", die Schule beansprucht einen „Erziehungsauftrag", sie nimmt die schwere Last auf sich uns zu m ü n d i g e n Bürgern zu machen (nicht etwa zu Menschen mit ner eigenen Persönlichkeit). Die Schule ist das Sprungbrett zum „Leben" (als käme man erst mit nem Schulabschluß zur Welt), wenn man rauskommt, darf man volle inne Politik einsteigen (Wählen bis zum Erbrechen), weil man bis dahin die **Sprungrichtung** kapiert hat.

Als „Auszubildender" hast du gar nichts zu sagen! Nicht **wir**, sondern Pödagogik-Spezialisten machen die Lehrpläne, d. h. welche und wieviel Informationen uns was angehn und welche nicht. Die Schülerzeitungszensur klebt das letzte Loch zu: Geistige Isolationshaft! Der vorgeschriebene Weg nach „oben" ist eine unentrinnbare Einbahnstraße, angeschleimt von bürgerlicher Geltungssucht. Alles unter staatlicher Aufsicht: Wir werden nach Schultypen, Stufen, Klassen, Kursen, Noten sortiert und jahrelang, 2/3 des Tages, in Einheiten zu je 45 min. häppchenweisen trainiert und dressiert (wie Mäuse). Alle lernen auf **Prüfungen**, wofür sonst, he? Die angeborene Motivation zu lernen, die natürliche Neugierde, Spieltrieb, das alles verkümmert im Notenzwang, Stoffzwang, Zeitzwang. Das Mensch-Mensch-Verhältnis verkommt aus „technischen Gründen" zu einem Lehrer-Schüler-Verhältnis,



vergiftet durch den Zwang zu be-noten (wie man eine Frau be-schläft); bewertet werden nicht die **möglichen** Fähigkeiten eines Menschen, als vielmehr die **eine**, sich dem Rahmen der schulischen Erwartungen anzupassen. Prostitution des Gehirns.
In der Schule reproduziert sich die Gesellschaft, hier kommt täglich eine ‚instant-generation' zur Welt – Ihr Symbol: Der Mann vorne mit der Masse dahinter.

Ein freies Schulwesen ist weder zu erreichen durch Reformierung des derzeitigen Schulsystems: das hieße, rumdoktorn an einer Leiche. Und auch nicht durch noch so linke Modellschulen, GEPLANT von Intellektuellen, Bildungspionieren, FÜR die dumme proletarische Masse, die sich dann den Arsch auf revolutionären Schulbänken abwetzen darf. Das hieße: Knastwände rot anstreichen, oder gelb.

FUCK IT! FANGEN WIR LIEBER AN UNS EINE LEBENDE SELBSTVERWALTETE AUTONOME „SCHULE" ZU BAUEN! NICHT MIT ANGESTELLTEN LEHRERBEAMTEN! NICHT IN HOCHSICHERHEITSTRAKTÄHNLICHEN BETONZENTREN! OHNE NOTEN! OHNE KLAUSUREN! OHNE VORGEGEBENE FÄCHERKOMBINATIONEN! OHNE SCHISS? MUCH FUN! STELLN WIR UNS DIE LEHRPLÄNE SELBER ZUSAMMEN! MACHEN WIRS GEMISCHT: NIX MIT KONFESSIONENTRENNUNG, nix mit GESCHLECHTERTRENNUNG OOooohh! JUNGE UND ALTE! KINDER UND ELTERN! AUSLÄNDER UND INLÄNDER! dicke und dünne

LE-SCHULE-SC

also wie stell ick mir det janze vor?

SCHON-WISSER
Jeder der irgendwas kann oder weiß und der Lust hat sowas nicht für sich zu behalten und kostenlos (oder billig) jemandanders beizubringen oder zu zeigen, der schreibt des dem Blatt: Was du anbietest + wie man dich erreicht.

NOCH-NICH-WISSER
Jeder der irgendwas lernen will, der schreibt des dem Blatt: Was du willst + wie man dich erreicht.
Auf diese Weise entsteht im Blatt unter der Rubrik „Autonomer Austausch" oder „Freie Bildung" oder „Alternative Bildungsblase" oder sowas ne Art V o r l e s u n g s v e r z e i c h n i s aus dem sich jeder Schon-Wisser seinen Noch-Nich-Wisser oder umgekehrt selbst raussuchen kann. Wie und wo und was und von wann bis wann + zu vielleicht is EURE SACHE.
Da kann zum Beichtstuhl jemand inserieren, dasser dis & dis Buch gelesen hat und was drüber erzähln will oder mit jemanden drüber quatschen will, ders auch gelesen hat. Oder dassn Nich-Wisser andere Nich-Wisser sucht, die sich mit ihm nen Kinofilm anschaun oder daß einer ne Fotogruppe aufmachen will, oder ne Theatergruppe oder ein Super-Kreti macht maln Kurs, wie man Piratensender und sonstiges nützliches Gerät bastelt oder ne Gruppe macht freie Veranstaltung, wo sie z. B. über El Salvador, oder die Türkei berichtet, warum nich mal in staatl. Gymnasien (das macht Werbung) oder in Altersheimen?

Jede Form von selbstorganisierten Informationsaustausch bzw. jede Art des Kontaktierens über irgendein Projekt, wäre eine Erfahrung mehr, daß wir DIE SCHULE WIESE JETZT IS NICH MEHR BRAUCHEN, ICH RUFE ALLE SCHON-WISSER (vielleicht frustrierte Lehrer) + NOCH-NICHT-WISSER! BILDET LAUTER KLEINE BIENENFLEISSIGE AUTONOME ZELLEN, wenn der Katalog immer dicker wird + diese Selbstorganisation anwächst, dann könn wir uns immer mal zusammensetzen + überlegen, ob wir nich in unserm Stadtteil Räume oder Werkstätten mieten solln, oder wie wir diese ganzen kleinen Lehreinheiten so zusammenfassen können, daß wir der staatl. Schule Konkurrenz bieten.

ECCO

damit nich nur immer gequatscht wird: Fang i o, bin bled i + mach den ersten Kreti:
Ich bring euch Gitarrespieln bei: Ecco Tel. 58 67 41

+ Pleti: Wer bringt mit Türkisch bei? derselbe.

München II und die Krise des Luftverkehrs

RIEM ABRÜSTEN!

"Verkehrsminister bremst Bauplanung für den Flughafen München II" – klotzte die AZ am 15. Dez. letzten Jahres und weil solche Botschaft unerwartet und nicht ungelegen kam haben wir sie damals auch im Blatt als 'letzte Meldung' zu würdigen gewußt. Mittlerweile ist ja aus dieser Schlagzeile wieder kleingedruckter, überlesener Alltag geworden. Dennoch bleibt erwähnenswert, was da die hochoffiziellen Gemüter so erregte. Denn wie lange nicht, kreischte die Stadtpolitik und allen voran ihr OB, als ihr jene Sätze zu Ohren kamen, mit denen sich der Bonner Hauf als neuer Verkehrsminister bekanntgemacht hat. Als Mitgesellschafter der FMG (Flughafen Müchnen GmbH) und Parteikollege des hessischen MP Börner, der beim Streit um die dritte Startbahn West des Frankfurter Rhein Main Flughafens um seine Mehrheiten bangt, vertrat der Frischling im Amt so plötzlich die Auffassung, daß Riem zwar aus "kapazitäts-, sicherheits- und umweltpolitischen Gründen ersetzt werden muß", aber der Bau von München II im Erdinger Moos "nur in dem wirklich erforderlichen und vertretbaren Umfang vorgenommen werden sollte." Und darüberhinaus: "Ein weltweit leistungsfähiger Flughafen in der BRD dürfte genügen." Ob seiner 'unbedachten' (Jaumann) Worte gab es papierenen Aufruhr einen Monat lang. In diesen Tagen jedoch meldet voll feister Genugtuung die Rathausumschau, daß endlich wieder vom Tisch ist, was da von Bonn aus so ganz gegen die vitalen Interessen der Münchner 'Bevölkerung' kredenzt worden ist. Denn inzwischen ist "zur großen Erleichterung der Münchner Bevölkerung" ein "deutliches Ja" zum neuen Flughafen und eine "ganz mit den Interessen der Stadt übereinstimmende Antwort aus Bonn" zurückgekommen: Es handelte sich, so tönt es kleinlaut von "oben", lediglich darum, "zu prüfen, ob die Gesamtplanung (...) stufenweise bis zum Endausbau verwirklicht werden kann". So ists Sportreporter Wolfbauer von der Rathausumschau dann schon wieder recht, zumal seiner vereinnahmenden Auslegung des Ministers Rechtfertigungsrede bislang niemand widersprochen hat: "Es dreht sich also um den Aufschub, nicht aber um die Streichung einzelner Bauabschnitte".

Auch wenn man so akrobatische Sinndeutung des 'gegenseitigen Einvernehmens', das sich da wieder zum normalen Maß zurechterklärt hat, aus guten Gründen eigentlich keinerlei Aufmerksamkeit mehr schenken mag, so zeigt sich doch – und nicht nur an solch faden Wortgefechten – daß Sand in die einst so schmierige Mechanik der verfluchten Flughafenplaner gekommen ist. Klar, noch ist niemand aus der breiten und übermächtigen Front der Antreiber wirklich aus der Reihe gefallen, noch hat niemand von den Verantwortlichen laut über einen Baustopp nachgedacht, aber unüberhörbar, wenn auch nur semantisch wahrnehmbar, knirschts weiter. Treten die Größenwahnsinnigen einen Rückzug an?

ERSATZFLUGHAFEN MÜNCHEN II?

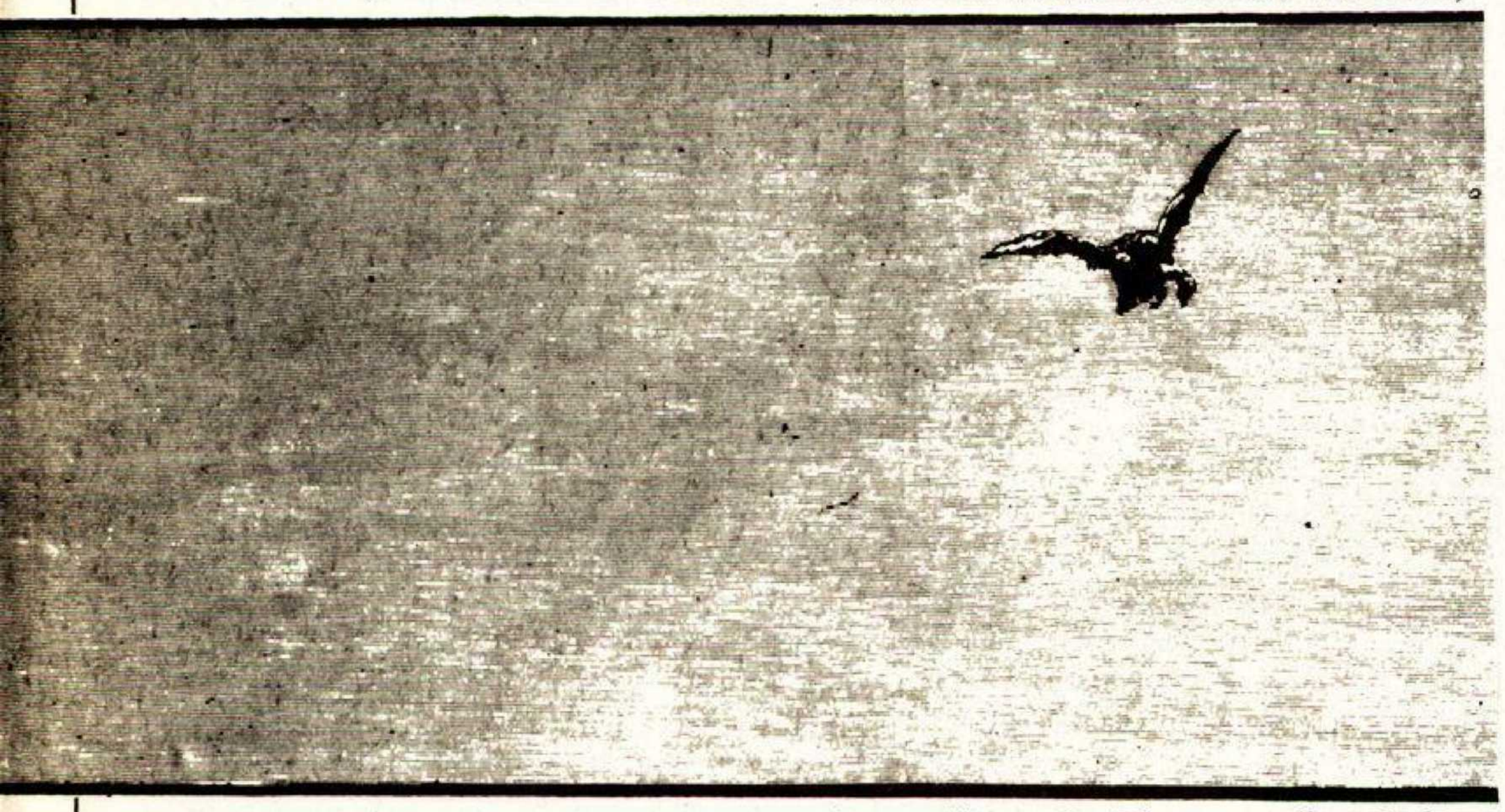
Was als der Welt zweitgrößter Flughafen und als 'Großflughafen München II' von seinen Betreibern propagiert wurde, hat sich jetzt jedenfalls, so flink und skrupellos, wie Politik nun mal Sprache zu nutzen versteht, kurzerhand umbenannt: Im Rathaus, im Wirstschaftsministerium und bei der FMG ist seit ein paar Wochen nur noch von einem 'Ersatzflughafen' die Rede und auch die SZ hat sich mit einem dreispaltigen Leitartikel der neuen Ausdrucksweise angepasst: "Im

Wortschatz der Flughafenplaner und -betreiber gibt es jedenfalls diesen Terminus technicus (Großflughafen, Blatt) nicht". Nur die weltfremden Richter am Münchner Verwaltungsgericht, seit einem dreiviertel Jahr den Planern von München II treu ergeben, sie haben natürlich noch nicht mitgekriegt, wie sich das umstrittene Kind jetzt nennt. Denn würde im Moos ein 'Ersatzflughafen' für Riem gebaut, dann müßte der Prozeß noch mal von vorne beginnen, weil die Unterlagen nicht mehr stimmen.

München II als Ersatzflughafen zu bauen, bedeutet aber, daß auch in Zukunft im Münchner Raum kein Intercontinentalflughafen gebraucht wird. Denn von Riem aus sind Non Stop Flüge in die ferne Welt nicht drinn, weil die Startbahn zu kurz für die schwer betankten Jets ist. Andersrum, und auch das scheint das neuste zu sein, erlaube es die moderne Triebwerkstechnologie schon bald mit sparsamerem Verbrauch und nicht so viel Gewicht demnächst auch von Riem aus ohne Zwischenhalt nach New York zu fliegen. So oder so – Herr Cullmann vom Vorstand der Fluchthansa hat da wohl ausnahmsweise recht, wenn er meint: "München II werde nur Sinn haben mit 2 Start- und Landebahnen (= der Wahn-Sinn eines Großflughafens), sonst solle man bei Riem bleiben." Wenns Chicagoer Verhältnisse im Moos nicht braucht, (in Chicago steht der Welt größter Airport) warum also Riem erstzen?

ÜBERKAPAZITÄTEN

Daßsich der neuerlich sogenannte Ersatzflughafen im Erdinger Moos, an dem unterdessen mit Volldampf und ohne Abstriche am Planziel ("Keine Änderung am Grundkonzept", so Jaumann) weitergebaut wird, aber auch aus ganz anderen Gründen immer deutlicher als Hirngespinst der Münchner Weltstadtneurose erweist, geht auch aus den neusesten Bedarfsrechnungen Prognosen der IATA (International Airtransport Association) hervor: "Die täglich unbesetzt von Europa nach Amerika gedüsten Flugzeugsitze entsprechen einer Kapazität von 22 Großraumjets des Typs Boeing 747 – und dieser Jumbo faßt immerhin zwischen 360 und 480 Passagiere." (Rheinischer Merkur, 14.11.80). Wenn schon mit Zahlen argumentiert wird, so gehören natürlich auch jene aktualisierten Ziffern hinzu, denen sich der Planfeststellungsbeschluss für München II längst verschlossen hat. Denn der Boom, der ihm zugrundegelegt wurde, ist längst vorbei. Nach den Worten der IATA erlebt die Luftfahrt gegenwärtig ihre größte Krise, die trotz der (von jeglicher Steuer befreiten) indirekten Subventionierung des Flugbenzins vor allem eine durch die gestiegenen Energiepreise verursachte Kostenkrise ist und die längst drastisch klar gemacht hat, daß "die Zeiten, da Fliegen (...) ein Volksvergnügen werden sollte, vorüber sind". Im jüngsten Jahresbericht der Lufthansa werden die Treibstoffkosten – ohne jegliche Steuerbelastung –, die vor Jahren noch 7-8% der Gesamtkosten ausgemacht haben für 1981 bereits mit 25% veranschlagt und die Allitalia, (schon lange tief im Defizit) rechnet bald mit 50% Spritkostenanteil! Solche Zahlen haben für die Kalkulationen von einst, die ein fliegendes Flugzeug allemal als billiger berechneten als ein auf dem Boden stehendes, umgeworfen sagt der Experte und prophezeit eine "Bereinigung des Streckennetzes": "Auf die innerdeutschen Strecken, deren Bedienung nach wie vor mit einem Jahresverlust von 100 Millionen verbunden sei, würde die LH ohnehin liebend gern verzichten. Eine Lösung böte sich vielleicht eines Tages durch eine engere Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesbahn an", sinniert LH-Cullmann am Ende seines Jahresberichtes. Letztere hat sich ja durch eine erneute Erhöhung ihrer Fahrpreise in diesen Tagen als ebenbürtiger Partner ausgewiesen...



RIEMER SORGEN

Was sich da an Kapazitätsproblemen auftut, mag vielleicht erklären, daß auch in Riem die Arbeitsplätze nicht mehr sicher sind. Aber warum Riem, weil zu klein geworden, solcher Zukunft nicht mehr gewachsen sein soll, daß ist wohl nicht mal mehr dem fluglärmgeschädigsten Truderinger zu erklären. So auch ist wohl die Unruhe zu verstehen, die in den letzten Wochen im Münchner Osten wieder lauter geworden ist. Hält die Aktionsgemeinschaft gegen den Flughafen München Riem, jener Interessenfilz von örltichen Parteigrößen, Opfern und Gewinnlern der Grundstückspekulationen in den Einflug- und Abflugschneisen, all jenen, die aus Wohnungsnot ins Fluglärmgebiet gezogen wurden und jenen gewaltigen Macht- und Finanzinteressen noch durch, was sie versprach? Daß Riem nämlich bis 1985 spätestens durch den 'vermutlich letzten Verkehrsflughafen (...) der in Mitteleuropa auf der grünen Wiese errichtet werden kann' (SZ) ersetzt wird? Oder ist es nicht höchste Zeit, daß sich endlich auch im Münchner Osten der Riemer Anti Flughafenkampf auf selbständigere, weniger von gigantischen Geschäften und kurzsichtigen politischen Opportunitäten abhängige Einsichten und jene fatalen ortsbornierten Interessen verläßt? Sicher, noch jubeln sie, unisono die Herren Oberbürgermeister und Vorstandsvorsitzenden, die Herren Direktoren und Minister, Bürgersprecher und Experten "von der großen Erleichterung mit der die Münchner Bevölkerung den Baubeginn im Moos begrüßt hat", noch jaulen sie auf, wenn 'unbedachte' Worte aus mächtigerem Mund den Interessen der von aller 'Politik' verlassenen Menschen im Moos zu nahe kommen. Aber fragen sich die selben 'Größen' nicht schon lange auch, wie der Großflughafen im Moos dereinst bezahlt werden kann? Witzeln sie nicht schon insgeheim über einen neuen, weit gewaltigeren Gasteig-Skandal? Immerhin ist ja in diesen Tagen ganz dezent schon darauf hingewiesen worden, daß aus den 1977 geschätzten 2,5 Milliarden Baukosten inzwischen mehr als 3,2 Milliarden geworden sind und daß auch 5 Milliarden nicht langen werden, haben ja die Erdinger schon lange prophezeit. Sie, die in Sachen München II vor jeder Kritik so machtbesessen die Augen verschließen und nichts wie weitermachen, vorwärts brüllen, sie erzählen sich doch andernorts längst unverhohlen, daß der neue Großflughafen Köln-Wahn eine perfekte Fehlinvestition geworden ist, beerdigen mit aussichtslosen Einsprüchen in Hamburg den geplanten Großflughafen Kaltenkirchen 'ohne Gesichtsverlust'

und halten von ihnen in Auftrag gegebene Gutachten geheim, wie jene Expertise des britischen Verkehrsexperten Ted Hooten, die letzte Woche den Bürgerinitiativen in Frankfurt zugespielt worden ist. Schlicht und unmißverständlich besagt sie, daß der Bau der dritten Startbahn West völlig überflüssig ist...
Es könnte also durchaus so sein, daß diese Herren auch im Münchner Osten schon bald einmal das blinde Vertrauen der zum Machtkalkül funktionalisierten lärmgeplagten Bevölkerung verlieren. Was aber wird dann aus jenen 'sicherheits- und umweltpolitischen' Aspekten, die neben den vorgeschobenen Kapazitätsproblemen so offiziell eine Verlagerung und Vergrösserung Riems im Erdinger Moos begründen und gegen die sich mit gleichem Recht, nur nicht so protegiert, natürlich auch die Betroffenen im Moos so ausdauernd wehren?

RIEM ABRÜSTEN!

Um wieder ins Gespräch zu kommen und die Auseinadersetzungen unter allen Betroffenen von den falschen Hoffnungen auf die unwirkliche Zukunft der Planer und Politiker zu befreien haben jetzt die Flughafengegner aus dem Erdinger Moos für dieselben in Riem, Trudering, Perlach und alle anderen Anrainer Riems einen Katalog von Sofortmaßnahmen erstellt, der hier und jetzt ohne weitere Erwartungen an große, technokratische, höchst ungewisse Planungen allen Betroffenen wesentliche Entlastungen bringen kann. In einer Presseerklärung bieten sie den Riemern an, 'ihren inzwischen erworbenen Sachverstand in Überlegungen einzubringen, die auf Grund der veränderten Situation vorurteilsfrei jede denkbare und umgehend realisierbare Lösung untersuchen'. Dazu gehört auch das bisherige Tabu der Militärflugplätze rund um München. Denn in einer Zeit wo sich der Verteidigungsminister traut, die Bevölkerung vor der Zunahme pazifistischer Strömungen zu warnen und andererseits die Friedens- und Abrüstungsbewegung neuen, ungeahnten Zulauf erhält, wird die Forderung nach einer zivilen Nutzung der Militärflugplätze zu einem über alle vordergründigen ortsbezogenen Interessen hinausweisenden verallgemeinerbaren Beitrag konkreter Überlebensutopie. Zumal die 'zivile' Luftfahrt als 'Abfallprodukt der Rüstungsindustrie ohne militärische Forschung und Entwicklung undenkbar ist und die künstliche Spaltung zwischen dem 'friedlichen' und 'militärischen' auch der Anti-AKW Bewegung in vielerlei Hinsicht zum Nachteil geworden ist.

Riem abrüsten, so lautet die zur Diskussion gestellte Forderung. Konkret werden dabei folgende Vorschläge gemacht:

1) Der lärmintensive Privat- und Sportflugverkehr (ca. 35% der gesamten Flugbewegungen) ist auf die Militärflugplätze rund um München auszulagern.

2) Keine Starts mehr nach Westen über die dichtbesiedelten Stadtteile, es sei denn, dies ist 'flugmetereologisch' unumgänglich. Die Überwachung wird einem unabhängigen Lärmschutzbeauftragten der Menschen im Münchner Osten übertragen.

3) Lärmintensive Flugzeuge müssen durch hohe Landegebühren abgedrängt werden. In Zürich z.B. sind nach Lärm gestaffelte Gebühren längst eingeführt.

4) Unrentable innerdeutsche- und Kurzstrecken-Flüge sind sofort einzustellen. Von München ausgehende Fernflüge, die nicht annähernd voll besetzt sind, sollten nur noch ab Frankfurt angeboten werden.

5) Das aufgeweichte Nachtflugverbot in Riem muß wieder verschärft werden. Massive Schallschutzmaßnahmen für die Wohnungen im Lärmbereich sind weiter zu verstärken.

6) All diese Maßnahmen bringen sofortige Entlastung, nicht erst 1986!

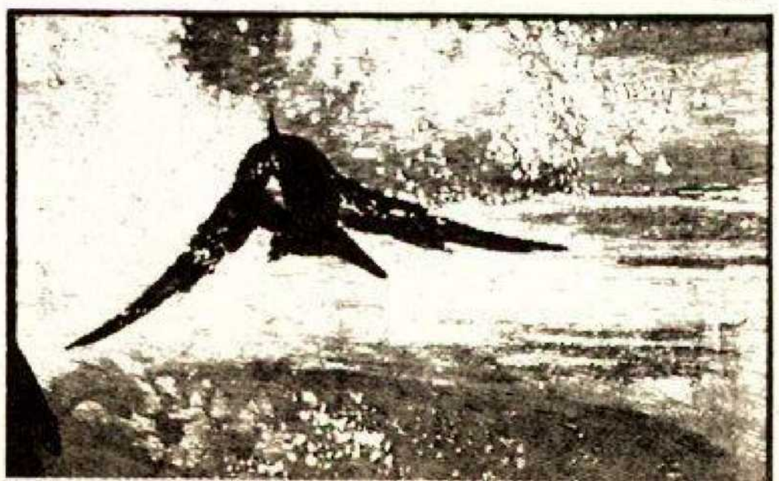
Mit diesen nach unten offenen Maßnahmen wollen die Flughafengegner aus dem Moos im Februar zu denen im Münchner Osten gehen. Auf einer grossen Diskussionsveranstaltung, deren Termin rechtzeitig bekanntgegeben wird, wollen sie einmal mehr versuchen, ob der "tiefgreifende Meinungswandel" in Sachen Flugverkehrspolitik nur als Spezialwissen verschwiegen wird oder ob er nicht dazu beitragen kann, die verhärteten Fronten und die isolierte Lagermentalität der Betroffenen zu durchbrechen.

UND IM MOOS?

Bis sich da vielleicht etwas ändert aber wird im Moos weitergebaut. Im Flughafenprozeß haben die Richter erneut einen Baustopp und ihre Befangenheit abgelehnt. Dafür laufen gegen 11 Beteiligte an den Protestaktionen im November und Dezember Verfahren wegen Nötigung (von Polizei und Beamten bei der Exhuminierung der Leichen auf dem Franzheimer Friedhof!), Verstößen gegen das Baugesetz und Zivilklagen, bei denen die Firmen, denen die Baumaschinen gehören, die bei der Baustellenbesetzung für eine Stunde stillgestanden sind, 50.000.- Mark Schadensersatz einklagen wollen! Was den Fortgang der Bauarbeiten betrifft, so ist ab nächster Woche mit dem Beginn der großflächigen Rodungsarbeiten für das Terminalgelände zu rechnen, die bis Mai (!) andauern sollen. So ist's geplant, kanns anders kommen?

Dies zu besprechen und vor Ort genauer zu erkunden ist für Sonntag, den 25. Januar um 11 Uhr, Treffpunkt Franzheimer Schule, ein Ski-Langlauf im Moos geplant. Ausrüstung und neue Widerstandskraft sind mitzubringen! Kontakt: Tel. 366 447

N.



zur landnahme in italien

Motto:
"Sich durch die Dinge bewegen wie eine Ratte im Schilf."

Im Spätsommer fand in Niederbayern ein "Toskana-Treffen" statt – es diskutierten einige Dutzend Altlinke ("68er" nennt man sie in der Schweiz) ein (gemeinsames) Landkommunen-Projekt in der Toskana. Im Gegensatz aber zu ähnlichen Unternehmungen in den letzten Jahren, bei denen es naiv-nassforsch, pionierhaft um ganze alternative Dörfer ging, die man aus dem Boden stampfen wollte – in Griechenland, Italien, Neuseeland, etc. – ging es hier eher piano zu, d.h. hoffnungsvoll zwar, aber mit eher melancholischem Unterton. Sehr angenehm das Ganze.

Ich war aber leider nicht dort, denn zur gleichen Zeit fand in der Nähe von Poppi (in der Toskana, genauer: im Casentino) auf einem Landkommunenhof parallel zum wöchentlich stattfindenden Frauentreffen ein Filmabend der diesen Frauen parallel geschalteten Männer statt. Die Filme hatten wir uns für eine Woche aus einem Laden in Florenz ausgeliehen – der eine war "Das Dschungelbuch".

In Niederbayern traten abends immer die Mütter mit ihren Kindern auf – massenhaft, ebenso wimmelte es auch bei jenem Filmabend von Kindern (eine Freundin von mir dort bekommt gerade ihr viertes Kind!). Diese Absage an "Junggesellenmaschinen", die sinnigerweise von Duchamp einmal "Machine for Farming" genannt worden ist, scheint mir ganz kennzeichnend für die Entwicklung der Landkommunen zu sein, wo sich das Ganze ja sowieso zumeist um Vermehrung, Mutterboden, Ablammen, etc. dreht ... Ich möchte hier aber diesen Punkt nicht noch mehr ausweiten und nur noch kurz Cioran dazu zu-Wort kommen lassen:
"Das kann kein guter Gott gewesen sein, der sagte: 'Seid fruchtbar und vermehret euch!' Ein guter Gott hätte gesagt: 'Seid selten'!"

Vorerst noch werden einstweilen die großen Landkollektive immer seltener, auch und vor allem in der Toscana, d.h. die Gruppen zerfallen nach einiger Zeit meistens in eheähnliche Zweierbeziehungen (mit und ohne Kinder), die dann über kurz oder lang sich einen eigenen Hof jedwedes suchen. Dort sind sie zwar bereit und bestrebt, neue Leute bei sich einziehen zu lassen, aber es finden sich selten welche und wenn, dann nur für kurze Zeit (wer möchte schon bei einem Ehepaar – in Untermiete quasi – leben, wo der Mann auf dem Hof und die Frau im Haus das Sagen haben, und man dafür auch noch bezahlen muß?). Im Casentino existieren auch schon ein paar Alternativ-Höfe, auf denen nur noch ein Typ lebt und arbeitet – ziemlich verbittert und verbiestert.

Es ist hier die Rede von Höfen in der Toskana, die von Ausländern (Deutschen, Österreichern, Schweizern und Engländern) bewohnt und bewirtschaftet werden, und die in der Regel die Gebäude und das Land drumherum auch besitzen, d.h. gekauft haben (zum Preis von 10 bis 100 000.- DM ungefähr). Obwohl es im Dasentino (d.i. die Gegend um Arezzo) bei fast jedem Dorf mindestens eine solche Landkommune mittlerweile gibt, werden in der FAZ und in der "Zeit" allwöchentlich noch immer hunderte von Grundstücken mit Landhäusern in der Toscana von Maklern angeboten (vor drei

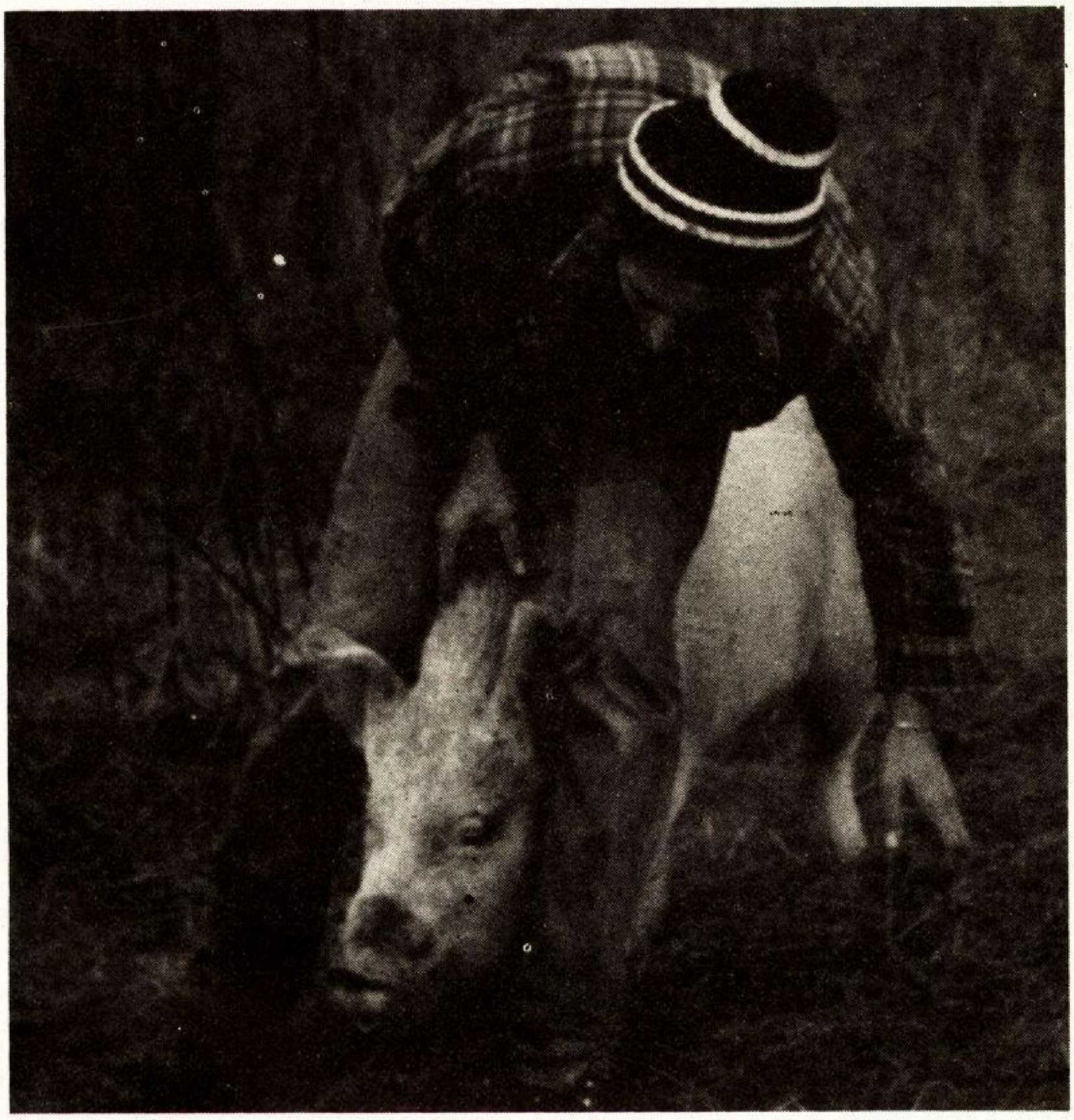
Jahren lag der Hektarpreis noch bei 2000.- DM, zum Vergleich: in der BRD 10 bis 20 000.- DM).

Das hat seinen Grund in der Abwanderung der jungen Leute nach dem Zweiten Weltkrieg, mit der zweiten Phase der italienischen Industrialisierung. Zurück blieben die alten Leute, sodaß beispielsweise die meisten der um den Pratomagno (Gebirge zwischen Arezzo und Florenz) liegenden Dörfer in ihrer Einwohnerzahl auf ein Drittel schrumpften, viele Häuser fielen in sich zusammen, vom Zahn der Zeit zernagt, die über Jahrhunderte hinweg mühsam kultivierten Terrassenfelder zerfielen, das Macchia – Gebüsch und der Dornenwald – breitete sich darüber aus, denn auch die zurückgebliebenen Alten schränkten ihre landwirtschaftlichen Anbauflächen mit zunehmenden Alter immer mehr ein (im Gegensatz zur BRD beispielsweise, wo das Land der infolge der Technologisierung "gelegten" Bauern von den – ihre Anbauflächen vergrößernden – Nachbarn sofort und gerne übernommen wird).

In diese in der Toskana entstandenen Kulturlücken rückten sowohl die für italienische Verhältnisse unterpriviligierten Sarden (zumeist Schäfer). Diese letzteren – Underdogs – werden im Gegensatz zu den deutschen, schweizerischen und österreichischen Landkommunarden von den ansässigen Toskanern herzlich gehaßt, während die letzteren nicht zuletzt wegen ihrer preußisch-protestantischen Arbeitsmoral und Sauberkeit durchaus beliebt sind. Dahinter verbirgt sich aber die unterschiedliche Ausgangsbasis beider Gruppen: während die Ausländer ihre neu gekauften Höfe wieder aufbauen, modernisieren, die verfallenen Terrassenfelder roden, herrichten – dabei durchaus die Krämer und Handwerker nicht leer ausgehen lassen, und nebenbei noch das Flair und die Großzügigkeit, die lockeren Umgangsformen des Weltstädtischen verbreiten, leben und arbeiten die Sarden zumeist auf sogenannten Halbpachthöfen, d.h. Land, Gebäude, Geräte und Vieh gehören dem Padrone, der fast immer in der Stadt lebt (seit der Renaissance schon) und der Pächter muß 50 Prozent des Erwirtschafteten im Jahr an ihn abgeben. Zwar gibt es seit einigen Jahren in der kommunistisch regierten Toskana ein Gesetz zur Neuregelung der Pacht-Verträge, aber kein Landbesitzer läßt sich darauf ein, solange die Halbpachtmöglichkeit weiterbesteht. Lieber läßt er sein Land unbebaut und seine Höfe leerstehen. (Ein weiteres Gesetz erlaubt die Bearbeitung – Besetzung – von Land, das fünf Jahre lang brach lag, die Landbesitzer kommen aber derartigen Aktionen oft dadurch zuvor, daß sie irgendwelche Lohnunternehmer oder Schäfer bitten, brachliegendes Land vorübergehend mitzubenutzen.) Den zuziehenden Sarden würden aber auch derartige neue Pachtverträge – wie sie hierzulande beispielsweise üblich sind: auf der Basis von Angebot und Nachfrage (im Vogelsberg mitunter 10.- DM pro Morgen, in der Wesermarsch mancherorts schon 220.- DM im Jahr), – wenig nützen, da sie über kein Kapital verfügen, das sie in Geräte, Vieh, etc. investieren könnten.

Tagebucheintragung vom 26.7.1979:
"Gestern mit Tassini und seiner Frau von Florenz aus in die Gegend um Borgo San Lorenze gefahren. Tassini ist Makler, Landbesitzer und Unternehmer (was er als solcher treibt, weiß ich nicht, ich habe ihn als Makler kennengelernt). Wir fahren zu "seinem Hof", ein schönes, ziemlich verfallenes Anwesen, das – wie sich dann zu meinem Erstaunen herausstellt – von einem Ehepaar mit vier Kindern bewirtschaftet wird –, Schafzucht, Ziegen, einige Kühe, Geflügel. Nach einer kurzen und knappen Begrüßung unternimmt Tassini mit mir einen "Rundgang" – wir besichtigen im Keller "seinen Wein", er packt sich ein paar "seiner besten Schinken" ein, seine Frau hat sich derweil aus dem Kühlschrank "ihre Eier" genommen und im Wagen verstaut. Das geht so weiter, das Bauernehepaar hat die Kinder nach draußen geschickt, ist den beiden behilflich. Ich schaue mich ebenfalls draußen um. Es hat seit mehreren Wochen nicht mehr geregnet, auf den Weiden ums Haus herum wächst nicht mal mehr ein Grashalm, Erosionen überall sichtbar. Dieses Land hat außer einigen Schafsködeln noch nie einen Kilo Dünger gesehen. Die tägliche Milchmenge der Kühe läßt sich wahrscheinlich in Gramm nur messen. Zum Hof gehören nicht nur einige Stallgebäude, sondern noch weitere Wohngebäude, die allerdings leerstehen, es scheint früher mal ein kleines Dorf (Weiler) gewesen zu sein. Der Bauer benutzt die leerstehenden Gebäude als Ställe fürs Vieh, jedesmal wenn ein Gebäude zusammengefallen ist, ziehen die Tiere in ein neues Haus um."

Je nach den jeweiligen Richtlinien und Perspektiven der nationalen bzw. europäischen Landwirtschaftspolitik werden hier für dieses und jenes Prämien gezahlt: für jeden gefällten Apfelbaum, für jeden neugepflanzten Olivenbaum, bis vor einiger Zeit für jedes angeschaffte Pferd, dann wird für jede Stunde Renovierung und Rekultivierung eines alten landwirtschaftlichen Betriebes ein Zuschuß gezahlt, Zuschüsse für den Landzukauf, Zuschüsse für die Anschaffung landwirtschaftlicher Geräte, etc.



Italien hat die höchste Quote arbeitsloser Akademiker, nicht zuletzt aus diesem Grund werden staatlicherseits die sogenannten "Cooperativen" gefördert, das sind Landkommunen, die aber im Gegensatz zu unseren hier besonders billig und effektiv produzieren, und außerdem meistens ihre Produkte über ein von der PCI initiiertes Absatzsystem vertreiben – welches Verkaufsstellen in besonders armen Wohngegenden eingerichtet hat. Diese Cooperativen beginnen in der Regel mit dem

Bau von Wellblechhütten, in denen sie Kälbermästanlagen einrichten, einige besitzen daneben aber auch große Schafherden. (Italien hat sich lose einem Verband zur Förderung von Land-Kooperativen angeschlossen, dem außerdem noch Israel und Neu-Seeland angehören.)

Die ausländischen Landkommunen, die meistens mit einem Gemüsegarten anfangen, dann kommen einige Schafe und Kühe und Ziegen dazu, produzieren zuallererst für den Eigenbedarf. Nur in Florenz gibt es einen Bioladen, der allerdings für wirklich teures Geld den Reichen gesunde Lebensmittel verkauft, die nicht krank machen. Der Export von Lebensmitteln in die Schweiz, Österreich oder Deutschland lohnt sich für die meisten Landkommunen nicht (einige haben es trotzdem versucht – mit Kräutern, Käse etc.), und der normale einheimische Markt kalkuliert zu scharf; Käse wird von den toskanischen und sardischen Schäfern und mehr und mehr von den Molkereien produziert, Milch kommt aus Deutschland, der Schweiz und Nord-Italien, die toskanischen Kühe, die meistens ganzjährig im Stall gehalten werden, nicht aufgrund der Intensivbewirtschaftung von Land, sondern wegen der Hitze und der Bremsen, die wiederum wegen der ausgerotteten Vögel im Sommer allgegenwärtig sind, und zwar in solchen Mengen, daß sie schon junge Pferde getötet haben – die Kühe also geben nur geringe Mengen Milch, und das aus dem Großanbau stammende Gemüse läßt sich von den Landkommunen preislich nicht unterbieten. Bleibt die Rekultivierung von verschütteten Handwerkstechniken (wie Möbel-Restauration, Kleider- und Pulloverherstellung, etc.), wobei diese Sachen sich entweder an Touristen verkaufen lassen oder gleich auf den Weihnachtsmärkten in Berlin, Zürich, Frankfurt, etc. Dort kann man auch die toskanische Wolle – in den entsprechenden Läden – mit Gewinn verkaufen. In den meisten Dörfern hier sieht man den ganzen Tag über irgendwelche Frauen, die Pullover stricken. Sie tun das im Auftrag von kleinen und kleinsten Wollfabriken, die diesen Frauen 8.- DM pro Pullover bezahlen, diese Fabriken wiederum beliefern Neckermann, Quelle, etc. (Im Laden kosten diese Pullover dann zwischen 100.- und 200.- DM)

Da den meisten Landkommunen über kurz oder lang der regelmäßige Geldfluß aus der Heimat versiegt, andererseits aber immer wieder jede Menge Geld benötigt wird – sei es für die Elektrifizierung – auch die alternative (die meisten Häuser sind ohne Strom), – sei es für die Wasserleitung (von der Quelle ins Haus) oder die Klärgrube, für irgendwelche Ausbauten (fast alle Häuser sind mangelhaft oder gar nicht wärmeisoliert), für die Technisierung der landwirtschaftlichen Arbeiten (ein Trecker ist schon eine feine Sache! und dann erst zwei, einer mit Frontlader!), und selbst für den Gartenbau braucht man Geld – für die Bewässerungsanlage nämlich, ohne Wasser läuft hier nichts, aber auch gar nichts, noch nicht einmal das Unkraut aus! Geld wird jedenfalls immer wieder benötigt und gerade Geld ist in Italien schwer zu beschaffen (einige wenige haben in der Stadt Jobs als Sprechlehrer gefunden, aber auch das immer nur mit befristeten Verträgen). Und deswegen müssen einige aus den Gruppen immer wieder – für ein paar Monate im Jahr wenigstens – in die Heimat zurück, um dort in irgendwelchen Jobs ein bißchen Geld zusammenzukratzen. Am besten geht das in der Schweiz (dort sind die Löhne noch höher als in der BRD) und außerdem gibt es dort auch immer wieder ganz ausgeflippte Jobs: für zwei Monate beispielsweise irgendein reiches Arschloch durch die Gegend kutschieren, oder für irgendwelche Scheichs in Genf jeden Morgen Kamelmilch vom Flughafen abholen, oder im Büro eines dieser völlig absurden Warentermingeschäftsfirmen ...

Und so oder so ähnlich sind die Landkommunarden in der Toskana eigentlich in einer ähnlichen Lage wie die hiesigen Pizzeria – oder Italo-Cafe-Besitzer, die sich auch nur zum Geldverdienen in der BRD, in der Schweiz oder in Österreich aufhalten, um dann – so schnell es geht – wieder zurück in den sonnigen Süden aufzubrechen. Die meisten Landkommunarden, die ich kenne, sprechen auch nach Jahren noch nur wenig italienisch – ihre Kontakte zu Italienern beschränken sich meistens auf die funktionalen (zu

Handwerkern, unmittelbaren Nachbarn, Laden- und Cafe-Besitzern und den leidigen Behörden). Zwar trifft man sich untereinander oft und fast regelmäßig, aber dort wird – bei einem großen Essen oder einem Besäufnis – ein Gemisch aus Englisch, Französisch, Schwyzerdeutsch und Hochdeutsch gesprochen. (In der Gegend um Arezzo ist der beliebteste Tierarzt ein Engländer, er heißt auch noch "Doc Holiday", "Malcom S." mit Vornamen). Ansonsten haben sich engere Beziehungen bisher oft nur zwischen den sardischen Schäfern und den Landkommunen entwickelt; vielleicht weil hierbei die Gegensätze besonders scharf und damit reizvoll sind?!

Aber auch wohl, weil beide so ihre – wenn auch unterschiedlichen – Integrationsschwierigkeiten in der Toskana haben, und in gewisser Weise bei Null anfangen müssen. Während die Landkommunen vom Wissen und den Erfahrungen der sardischen Schäfer profitieren, profitieren die Sarden vom Wunsch der Landkommunen, sich so bald wie möglich Schafe, Ziegen und Kühe anzuschaffen, manchmal auch Pferde oder Maultiere und Geflügel.

Außerdem hilft man sich gegenseitig mit Arbeitskraft und Geräten bei der Ernte.

Zwischen den italienischen "Cooperativen" und den "ausländischen" Landkommunen dagegen läuft so gut wie nichts, gäbe es nicht hier und da an den Straßen Hinweisschilder zu diesen "Cooperativen", man wüßte nicht einmal von ihrer Existenz. Zwar erscheinen zu den Landkommune-Treffen ab und zu auch mal Italiener, aber diese sind zumeist finanziell relativ abgesicherte "Künstler" oder sonstwie in ihrem Denken und Wollen den ausländischen Landkommunarden nahestehend. Wenn ich mich nicht täusche, stellt sich in den "Cooperativen" das Problem der Existenz-Sicherung schärfer und eindeutiger, es gibt dort weniger Fluchtmöglichkeiten und damit auch weniger Diskussionen darüber, wie man die Tiere beispielsweise "artgerechter" halten kann oder ob man die Felder und Gärten "biologisch-dynamisch" bewirtschaftet ...

Aber natürlich, auch die Landkommunen-Leute sind in die Toskana gezogen, um sich dort eine Existenz aufzubauen, und nicht, um Land und Leute dort zu studieren. Und was das "Sprache lernen" betrifft, so werden bei der täglichen Arbeit auf dem Feld, in den Ställen, im Garten, im Haus nach und nach und sehr langsam alle möglichen "Gegenstände" in italienischer Sprache gefaßt, auf die Dauer ergibt das auch einen ganz passablen Wortschatz; aber statt Abends dann irgendwelche Grammatikbücher zu studieren, liest man doch lieber im "Handbuch der Schafzucht" oder in Schoepf et.al. "Biologische Landwirtschaft", oder man liest überhaupt nicht, sondern bleibt lieber in den endlosen Küchengesprächen sitzen, oder man geht nach draußen, setzt sich auf einen Terrassenrand und hört den Grillen zu, sieht den Fledermäusen zu – bis man müde wird ...

Bei den sich in der Toskana auf dem Land Ansiedelnden und dieses Land Bearbeitenden handelt es sich meistens – wie man vielleicht leicht nachvollziehen kann – um eher besinnliche, von Harmonie-Utopien tagträumende, von der Studentenbewegung irgendwie berührte Leute, die ebenso gerne alleine spazierengehen, wie sie sich mit einem Buch aufs Bett zurückziehen. Wenn solche Leute dann in der lärmenden Fröhlichkeit der Italiener versuchsweise mal eintauchen, von Kneipe zu Kneipe hetzend, überall ein Glas Wein trinkend, tausend neue Leute kurz kennenlernend, die alle den Eindruck machen, als würden sie nichts mehr hassen als nur eine Sekunde allein zu sein, selbst die Zeitung wird gemeinsam gelesen, sich die spannendsten Stellen daraus laut vorlesend, ein Mittagessen wird über Stunden zelebriert, usw. ... jedenfalls sehnen sich solche Leute spätestens nach drei Tagen wieder nach der vergleichsweise beschaulichen Ruhe und besinnlichen Arbeit auf dem Hof der Landkommune.

... Wenn von den deutsch-schweizerischen oder österreichischen Landkommunen in der Toskana die Rede ist, fällt oft genug, von hier aus, das Stichwort "Imperialismus", womit dann das Thema erledigt ist/wird. Es ist aber ein quasi natürlicher Vorgang, wenn irgendwo ein sozusagen kulturelles oder soziales Vakuum entsteht, wenn sich also eine Landschaft entleert, daß sie dann von irgendwoher wieder aufgefüllt wird – von Gegenden aus, die mit Menschen überfüllt sind; die einzigen, die in der Toskana etwas gegen arme Sarden und reiche Ausländer haben, sind die Rechten, die mit "Das-italienische-Vaterland-den-Italienern"-Parolen, nächtens auf Asphaltstrassen gepinselt, dagegen ankämpfen.

Was die „reichen Ausländer" betrifft, so halte ich es für weitaus sinnvoller, wenn Landkommunen sich in der Toskana ansiedeln und das Land bebauen, als wenn Schlöndorf und Dr. Hinz und Prof. Kunz sich ein Ferienhaus dort kaufen, wegen der landschaftlichen Reize die Grundstückspreise inflationär in die Höhe treiben, wobei das Ganze für sie doch nur eine Kapitalanlage ist, denn weitaus billiger käme ihnen der jährliche Toskanaurlaub in einem exquisiten Hotel, ausserdem bräuchten sie sich für den Rest des Jahres dann nicht wegen irgendwelcher Einbrüche in ihre Ferienhäuser zu grämen.

Im Zuge der Kronzucker-Kinder-Fahndungsaktionen wurden dann auch sinnvollerweise Sarden und Landkommunarden gleichermaßen von Bullen belästigt, d.h. verhaftet, verhört und durchsucht. Ferienhäuser reicher Ausländer werden in der Toskana ebenso regelmäßig von Einbrechern heimgesucht (denen ich mich ab und zu auch zugeselle), wie des öfteren Psychotherapie-Zentren überfallen werden oder sogenannte Touristen-Zentren, wohingegen die meisten Landkommunarden ihre Häuser noch nicht einmal abschließen können, geschweige denn, daß sie Vieh und Geräte an die Kette legen (müssen). Das zeigt vielleicht bereits, wer über die „italienischen Zustände" und ihre „Verschlimmerung" wirklich beunruhigt zu sein hat, bzw. wessen Presse regelmäßig in Geschrei darüber ausbricht. . . Andererseits befremdet sich eine gewisse schwärmerische Haltung in der Linken hierzulande gegenüber den italienischen Zuständen ebenso. Angesichts des anhaltenden Verharrens in Renaissance-Verhältnissen und -Gewohnheiten (in der Toskana) wie auch im Bestehen auf brutale Klassentrennungen, sehne ich mich nach einiger Zeit immer wieder und unausweichlich nach unserem hiesigen nivellierten Mittelschichten-Brei, wo immerhin der Akademiker, der Manager (im Interconti), der Lehrer, der Bauer, Arbeiter und Angestellte – wo diese Typen in ihrer Dämlichkeit und äußeren Aufmachung nicht mehr voneinander zu unterscheiden sind, und sich deswegen von oben nach unten abgrenzen **müssen**, (die Zeitschriften „Lui" und „Transatlantik" werben beispielsweise mit dem Slogan: „Diese Zeitschrift wird von Leuten gelesen, die nicht irgendeinen Wagen fahren, sondern einen ganz bestimmten!"), und das ist jedenfalls lächerlich genug, um wenigstens darüber lachen zu können.

Ich kann mich aber in meiner Einstellung darauf nicht beschränken. Drei Möglichkeiten von Verhalten stehen, glaube ich, zur Disposition (in Bezug auf die diskutierten Landkommunen): 1. in die Sache einsteigen (sich voll und ganz identifizieren), 2. sich distanzieren (über die Sache reden, sie analysieren), 3. sie affirmativ aufgreifen (ihre Eigenbewegung ironisch forcieren, sie zum Galoppieren bringen. . .)...Sich alle diese drei Möglichkeiten zur Verfügung zu halten, kann natürlich unter gegebenen Umständen zu billigen Tricks ausarten, aber sie sich **nicht** zur Verfügung zu halten, erscheint mir in zunehmendem Maße als unzureichende (oder bornierte) Haltung den Dingen der Welt gegenüber. In anderen Worten: Nicht unsere Sprachen einschränken, sondern ausufern lassen, auswuchern (vielleicht gibt es noch viel mehr Möglichkeiten), sie alle zum Klingen bringen – beiläufig vielleicht, das wäre schön, oder eben auch – wie gesagt: piano. . .

Pop-Philosoph

AUS:ID

Freier Häuser-Klau mit Rammbock und Hammer

Im nachfolgenden Beitrag untersucht der Verfasser die Strategie der passiven und aktiven Verteidigung von besetzten Häusern, den Bau von Barrikaden und den Kampf im Haus, so wie er von den im Haus befindlichen Demonstranten praktiziert und gegenüber der Polizei immer wieder angewendet wird. Aus dieser Diagnose – orientiert am »Handbuch für Hausbesetzer« – zieht er polizeitaktische Folgerungen, wobei seine Konsequenzen von der Bereitstellung der Kräfte über das Eindringen, die Durchsuchung und Festnahme bis hin zu möglichen Anschlußaktionen reichen und damit die breite Palette der unterschiedlichen Einsatztechniken und -möglichkeiten ausleuchten.

In einem Seminar des Polizeipräsidiums München über die Bekämpfung der Gewaltkriminalität waren die psychischen und physischen Anforderungen an die Beamten der Sonderkommandos (MEK, PSK) zu erarbeiten. Meine Vorschläge wurden sowohl in der Arbeitsgruppe als auch von allen Teilnehmern des Seminars akzeptiert. Die vorgeschlagenen Anforderungen hatte ich der Informationsschrift »Untergrundkampf in den Städten« entnommen. Die darin von Marighella, dem brasilianischen Revolutionär, aufgestellten Forderungen an die Untergrundkämpfer konnten bedenkenlos für die Polizei übernommen werden.

Dieses Beispiel soll zeigen, daß insbesondere dort, wo noch kein entsprechendes eigenes Dokumentations- bzw. Unterrichtsmaterial vorhanden ist, auf Informationen des polizeilichen Gegenübers zurückgegriffen werden kann und muß.

In der PDV 100 sind der Begriff der Hausbesetzung definiert, Maßnahmen angeführt, einige Barrikadenarten angesprochen, taktische Grundsätze fixiert, Einsatzmittel aufgezählt und mögliche Störaktionen nach der Räumung aufgezeigt. Im folgenden sollen die Praktiken der Hausbesetzer und die taktischen Grundsätze für das polizeiliche Einschreiten bei Hausbesetzungen bzw. -räumungen detaillierter dargestellt werden.

Die Praktiken der Hausbesetzer

»Der Kampf gegen die Zerstörung des Wohnraums gegen Profit und Ausbeutung der grundlegenden Lebensbedingungen kann nicht auf der Ebene der kritischen Theorie geführt werden, sondern nur auf der Ebene einer revolutionären Strategie. Die Hausbesetzer sind eine Avantgarde im Wohnkampf.

Dieser Kampf wird nicht in den Gerichtssälen der Klassenjustiz entschieden, sondern auf der Straße. Darum genügt es nicht, ein Haus zu besetzen, es muß auch, wenn die Polizei kommt, verteidigt werden im solidarischen Kampf aller Genossen gegen die Spekulanten und Polizei, die sie schützt!«

Das ist ein Zitat aus dem Handbuch für Hausbesetzer! Zentren der Motivation sowie der Planung waren und sind die Universitäten sowie verschiedene Kollektive.

Es würde den Rahmen dieser Darstellung sprengen, würde ich auf die politischen Hintergründe der verschiedenen Hausbesetzungen eingehen. Eine Anmerkung sei jedoch vermerkt: In vielen Fällen wurde die Motivation der Hausbesetzer durch die indifferente Haltung mancher Politiker erleichtert, wenn nicht gefördert!

Wenn auch häufig Spontanaktionen behauptet wurden, läßt der Modus Operandi vielfach planmäßiges Vorgehen erkennen; so werden geeignete Objekte und Zugangsmöglichkeiten erkundet, günstige Zeiten für die Besetzung ermittelt und die Beschaffung von Barrikadenmaterial organisiert.

In Frankfurt wurden sogenannte »Mob-Pläne« erstellt, nach denen bei Polizeiaktionen gegen die Besetzer, Vertrauensleute bestimmt waren, die im Schneeballsystem eine möglichst große Anzahl von Sympathisanten zum Schauplatz bringen sollten. Auch das Läuten von Kirchenglocken und das Abschießen von Feuerwerkskörpern waren geplant und zum Teil durchgeführt worden. In die Planung mit einbezogen waren nicht selten die Arten der Verteidigung besetzter Häuser.

Die Strategie der passiven Verteidigung sollte die Räumung der Objekte möglichst verzögern, um den herbeigerufenen Sympathisanten und den Bürgern deutlich zu machen, für die Sicherung welcher Interessen die Polizei eingesetzt wird. Dabei beschränkte man sich auf den Bau von Barrikaden und wich kampflos vor der Polizei zurück. Weit weniger harmlos ist die Strategie der aktiven Verteidigung.

Diese Art, nicht selten praktiziert, soll die Polizei zum harten Eingreifen bis an die Grenze des militärischen Häuserkampfes zwingen. Hierdurch will man Solidarität mit den Hausbesetzern und eine breite Publikumswirkung erzielen. Die schon militant anzusprechenden Überlegungen gipfeln in der Forderung nach Gegenobservation.

In Frankfurt wurde festgestellt, daß insbesondere der Standort der Bereitschaftspolizei und bekannte Sammelorte der Polizeikräfte observiert wurden. Die Hausbesetzer wollen sich aus verständlichen Gründen vor Überraschungen schützen.

Dem Schutz vor Überraschungen durch Polizeieinsätze dient auch die Aufstellung von Wachen im Objekt und dessen unmittelbarer Umgebung. Eine entsprechende Ausrüstung mit Kleinfunkgeräten stellt kein unüberwindliches Problem mehr dar.

Neben diesen Maßnahmen ist das Hauptaugenmerk auf den Barrikadenbau zu richten.

Vom Stacheldrahtverhau im Vorfeld über Barrikaden an Fenstern und Türen bis zum Gitterschutz vor Tränengasgranaten an höhergelegenen Fenstern wird im »Handbuch für Hausbesetzer« ein breites Spektrum von Abwehrmaßnahmen exakt beschrieben. Der für die Hausbesetzungen spezifische Barrikadenbau wird flankiert von Maßnahmen, die – abgesetzt vom Objekt – die Besetzer weitgehend psychologisch unterstützen sollen.

Diese flankierenden Maßnahmen, z.B. der Agitation durch Flugblätter, Plakate und Demonstrationen sind zweifellos geeignet, starke Polizeikräfte zu binden und dem Einsatz zur Räumung zu entziehen. Die psychologische Unterstützung der Hausbesetzer macht jedoch ihre materielle Versorgung nicht überflüssig.

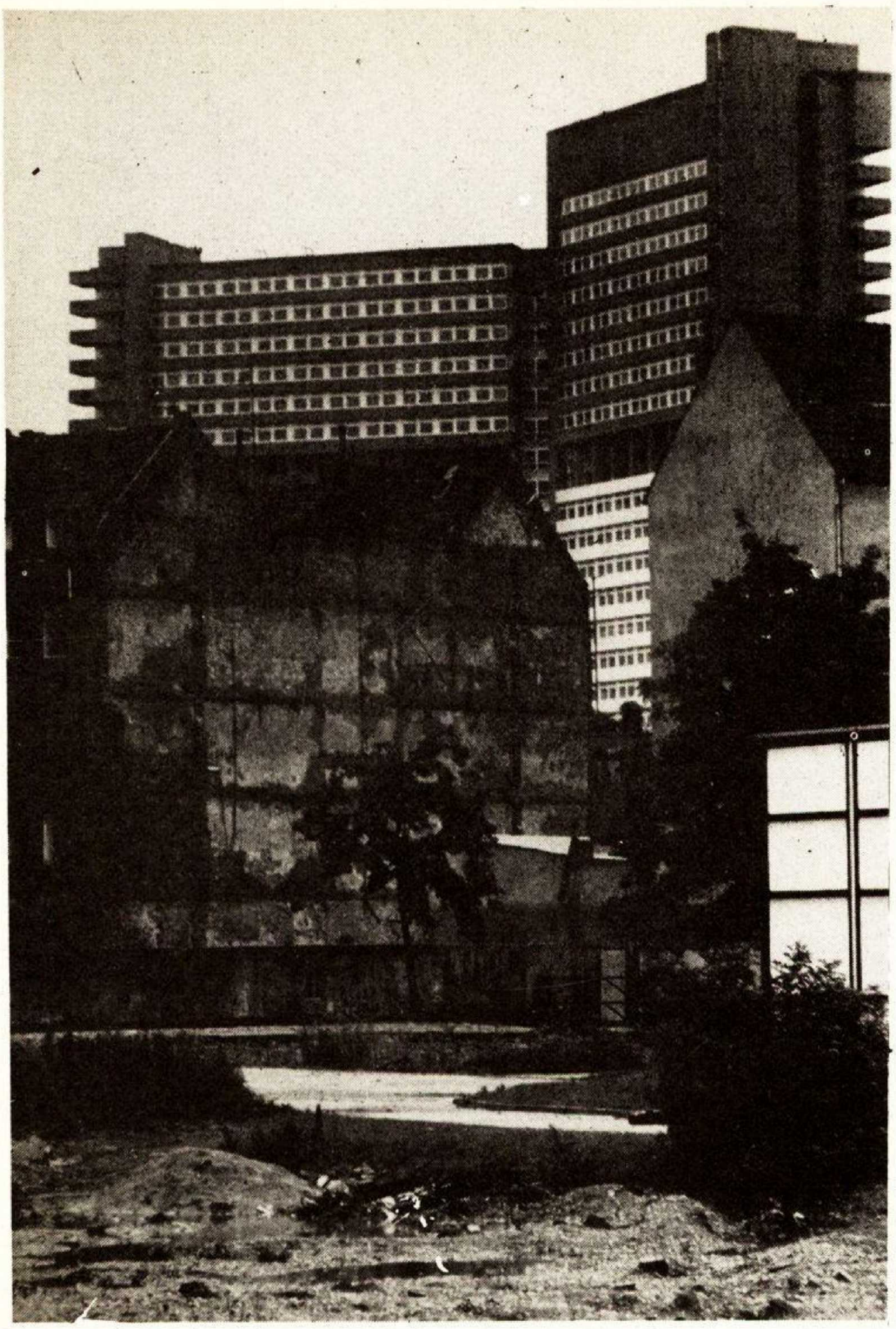
Die Versorgung mit Lebensmitteln und Medikamenten dürfte allerdings für die Hausbesetzer unproblematisch sein, sogar die Mitnahme von Antibabypillen wird im »Handbuch für Hausbesetzer« angeführt.

Verbandmaterial wird in den Fällen der aktiven Verteidigung als zwingend erforderlich angesehen, denn für diesen Fall spricht das Handbuch vom sogenannten »Kampf im Haus«.

Vor dem »Kampf im Haus« soll das Eindringen der Polizei durch das Hinabwerfen von Gegenständen verhindert werden. Als Wurfgeschosse werden vorgeschlagen:

- Steine,
- gefüllte Flaschen,
- wassergefüllte Einkaufsbeutel,
- Farbbeutel,
- Molotowcocktails,
- unbrauchbare Bildröhren (große Splitterwirkung) und
- ausgehängte Fensterrahmen.

Im Haus sind die Treppen neben den Barrikaden mit Schmierseife oder Glutolinleim unbegehbar zu machen. Auch die Verwendung von sogenannten Kampfstangen (Holzstange, 4 cm Durchmesser, 2 – 2,5 m lang) kann das weitere Vordringen der Beamten verhindern. Im Treppenhaus muß die Polizei auch mit dem Abschütten von heißem Pech, Öl, Farbe bzw. Leinöl oder ungelöschtem Kalk rechnen, selbst das Vorschieben von



Frauen und Kindern als Schutzschilde wird den Hausbesetzern empfohlen. Sollten alle genannten Methoden und Mittel nicht nützen, wird von Rückzug und Kapitulation gesprochen.

Rückzug und Kapitulation haben im übrigen organisiert zu erfolgen. Der Rückzug ist rechtzeitig bekanntzugeben und gemeinsam durchzuführen. Ebenso hat die Kapitulation abzulaufen, wobei geschlossen und mit erhobenen Händen das Haus zu verlassen ist. Dies sollte aber keinesfalls den Eindruck erwecken, daß nicht verschiedentlich versucht wird, über Dächer oder Keller zu entfliehen bzw. sich zu verstecken, um so der Festnahme zu entgehen.

Für eventuelle Festnahmen wurden im »Handbuch für Hausbesetzer« die in früheren Schriften bereits erwähnten Grundsätze wiederholt. Neu und besonders bezeichnend für Hausbesetzungen ist die Aufforderung zur Durchführung von Anschlußaktionen.

Anschlußaktionen haben den Zweck, die Öffentlichkeit auf das Vorgehen der Polizei aufmerksam zu machen und die Polizeikräfte zu zersplittern. Neben den Demonstrationen ist mit Plakatanschlägen, Brandanschlägen (Frankfurt am 21.2.1974), Errichten von Straßensperren und Sachbeschädigungen zu rechnen; derlei Aktionen binden in der Regel starke Polizeikräfte über längere Zeit hinweg.

Die genannten Praktiken erfordern eine Reihe von technischen Hilfsmitteln, deren Beschaffung aus finanziellen Gründen häufig zu Improvisationen zwingen. Vielleicht ist gerade deshalb dieses Thema so ausführlich im »Handbuch für Hausbesetzer« behandelt.

Auf zweckmäßige Bekleidung wird besonderer Wert gelegt. Feste Kleidung, stabiles Schuhwerk, Schutzhelm, Gesichtstuch, Schutzbrille, Lederhandschuhe, drei bis vier gefaltete Zeitungen und ein Suspensorium sollten die Grundausrüstung eines Hausbesetzers sein. Dabei ist auch schon an den Barrikadenbau und die hierzu erforderliche Schutzbekleidung gedacht.

Zum Errichten der Barrikaden werden neben dem entsprechenden Werkzeug vor allem Kanthölzer, Bohlen sowie Draht und Nägel verwendet. Es wird zum Kauf, aber auch zum Diebstahl aufgefordert. Bemerkenswert ist folgender Hinweis:
»Genossen, achtet darauf, daß die Werkzeuge nach Gebrauch zurückgebracht werden!«
Damit soll die fehlende Zueignungsabsicht zum Ausdruck kommen...

Obwohl die Barrikaden zum Großteil dilettantisch errichtet waren, zeigt der Einsatz in Frankfurt, bei dem U-Eisenträger einbetoniert worden waren, daß die Polizei auch mit massiven Hindernissen rechnen muß. Die Beseitigung derartiger Sperren ist dann besonders schwierig, wenn sie aktiv verteidigt werden, insbesondere unter Einsatz von Wurfgegenständen.

Wurfgegenstände wie Steine und Brandflaschen verursachen meist erhebliche Verletzungen der Einsatzkräfte. Als Beweis der Radikalisierung darf folgendes Zitat aus dem Handbuch betrachtet werden:
»Nie eine einzelne Flasche werfen! Brandflaschen in Serie von 10 bis 15 Stück gegen das gleiche Ziel einsetzen.«

Da auch auf Seiten der Hausbesetzer mit Verletzten gerechnet wird, legt man besonderen Wert auf »Erste Hilfe« und das hierzu erforderliche Verbandsmaterial. Empfohlen werden Autoverbandskästen, Dreieckstücher und Desinfektionsmittel. Dazu sind Genossen, die über fundierte Kenntnisse in medizinischer Hilfe verfügen, verpflichtet, Schulungsgruppen zu bilden, in denen die Grundregeln praktisch eingeübt werden müssen.

Soweit zu den Praktiken der Hausbesetzer. Es konnte nur ein Extrakt aus der bisher gemachten Erfahrung und aus dem »Handbuch für Hausbesetzer« geboten werden. Eine flexible Gestaltung der Polizeieinsätze ermöglicht es ohnehin, neue Erscheinungsformen bzw. Varianten entsprechend aufzufangen.

Taktische Grundsätze für die Räumung

Die Meldung einer Hausbesetzung im eigenen Dienstbereich wird keinen Polizeiführer besonders erfreuen. Erster Ansatzpunkt ist, wie bei fast allen polizeilichen Lagen, eine intensive Erkundung. Fotos vom Objekt sowie der näheren und weiteren Umgebung, Karten und Pläne sind wichtige Unterlagen für die weiteren Maßnahmen. Empfehlenswert ist die Beschaffung von Stockwerksplänen über den Hausbesitzer. Gerade den Hausbesitzer, der Hausverwalter oder frühere Mieter können wichtige und aktuelle Erkenntnisse liefern. Über kommunale Versorgungsbetriebe wären eventuelle unterirdi-

sche Schächte zu ermitteln. Von der Erkundung ist hier die Observation streng zu trennen.

Die *Observation* ist unter Einsatz von Nachtsichtgeräten und Richtmikrofonen so konspirativ durchzuführen, daß sich sowohl die Hausbesetzer als auch eventuelle Sympathisanten trotz entsprechendem Mißtrauen völlig unbeobachtet fühlen. Ziel der Observation ist es, folgende Erkenntnisse zu gewinnen:

- Zahl der Okkupanten,
- Alter (Kinder – Obdachlose),
- Geschlecht,
- Nationalität (Dolmetscher),
- Rädelsführer,
- Mittelsmänner,
- Wachen,
- Bewaffnung und Ausrüstung,
- Art der Barrikaden,
- Verbindung nach außen,
- Schlafgewohnheiten
- Verpflegungsbeschaffung,
- bauliche Veränderungen und
- Fluchtwege (über Dächer oder Vorbereitung von Mauerdurchbrüchen).

Die Observation ist durch Beamte der Kriminalpolizei bzw. durch Spezialkommandos ohne Unterbrechung bis zum Abschluß der Räumung durchzuführen; der Einsatzleiter ist ständig zu informieren. Die so gewonnenen Erkenntnisse stellen einen wichtigen Faktor für die Festlegung des Zeitpunktes der Räumung dar.

Der *Zeitpunkt der Räumung* wird in der Regel eine Frage von vorhandenen Kräften sein. Zur Räumung ist eine für Zuschauer möglichst unattraktive Zeit zu wählen, in der Regel die Nachtzeit. Selbst wenn aus mancher Ideologie heraus besetzte Rathäuser, Konsulate und ähnliche Objekte höchsten Symbolwert haben, kann bezüglich der Zeit der Räumung nichts anderes gelten. Dies steht im Widerspruch zur PDV 100, in der für solche Fälle »unverzüglich konsequente polizeiliche Maßnahmen« zwingend vorgeschrieben werden. Dennoch muß der Polizei eine Vorbereitungszeit eingestanden werden, die es ihr ermöglicht, nicht überhastet unter Zwangsanwendung zu räumen, sondern überlegt und in Ruhe alle Besetzer auf Anhieb festzunehmen und beweiskräftig der Justiz zuzuführen. Die Forderung nach einer Vorbereitungszeit ist schon allein durch den meist personalaufwendigen Einsatz und der damit verbundenen Bereitstellungsdauer der Kräfte gerechtfertigt.

Der *Kräfteansatz* ist äußerst sorgfältig zu berechnen. Für folgende spezifische Aufgaben sind Kräfte bereitzustellen:

- Aufklärung,
- Observation,
- verkehrspolizeiliche Aufgaben,
- äußere Absperrung,
- innere Absperrung,
- äußere Hausabsperrung,
- innere Hausabsperrung,
- Durchsuchungstrupps,
- Festnahmetrupps (pro Besetzer 4 Beamte, pro weiblichen Besetzer 1 Beamten der WKP),
- Dokumentationstrupps (Film und Foto),
- Eindringtrupps,
- Kräfte gegen flankierende Maßnahmen,
- starke, geteilte Reserven und
- starke Nachaufsicht.

Je nach Zahl der Hausbesetzer ist für einen sofortigen und reibungslosen Abtransport der Festgenommenen zu sorgen. Selbst zahlenmäßig schwach besetzte Häuser erfordern aus den genannten Gründen starke Polizeikräfte.

Die *Geheimhaltung der Aktion* – das polizeiliche Gegenüber fürchtet insbesondere das Überraschungsmoment – wird durch die Bereitstellung starker Polizeikräfte besonders erschwert. In vielen Fällen wird es erforderlich sein, auch gegenüber den eigenen Beamten, mit Ausnahme der Führungskräfte, die geplante Räumung geheimzuhalten. Das Einsatzziel ist mit Begriffen wie Ausländerrazzia, Suche nach Vermißten oder nach Diebesgut zu kaschieren. Zudem muß durch geeignete Maßnahmen verhindert werden, daß sich Polizeibeamte unbeabsichtigt zum Zeitpunkt der Räumung in der Nähe des Objektes aufhalten.

Wie bereits ausgeführt, ist damit zu rechnen, daß Polizeiunterkünfte, Polizeidienststellen und potentielle Bereitstellungsorte vom Störer observiert werden. Es ergibt sich auch die Schwierigkeit, die Kräfte möglichst nahe an das Objekt zum Bereitstellungsort heranzuführen, ohne

die Aufmerksamkeit des Gegenübers zu erregen. Täuschungsmanöver können sein, Umwege über Sportstätten bzw. Schießanlagen oder ein intensives und scheinbar planloses Verlegen von Kräften aus der Unterkunft heraus und von Teilkräften in die Unterkunft hinein. Da meist der Polizeifunk abgehört wird, kann auf diesem Wege durch Falschmeldungen Verwirrung gestiftet werden.

Noch weitaus diffiziler gestaltet sich das Heranführen der Einsatzkräfte an das besetzte Haus. Mindestforderung ist absolute Funkstille. Bei der Verwendung von Stichworten oder Decknamen kann die Funkstille durchbrochen werden. In diesem Fall ist jedoch meist damit zu rechnen, daß – bedingt durch die Vielzahl der eingesetzten Beamten – der Einsatzerfolg durch enttarnende Funkgespräche gefährdet werden kann.

Erlaubt es die Lage, kann *der erste Angriff* durch Beamte in Zivil erfolgen; unmittelbar darauf müssen jedoch uniformierte Polizeikräfte eingesetzt werden. Als Transportfahrzeuge können Funkstreifenfahrzeuge oder zivile Omnibusse verwendet werden. Auch an Scheinmanöver ist zu denken – Einsatz der ersten Kräfte zu Aktionen wie Verkehrsunfall, Schlägerei, Brand (Rauchbomben), die durch Beamte in Zivil in der Nähe des besetzten Hauses gestellt werden. Eine weitere Möglichkeit für die Heranführung der Kräfte bietet die exakte Zeit-Weg-Berechnung unter Festlegung von fixen Ablaufpunkten.

Als Beispiel soll die seinerzeitige Taktik der Frankfurter Polizei erwähnt sein: Dort war mit schwachen Kräften ein Scheinangriff inszeniert worden, die Polizei zog sich dann zurück, über Funk wurde die Einsatzleitung von der mißglückten Aktion unterrichtet und von dort die Hausräumung für diese Nacht abgeblasen. Nachdem im besetzten Gebäude Ruhe eingekehrt war, konnte die Räumung mit starken Kräften ohne nennenswerten Widerstand erfolgen. Das Eindringen in das Haus war aufgrund der vorangegangenen sorgfältigen Observation reibungslos abgelaufen.

Durch die Observation können die von den Hausbesetzern eingerichteten Noteingänge als schwache Stellen erkannt werden; weitere Ansatzpunkte sind Fenster, Kellereingänge, Feuertreppen, vorgesehene Durchbrüche zu Nachbarhäusern, Dächer, nahe am Objekt stehende Bäume und eventuelle Versorgungsschächte. Als Kräfte für die Eindringtrupps – stets an mehreren Stellen – bieten sich die Beamten der technischen Züge der Bereitschaftspolizeien an. Erlaubt es die Zeit, sind diese Trupps anhand von Dias und Plänen eingehend in die Örtlichkeit einzuweisen. Vorheriges Training, z.B. der Umgang mit Steckleitern, hat sich stets positiv erwiesen. Weitere Hilfsmittel zum Eindringen sind:

- Lichtmastkraftwagen (zusätzliche Blendwirkung),
- Wasserwerfer,
- Abschleppfahrzeuge,
- Winden,
- Motorsägen,
- Stichsägen,
- Rammgeräte,
- im übrigen sämtliche Schneid- und Hebelwerkzeuge der technischen Züge.

Die genannten *Eindringtrupps* haben nur die Aufgabe, den übrigen Trupps das Betreten des Objekts zu ermöglichen. Den Eindringtrupps folgen die Kräfte der inneren Hausabsperrung, die Durchsuchungs-, Festnahme- sowie Dokumentationstrupps. An dieser Stelle soll daran erinnert werden, daß spätestens mit dem Beginn des Eindringens die äußere und innere Absperrung und die äußere Hausabsperrung aufgebaut sein müssen. Die Trupps dringen bis zum Dach vor und beginnen dort ihre Tätigkeiten.

Aufgaben der einzelnen Trupps:

- *Durchsuchungstrupps*
  Absuche des Hauses nach Personen und Sachen (Personen = Straftäter, Entwichene, Hilflose, Sachen = Waffen, Sprengstoff, Diebesgut, Rauschgift und politische Schriften strafbaren Inhalts), Sicherstellung bzw. Beschlagnahme und Transport der Gegenstände; entsprechende Transportmittel sind vorzusehen.
  Festnahmetrupp
  Festnahme von Straftätern und Entwichenen sowie Ingewahrsamnahme Hilfloser, Durchsuchung der Festgenommenen, Transport der Personen zu Auffangräumen im Gebäude. Dort werden Festnahmelisten und -karten geführt sowie der Transport zur eigentlichen Festgenommenensammelstelle (vorzugsweise in einem Polizeigebäude) veranlaßt. Bei der Festnahme ist jede Person nach ihrem persönlichen Eigentum zu fragen, die Angaben sind auf der Festnahmekarte zu vermerken.
  Dokumentationstrupp
  Dokumentation vom Beginn des Eindringens an. Film- und Fotoaufnahmen im Haus, in jedem Raum mit den darin befindlichen Personen. Einzelfotos jeder im Gebäude aufgefundenen Person mit Sofortbildkameras unter Angabe des Zimmers, indem sie angetroffen wurde.

In den Durchsuchungs-, Festnahme- und Dokumentationstrupps sind Beamte der Kriminal- und der Schutzpolizei zu integrieren. Von der Kooperation aller Trupps hängt ein wesentlicher Teil des Erfolges ab. Die genannten Spezialkommandos sind unter eine Führung zu stellen, ebenso die Absperrkräfte. Insgesamt können folgende Pakete gebildet werden:

- Aufklärungskräfte,
- Observationskräfte,
- Kräfte für Verkehrsaufgaben,
- Absperrkräfte,
- Eindring-, Durchsuchungs-, Festnahme- und Dokumentationstrupps sowie
- Einsatzkräfte gegen flankierende Maßnahmen und Anschlußaktionen.

Eine Bildung von Einsatzabschnitten im Gebäude kann bei größeren Objekten in Frage kommen.

Der *Abschluß der Durchsuchung* und der Festnahmen stellt keinesfalls das Ende der gesamten Aktion dar. Mit dem Hausbesitzer ist im Rahmen der Maßnahmen frühzeitig Verbindung aufzunehmen. Dabei ist vor allem auf einen sofortigen Beginn der Abbrucharbeiten unmittelbar nach der Räumung zu drängen, falls ein Abbruch des Hauses vorgesehen ist. Ist

AN DEN HAUSBESETZER–SYMPATISANTEN–SUMPF!

Die meisten Verfahren gegen die Hausbesetzer der Blumenstraße 33 sind gelaufen, alles Geldstrafen zwischen DM 200,- und 900,-. Leider war zwischen den Betroffenen kaum ein gemeinsames Vorgehen möglich. Viele meldeten sich nicht mehr, zogen ihre Verfahren in Eigenenergie durch, was meistens so ablief, daß sie nicht mehr das Haus besetzt hatten, sondern "nur auf so ein Fest gegangen waren." Jedenfalls nach diesem Frust unter uns, nachdem die Sache schon fast im Sande verlief und jeder am überlegen war, wie er die Strafe zusammenkratzen könnte und einige, ob sie lieber in den Knast gehen, als zu zahlen - jedenfalls hat die Staatsanwaltschaft jetzt bei einigen Berufung eingelegt. Diese Unverfrorenheit hat uns jetzt wieder etwas aufgeweckt, auch die Sachen, die in den anderen Städten gelaufen sind.

Wir wollen Mitte bis Ende Februar ein Hausbesetzer-Fest machen, wo auf der einen Seite etwas Geld für die Anwälte etc. einfließen soll und auf der anderen Seite sich Leute treffen können, die keine Wohnungen haben oder aus anderen Gründen wieder was machen wollen.
Wir werden einen Video-Film zeigen, außerdem suchen wir dringend Gruppen, die sich bereit erklären würden kostenlos zu spielen, damit wir etwas Geld zusammenbekommen.

Wer einen Video-Film zum Thema Hausbesetzung, Spekulanten, Wohnungsnot besorgen kann oder andere Ideen hat zum Fest soll sich unbedingt beim Blatt melden oder im Milbertshofner Stadtteilzentrum.;
Der Termin wird dann im nächsten oder übernächsten Blatt bekannt gegeben.

noch Mobiliar im Gebäude, sollten schon für den Zeitpunkt der Räumung vom Hausbesitzer geeignete Transportfahrzeuge bestellt worden sein. Außer in den Fällen der absoluten Geheimhaltung der Aktion ist darauf zu drängen, daß der Hausbesitzer oder ein Beauftragter anwesend sind. Eigentumsverhältnisse aufgefundener Gegenstände können dann sofort geklärt und Schäden am Gebäude beweiskräftig festgestellt werden.

Die Abbrucharbeiten und eventuelle Transportfahrten müssen in der Regel durch die Polizei geschützt werden. Je nach Lage ist hierfür eine mehr oder weniger starke Nachaufsicht vorzusehen. Die Erfahrungen zeigten bisher, daß insbesondere der Schutz der Abbrucharbeiten starke Polizeikräfte binden.

Neben dieser Aufgabe sind ebenfalls starke Kräfte für eventuelle *Anschlußaktionen* bereitzuhalten. In Frankfurt waren am 21.2.1974 nach einer Hausräumung sechs Hundertschaften der Bereitschaftspolizei zur Unterbindung und Beseitigung von Störungen eingesetzt worden. Es mußten mehrere Demonstrationen aufgelöst, Straßensperren beseitigt, Möbelwagen bei der An- und Abfahrt geschützt und Straßenbahnen die Weiterfahrt ermöglicht werden. Im Verlaufe der Hausräumung und der Anschlußaktionen in Frankfurt waren 36 Personen festgenommen, 9 Beamte zum Teil erheblich verletzt und 3 Dienstfahrzeuge erheblich beschädigt worden.

Den Anschlußaktionen ist individuell und flexibel entgegenzutreten. Bewährt haben sich Raumstreifen, Objektschutz und getrenntes, aber brennpunktbezogenes Bereithalten von Reserven.

Soweit zu den taktischen Grundsätzen für die Räumung besetzter Häuser. Ergänzend dazu sind noch spezifische Einsatzmittel und die Inanspruchnahme von Hilfsdiensten anzuführen.

Die *persönliche Ausrüstung* und Bekleidung der Einsatzkräfte hat den jeweiligen Aufgaben zu entsprechen. Generell sind Schutzhelme, Schutzschilde und Oberbekleidung aus Leder unabdingbar. Sind größere Störaktionen im Haus nicht mehr zu erwarten, muß den Beamten Gelegenheit gegeben werden, die nunmehr hinderlichen Ausrüstungsgegenstände, insbesondere die Schutzschilde, an einer gesicherten Stelle abzulegen.

Die Beamten der Eindringtrupps tragen zur Arbeitskleidung Schutzhelme und sind gegebenenfalls durch Kräfte mit Schutzschilde zu sichern. Für die Aufgabe des Eindringens sind von der Ausbildung und Ausrüstung her die Beamten der technischen Züge der Bereitschaftspolizeien bestens geeignet. Die Einsatzmittel wurden bereits angesprochen; erforderlichenfalls muß die Ausrüstung kurzfristig ergänzt werden, wobei sich Feuerwehr und Technisches Hilfswerk stets hilfsbereit zeigten.

Mögen Feuerwehr und THW bereit sein, Geräte zur Verfügung zu stellen, ein direkter Einsatz zum Eindringen kann aus rechtlichen Gründen nicht vertreten werden. Damit sei jedoch nicht gesagt, daß die Feuerwehr überhaupt nicht herangezogen werden solle. Eine eventuelle Brandbekämpfung und der Einsatz von Sprungtüchern zur Rettung von Menschenleben bleiben Aufgaben der Feuerwehr – wenn erforderlich – unter Polizeischutz. Neben der Bereitstellung einer entsprechenden Anzahl von Rettungsfahrzeugen, möglichst mit Notarzt, ist auch noch an Abschleppfahrzeuge zum Freimachen des Einsatzraumes zu denken.

Trotz intensiver Vorfeldarbeit wird es der Polizei nicht gelingen, alle Imponderabilien auszuschließen. Eine flexible Polizeiführung muß jedoch in der Lage sein, den Vorteil des Gegenübers zu kompensieren. Folgende Grundsätze für die Räumung besetzter Häuser sollen diese Aufgabe erleichtern:

Aufgaben der Polizei (K u. S) bei Hausbesetzungen

1. Je nach Größe des Objekts
1.1 *Sachbearbeiter* bestimmen oder aus K u. S sachbearbeitende Kommission bilden (vorläufiger Einsatzstab)
1.2 *Aufgaben:*
Erkenntnissammlung
Auswerten von Ergebnissen/Erfahrungen
Verbindungsaufnahme/Besprechungen/Verhandlungen mit:
- Eigentümer/Hausverwalter
- Behörden
  Jugend-, Bau-, Gesundheits-, Ausländer-, Meldebehörde
- Gerichtsvollzieher
- Staatsanwaltschaft
- Versorgungsbetriebe
  Gas-, Wasser-, Strom-, Abwasseranschlüsse
- Bundespost
  Funkfrequenzermittlung, Telefonanschlüsse, -überwachung
- Abbruchfirma/Speditionen

2. Aufklärung/Erkundung/Observation
2.1 Ermittlung des Personenkreises der Hausbesetzer
- Anzahl, Geschlecht, Führung, Motivation, Anlaufstellen

2.2 Örtlichkeit
- Lage-, Bau-, Anschlußpläne für Gas-, Wasser-, Strom-, Telefonleitungen, Abwasserkanäle (Fachmann zum Lesen der Pläne)
- Bauänderungen durchgeführt? noch nicht registriert!
- Hydrantenpläne (Feuerwehr), voll einsatzfähig für Wawe, Warma?

2.3 Ermittlung von Sympathisanten
- Personenkreis
- Wie wird Verbindung gehalten? Alarmierungsplan?
- Plane zum Widerstand, Mobplan?
- Wird Gegenobservation betrieben?

3. Entwicklung konspirativer Einsatzmethoden,
z.B. Einschleusen von Beamten bzw. Verbindungsleuten als Handwerker, Lieferanten, Passanten

4. Sammeln von Beweismaterial
4.1 Zugehörigkeit zu den Hausbesetzern?
4.2 Feststellung weiterer Straftaten durch
- objektbezogene Anzeigenbearbeitung
- Kontrolle von Personen, Fahrzeugen und deren Ladungen
- Halterfeststellungen, Aufenthaltsermittlung

4.3 Begleitende Straftaten
- Körperverletzungs-/Eigentumsdelikte
- Drogenkonsum
- Prostitution

5. Rechtliche Abklärung
durch wen?
- Sachbearbeiter im Einsatzstab oder
- Justitiar der Behörde

6. Vorbereitung im eigenen Bereich
6.1 Kräfte
- Berechnung
- Bereitstellung
- Ausbilden/Voruben/Trainieren

6.2 Führungs- und Einsatzmittel
- Katalog anlegen
  Was ist vorhanden – Bereitstellung!
  Was ist erforderlich – Anforderung bei benachbarten oder übergeordneten Dienststellen!

6.3 Entwicklung einer Einsatzkonzeption (lagebedingt)

Bundeskabinett befaßt sich mit Hausbesetzungen

Bar. **Bonn** (Eigener Bericht)

Die Krawalle im Zusammenhang mit Hausbesetzungen werden möglicherweise gesetzgeberische Folgen haben. Unter Vorsitz von Bundeskanzler Helmut Schmidt hat das Bundeskabinett die Frage erörtert, ob es Ursachen der gewalttätigen Auseinandersetzungen gibt, die mit der Gesetzgebungskompetenz des Bundes zu mildern oder abzustellen sind. Wie Regierungssprecher Kurt Becker nach der Kabinettssitzung erklärte, haben dabei das Bodenrecht und die Instandhaltungspflicht eine Rolle gespielt. Ein formeller Prüfauftrag an einzelne Ressorts wurde nicht erteilt. Es wird jedoch damit gerechnet, daß Wohnungsbauminister Haack (SPD) und Justizminister Vogel (SPD) im Spätsommer Gesetzesinitiativen vorschlagen. Konsequenzen aus dem Mißbrauch des Eigentums Wohnraum forderte der nordrhein-westfälische Innenminister Herbert Schnoor.

ICH GLAUB' MIR IST DIE FEDER AUSGERUTSCHT:

Es geht nicht um die Päderastie,
es geht nicht um die Sexualität, es geht nicht ums Altern,
es geht nicht um Peter Schult, es geht um den Tod!
Es geht nicht um den Tod von Peter, um dessen ins Auge gefaßten Freitod.

Es geht um den Tod! Um meinen Tod, um deinen Tod, um den Tod der "Scene", um den Tod der Nichtscene, den der Zombies, um den sozialen, den kulturellen, den allgemeinen, den absoluten und bereits vollzogenen Freitod. Tanz der Vampire, die nur noch Staub zu lekken wissen und ihn als Blut verkennen.
Es geht um alles: um die Päderastie, die Sexualität, das Altern, um Peter Schult, um mich, um Dich, Du lieber Vampie-Leserin, es geht um all dessen, was wir als "Leben" verkennen.
Unser Umgang miteinander! Dahinter steht mein Selbstbild, dahinter das Weltbild: Wer bin ich? Wer bist Du? Die Antwort bestimmt Alles!

Welche Sexualität usw. auch immer einen oder eine der Leserinnen oder Leser "hat", es ist dieselbe ausweglose, tote Sexualität, die Peter verrät. Denn auch Sexualität ist kein Eigenwert, sie ist ein Umgang, wie alles andere, der sich daran bestimmt, wie ich Dich sehen kann. Und darin ist das Peter gebrauchende Kind genauso Tod wie der das Kind gebrauchende Peter und der was weiß ich wen gebrauchende Leserin. Es ist der (alltägliche) Umgang.
Und das ist die Wahrheit, meine, Deine, unsere kulturelle Wahrheit. Es geht nicht um die Päderastie, es geht nicht um die Sexualität, es geht nicht ums Altern...
Und darum schätze ich Peter so hoch, weil er die Wahrheit zu sagen versucht. Und wenn einer von uns Vampies den Vampir Peter darin kritisiert, wenn, wie geschehen, der Artikel von einigen Bürovampies verboten wird, dann will man den Spiegel verhängen (in den Vampire bekanntermeise nicht sehen sollen, da er ihnen nur ihre Leere widerspiegelt, andererseits aber doch einmal ein Schimmer des Wahren erscheinen könnte).
Und erst, wenn die Wahrheit abgrundtief gefühlt wird, und bewußt wird, kann es einen Durchbruch geben. Schwer genug in der (alternativen oder konventionellen) Zerstreuung, Selbstfunktionalisierung und Erledigung des Lebens!
Und wenn ihr Blatt-Vampies den Artikel jetzt deshalb nicht abdruckts, weil ich das folgende schreibe, möge Euch die Staubverpuffung wegraffen:
Denn für mich ist der Durchbruch der Buddhismus! Nicht der kulturverzopfte, autoritäre, sondern dessen aktuelle (es gibt nichts aktuelleres) Quintessenz, die Quintessenz jeder Emanzipation: Wenn ich lerne, mich und Dich als Universum, als Buddha zu erkennen, und wir so miteinander umgehen, dann ist Alles wahr – ganz anders, aller Staub fällt ab!
Das ist der Abgrund, den Peter hellsichtig aufreißt. Nicht der kurze Drogenrausch, nicht die hlabe Stunde Meditation; der dauernde Exzess, die kollektive Meditation, kulturell, ist die Perspektive.
Und ich armes Vampie-Würstchen hock' hier in meiner Luxusbude und weiß wohin ich will, wohin wir müssen und finde nicht die Leute, finde nicht die Schlüssel und Zauberworte.
Wenn ich mich hinhocke und meditiere, dann trete ich wohl in die Mandala-Welt, ich sehe sie, ich erlebe sie. Klar. Darauf werde ich nie mehr verzichten. Doch wenn ich aufsteh, dann ists vorbei. Schon wie ich mich im ersten Schritt bewege, mich auf mich selbst beziehe, auf den Tisch, die Bücher, das Telefon, das erste Gespräch, das erste Gesicht oder irgendwas, schon ist es um mich geschehen.

Ja, ich habe überall, auch in der Sexualität mit weiß ich wem die Ekstase, die Mandala-Welt, die Liebe gesucht, zuletzt, wie Peter, auch bei Jungs. In der Hoffnung, daß wenigstens die Kinder, wie wir uns das alle doch so schön ausmalen, lebendiger sind, in einer lebendigen Welt leben.
Denkste! Schneckn!

Der ganze gesetzliche Plunder (§§ 173, 174, 175, 17...) schützt nur die kulturelle Selbstbelügung und verhängt den Spiegel der Wahrheit. Zu sehen, daß auch die Kinder voll in der Todeskultur leben, die niemanden, in absolut keiner Hinsicht amnestiert, lauter liebe kleine Vampies! Die Sexualität, das Alter. Alles ist von unserem alltäglichen Umgang miteinander, vom Bild, das wir miteinander leben, voll abhängig.
– Darum sind sexuelle Schutzgesetze Plunder und nichts als Vampirwelt Lügenschutz.
– Darum liegt es an uns und nicht an ökonomischen Zwangsverhältnissen, dem Verhängnis zu entgehen, die Revolution zu machen, die Zwangsverhältnisse zusammenkrachen zu lassen.
– Darum schätze ich Peters Schreibe so hoch.
– Darum bin ich so wütend und verzweifelt.
Wann wollen wir endlich beginnen uns zu bezaubern?

Ich glaub' mir ist die Feder ausgerutscht, ich habe nur in Großbuchstaben geschrieben.

ARYAMO (Paul fürn Andreas)

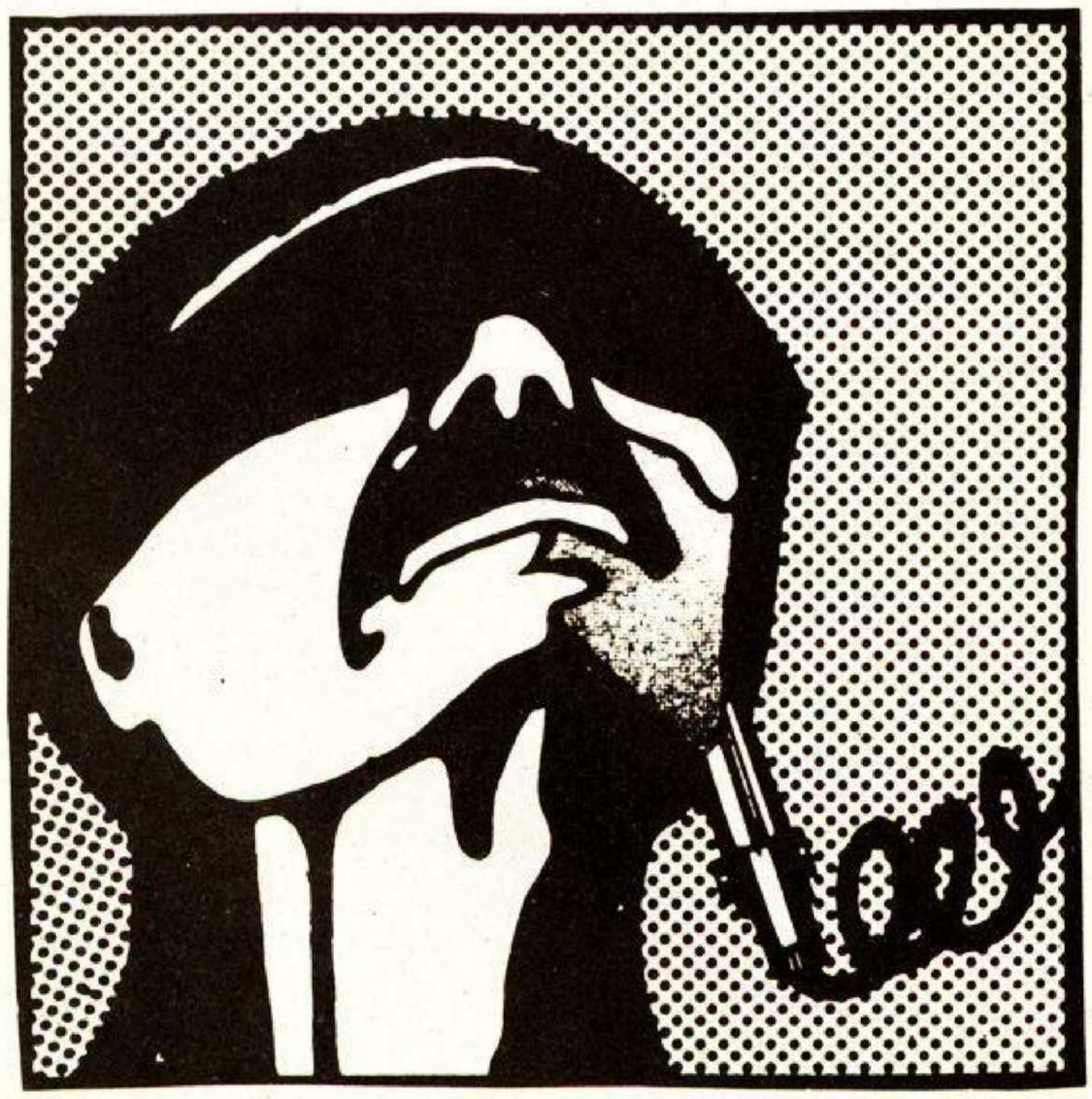
„WIR WERDEN DAS MITTELMEER MIT DEN SCHÄDELN UNSERER FEINDE FÜLLEN“

Der Hungerstreik des antifaschistischen Solidaritätskomittees gegen Mord und Folter in der Türkei dauert an. Heute, Sonntag, 18 (!) Tage nach Beginn sind noch immer 12 Personen, 11 Türken und ein Deutscher dabei. Nach bald drei Wochen haben die Beteiligten auch in München einiges erreicht. Neben der praktischen Solidarität der ESG (Evangelischen Studentengemeinde), in deren Räumen sich die Hungerstreikenden aufhalten, hat sich inzwischen der Vorstand der Münchner SPD, das Ausländerkomittee München und zahlreiche andere Organisationen mit den Zielen der Hungernden solidarisch erklärt. Auch in Hamburg, Frankfurt, Berlin, Hannover, Köln, Ulm und mehreren anderen europäischen Ländern dauern die antifaschistischen Protestaktionen gegen die Militärdiktatur des Putschgenerals Evren an. Gefordert werden unter anderem:

1) Konkrete Angaben zum Schicksal der Studentenführer Mehmet Ali Yilmaz, Yasin Ketenoglu, Bülent Forta, Selahattin Karatas

2) Entsendung einer unabhängigen Kommission zur Untersuchung der Menschenrechtsverletzungen und Folterpraktiken in der Türkei

3) Einstellung jeglicher Militär- und Wirtschaftshilfe an die Militärjunta in Ankara



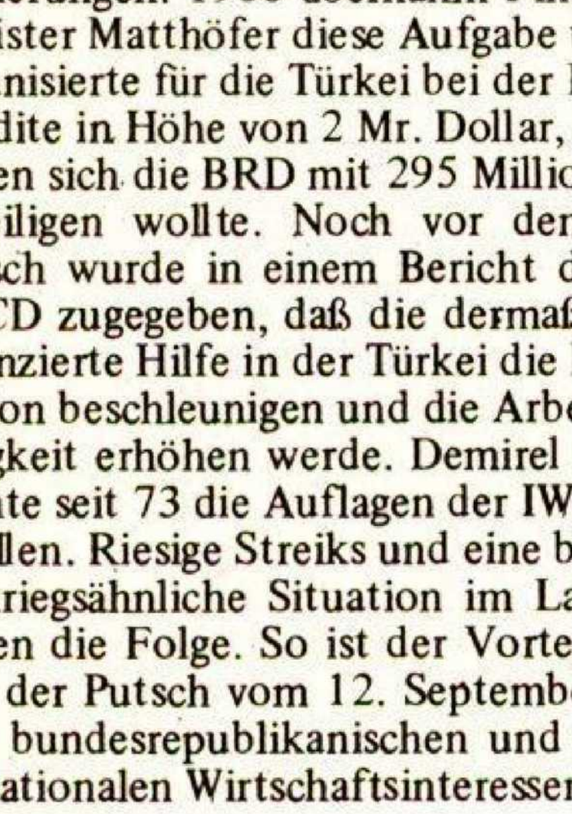
5 Monate sind die Militärs in der Türkei mittlerweile an der Macht. Als ‚tugendhafte Generäle‘, wie sie sich selber anläßlich ihrer gewaltigen Amtseinführung bezeichneten, waren sie am 12. September letzten Jahres aufmarschiert, um ‚Demokratie‘ und Ökonomie im NATO-Staat Türkei zu ‚sanieren‘. Inzwischen haben sie aber mit aller Brutalität klargestellt, daß ihre Tugenden ‚militärische‘ und nicht wie in den Zentren der europäischen und amerikanischen Mächte mehr oder weniger wohlwollend begrüßte ‚redemokratisierende‘ sind. Denn Evren, ihr Rädelsführer, und seine schon lange vorher im Staatsapparat hochgekommenen Militärs und Polizei hat in seiner kurzen ‚Amtszeit‘ schon mehr Menschen verhaftet und gefoltert als die griechischen Obristen in 7 Jahren. 100 000 politische Gefangene, 215 Ermordete, 108 zum Tode Verurteilte, 4 vollstreckte Todesurteile, über 20 Foltermorde, Kriegsrecht im ganzen Land, nächtliche Ausgangssperre, Verbot aller (politischen) Organisationen mit Ausnahme des roten Halbmonds (das Rote Kreuz der Moslems) und des türkischen Unternehmerverbands – lautet die Schreckensbilanz!

So dürfte auch dem teilnahmslosesten Betrachter längst klar geworden sein, daß Reagan und sein außenpolitisches Rollback viel früher als sein Amtsantritt angelaufen ist. Denn der Putsch der Generäle in der Türkei, der in der ‚NATO-Südost-Flanke‘ inzwischen die dritte Militärdiktatur zur Macht gebracht hat, scheint buchstabengetreu dem Lehrbuch klassischer amerikanischer Wirtschafts- und Militärstrategie entnommen. Paul Henze, bis 1979 CIA Stationschef in Ankara und heute Militärsachbearbeiter im nationalen Sicherheitsrat der USA zur aktuellen Lage: „Diese Türkei ist ein Modell für die Länder der dritten Welt, besonders im mittleren und nahen Osten. Sie wird wie Chile zu einem Hort der Stabilität“. Bülent Ecevit, einstiger türkischer Regierungschef nannte die neue Wirtschaftspolitik der Generäle nicht ohne Grund in Anlehnung an die Ökonomie Pinochets das ‚südamerikanische Modell‘. Jene von den USA in Südamerika bislang so konsequent wie brutal durchgezogene Theorie des Neo-Manchester-Kapitalismus, wie sie der Wirtschaftsprofessor Milton Friedmann für die Beziehungen der imperialen Mächte zur dritten Welt entwarf. Also: Freie Marktwirtschaft, Investitionsfreiheit für fremdes, ausländisches Kapital, Privatisierung von Staatsbetrieben, Lohnstopp und Preiserhöhungen unter konsequenter Ausschaltung jeglicher Opposition.

Noch am Tage des Putsches, wie zu allererst aus amerikanischen Quellen zu erfahren war, versicherten die Generäle ihren ‚Freunden‘ im Westen, daß ihre türkische Sanierungspolitik den bisherigen außenpolitischen Kurs der Türkei nicht verändern würde. D. h., daß sie auch weiterhin und nun erst recht die vertraglichen Verpflichtungen innerhalb der NATO voll erfüllen werden. So hat sich das militärisch-strategisch für die Kontrolle des Persischen Golfs so bedeutsame Land für den Westen ‚stabilisiert‘ und als ‚politisch kalkulierbarer Faktor‘ ist es wieder zum gesicherten Stützpunkt für die immer weniger werdenden Operationsbasen der USA im nahen und mittleren Osten geworden. . .

Stichwort Türkeihilfe: Oder was hat die Bundesregierung mit Folter und Mord in der Türkei zu tun? Am 17.11. 1980, zwei Monate nach dem Militärputsch unterzeichneten in Ankara der Botschafter der BRD und der türkische Verteidigungsminister Bayülken ein Abkommen über eine einmalige Rüstungssonderhilfe in Höhe von 600 Millionen Mark. Dabei lagen die Rüstungsausgaben der Türkei 1976 mit 6,8 % bereits wesentlich höher als der NATO-Durchschnitt von 4,4 %. Noch vor den USA führt seit geraumer Zeit die BRD die Reihe der Wirtschaftshelfer an. Wenige Wochen nach dem Putsch gewährte der IWF (Internationaler Währungs Fond), in dem vom Finanzaufkommen und damit auch vom Stimmrecht BRD und USA die führenden Mitglieder sind, der Türkei einen Kredit in Höhe von 92 Millionen Mark. Vom IWF werden aber nur Kredite ausgezahlt, wenn in den ‚notleidenden Ländern‘ auch ein ‚Stabilisierungsprogramm‘ durchgeführt wird. Im Falle dieses Kredites sahen die ‚Stabilisierungsmaßnahmen‘ wie folgt aus: Abwertung der türkischen Lira d. h. Steigerung der Lebenshaltungskosten (1980 bis zu 200 %!) für die Bevölkerung und Verbilligung der Produktionskosten (Löhne!) für (ausländische) Investoren. Exporte wurden billiger,

Importe teurer. Löhne wurden eingefroren. Verstaatlichte Unternehmen wurden reprivatisiert und rationalisiert. Und darüberhinaus: Öl aus der türkischen Ägäis kommt so in die Verfügungsgewalt der EG und der türkische Markt wird überhaupt attraktiver. Als auf einer Konferenz, angesichts der innertürkischen Krise die Stützung der Türkei bezüglich der Lage im nahen Osten beraten wurde, übernahm Walter Leisler Kiep die Ankurbelung der Türkeihilfe und zugleich eine Vermittlerrolle zwischen OECD (Organisation für wirtschaftl. Zusammenarbeit und Unterstützung), IWF und den jeweiligen Regierungen. 1980 übernahm Finanzminister Matthöfer diese Aufgabe und organisierte für die Türkei bei der IWF Kredite in Höhe von 2 Mr. Dollar, an denen sich die BRD mit 295 Millionen beteiligen wollte. Noch vor dem Putsch wurde in einem Bericht der OECD zugegeben, daß die dermaßen finanzierte Hilfe in der Türkei die Inflation beschleunigen und die Arbeitslosigkeit erhöhen werde. Demirel versuchte seit 73 die Auflagen der IWF zu erfüllen. Riesige Streiks und eine bürgerkriegsähnliche Situation im Land waren die Folge. So ist der Vorteil, den der Putsch vom 12. September den bundesrepublikanischen und internationalen Wirtschaftsinteressen ge-



bracht hat, nicht zu übersehen. Ohne Parlament und unter Ausschaltung jeglicher Opposition sind die Kreditauflagen natürlich viel konsequenter zu erfüllen. Deshalb auch war bis Weihnachten aus Bonn nichts mehr zu hören, von jenen anfänglich so geflissentlich geäußerten Hoffnungen auf ‚Wiederherstellung der Demokratie' im türkischen Land. . .

Durch die vielerorts und so ausdauernd durchgehaltenen Hungerstreiks ist die ‚Türkeihilfe' für das Folterregime am Bosporus jetzt wieder in die (kleineren) Schlagzeilen geraten. Nicht nur Genscher, der Minister, sah sich genötigt, ganz öffentlich mitzuteilen, daß er bei seinen Gesprächen mit dem türkischen Kollegen Özal, der, wie sollte es anders sein, gerade bei Kreditverhandlungen in England und dann auch Bonn verweilte, die „Besorgnis der Bundesregierung wegen der innerpolitischen Lage in der Türkei zum Ausdruck gebracht" habe. Von den Hungerstreikenden in München und ihren Unterstützern bei der ESG persönlich angeschrieben hat sich auch die Staatssekretärin im AA, Frau Hamm Brücher zu einem Antwortschreiben verpflichtet gefühlt. Freilich ist dieses ‚persönliche' Schreiben nicht so ganz ‚offitiell' abgefaßt, deshalb zum Schluß einige Auszüge daraus:

Die Bundesregierung beobachtet die Lage der Türkei aufmerksam und mit Besorgnis. Sie hat bereits die Entwicklung, die zur Übernahme der Macht durch das Militär führte, mit Sorge verfolgt. Über 5.200 Tote und mehr als 14.000 Verletzte waren in den beiden letzten Jahren vor dem 12. September 1980 als Opfer eines immer weiter um sich greifenden Terrors zu beklagen. Unmittelbar vor dem Putsch der Militärs lag die Zahl der täglichen Todesopfer bei mehr als 20 Personen. In diesem bürgerkriegsähnlichen Zustand konnte vom Schutz des ersten Menschenrechts, nämlich des Rechts auf Leib und Leben, keine Rede mehr sein. Es war in dieser Situation, daß das türkische Militär nicht mehr länger zusehen zu können glaubte und die Macht im Lande übernahm.
In der Folgezeit hat die Bundesregierung bereits am 16. September zusammen mit ihren Partnerstaaten in der EG erklärt, sie erwarte, daß die türkische Führung zu ihren Zusicherungen bezüglich Redemokratisierung und Achtung vor den Menschenrechten stehe; es sei in diesem Sinne, daß sie die bisherigen Beziehungen zur Türkei fortführe.
Die Bundesregierung (. . .) verfolgt mit großer Aufmerksamkeit und Sorge die Entwicklung in der Türkei und erwartet, daß die Weichen für eine Redemokratisierung des Landes bald gestellt werden. (. . .) Zu starke offizielle Einmischung des Auslands könnte jedoch nach Ansicht aller Kenner türkischer Mentalität einer positiven Entwicklung eher entgegenwirken.

Solchen Erklärungen zu den Verhältnissen im eigenen Land ist nur noch hinzuzufügen, daß für den 21. FEBRUAR 1981 zu einer GROSSEn DEMONSTRATION GEGEN DIE MILITÄRJUNTA IN DER TÜRKEI in Frankfurt aufgerufen wird unter der Parole: SOFORTIGE EINSTELLUNG DER MILITÄR- UND WIRTSCHAFTSHILFE FÜR DIE TÜRKEI – FÜR EINE ALTERNATIVE ‚TÜRKEI-HILFE'. Die Initiatoren der Demonstration haben dazu einen Aufruf verfaßt, der bei den nach wie vor im Hungerstreik befindlichen Türken in der ESG, Friedrichstr. 25, 8 M 40 zu beziehen ist und am 25. Januar auf einem Vorbereitungstreffen in Frankfurt (Köselstr. 15, 13 Uhr) diskutiert werden soll. Wer den Aufruf auch undiskutiert unterstützen will, möge umgehend an Kamil Taylan, Ringlstr. 10, 6000 Frankfurt 60, schreiben. Unterstützt wird der Aufruf von Manfred Coppik (SPD), Gerhard Zwerenz, Klaus Traube, Peter O'Chotjewitz und vielen andern mehr.

Spendenkonto: Komittee der Hungerstreikenden für die Türkei, Helmut Zamder, BfG Hamburg (BLZ 200 202 11) Konto-Nr. 124 214 1000

Kontakt München: N. Canpolat, Christoph Probststr. 16/Zi. 0019, 8 M 40 oder: ESG München, Friedrichstr. 25, 8000 München 40

für eine alternative türkei-hilfe

KURZES-KUR

AUFRUF FÜR EIN FREIES JUGENDZENTRUM

Wir haben lange genug gewartet. Es gibt keinen Treffpunkt in München, wo wir uns ohne kommerziellen Fuck treffen können, außer diesem kleinen Laden in Milbertshausen. Wir müssen davon wegkommen, daß wir unsere Freizeit nur noch mit Geld verbringen können. Mit einem alternativen Heiligenschein zieht dir der nette Schnulliwirt den letzen Pfennig aus der Tasche. Aber nicht nur die Wirte saugen dir das Geld aus deinem letzten Loch (notfalls auch aus dem Arschloch), sondern auch in den Diskotheken, Kinos und Konzerten wird unsere doch sehr magere finanzielle Potenz bis zum Grunde ausgeschöpft.
Durch unsere sooo demokratisch aufgebauten Massenmedien werden nicht unsere Interessen vertreten, sondern die derer, die uns ihre neuen heißen Scheiben, abgefahrenen Filme und den restlichen Komerzschrott andrehen wollen.
Der Gedanke zu eigenen Aktivitäten wird durch den Konsumterror in den Medien einfach abgeblockt. Unsere wahren Bedürfnisse werden durch die allmächtige Manipulation der Werbung von vornherein unterdrückt. Der Konsum soll für uns zur Religion werden.
Wir wollen leben!
Wir lassen keine dreckigen Kapitalistenpratzen mehr in unseren Taschen und Gehirnen wühlen!

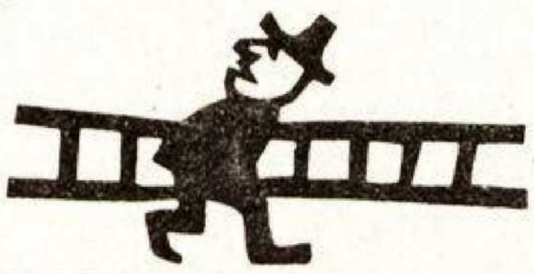
WIR BRAUCHEN EIN FREIES JUGENDZENTRUM!

Treff: Dienstag 27.1.81 um 20.30 h im Milbenzentru, Nietzschestr. 76
Die vorangegangenen Zeilen entstanden in einem Moment der absoluten grausigen Nüchternheit.
Und siehe da: Eine Scheißsituation.
Raucht euch toll + voll. Aber vergeßt das Kämpfen nicht dabei.

SCHWULE GEGEN NAZIS

Am 20.9.80 veranstalteten die NPD und ihre sog. Bürgerinitiative „Ausländerstop – Deutschland den Deutschen" trotz zahlreicher Verbotsanträge und Proteste eine Wahlkundgebung in der Nürnberger Fußgängerzone. 500 Gegendemonstranten, darunter Mitarbeiter der Nürnberger Schwulenzeitung ROSA FLIEDER, hatten sich eingefunden, um gegen die rassistische Hetze zu protestieren. Kurz nach Kundgebungsbeginn kam es zu einem, von einem NPDler provozierten, Handgemenge bei dem Gerd Nietzsche (Fliederlich/RosaFliedermitarbeiter) unter dem Beifall der Neonazis von ca. 4 Polizisten über die Seilabsperrung kopfüber aufs Pflaster geworfen und festgenommen wurde. Gerd wurde hierbei erheblich verletzt. Ähnlich erging es einigen anderen Flieder Schwestern, gegen die nun Strafverfahren wegen „Körperverletzung, Beleidigung, Störung einer genehmigten Versammlung, Aufruf zu einer nichtgenehmigten Kundgebung und versuchter Gefangenenbefreiung" laufen.
Mit den „Fliederlichen" solidarisierten sich mittlerweile die Evangelische Studentengemeinde (Folge: Anzeige gegen den Studentenpfarrer wegen „Beleidigung und übler Nachrede"), ein Redakteur der „Nürnberger Nachrichten" (Folge: Kündigung), sowie die Nürnberger Grünen und die Stadtratsfraktionen von DKP, FDP und SPD.
Für ihren Prozeß, dessen Kosten sich auf über 10 000 Mark belaufen werden, bitten die „Fliederliche" um Unterstützung durch Protestbriefe an das Polizeipräsidium und die Staatsanwaltschaft in Nürnberg sowie durch Spenden.

Kontakt: Wolfgang Senft, Bucherstr. 20, 8500 Nürnberg 10
Spenden: Kto.-Nr. 217 185-855, PSchA Nürnberg, Lioba Dicke, Kennwort: Prozeßhilfe



HERMANN FEILING

Am 23. Juni 1978 wurde der Heidelberger Student Hermann Feiling, damals 27 Jahre alt, von einem selbstgebastelten Sprengsatz schwer verletzt: er ist daran erblindet und hat beide Beine verloren. Außerdem hat er epileptische Anfälle. Ihm und zwei Frauen, Sybille Straub aus Heidelberg und Silvia Herzinger aus Frankfurt, wird zur Zeit vor einer Staatsschutzkammer in Frankfurt der Prozeß gemacht. Die Anklage lautet auf Bildung einer „terroristischen Vereinigung" (§ 129 a des StGB) für alle drei Angeklagten. Sie stützt sich einzig auf Aussagen, die Feiling gemacht hat, als er nach Überzeugung der Verteidiger absolut vernehmungsunfähig war: in vollständiger Benommenheit, im Schock und in der Ungewißheit nach dem Unfall, im ungewohnten Zustand völliger Dunkelheit, gegenüber Personen, die sich ihm zum Teil als Nicht-Polizisten zu erkennen gaben, um sein Vertrauen zu erschleichen. Geht es nach dem Willen des Gerichts (bis jetzt), so sollen zumindest die beiden Mitangeklagten Feilings mit Hilfe dieser Protokolle in den Knast gebracht werden. Feiling selbst wurde für verhandlungsunfähig erklärt; nach üblicher Rechtsprechung darf er ohnehin nicht mehr verurteilt werden; er gilt als „genug gestraft".

ID

SPENDENAUFRUF

Vielen ist die Geschichte und Situation des Hermann Feiling inzwischen bekannt. Daß er sich nun blind, beinamputiert und epilepsieanfällig einem darauf gründenden Prozeß konfrontiert sieht, dem er in seiner Lage kaum folgen kann. Viele wissen das mittlerweile. Viele schreiben für ihn. Viele nehmen an seinem Kampf teil. Hermann Feiling selber weiß darüber wenig. Er kann nicht einmal lesen, was da über ihn geschrieben wird.
Hermann Feiling hat die folgende Beschreibung eines Gerätes selber entworfen, dessen Besitz ihm gestatten würde, normale Schriften, Zeitungen und Bücher zu lesen, die nicht in Blindenschrift verfaßt sind. Das OPTACON-Gerät kostet 8000 DM. Wir möchten dazu aufrufen, Geld zu spenden, damit er es sich kaufen kann.
„Es handelt sich beim OPTACON um ein Gerät, das eine Schrift, die ansonsten nur optisch zu erfassen wäre, tastbar macht. Zu diesem Zweck wird eine Art Kamera, die am Gerät anbringbar ist, über einen Text, z. B. einen üblichen Zeitungsartikel geführt. Der Zeigefinger der linken Hand wird in ein Tastbett im Gerät gelegt, in dem vibrierende Stifte die von der Kamera erfaßten Buchstaben nachzeichnen. Die sensorischen Eindrücke des Tastfingers bestimmen Art und Geschwindigkeit der Kamerabewegung über das Papier. Ein Drittel der optischen Lesegeschwindigkeit ist geringer, andererseits ist damit „normales" Lesen überhaupt wieder möglich."
Hermann Feiling ist mittellos. Das Gerät kostet 8000 DM. Die Gutachter und Rechtsanwälte für seinen Prozeß kosten ein Vielfaches, die Rechtsanwälte auch. Bisher sind Spenden in Höhe von knapp 3000 DM eingegangen, denen schon Druckkosten von fast 5000 Mark entgegenstehen.

SPENDEN: Postscheckkonto 18 15 53 - 752 A. Häuser, PSA Karlsruhe
DOKUMENTATIONEN & anderes Material zum Prozeß gegen Hermann Feiling sind kostenlos beziehbar über: Initiative für Hermann, Sybille & Sylvia, 637 Oberursel 5 Postfach 35 - Tel. 06171/73212 und: Rahmengasse 6, 69 Heidelberg

ZES

HUNGERSTREIK IN BERNAU

Seit dem 8.1.81 ist der Rudi im Knast Bernau im Hungerstreik (siehe Erklärung). Vorausgegangen war dem Ganzen die Sache mit der Gefangenen Selbsthilfe (GSH) Kaisheim, die Iso-Haft und seine anschließende Verlegung nach Bernau – offiziell aus „vollzuglichen Gründen". Und da der seine Mitarbeit bei der GSH noch lang nicht aufgeben will, reagierte die Anstaltsleitung mit zunehmenden Einschränkungen. Vor allem wird zur Zeit versucht, die Auseinandersetzung zwischen den verlegten GSH-Mitgliedern zu unterbinden, die Kontakte nach draußen zu behindern und den Unterstützern von draußen härtere Besuchsbedingungen aufzuzwingen. D. h. man versucht, durch Kontaktbeschränkungen die entstandene Gruppenbildung wieder kaputt zu machen. Der Heinz Rippl war wegen der Briefzensur vor Weihnachten schon 6 Tage im HS, hat ihn aber abgebrochen, ohne Ergebnis.
In wieweit Einzelaktionen was bringen, ist die Frage, bleibt alber im Moment wohl nichts anderes übrig, wenn man die Strategie der Anstaltsleitungen nicht akzeptieren will. Es kommt auf jeden Fall auf die Solidarität von drinnen + draußen an.
Zur Anerkennung der GSH: wir finden's, abgesehen von der Vereinsgründung, wichtig, daß sich autonome Gruppen in den Knästen bilden, wobei so ne Satzung und ihr Inhalt wohl eher unwichtig sein dürfte. Resozialisierung und Reintegration in nen Staat, der selbst verbrecherisch ist, wäre ne völlig falsche Richtung, liefe auf Zerstörung jeglicher Identität hinaus. Und kommt's nicht auf Reformen des Strafvollzugs an, da sie bisher immer ne Spaltung im Knast bewirkt haben, in Angepaßte (sog. Resozialisierbare) und Querulanten, Widerständler (nicht mehr Resozialisierbare), denn durch Retormen erreichte Vorzüge werden immer als Prämien für angepaßtes Verhalten ausgesetzt. Außerdem kommt's ja wohl nicht drauf an, den Knast zu erleichtern, sondern zu bekämpfen.
Der Rudi fordert, was ihm laut Knastprinzip nicht zusteht, da er sich nicht anpaßt. Es ist wichtig, daß die drin merken, daß von draußen Unterstützung kommt.

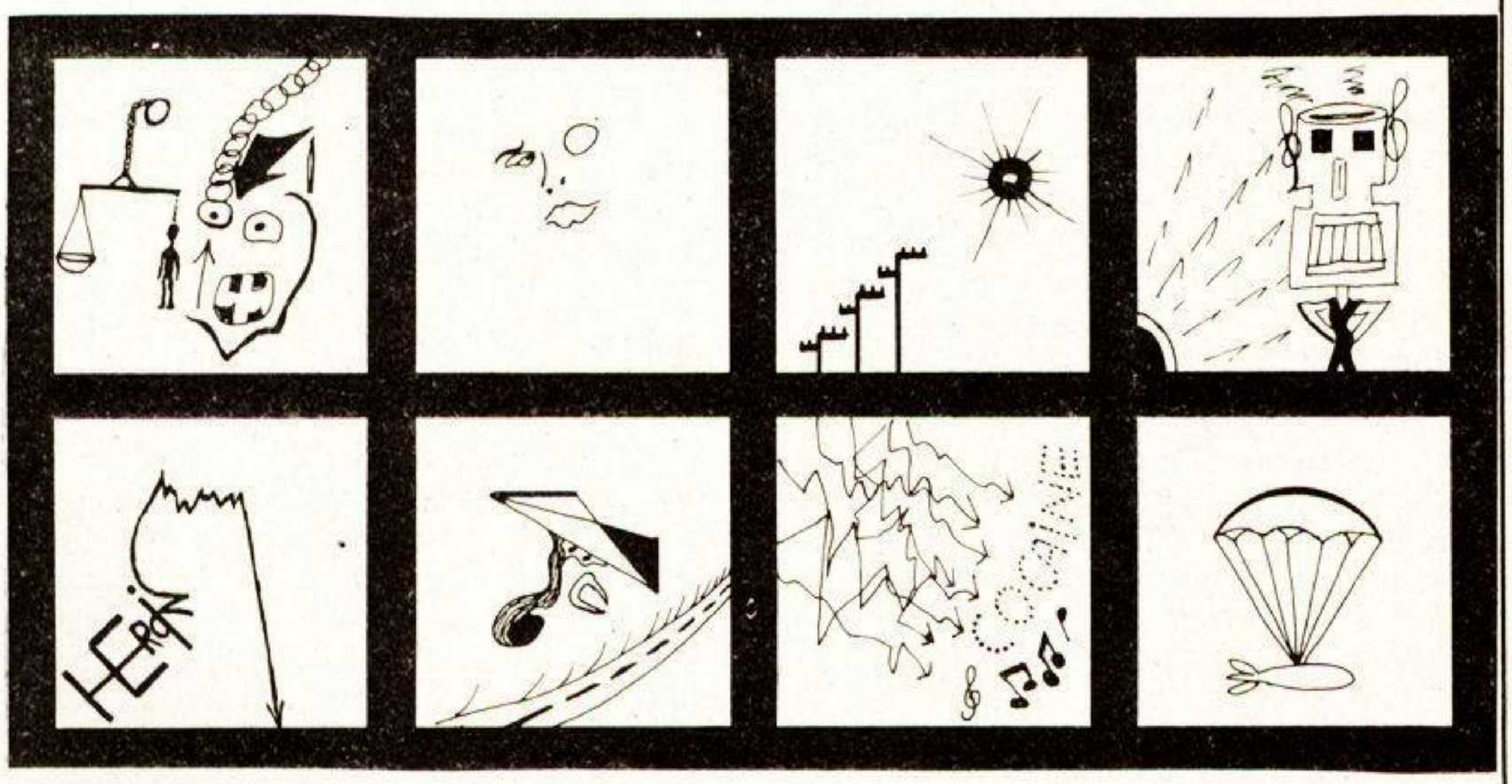
HUNGERSTREIKSERKLÄRUNG!

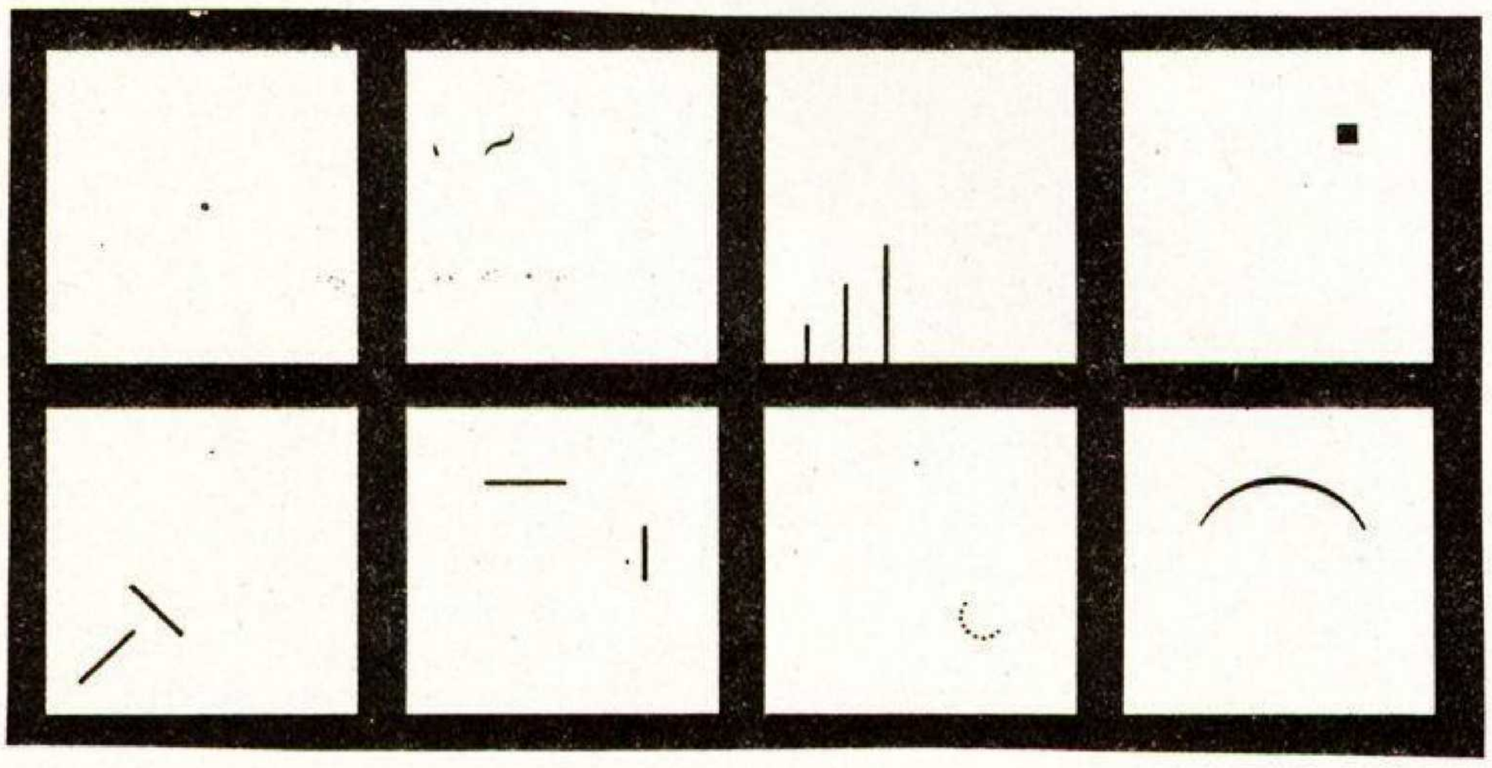
Mit sofortiger wirkung befinde ich mich im unbefristeten hungerstreik und stelle hierzu folgende forderungen:

1. die sofortige herausgabe des schreibens von frau sabine elster, vom 23. 12.80,
2. die sofortige herausgabe meines schreibens vom 2.5.80 an frau uta brandmüller,
3. die sofortige aufhebung der besonderen besuchsbedingungen, bei frau sabine elster, monika attensperger und herrn peter nolte,
4. die uneingeschränkte herausgabe der münchener stadtzeitung das „blatt", und die aushändigung der ohne begründung herausgeschnittenen seiten vom „blatt" nr. 187,
5. die aufhebung der schreibeinschränkung mit herrn heinz rippl,
6. die sofortige bearbeitung meiner anträge an herrn dietel vom 19.12.80, 25.12.80 und vom 28.12.80,
7. die genehmigung eines zusätzlichen stuhles mit lehne und einer vergrößerten tischplatte, ein erneuter antrag hierzu wurde von mir, nach absprache mit herrn schmidt, am 19.12.80 gestellt,
8. die anerkennung der „gsh" (gefangenenselbsthilfe), in der jva bernau und die zuteilung eines gruppenraums für die mitglieder, einmal wöchentlich.

In der zeit meines hungerstreiks muß ich die arbeit aus folgenden gründen niederlegen: 1. kann mir die unbeobachtete essenseinnahme vorgehalten und somit der hungerstreik als ungültig erklärt werden
und 2. bin ich auf grund meiner kreislauf- und herzbeschwerden nicht in der lage, während des hungerstreiks zu arbeiten, eine genaue untersuchung hierzu möchte ich von herrn dr. frank. dieser wird auch dann über meine arbeitsfähigkeit oder -unfähigkeit entscheiden.
gespräche bezüglich meines hungerstreiks führe ich nur mit herrn direktor schober und mit herrn dr. fritz flath, abgeordneter des bayerischen landtags, gegebenenfalls noch mit herrn bernd hegner in seiner eigenschaft als gefangenenbeirat.
als vertrauenspersonen werden von mir nur der sozialdienst und die psychologin frau dr. Ströh anerkannt.
ferner möchte ich umgehendst mit meinem anwalt herrn peter hückmann telefonieren.

Rudolf Holzbauer





PSYCHOTEST

Der Klaus schickte uns aus dem Knast diese Psychotests, den oberen hat er schon selbst ausgefüllt, den anderen sollen die BLATT-Leser ausfüllen und an unseren Psycho-Fachmann Uwe senden. Er wird Sie kostenlos braten oder kochen. Es winken wertvolle Preise – winke, winke!

EL SALVADOR

Der folgende Artikel ist ein Versuch, Zustände in einem Land begreifbar zu machen, daß momentan von einem 'Befreiungskrieg' heimgesucht wird. Daß dies vom Grünen Tisch aus in München passiert, ist das eine Problem.
Das zweite und schwerwiegendere ist sicher die Frage, was ein Artikel, der in seiner Form auch z.Zt. der vietnamesischen oder potugiesischen Revolution im Blatt hätte erscheinen können, noch bewirken kann und soll. Gerade nach den Erfahrung von Vietnam, Portugal, Iran... ist mir unklar, was praktische Solidarität heute bedeutet. Die Frage, bis zu welchem Zeitpunkt die politischen Entwicklungen in einem Land unter "revolutionärer Führung" uns noch Interessant und Diskutierbar erscheint, würde ich für vorrangig halten, fiel hier aber der Aktualität zum Opfer. Anläße, solche Diskussionen breiter und öffentlicher zu führen, scheiterten zumeist an den Entwicklungen in diesen Ländern und den nicht erfüllten Erwartungen der Linken. Nur allzuschnell wurden Schubladen herausgezogen. Fast immer Schlechte. Wenn dieser Artikel dann dennoch in die Schemen alter Berichterstattung zurückfällt, dann auch deshalb, weil die notwendigen Diskussionen über Internationalismus, über Erwartungen und Projektionen, über Sachzwänge, denen Revolutionen unterliegen müssen, zu gegebenen Anläßen nicht geführt wurden. Aber dies ist mein (unser) Problem und kann meiner Meinung nach nicht über die Notwendigkeit einer Unterstützung der lateinamerikanischen Befreiungsorganisationen (und nicht nur der) hinwegtäuschen.

1931 putschte in El Salvador General Hernandez Martinez und errichtete eine militärische Republik. Das war der Beginn einer Militärdiktatur, die in ihrer Art bis heute Bestand hat. Einen Volksaufstand kurze Zeit später ließ er blutig niederschlagen: 30.000 Tote waren 1932 zu beklagen. Dieses Massaker bedeutete für die nächsten Jahre das Ende jeglicher Opposition. Die Kommunistische Partei und die zahl- und einflußreichen Bauernorganisationen wurden verboten. Der geringe Widerstand, der sich dennoch rührte, war von vornherein zum Scheitern verurteilt und fand auch in der Bevölkerung keinen Widerhall.
Mit dem Sieg der kubanischen Rebellen 1960 erfuhr auch die mittelamerikanische Widerstandsbewegung eine Rénaissance. Insbesondere die 70er Jahre waren ausschlaggebend für den Weg, den die gesamte Opposition in den folgenden Jahren einschlug; nämlich hin zu "revolutionären Massenorganisationen" und deren bewaffneten Gruppen.

Beherrschte um die Jahrzehntewende noch die Nationale Versöhnungspartei, die einzig die Interessen der Oligarchie und der rechten Militärs vertrat, das politische Leben in diesem Kleistaat am Atlantic, tauchte neben den traditionellen Oppositionsparteien, Sozialdemokraten und Christdemokraten, 1971 die erste politisch militärische Widerstandsgruppe, Farabundo Mari (FPL) auf. Noch im selben Jahr trat das Revolutionäre Volksheer (ERP) auf den Plan, aus der sich 1974 der Nationale Widerstand (RN) abspaltete.
1972 gab es erstmals wieder Parlamenstwahlen. Jedoch noch vor Bekanntgabe des Wahlergebnisses wurde der vermeintliche Sieger, der Christdemokrat Napoleon Duarte, verhaftet, gefoltert und anschließend ins Exil geschickt. 1974 wurden erneut Wahlen angesetzt, denen die Opposition aber aus Protest fernblieb. Im selben Jahr bildete sich die erste revolutionäre Massenorganisation, die FAPU (Frente de Accion Popular Unifacada – Vereinigte Aktionsfront des Volkes). Konzipiert als Sammelsurium für die gesamte Opposition der Sozialdemokraten, Christdemokraten und Kommunisten, bedeutete jedoch die verschiedene politische Herkunft ihrer Mitglieder, daß eine Zusammenarbeit gegen das Regime zu diesem Zeitpunkt an den politischen Differenzen scheitern mußte. Aus ihr heraus bildete sich 1975 der Revolutionäre Volksblock BPR (Bloque Popular Revolucionario). Diese beiden Gruppen waren Volksorganisationen, auf die sich in der Folgezeit die militärischen Gruppen FPL, ERP und RN inhaltlich bezogen.
1977 gab es erneut Wahlen unter Beteiligung von Sozialdemokraten und Christdemokraten, wieder gab es einen Wahlbetrug und Diktator Romero wurde von den Militärs an die Macht gesetzt. Im Februar 78 gab es große Demonstrationen gegen diese Politik, die von paramilitärischen Organisationen, Nationalgarde und Polizei in ein Massaker verwandelt wurden. Am 28. Februar wurde die seit Jahrzehnten erste Massendemonstration angegriffen, mehrere hundert Personen starben im Kugelhagel. Unter bezugnahme auf dieses Ereignis tauchte die dritte große Volksorganisation, LP-28 (Ligas Populares – Volksligen des 28. Februar) auf. In den nächsten Monaten spitzten sich die Ereignisse abermals zu, die politischen und ökonomischen Forderungen des Volkes, vertreten in diesen drei Massenorganisationen, konkretisierten und artikulierten sich in großer Heftigkeit. So wurde mir das Jahr 79 von einem Salvadorianer als "paramilitärische Etappe" beschrieben.
Der Sieg der FSLN im benachbarten Nicaragua beschleunigte den Massenmobilisierungsprozeß, in dessen Fahrwasser die Stärke der politisch militärischen Organisationen ständig zunahm. Um einer Entwicklung wie in Nicaragua vorzugreifen, putschten einige fortschrittliche Offiziere am 15. Oktober 79 General Romero. In der Junta saßen neben den Militärs Majano und dem ultrarechten Guiterrez auch der Sozialdemokrat Ungo, heute Führer der Demokratisch Revolutionären Front (FDR), und der Unabhängige Mayorga. Man versprach dem Volke umfangreiche Sozialreformen, z.B. Verstaatlichung des Bankensystems und eine umfassende Landreform. Als die Guerilleros daraufhin einen Waffenstillstand anboten, schien die Gefahr eines Volkkrieges vorübergehend gebannt. Allerdings dauerte es nicht lange bis sich zeigte, daß die Macht der Oligarchie weiterhin ungebrochen war, saß doch mit Guiterrez immer noch ein ihnen höriger Militärvertreter in der Junta. Nach nur zehn Wochen nahmen die Zivilisten in dieser Regierung ihren Hut. Neu hinzu kamen Duarte und Morales Ehrlich, beide Christdemokraten, sowie der unabhängige Arzt Navarette Avahlos. Noch im Januar gaben daraufhin die Kommunistische Partei (PLS), die FPL und die FARN (Bewafnete Streitkräfte des Nationalen Widerstands) bekannt, ab sofort ihre bis dato getrennten Aktionen nun zu koordinieren. Diesem Bündnis schloß sich wenig später die ERP an. Die Massenorganisationen gründeten hierauf einen Dachverband. BPR, LP-28, FAPU und UDN (Demokratische Nationalistische Union) bildeten im Februar 80 die "Revolutionäre Massenkoordination", CRM. Unter Einbeziehung zahlreicher Sozial- und Christdemokraten entstand daraus später die FDR (Demokratische Revolutionäre Front), die Einheitsfront der Opposition.

Parallel zu diesen Vorgängen versuchte die Junta ihre Sozialreformen durchzuziehen. Diese Reformen hatten allerdings nur das Ziel, die militärisch-politischen Organisationen zu isolieren. So wurden im Bankensystem nur die Direktoren ausgetauscht, von der Landreform blieben die Kaffeeplantagen unberührt. Und eben diese Kaffeeplantagen stellen die Macht der Oligarchie dar, denn der Kaffeeanbau macht 60 % des Bruttosozialproduktes des Landes aus.
Der spärliche Rest der zu verteilenden Ländereien wurde darüberhinaus in die Hände von Mitgliedern der ultrarech-

ten Organisationen wie beispielsweise ORDEN (zu deutsch Ordnung), gelegt. Das bedeutet, die breite Bevölkerung bekam von diesen Reformen nichts ab. Außer einem: mit dem "Reformprogramm" kamen verstärkt Militärs in die Dörfer, die Landregionen wurden regelrecht militarisiert. Dies alles unter dem Deckmantel die Landbevölkerung Guerilleros zu schützen. In Wirklichkeit ermöglichte aber erst die Anwesenheit der Militärs das verstärkte und immer mehr zunehmende Treiben der paramilitärischen Rechten (eine dieser Gruppen, der auch Soldaten und Polizisten angehören, trägt den bezeichnenden Namen Todesschwadron).

Die ständigen Verschleppungen, Folterungen, Ermordungen von Bauern, Intellektuellen, Fräuen und Kindern fanden in der deutschen Presse kaum Erwähnung. Ebensowenig wie die Widerständler Anerkennung bei irgendeiner Regierung fanden. Einen Bruch in der Berichterstattung gab es erstmals nach der Ermordung des Erzbischofs von San Salvador, Romero. Zwar wurde in der Folgezeit häufiger von den Massakern berichtet, als Urheber wurden aber nur Rechts- und Linksextrimisten genannt. Die Junta unter Duarte wurde insbesondere in den westlichen Ländern als "reformfreudige Junta der Mitte" hingestellt. Kein Wort zunächst über die von der Regierung gedeckte Beteiligung von Millitärs und Polizisten an den Überfällen auf die Landbevölkerung. So erklärte der Präsident der Europäischen Union Christlicher Demokraten, Kai Uwe von Hassel, am 13.6.80 vor der Presse: „(...) Eine gewaltige Propagandamaschine ist angelaufen, um bei den Völkern der Welt, gerade bei uns in Westeuropa, den Eindruck zu Erwecken, als ob El Salvador heute – wie es viele Jahre lang der Fall war – von einer reaktionären, die demokratischen Prozesse mißachtenden Militärregierung berherrscht werde, als ob die Opposition unterdrückt werde. Geflissentlich wird auch in diesem Land der Eindruck erweckt, als ob die gegenwärtige Regierung nur fortfahre,

das Spiel rechtsextremer Offiziere zu spielen, eine überalterte Sozialstruktur zu konservieren und die berechtigten Ansprüch eines jeder Mitwirkungsmöglichkeit entkleideten Volkes zurückzuweisen. (...)"

Als Anfang Oktober 80 die FMLN nach zwischenzeitlichen Schwierigkeiten in der Guerilla-Koordination gegründet wurde, schien bei vielen linken Beobachtern ein endgültiger Rahmen für die militärisch operierende Opposition hergestellt zu sein, in dem die verschiedenen politischen Anschauungen zwar nicht aufgelöst, aber den militärischen und politischen Notwendigkeiten untergeordnet werden konnten. Von diesem Zeitpunkt an wurden die Vorbereitungen für den Volksaufstand getroffen. Im November dramatisierten sich die Ereignisse erneut. Der Mord an sechs oppositionellen Politikern und später an vier nordamerikanischen Nonnen diskreditierte die Junta im Ausland ganz gewaltig. Zum einen stornierten die USA eine Militärhilfe in Höhe von 5 Millionen und eine Wirtschaftshilfe von 25 Millionen Dollar, zum anderen fanden die repressiven Maßnahmer der Regierung vermehrt Beachtung in der bürgerlichen Presse. So kommentierte die Frankfurter Rundschau am 29.11.80: „Seit etwa sechs Monaten findet in dem kleinen mittelamerikanischen Staat El Salvador Massenmord statt, der täglich zunimmt, jedoch an brutaler Scheußlichkeit nicht mehr überboten werden kann.

Junta und Oligarchie gehen dabei mit einer Doppeltaktik vor und bedienen sich zweier traditioneller Gewaltinstrumente: Die berüchtigte paramilitärische Untergrundorganisation ORDEN ermordet jeden, der irgendwie in Verdacht steht, kritisch gegenüber dem System eingestellt zu sein. Tag für Tag findet man in El Salvador im Durchschnitt 30 Leichen, von Kugeln durchsiebt, mit abgeschnittenen Gliedern, ausgestochenen Augen, verstümmelten Genitalien, verbrannter Haut. Die Opfer sind Universitätsprofessoren, Mitglieder der Menschenrechtskommission, Anwälte, Journalisten, Priester, Arbeiter, Studenten, Schüler und auch Frauen."
Der Stern sprach von 12.000 Toten (von denen 9.000 identifiziert werden konnten, der Rest starb, ohne daß jemand davon Kenntnis nahm) allein 1980.

Als am 8. Dezember dann Oberst Majano, einzig verbliebene liberale Kraft innerhalb der Junta, gehen mußte, waren dieselben Verhältnisse wie

San Salvador, Februar '80

vor dem Putsch vom 15.10.79 hergestellt. Mit dem Scheinchristdemokraten Duarte blieb zwar ein "Zivilist" Präsident, die Macht im Land hatte aber der Vizepräsident und Oberkommandant der Streitkräfte, Guiterrez. Majano verschwand im Untergrund, schloß sich der FDR an und rief das Volk und die Militärs zum Aufstand auf. In den nächsten Wochen gingen die FMLN-Truppen mehr und mehr zur Offensive über.
Über die wahre Stärke der Widerstandsgruppen von München aus etwas zu schreiben, scheint schier unmöglich. Sicher jedoch ist: In den Morgenstunden des 11.1.81 gab die FMLN die Endoffensive bekannt. In Santa Ana, der zweitgrößten Stadt des Landes, zündeten ca. 150 Militärs die Kaserne an und liefen mit Waffen und Munition zur FMLN über. In Ilopango konnten der Luftwaffe schwerste Schäden zugefügt werden. In sieben der vierzehn Provinzen verfügt die Guerilla mittlerweile über starke Positionen, sechs Provinzhauptstädte soll sie eingenommen haben. Demgegenüber sprach Oberkommandant Guiterrez von einem "totalen Mißerfolg" der Aufständischen. Duarte bot den Widerstandskämpfern die die Waffen niederlegen eine Amnestie an. Dies läßt bezüglich der bisherigen Praxis der Junta Rückschlüsse auf die Stituation und die Stärke der Befreiungskräfte zu. Offensichtlich soll die FMLN auf diese Art gespalten werden. Nur, die Bevölkerung weiß mittlerweile, was sie von solchen Versprechungen zu halten hat.
Nach der Wiederaufnahme der amerikanischen Militärhilfe vergangene Woche erfährt der Prozeß in El Salvador eine Internationalisierung. Denn mehr als die Wiederaufnahme des Kriegskredits ging in den letzten Tagen die angebliche Unterstützung der FMLN-Truppen durch Kuba und Nicaragua durch die Presse. Die Junta sowie der US-Botschafter in El Salvador sprachen von einer "Invasion von ca. 100 Nicaraguanern" an der Ostküste des Landes. Somit waren die wiederaufgenommenen Waffenlieferungen der USA legitimiert und die

Die Junta

Berichterstattung darüber in den Hintergrund gerückt. Nachrichten von Angriffen beispielsweise der Luftwaffe Honduras auf vermutete Stützpunkte der Guerilla fanden nicht annähernd dieselbe Gewichtung.

Wie es weitergehen wird in dem mit ca. 350 Einwohnern pro qkm dichtbesiedeltsten Land Latein- und Südamerikas, läßt sich nur erahnen. US-Präsident Reagan hat sich hierzu schon eindeutig geäußert. An seiner Meinung wird sicherlich auch ein in amerikanischen Kreisen kursierendes Dissidenten-Papier nichts ändern. Die anonymen Verfasser weisen daraufhin, daß die Junta auf längere Zeit auch militärisch nicht gehalten werden kann, vielmehr sei sie bereits jetzt politisch und ökonomisch ruiniert. In dem Papier finden sich dann auch Vorschläge, wie man den Kurs ändern müße, um nicht gaz den Einfluß in dieser für die USA so wichtigen Region zu verlieren: „Unsere Verhandlungsposition kann nur verbessert werden, wenn die USA offiziell zu erkennen geben, daß die FDR/DRU eine legitime und repräsentative politische Macht in El Salvador ist.
Wir müssen unseren Willen zeigen, daß wir unter bestimmten Bedingungen die militärische Lösung aufgeben. (...) Wir müßen etwas unternehmen, was uns klar von den Sektoren innerhalb und außerhalb der Streitkräfte absetzt, die für grobe Ausschreitungen gegen die Bevölkerung verantwortlich sind."

A. Barth

INTERVIEW

Folgendes Gespräch führte ich mit Roberto, einem Mitglied der FDR, kurz vor Bekanntwerden der Endoffensive.

Frage: Roberto, ich habe das Gefühl, die FMLN steht sehr stark unter Zugzwang. Am 20. Januar übernimmt Reagan das Präsidentschaftsamt in den USA. Wie inzwischen bekannt wurde, liegen auch schon fertige Interventionspläne für ein direktes der USA in El Salvador in der Schublade des Ex-Westernhelden.

Roberto: Die Endoffensive in El Salvador muß unabhängig von Carter/Reagan beginnen. Wir sind der Meinung, daß unser wahrer Feind nicht Carter, nicht Reagan, nicht Ford, nicht Nixon waren, sondern der US-Imperialismus als solcher. Die Endoffensive kann nur begonnen werden, wenn die politischen und militärischen Bedingungen im Land so wie die außenpolitische Situation reif dafür sind. Und mittlerweile sind sie es. Die Junta ist im Ausland total unglaubwürdig geworden. Das Volk ist bereit zu kämpfen.

Dennoch besteht Interventionsgefahr. Was würde das für die Befreiungsbewegung bedeuten?

Das würde zunächst die Mittelamerikanisierung des Prozesses bedeuten. Das heißt, es wäre keine Intervention in El Salvador, es wäre eine Intervention in Lateinamerika. Einer der Kommandenaten der FMLN hat gesagt, wenn die Marines in El Salvador landen, so könnten sie nur noch in Särgen heimkehren. Wir wissen, daß eine Intervention wie in der Dominikanischen Republik 1965 heute nicht mehr stattfinden kann. Das Volk steht hinter der FMLN und der FDR. So ein Eingreifen würde nur die Verlängerung des Befreiungsprozesses bedeuten. Es würde sicher noch mehr Opfer kosten, es würden Flüße von Blut fließen. Aber der Bereiungsprozeß ist nicht mehr aufzuhalten. Deshalb die Parole der FMLN: "Revolution oder Tod".

Das hört sich sehr selbstbewußt an. Aber glaubst Du nicht auch, daß die Kraft der Aufständischen irgendwann erschöpft ist, besonders nach den schon lange anhaltenden Kämpfen?

Ich glaube, wenn der US-Imperialismus einen Sieg erringen will, müßte er mehr als eine Millionen Menschen hier töten. Bei einer Intervention würde die Guerilla-Führung natürlich eine andere Taktik wählen. Und vor allem, die Amerikaner wären in einem fremden Land, was etwas sehr Entscheidendes ist. Die USA sollten noch von Vietnam her wissen, was es heißt, wenn eine Bevölkerung sich befreien will.

Wie Du sicher weißt, hat es hier in der "taz" einen Spendenaufruf unter dem Motto "Waffen für El Salvador" gegeben. An diesem Aufruf entzündete sich eine Diskussion über den Sinn des bewaffneten Kampfes, insbesondere Ländern der dritten Welt. Viele Linke waren nicht bereit, für Waffen zu spenden und es wurde Kritik an der Form Eures Kampfes laut. Gerade auch durch die zunehmende Isolierung der Junta wurden politische Lösungen gefordert. Die FDR solle der Verhandlungsebene mehr Gewichtung geben.

Bis 77 hat das Volk immer noch an friedliche Lösungen geglaubt, an Wahlen. Aber die Oligarchie wollte die politische Macht nicht hergeben. So wurde das Volk gezwungen, einen Krieg zu führen. Wir hassen den Krieg, aber wir wissen, das nach dem Krieg Frieden kommen wird. Es ist schwer in Westeuropa über revolutionäre Gewalt zu sprechen. Massaker wie in El Salvador finden nicht statt, den Leuten hier muß das fremd sein. Aber bei uns werden Kinder mit Gewalt von ihren Familien getrennt, müßen Kinder mitansehen, wie ihre Mütter und Väter von Nationalgardisten erschossen werden, wie Studenten, Priester kaltblütig ermordet werden. Und was so etwas auslöst, kannst Du Dir vielleicht vorstellen. Seit Jahrhunderten leben wir unter einer Gewaltherrschaft. Und wie gesagt, es ist heute unmöglich, in Lateinamerika eine Veränderung mit parlamentarischen Mitteln zu erreichen. Natürlich wäre es das Schönste, die Oligarchie und die Militärs würden sagen, wir sind kampfesmüde, wir geben Euch die Macht, hier habt ihr sie. Das wäre das Schönste. Aber es ist auch Utopie.

Wie sähe im Falle eines schnellen Ensieges die nähere Zukunft in El Salvador aus?

Die Konzerne sind schon da?

Nach der Eroberung der Macht wird es die Bildung einer revolutionären demokratischen Regierung geben. Es wird eine pluralistische Regierung sein, vertreten durch alle am revolutionären Prozeß beteiligten Kräfte, d.h. Sozialdemokraten, Christdemokraten und Kommunisten. Die Gefahr eines Rechtsputsches wird ausgeschlossen werden durch die Neubildung der Armee. Dies bedeutet, die Macht wird in den Händen der politisch militärischen Organisationen sein. Das Regierungsprogramm besteht aus drei wichtigen Punkten. Im ökonomischen Bereich werden alle Länderein der Großgrundbesitzer verstaatlicht. Es wird eine grundlegende Agrarreform geben. Weiter wird die ausländische Industrie beschlagnahmt werden. Kleinere und mittlere Unternehmen und Plantagen werden dagegen von der FDR gefördert werden. Im politischen Bereich werden jetzige Exekutive, Legislative, Judikative aufgelöst und nach demokratisch-revolutionären Gesichtspunkten neu strukturiert. Es wird eine neue, dem Volk würdige Verfassung geben. Der kulturelle Bereich wird ebenfalls von Grund auf erneuert werden. Es wird ein neues Schul- und Gesundheitswesen geschaffen, das dem gesamten Volke zugute kommen wird. Unsere neue Regierung wird den Blockfreien Staaten angehören. Wir wollen auf einer gleichberechtigten Ebene zu allen Nationen politische und ökonomische Beziehungen unterhalten. Priorität wird dabei die Schaffung einer vom US-Imperialismus unabhängigen Wirtschaft haben. Wir wissen, daß nach dem Sieg unsere Wirtschaft völlig zerstört sein wird. Genauso wie wir uns bewußt sind, daß die ersten Jahre Jahre des Wiederaufbaus sein werden. Wir wissen nicht, was in fünf Jahren sein wird. Aber wir wissen auch, daß wir aus den Erfahrungen anderer Länderr lernen können und müssen. Und wenn uns die westlichen Regierungen wirklich helfen wollen, dann wird uns das einiges erleichtern.

Inwieweit wird es Anlehnungen und Paralellen an die nicaraguanischen Erfahrungen geben?

Die mechanische Übertragung von anderen Revolutionen ist immer schlecht. Wir werden nach unseren Bedingungen und Gegebenheiten arbeiten. Wir wollen ein eigenes, ein El Salvador-Modell schaffen. Es wird weder ein neues Nicaragua noch ein neues Kuba in El Salvador geben. Wir wissen, daß wir aus den Entwicklungen in anderen Ländern lernen müßen.

WER

– demonstrieren will, tut das am 31.1. 81 auf der zentralen Demo und Kundgebung in Frankfurt.
– sich informieren will, kann das bei Informationsstelle El Salvador e.V., Kiliansplatz 5, 8 München 2, Tel. 089/ 50 90 85 o. 725 58 27.
– sich noch mehr informieren will, kauft sich das taz-journal No. 2 "Lateinamerika – ein Vulkan" in der Basis, Trampelpfad etc.
– Kohle für "Waffen für El Salvador" spenden will, überweist seine Knete auf das Postscheckkonto Berlin/West, 288 59-107, BLZ 100 100 10, Freunde der alternativen Tageszeitung, 1000 Berlin 65, Sonderkonto;
– wer nicht für Waffen spenden will, aber sonst schon, kann das bei der Informationsstelle El Salvador, Postscheckkonto 1807 69-802, Postscheckamt München tun.

Die Qual mit dem Russel-Tribunal

Das 4.Russell-Tribunal, das sich mit der Verfolgung der Indianer in Nord-, Mittel- und Südamerika befasste, beendete vor einigen Wochen seine Verhandlungen mit einem Urteilsspruch gegen zahlreiche Regierungen und Militärdiktaturen auf dem amerikanischen Kontinent. Die bürgerlichen Medien hatten ausführlich über den einwöchigen Prozess in Amsterdam berichtet. ('Winnetous Erben sterben langsam in den Ghettos' AZ v. 4.12.80 'Der vierhundertjährige Krieg' SZ v. 22./23.11.80). Im Urteilsspruch bekannte sich das Tribunal zum Widerstand der Indianer, erhob schwere Vorwürfe gegen die USA und forderte von den betroffenen Staaten die Einhaltung der Menschenrechte.
Den Bericht im letzten Blatt durchzog ein pessimistischer Unterton, ob die Beschlüsse des Tribunals irgendwelche Auswirkungen haben würden. Die Aufforderung, Touristen sollten die Länder, in denen Indianer verfolgt und ermordet werden, boykottieren wird, das haben ähnliche Versuche vor Jahren bewiesen, kaum befolgt werden. Selbst Leute aus der Scene, denen man eine politische Verantwortung zubilligen möchte, reisen nach wie vor durch Nord- und Südamerika, ohne sich an solche Beschlüsse zu halten.

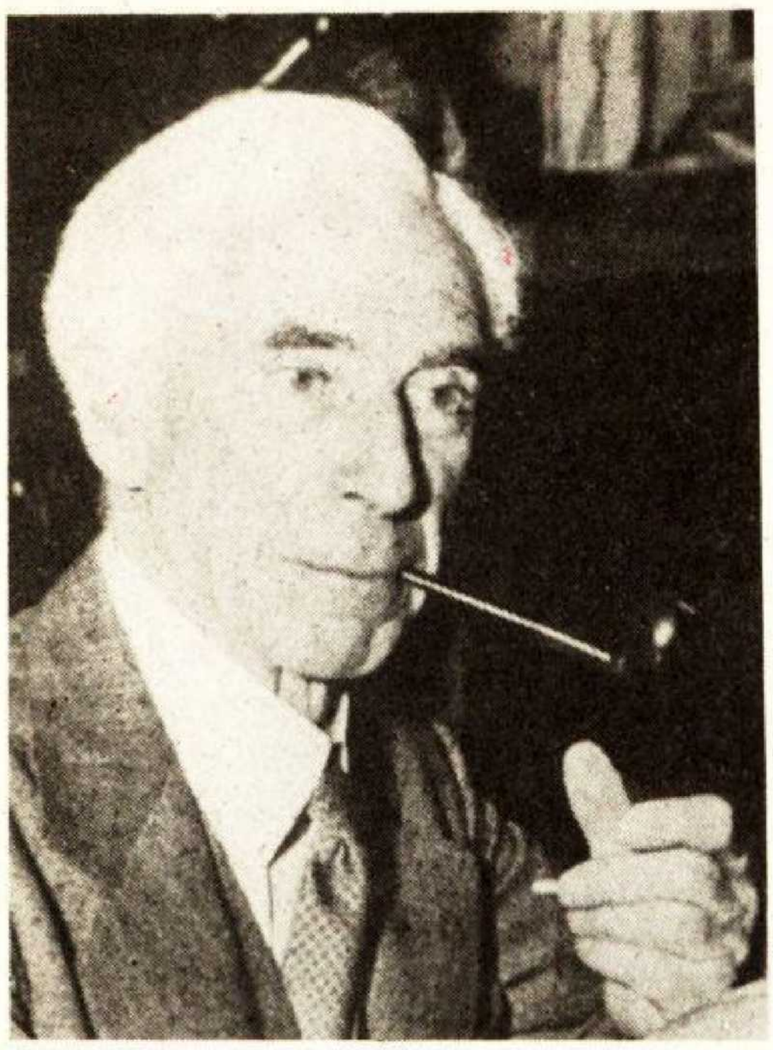
Als wir im Blatt über das letzte Tribunal sprachen, stellte sich heraus, daß keiner mehr wußte, gegen wen oder was sich das 2.Russell-Tribunal gerichtet hatte. Ist es ein Zufall, oder zeigt es auf, wie wenig Nachhall diese Tribunale hinterlassen haben. Selbst das vergessene 'l' im Namen von Russell könnte als Beweis dafür ausgelegt werden. Sieht man von der Öffentlichkeit ab, die manche Tribunale gehabt haben, so bleibt eigentlich nur der moralisch erhobene Zeigefinger, vor dem die Großmächte unserer Tage nicht einmal den Hauch eines Schamgefühls zeigen, geschweige denn Konsequenzen ziehen und etwas ändern. Unsere Skepsis war Anlaß, sich einmal mit den drei vorangegangenen Tribunalen zu befassen.

Begonnen hatte es mit der Gründung der Bertrand-Russell-Peace-Fondation. Seit diesem Jahre befaßte sich Lord Russell eingehender mit dem Kriegsgeschehen in Vietnam. 1965 trat er aus der Labour-Party aus und zerriß seine Mitgliedskarte, nachdem die Partei ein vorher gegebenes Versprechen brach und sich nicht an der Finanzierung des Friedensforschungsinstituts beteiligte. 1966 forderte Russell die Einberufung eines Tribunals zur Untersuchung der amerikanischen Kriegsführung in Vietnam. Am 7.Mai 1967 hielt Jean Paul Sartre in Stockholm die Eröffnungsrede des 1.Tribunals, zu dessen Vorsitzenden Russell gewählt wurde. Bereits damals sah Sartre sehr genau die Grenzen des Möglichen für das Tribunal und erklärte:
'Wir sind nur Geschworene, wir haben weder die Macht zu verurteilen noch irgendjemanden freizusprechen. Folglich gibt es quch keine Staatsanwaltschaft. Es gibt im eigentlichen Sinne des Wortes nicht einmal eine Anklageschrift. Herr Malarosso, Präsident der

Juristischen Kommission, wird Ihnen eine Liste der Beschwerdepunkte vorlegen, die erhoben werden, und die Geschworenen werden am Schluß der Tagung sich darüber auszusprechen haben, ob diese Beschwerdepunkte berechtigt sind oder nicht. Jedoch: Richter gibt es überall, es sind die Völker, insbesondere das amerikanische. Und gerade für sie arbeiten wir.'
Die Verhandlung endete mit einer moralischen Verurteilung der USA. Zweifelsohne, dieses Tribunal auf dem Höhepunkt der weltweiten Kampagnen gegen den Krieg in Vietnam, an der Spitze mit zwei international bekannten und integeren Persönlichkeiten wie Lord Bertram Russell und Jean Paul Sartre, war das spektakulärste und folgenreichste Tribunal und hatte sicher einen Einfluß auf die Wandlung des öffentlichen Bewußtseins im Vietnam-Krieg.

Am 2.Februar 1970 starb Lord Russell. Fünf Jahre später, im Januar 1975 tagte in Brüssel das 2.Russell-Tribunal. Es fand fast unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Selbst als ich im ID nach Unterlagen suchte, fand ich nur einen einzigen Artikel mit den Ergebnissen. Untersucht wurden die Verhältnisse unter den Militärdiktaturen in Chile und Brasilien. Verurteilt wurden willkürliche Verhaftungen, Folter Morde und die Haftbedingungen der gefangenen politischen Gegner. Geändert hat sich praktisch jedoch seitdem nichts.

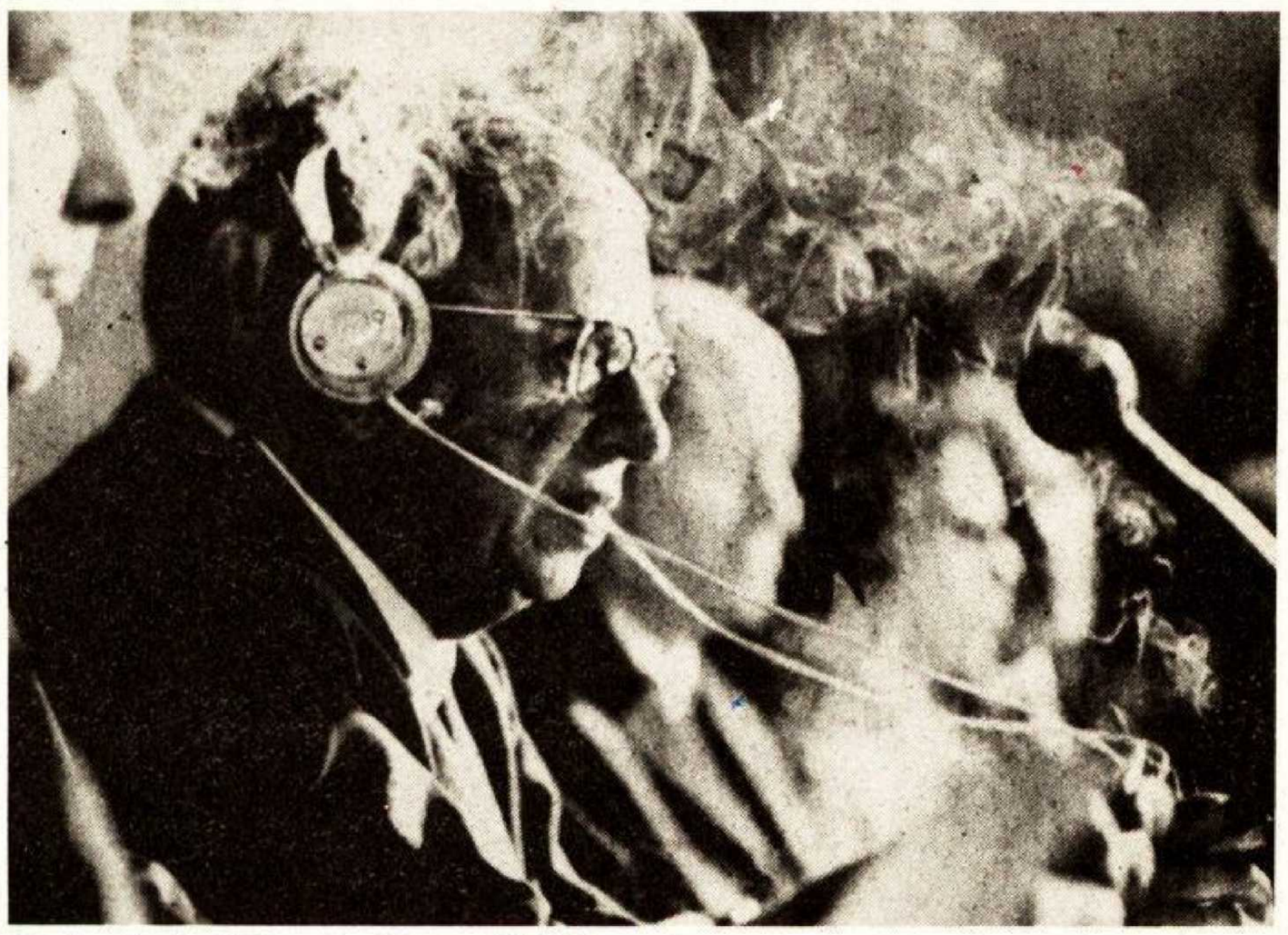
Nach Vietnam und den südamerikanischen Militärdiktaturen war die BRD der nächste Angeklagte des Russell-Tribunals. Die Ankündigung löste in Bonn einen Sturm der Entrüstung aus. Die etablierten Parteien und Organisationen reagierten mit heftigen Stellungnahmen. Willy Brandt nannte das Vorhaben 'beleidigend', Innenminister Maihofer sprach von einer Verhöhnung des freiheitlichen Rechtsstaates, Erhard Eppler von 'Unverfrorenheit mit zynischem Beigeschmack'. Der DGB warnte in einem Schreiben vor einer Teilnahme am Tribunal und diffamierte die Mitglieder der Jury mit unwahren Angaben, die später widerrufen wurden. Sogar die DKP distanzierte sich öffentlich durch ihren Pressesprecher Weber und nannte das Tribunal 'eine fragwürdige Sache'. Der Kampf gegen die Berufsverbote sah sie als ihre Domäne an und befürchtete anscheinend Konkurrenz, da sich innerhalb der außerparlamentarischen Linken eine breite Bewegung zur Unterstützung und Förderung des Tribunals gebildet hatte. In der Tat, ganze Parteien und Organisationen lebten prak-



Bertrand Russell

tisch vom Russell-Tribunal, z.B. der KB (Kommunistischer Bund). Aber auch innerhalb der Sponti-Scene gab es kaum eine Stadt, in der sie sich nicht an den Vorbereitungsarbeiten beteiligten.
Die Bundesregierung zeigte nach der ersten Empörung nach außen Gelassenheit, doch hinter den Kulissen versuchte man mit allen Mitteln das Tribunal zu verhindern. Der Deutsche spielt ja im internationalen Rahmen immer entweder die Rolle des Musterschülers oder des Klassenrüpels. Der Gedanke, daß diese 'beste aller Demokratien' international angeschwärzt werden könnte, war den Regierenden in Bonn peinlich. Man versuchte Druck anzuwenden, sowohl auf die ausländischen Mächte (z.B. auf Portugal), um die Ausreise der Jury-Mitglieder zu verhindern, wie auch auf die inländischen Medien und Personen, die über das Tribunal berichten oder daran teilnehmen wollten. Man erwog sogar ein Verbot der Veranstaltung, wie ein Geheimpapier später enthüllte.
Daß das Tribunal trotzdem zustande kam, lag vor allem wohl teilweise an den Ereignissen im deutschen Herbst 77, wie auch an den 'Pressure-Groups' (z.B. das SB, der KB u.a.) die sich für ein Tribunal stark machten.
Untersucht werden sollten drei Bereiche, in denen in der BRD die Menschenrechte verletzt würden, a) Berufsverbote, b) Einschränkung von Verteidigungsrechten, Verfassungsschutz, c) Zensur. Begonnen wurde am 28.März 1978 in Frankfurt-Harheim. In der Jury saß internationale und nationale Prominenz, so der österreichische Philosoph und Schriftsteller Günther Anders, Prof. Vladimir Dedijer, ehemaliges Mitglied des ZK's der jugoslawischen KP, die ehemalige Assistentin von Kukacz, Agnes Heller, Lord Gifford aus England, der Zukunftsforscher Robert Jungk, Major Otelo de Carvalho, ebenfalls Jury-Mitglied bekam keine Ausreisegenehmigung, andere sagten ab. Aus der BRD erschienen Ingeborg Drewitz, Helmut Gollwitzer, Wolf-Dieter Narr, Martin Niemöller und Uwe Wesel.
Wer etwa meint, daß die bürgerliche Presse das Tribunal totgeschwiegen hätte, der irrt. Das Tribunal über die BRD hatte zweifelsohne in der BRD die größte Resonanz aller Tribunale. Vom 'Bayernkurier' über den 'Münchner Merkur' und der 'FAZ' bis zur 'Süddeutschen Zeitung', 'Zeit' und der 'Frankfurter Rundschau' berichteten alle in großen Artikeln, entweder wütend, ablehnend, skeptisch oder auch aufgeschlossen und etwas betroffen.
Demgegenüber blieb die erwartete Reaktion der ausländischen Presse, die vielleicht eine Rückwirkung auf die BRD, hätte haben können, völlig aus. Der Musterschüler wurde nicht getadelt.
Alle drei Phasen des Tribunals endeten mit der Feststellung, daß in der BRD die Menschenrechte verletzt würden. Die Frage, ob sich durch dieses Tribunal etwas verändert habe, ist schwer zu beantworten. Natürlich stand der Aufwand in keinem Verhältnis zu den gegebenen Fakten. Die BRD ist nun einmal keine Militärdiktatur und es herrschen auch keine Zustände wie in Vietnam. Zensur, Berufsverbote und Verteidigerbeschränkungen gab und gibt es auch in anderen westlichen Demokratien. In der BRD wird alles nur perfekter gehandhabt, mit der deutschen Gründlichkeit durchgeführt, das macht dieses Land so penetrant reaktionär und daraus entsteht eine gewisse Gefährlichkeit.
Fest steht auf jeden Fall, daß das Jahr 1978 eine kleine Wendung brachte, ein gewisses Umdenken. Willy Brandt distanzierte sich von den Radikalenbeschlüssen, die erselber 1972 eingeführt hatte; Maihofer mußte zurücktreten und Baum setzte mehr auf liberale Taktik. Das Jahr 1977 hatte einen Höhepunkt der Repression gehabt, 1978 wurden manche etwas betroffen von den Auswirkungen. Natürlich lag das nicht am Russell-Tribunal, vielleicht hat die im selben Jahr erschienene Stern-Serie 'Freiheit 78' mehr bewirkt als die ganzen Verhandlungen, aber ganz bestimmt hat die Anhäufung von Fällen, die vom Tribunal vorgetragen wurden, ein ungutes Gefühl hinterlassen. Und wenn es nichts genutzt hat, so hat es auf keinen Fall geschadet. Der Gedanke, daß die Völker über ihre Regierungen zu Gericht sitzen, ist sicher sehr erhebend. Leider sind es nicht die Völker, die da sitzen, sondern nur Individuen, Literaten, Professoren, Ärzte, Philosophen, Theologen, auf die in Deutschland noch nie jemand gehört hat. Erst wenn es millionenfach gedruckt vorliegt, wird es etwas ernster gesehen vom Volk, wird es eher geglaubt. Deshalb war vielleicht die Stern-Serie wirksamer. Nur wenn man im nachhinein an den Aufwand denkt, an die Energie, an die Kraft, an die Arbeit, die von der westdeutschen Linken aufgebracht wurde, kommen Zweifel auf, ob das alles gelohnt hat. Doch Lord Russell ist ein ehrenwerter Mann und der im Geist erhobene moralische Zeigefinger eine so rührende menschliche Geste, der man die Achtung nicht versagen kann.

Peter Schult



Sartre beim Vietnam-Russsell Tribunal

LONG WEEKEND

Australien 1978, Regie: Colin Eggleston, Darsteller: John Hargreaves, Briony Behets

Thema dieses hintergründigen Thrillers ist das gestörte Verhältnis zur Natur, die durch das rücksichtslose Eingreifen des Menschen mit seinen Signien der Zivilisation zerstört und verschandelt wird. Die Natur rächt sich. (Münchner Filmillustrierte)

Ein Horrorfilm mit ökologischem Zeigefinger und Psycho-Tiefgang. Gezeigt wird nicht nur das gestörte Verhältnis des Menschen zur Natur, sondern auch, wie es mit einem gestörten Verhältnis des Menschen zu sich selber einhergeht.

Ein moderner Horror – ohne Vampire, Geister, Wesen von anderen Sternen, ohne Pappmachee-Schlösser und nächtliche Friedhöfe, ohne Projektion in Vergangenheit oder Zukunft – das Ungeheuer ist der Mensch und sein ganz normales alltägliches Verhalten im Bann der weißen Zivilisation. Deswegen ist der Film nicht minder spannend, ganz im Gegenteil.

Ein junges Paar will ein Camping-Wochenende an einer einsamen Bucht verbringen. Dies scheint's in Australien noch zu geben, weißer Sandstrand, wilde unberührte Wälder, ohne Hotelanlagen und Freizeitservice. Das Paar bringt sich allerdings seinen Zivilisationsschmutz selber mit – im flotten Geländewagen, versteht sich. Eine komplette Camping-Ausrüstung, mit Tiefkühltruhe, Radio, Plastikmöbeln und jeder Menge Geschirrspülmittel. Hier werden die üblichen Naturschützerklischees arg strapaziert, ein achtlos weggeworfenes Streichholz verursacht sofort einen Brand, Coca-Büchsen werden in die Gegend geschmissen, gleich wird eine langgezogene Tonfolge unterlegt, der Wald scheint aufzujaulen. . .

Die Frau, die dieses einsame Wochenende ohne dies nicht wollte, entzieht sich Mann und Natur, sie bleibt die meiste Zeit im Auto oder Zelt. Sie kocht, putzt, langweilt sich genauso wie in ihrem perfekt eingerichteten Reihenhaus am Stadtrand. Der „freien" Natur, der sie sich ganz instinktsicher sowieso entfremdet fühlt (ganz im Gegensatz zum üblichen „Mutter-Erde-Klischee"), begegnet sie in erster Linie mit Insektenspray.

Der Mann hingegen ist ganz wild nach dem Geschmack von Freiheit und Abenteuer, hier möchte er noch einmal richtig „Mann" sein können, in sauber gebügeltem Hemd zückt er das Schwert (sprich: Schrotflinte) gegen harmlose Seekühe. Seine aufgestaute Aggressivität, die auf der Herfahrt immerhin schon in Stoßstangen und Känguruhs ihre Gegner zu finden wußte, entlädt sich in sinnlosem Bäumefällen und Tieretöten. Abends will der Tarzan dann nach Hause kommen und von seiner Jane geküßt werden. Doch die Idylle am Lagerfeuer läßt sich nicht vorprogrammieren oder erzwingen. Ihre Ehe liegt im Argen, das wird trotz aller verzweifelter Cream-cheese-Versuche immer wieder klar. Ebenso gedankenlos und ausbeuterisch wie sein Verhalten zur Natur, ist das Verhalten des Mannes zu seiner Frau. Das ständige Mißachten ihrer Bedürfnisse rächt sich an diesem Wochenende. Die geplante Idylle: Endlich alleine mit sich und der freien Natur wird zum Horror.

Als Psycho-Thriller wäre der Film schon stark genug; durch das Übergreifen ihrer Spannungen auf die Natur erhält er eine zusätzliche Dimension. Die Eskalation ihrer Krise beschwört eine Eskalation ihres Verhältnisses zur Natur. Sie fängt an, sich gegen ihre Eindrücke zu wehren: Ein „possierliches" Opossum, ein „edler" Adler und anderes, an sich harmloses Getier greift an. Zweige fallen plötzlich herab, Wege scheinen sich zu verschließen, unheimliches Geheul ertönt in der Nacht. Ein anderes campendes Paar wird tot aufgefunden, die Camping-Ausrüstung schon halb überwuchert, das Auto vom Meer verschluckt.

Der Film wird immer gruseliger. Doch in wie weit diese Vorfälle die Rache einer vermenschlichten Natur sind oder die Projektionen der eigenen Ängste und Unausgewogenheiten, bleibt offen. Ein Paradebeispiel für subjektive Kameraführung, die Einstellungen geben genau den (verzerrten?) Blickwinkel der Akteure wieder. Der Horror sitzt den Zuschauern im Nacken. Kein Entrinnen scheint es vor dieser rachelüsternen Natur zu geben. Doch es ist wohl kein Zufall, daß beide Darsteller letztendlich durch Menschenhand den Tod finden. . .

Ein Horrorfilm, in dem die Möglichkeit, Angst zu empfinden, nicht auf außer uns liegende Mächte oder irgendwelche Urängste zurückgeführt wird; sie folgt vielmehr aus dem Mechanismus, mit dem Menschen, die – mit sich selber uneins – es auch mit ihrer Umgebung werden und diese dann als feindlich wahrnehmen.

Sabine

läuft im Türkendolch

TAXI ZUM KLO

Schau zu, wie ein Schwuler lebt: wie er aufsteht, aufs Klo geht, frühstückt, als Lehrer vor seiner Grundschulklasse steht, wie er mit dem Tankwart flirtet, auf der Klappe den nächsten Sex erwartet, wie er Schwänze lutscht und fickt, mit den Lehrerkollegen kegelt, krank ist, mit seinem Freund zusammenlebt und streitet, wie er mit dem Taxi von Klappe zu Klappe fährt. Schau zu bei einem Film aus der Bilderbuchkiste schwuler Selbstdarstellung.

Schwule haben oft den wunderbaren Drang, sich und ihre vermeintlichen Eigenarten und Abartigkeiten zu entblößen und der toleranterstaunten bis entsetzten Heteroöffentlichkeit um die Ohren zu knallen. Vor über 10 Jahren erschreckte Rosa von Praunheim das nicht geneigte Publikum in seinem legendären Schocker „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt" durch eine ätzende Aufdeckung schwuler Einsamkeit, verlogener Anpassung an Bürgernormen und rastloser Suche nach Sex. Am lautesten jaulten damals die Schwulen selbst auf: „So sind wir ja gar nicht", keiften sie, die Entlarvten, und wollten doch nichts anderes als im Versteck so weiterzuleben, wie der Film es ihnen gespiegelt hatte.

Doch es gab kein zurück mehr; radikale Schwule brachen auf, und mit der Parole „Raus aus den Klappen, rein in die Straßen" irritierten sie kreischend und grell die selbstgefälligen Heteros, indem sie auf Demos und Schallplatten, in Untergrundfilmen und Off-Theaterstücken, nicht zuletzt in Büchern ihr sexuelles Anderssein schamlos öffentlich machten. Die Linke attackierten sie mit ihrer gnadenlosen Subjektivität und wurden zu Vorreitern der „Politik in erster Person".

Eine der Schwestern, die ihr Schwulsein nicht nur zeigen, sondern offensiv vertreten, gehört auch Frank Ripploh, Produzent, Autor, Regisseur und Selbstdarsteller des Films „Taxi zum Klo". Nicht nur im Film nennen ihn seine Freunde „Peggy", und als „Peggy von Schnottgenbert" ist er mir seit Jahren bekannt – er begegnete mir in stilisiert-dilletantischen Undergroundfilmen (Die Betörung der blauen Matrosen); auf einem Hamburger Schwulenball inszenierte er eine Performance, zu deren Abschluß er Rosa von Praunheim vor 500 Leuten (die anderen 500 hatten den Saal schon vorher verlassen) fickte; in München lief vor ca. 2 Jahren seine Diashow „Blutsturz", die mich in ihrer geballten Privatheit genauso langweilte wie der ebenfalls von Schwulen produzierte Film „Deutschland privat"; und als der „Stern" vor eineinhalb Jahren eine große Story über „stolze" Schwule brachte, prangte Peggy mit seinem Freund auf dem Titelblatt. Kurz: Peggy gehörte zu den impertinent provokanten Schwestern der Bewegung.
Und mit dieser Erwartung sah ich mir „Taxi zum Klo" an: ich war gefaßt darauf, mich über Fummel und Schminke, über Exaltiertheit, breitestgetretenen Sex und heroisch zelebrierten Dilletantismus des Filmhandwerks zum x-ten Male wehmütig zu langweilen, und ich wurde aufs Angenehmste enttäuscht.
Wie gesagt, Schwule haben oft den wunderbaren Drang, sich zu entblößen, und das geschieht auch in diesem Film wieder – nur anders und neu. Nicht „Peggy von Schnottgenberg" wird im Vorspann genannt, sondern Frank Ripploh, und mit dem Trienen-Namen hat Frank auch längst überfällige Formen abgelegt. Der Film zeigt Alltag, und daß es der Alltag eines Lehrers, eines Schwulen ist, scheint eher zufällig. In vielen Szenen erkenne ich mich wieder, in Anmachen, in Beziehungsknatsch, in Überdrüssigkeiten, Zärtlichkeiten, in gelebten und ungelebten Sehnsüchten, in täglichen Handlungen. Interessiert und amüsiert schau ich zu, wie ein Anderer sein Leben lebt. Und je mehr mir die Vergleich-

TAXI ZUM KLO

barkeit auffällt, desto mehr frag ich mich – wie Frank am Schluß des Films, nach dem Ende seiner Beziehung zu Bernd, nach einer durchtanzten Nacht und einem spektakulären Fummelauftritt vor seiner Schulklasse –, ob wir tatsächlich nur in ständigen Wiederholungen leben können, in Neuauflagen von Begegnungen, Beziehungen und Ereignissen, die immer wieder neu und doch schon paar mal gelebt sind.
Doch melancholisch ist der Film – bewahre! – bestimmt nicht. Im Gegenteil, er strahlt Heiterkeit und Gelassenheit aus, und mich stört eher, daß Frank so ungebrochen davonkommt. Er bewahrt eigentlich ständig seine Souveränität und läßt (im Film) Situationen nie so sich zuspitzen, daß sein Schmerz, seine Tragik herausgefordert würden – hier ist Franks Offenheit nicht mehr radikal, so weit kann er in seiner Selbstdarstellung nicht gehen.
Radikal offen ist er dagegen – für Schwule, siehe oben, nichts Neues – in seiner Sexualität. Intim lebt er seine Zärtlichkeiten und „Perversionen" vor, doch nicht plötzlich, provokant und sexistisch, sondern so, daß sie als das erkennbar werden, was sie sind: Alltag von dir und mir, oder doch zumindest unsere alltäglichen Träume.

Daß der Film in seiner anspruchslosen Ehrlichkeit auch tatsächlich sehenswert geworden ist, verdankt Frank der Zusammenarbeit mit Profis. Mit Horst Schlier hat er einen Kameramann gefunden, der nicht nur sehr engagiert („Taxi zum Klo" ist eine Billig-Produktion mit gar keinen oder nur kleinen Gagen für alle Beteiligten), sondern auch sehr erfahren und vor allem mit großer Sensibilität klar, zarte und intime Aufnahmen ohne jede Peinlichkeit gemacht hat. Daß er und die meisten anderen Mitglieder des technischen Teams nicht schwul, sondern heterosexuell sind, hat eher genutzt als geschadet – dankenswerterweise fehlt dem Film die Egozentrik nur-schwuler Nabelschau.

„Taxi zum Klo" ist vor allem Heteros zu empfehlen, die ihre Angst oder Toleranz (oder was auch immer) gegenüber der Homosexualität mit dem klassischen Satz bemänteln: „man weiß halt zu wenig darüber". Sie können in dem Film vieles schnallen, nicht nur über Schwule, sondern auch über sich. Sie werden natürlich auch – wie sollten sie anders – wie Voyeure dasitzen, und sie werden nach dem Film sicher gleich glauben, sie wüßten jetzt ALLES über JEDEN Schwulen; aber das macht nix, solange sie wenigstens merken (und die Schwulen, die den Film sehen, hoffentlich auch): Schwulsein ist ja so normal.

Lutz

läuft ab Freitag 23.1.81 im Isabella

Im Kino ab 23. Januar

Ein neuer
Woody Allen-Film

Woody Allen
Charlotte Rampling
Jessica Harper
Marie-Christine Barrault
Tony Roberts

Stardust Memories

Eine Jack Rollins - Charles H. Joffe Produktion Stardust Memories Produktion Robert Greenhut
Drehbuch und Regie Woody Allen Produktionsleitung Jack Rollins - Charles H. Joffe
Photographie Gordon Willis Entwurfe Mel Bourne

United Artists
A Transamerica Company

SÜDLICHES AFRIKA

Die Anti-Apartheid-Bewegung veranstaltet vom 24. bis 31. Januar eine Filmwoche „Südliches Afrika“ im Maxim

Sie will nicht, wie andere Filmwochen das getan haben, afrikanische Filme oder Regisseure über Afrika vorstellen, sondern schwerpunktmäßig den wirtschaftlichen und militärischen Machtbereich Südafrikas diskutieren und die enge Verflechtung mit europäischen Marktinteressen zeigen. (Die BRD ist inzwischen der größte Handelspartner der Republik Südafrika).
Zirka 600 Firmen der BRD haben Niederlassungen, Produktionen oder Kapitalanteile in Südafrika. Die weiße Herrschaft einer Minderheit von 4 Millionen über 22 Millionen Schwarze macht Südafrika zu einem “Billiglohnland“. Die faschistische Rassenpolitik hält die schwarze Bevölkerung künstlich auf niedrigem Ausbildungsstand und in politischer Ohnmacht. Auch Siemens, VW, BMW, Linde u.a. zahlen kaum mehr als reinrassige Buren-Unternehmer. Das heißt: Wir haben Gewinnanteil an der Unterdrückung, es ist unser Problem. Die BRD bezieht evtl. bis 60 % seines Uranbedarfs aus Namibia.
Da die Filme überwiegend den kolonialen Ursprung der Abhängigkeit zeigen und den Kampf der Befreiungsbewegungen (z.B. “Umkontho we sizwe“ Speer der Nation) über den ANC, die älteste und stärkste Befreiungsbewegung der südafrikanischen Schwarzen mit ihrem militärischen Flügel, wird nach jedem Film Diskussion angeboten, woran AAB (Anti-Apartheid-Bewegung) Mitglieder, teils ehemalige Entwicklungshelfer, teilnehmen, sowie Filmemacher und Vertreter des ANC (African National Congress).

Die Filme von Peter Heller “Liebe zum Imperium“ und “Usambara“ zeigen erstmals deutsche Kolonialgeschichte, eine “Entzerrung der heroisch verklärten Legende vom guten Deutschen in Afrika, dem die braven Neger noch heute nachtrauern“. Peter Heller gestaltet einen ganzen Abend selbst mit einer Gegenüberstellung filmischer Selbstdarstellung Südafrikas mit kritischen Filmen (Mo. 26.1.).
Eine Filmwoche als politische Arbeit wählte die AAB, da gegenüber anderen “Kulturebenen“, wie Musik oder Malerei aus Afrika, die politische und wirtschaftliche Abhängigkeit bei den ausgewählten Filmen nicht verdeckt wird, sondern im Vordergrund steht.

Trotzdem oder gerade deswegen gibt es zum Abschluß am Samstag, dem 31.1. ein Fest mit Essen und Musik (allerdings nicht mit der Erwartung: Afrikaner konnten schon immer gut kochen und tanzen.)

Kontaktadressen der AAB, Gruppe München: Christine Oberst-Hundt, Tel. 241893 Pestalozzistr. 27, 8 Mü 5. Karl Kruis, Plinganserstr. 34, Tel. 7251976, 8 Mü 70. Magdi Gohari, Agnesstr. 18, Tel. 379024, 8 Mü 40.
Die Münchner Gruppe der AAB trifft sich jeden zweiten Donnerstag im ESG-Friedrichstr. 25, jeweils 20 Uhr.

LESER BRIEFE

LEVITEN

Kopffick = wenn jemand mit dem Kopf, statt zu denken, Mutter Erde pflügen muß

Hi Folks,
ich muß also die Arbeit des Schreibens doch noch auf mich nehmen. Hab ich doch damals (Blatt 186) diesen Wirtschaftsschrumpfungs-Artikel von Carlo Jaeger gelesen und mich ziemlich geärgert. Warum, um Himmels Willen, mußtet ihr denn diesen langweiligen und zu jedem vernünftigem Gedanken "alternativen" Artikel abdrucken? Trotzdem reichte der Ärger nicht aus, mich hinzusetzen und was dagegen zu schreiben. Erst als ich ihn dann in der Nr. 1 des "Alemantschen" noch mal las, reichte es. Es ist ja sicher erst mal mein eigenes Problem, wenn mich diese Mischung aus Alemannen und Komantschen als Prototyp des neuen Menschen schon bei der optischen Vorstellung nicht recht vom Hocker reißt. Auch wenn es mir inzwischen ziemlich auf den Keks geht, wenn Leute ihre politischen Ansichten damit durchzusetzen versuchen, daß sie für den Fall, daß man ihre Ansichten nicht teilt, mit dem dicken Hammer des Weltuntergans drohen, ist sicher mein Problem mit dem Dogmatismus und nicht das ihre. Was mich aber endgültig so auf den Gummibaum gebracht hat, ist die Unverfrorenheit, mit der sie mich zwingen, für den Fortbestand der sozial-liberalen Koalition zu beten. Sie schreiben nämlich in ihrem Vorwort im "Alemantschen", dieser Artikel sei ein von Carlo Jaeger fürs Bundeswirtschaftsministerium gemachtes "Gutachten" und dort einfach in der Schublade verschwunden. Ja, gab es denn gar keine Möglichkeit, es dort einfach zu lassen und dem Minister einen Orden für politischen Instinkt zu verleihen (oder ersatzweise eine lobende Kurznotiz im Blatt).
Es geht doch wirklich nicht darum, das "Frivole" darin aufzuspüren, daß Leute jetzt persönlich den Staat nicht mehr bekämpfen, sondern ihn beerben wollen. Vielmehr ist doch ihr Problem, die jetzige Machtelite des Staates ("die Vätergeneration", siehe Rädli's Leserbrief in Blatt 188) zu beerben, um selbst an deren Stelle das Beste fürs ganze Volk durchzusetzen. Nichts langweiler, als im Blatt ganze Ergüße darüber zu lesen, welche Steuern der Staat denn am besten verändern sollte, damit über die "Entökonomisierung" der Gesellschaft die geradezu unanständige Gier des Verfassers nach besserer Arbeit zu befriedigen ist (Pfui Deibel! kann ich da nur sagen. Erst das erscheinen der "taz" mit dem Hinweis auf die armen zu fällenden Bäume bekämpfen und dann 'ne eigene dicke Zeitschrift rausgeben mit einem missionarischen Eifer, der dafür am liebsten aus dem Amazonasurwald eine zweite Sahara machen würde). Damit dann endlich unsere Konsenstheoretiker von der Mainlinie mit ihren Vätern zusammen in Frieden ein Häuschen bauen können, wo alle in kultureller und sozialer Gemeinsamkeit und Verantwortung zusammenarbeiten, bis Gevatter Tod jedem den Federkiel aus der Hand reißt (Aber wo, bitte, bleiben in diesem Bild – neben den Müttern und Frauen, mit Verlaub – die ewig quäkenden und aus allen Winkeln und Windeln stinkenden Kleinkinder, die nichts anderes im Sinn haben, als einen immer wieder bei der verantwortungsvollen Arbeit fürs große Ganze zu stören?). Als gäbe es, neben Weltkrieg und Faschismus, nicht noch genügend andere gute Gründe, mit dieser Vätergeneration nichts am Hut zu haben.
Ach ja, wo ich schon gerade am Schreiben bin: Ein dickes Lob für den Stadtbuch-Artikel. Ich habe ökonomische Interessen und Angst vor Konkurrenz selten so geschickt unter einem moralischen Mäntelchen versteckt gesehen wie dort im letzten Abschnitt ("das tiefgehende Zerbrechen alter Solidaritätsstrukturen": schluchz; der "Hauch von Heimatlosigkeit": schauder; da geht er, der einsame Wolf, ganz cool im Großstadtdschungel, ich seh ihn genau). Ist das der notwendige Umschlag vom ökonomischen ins ökologische Denken (Marke "Sauberkeit im Kopf und rückstandsfreies Denken")?
Und dann die Notiz in der Stadtbuchanzeigenpreisliste: ich hab Tränen gelacht über den Gag, jemandem in die Tasche zu langen und dabei laut "Haltet den Dieb" zu rufen.
Aber jetzt mal Speeßchen beiseite. Ich hab wirklich keine Lust, "einerseits – andererseits" (obwohl ich es angeblich gut kann; Referenzliste anfordern!) schön differenzierend beide Stadtbuch-buch-Konzeptionen und -Artikel gegeneinander abzuwägen. Denn sicher sind in der Leserbrief-Erwiderung der "anderen Stadtbuch-Frakktion" genausoviele Unterstellungen und Unrichtigkeiten wie im Stadtbuch-Artikel selbst. Warum, um Dschiesesunddenrestderfamilie willen, reichte es denn nicht zu schreiben, daß eine "Gruppe von freien und ehemaliger BLATT-Mitarbeiter" ein Stadtbuch macht, das vom Trikont (Pardon: Dianus) verlegt wird, und eine andere Gruppe ebenfalls freier und ehemaliger BLATT-Mitarbeiter eines produziert, das vom BLATT herausgegeben wird. Wenn mich nicht alles täuscht, gibt es doch sonst auch Fälle, daß Leute für beide Verlage was machen. Klar, daß ihr dann noch kurz bemerkt hättet, daß das von euch herausgegebene selbstverständlich mit Abstand das bessere werden würde.
Warum also hier stattdessen diese denunziatorische volle Namensnennung (fehlen bloß Adressen und Tel.-Nrn.) der Bösewichter? Möglich, daß Väterchen Johfau die heillige Inquisition wieder aufleben lassen möchte. Aber müßt ausgerechnet ihr euch unbedingt für diesen Job bewerben? Warum dies Gejammere, daß diese Schurken immer "noch im Blatt verkehrten und den Mund nicht aufkriegten"? Was sollten sie euch denn erzählen?
– Daß sie ein eigenes Stadtbuch im Stil der alten machten? Das wußtet ihr doch spätestens eine Woche, nachdem ihr euch für das neue Konzept entschieden hattet.
– Daß sie es "Stadtbuch für München" nennen wollen? Sicher ein Problem, über das man mit ihnen reden müßte, aber "Führer durch die Alternativ-Puffs von Caustrop-Rauxel" hätte ich vielleicht doch etwas für eine Irreführung des verehrten Publikums gehalten.
– Daß sie ihre Anzeigenpreisliste schon vor euch fertig hatten und damit – man lese und staune – auch noch Anzeigenkunden warben? Ja, mein lieber Manntu, wenn weder im Blatt noch in der Stadtbuchredaktion den Arsch hochkriegt, um sich schleunigst um diesen "Techno-Scheiß" zu kümmern, dann jammert doch bitte nicht so über das schreckliche unternehmerische Risiko, das ihr eingegangen seid. Schließlich habt doch ihr zusammen mit der Stadtbuch-Fraktion es sowohl abgelehnt, beide Bücher beim BLATT erscheinen zu lassen, als auch aus beiden Konzepten eins zu machen. Sicher mit etlichen guten Gründen. Aber dann steht doch auch zu eurer Entscheidung und versucht nicht immer die FDP der sechziger Jahre zu spielen. Die ist auch immer umgefallen und hat dann ganz beleidigt gegrummelt, weil alle über sie lachten. Dafür war deren Häuptling Erich Mende aber auch schickest man in town.
Merke: War einmal ein Bumerang. Hatte genau die richtige Länge. Traf. Weil der Werfer sich zu sehr auf Ringelnatz verlassen hatte.

Mit steifen Fingern (zwengs der ungewohnten Tätigkeit)

Jack

Ein Nachtrag

Liebe Blattler,
ich finde es nicht gut, daß ihr Zensur ausübt, nur weil Euch der Stil nicht paßt. Müssen denn Gefühle und Gedanken der Betroffenheit nur entweder durch Geschrei oder durch völliges Schweigen zum Ausdruck gebracht werden? Solcher Extremismus wirkt doch pubertär! Schreien und schimpfen verliert auf die Dauer an Wirkung; lest mal hierzu das Büchlein von E.A. Rauter (Frauenbuchverlag): 'Vom Umgang mit Wörtern', ich vermute, das habt Ihr noch nie getan.
Vielleicht könnt Ihr Euch doch noch dazu herablassen, meine Gefühle und Gedanken zum Flughafenbau abzudrucken (ich finde sie nach wie vor gut und meine Kollegen auch), notfalls bezahlt im Kleinanzeigenteil, dem Reservat für Sensibilität im Blatt.
Zum Schlö-Brief (185) möchte ich noch sagen: Zustimmung immer vorauszusetzen und nicht mal in Ausnahme-Situationen zu äußern, das finde ich nicht gut. Eine solche Haltung ist doch gerade die Ursache bzw. eine wesentliche Voraussetzung für Herzlosigkeit, Unbarmherzigkeit und Miesigkeit, wie Schlö sie im gleichen Brief beim heutigen jungen Volk beklagt.
Eine Jugend kann immer nur so gut sein, wie sie von ihrer Umwelt geprägt worden ist, und alle die da schreiben und veröffentlichen sind mitverantwortlich!
Es grüßt Euch

Rudolf von Sponton

Flughafenbau

Es tut mir weh, wenn ich sehe, wie die Planierraupen den fruchtbaren Boden beiseiteschieben, wenn ich höre, daß nun der Grundwasserspiegel abgesenkt wird.
Indessen wird das Öl immer knapper und teurer, und in wenigen Jahren werden nur noch einige reiche Leute sich ein Flugticket leisten können.
Etliche Menschen haben vorübergehend gesicherte Arbeitsplätze, einige Leute verdienen sehr viel Geld dabei; manche errangen sogar einen Prestigegewinn unter ihresgleichen und anderen, der Natur gegenüber gleichgültigen.
In Jahrtausenden gewachsene und in Jahrzehnten kultivierte Natur wird in wenigen Monaten unwiederbringlich zerstört, wenige Jahre zweckentfremdet genutzt und für Jahrhunderte als Beton-Narbe in der Landschaft die Nachwelt an die Wirtschafts-Religion einer kleinen, verantwortungslosen Bevölkerungsgruppe erinnern.
Mit jedem Baum, der fällt, mit jedem Stück Acker, das unfruchtbar gemacht wird, geht bei verantwortungsbewußten Menschen ein Stück Vertrauen verloren in Politiker, Justiz, Polizei, Wirtschaft und in unseren Staat.

Rudolf von Sponton

Vom Umgang mit Artikeln oder Diskurs über die Verwaltung ‚linker Meinungsäußerungen'

Das 182. blatt ist noch nicht so lange her, nichtsdestotrotz hat das blattkollektiv seinen darin postulierten anspruch gründlich vergessen. den anspruch nach ner auseinandersetzung, die wieder politisch werden soll, wieder auf verbaler ebene geführt werden soll. weg von der lamentierten ‚schriftfixiertheit der linken' wieder hin zu ‚meinetwegen auch harten' diskussionen. eine ganze redaktionssitzung wurde damit zugebracht, die ungenügenden reaktionen der auf das 182. blatt schreibenden leser zu bedauern, daß die wieder mal nix geschnallt hätten.
Und was hat das blattkollektiv diesbezüglich geschnallt?
Da gibts ein problem.
Ein großes problem. Ein leidiges problem.
1981 wirds zwei stadtbücher geben.
Das ist ein problem in so vielen punkten, daß es einem schwindlig werden könnte: machtspielchen unter altgenossen, ideologische querelen der ‚bullengeschichten' - kontra ‚bilderbuch' - fraktion, konkurrenzkampf mit allen politischen und materiellen konsequenzen und nicht zuletzt verwirrung bei den potentiellen käufern.
Also wir wollten ja weg von der schriftfixiertheit, dem immer nur schriftlich auf was geschriebenes antworten. wir wollten probleme diskutieren. für dieses spezielle problem gäbs sogar ein schon existierendes diskussionsforum: die redaktionssitzung.
Der artikel zum stadtbuch wurde auf der letzten sitzung nur in einem nebensatz erwähnt.
Nun, was stinkt mir daran? die erbärmlichkeit der ganzen unternehmung? die leute, die nach wie vor redaktionssitzungen veranstalten, ohne den mund aufzukriegen? der unglaubliche konkurrenzwahn, der von beiden seiten heftig geschürt wurde? - - - - - ach nee, ich vergaß: hat ja niiiimand nie nicht damit gerechnet. O wie schön ists doch, opfer zu sein.
Nun ja - ich wollte mich ja eigentlich nicht auf dieses spielchen einlassen, das mit dem stadtbuchpamphlet einmal mehr serviert wurde. ich bin zwar parteilich, aber von keiner der beiden parteien, und die klarstellung der momentanen situation und fronten bezüglich stadtbuch

mag ich erstmal diesen überlassen. mir gehts um die prozedur, wie wird im blatt mit artikeln umgegangen, und da gibts zwei punkte:
Erstens das obenerwähnte spielchen.
Man drucke einen unausgegorenen, polemischen und in manchen punkten unrichtigen artikel, dann reden die leute wieder miteinander. womöglich noch ‚konstruktiv'.
Anpissereien und verquere darstellung als allheilmittel gegen die unartikuliertheit politischer standpunkte?
Provokation muß sein, sonst liests keiner mehr - ist das eure neue linie?
Und verwechselt ihr nicht manchmal die vehikel der provokation – inhalt und form? Beleidigende oder schlicht falsche darstellung kann hitzige pro- und kontra-streits entfachen, fronten schaffen, aber kaum sinnvolle diskussionen anleiern. –über diesen schlö-brief kann ich mich z. b. so aufregen, daß ich die zwei diskustierenswerten inhaltlichen punkte in dieser danebengegangenen selbstdarstellungsorgie mit den befürwortern dieses ergusses gar nicht mehr bequatschen mag. leuten, die sowas als ‚liebevoll geschrieben' apostrophieren, steh ich nur noch fassungslos gegenüber. umgekehrt wirds wohl das gleiche sein, meine wut ist euch unverständlich geblieben.)
Provozierend geschriebenes als ersatz für provozierende inhalte, ist das nicht ne schraube ohne ende?
Die üblichen ‚gegeninformationen' liest eurer meinung nach kein mensch mehr – immer dieselben knastgeschichten - - - gut, dann schreibt mans so, daß sich die leut darüber aufregen. Aber nachdem nur die sprache wechselt, nur die verpackung, wird dieser verkaufsanreiz nicht auch mal langweilig? Solange die scheiße, die läuft, die gleich bleibt, werden sich die veröffentlichungen darüber ähneln. Wenn der leser da nur müde gähnt, stellt sich dann die frage ‚wie verkaufe ich die alten kamellen besser' – oder was?
Doch, die schraube hat ein ende – ne alternative sensations-journaille.
Mein zweiter punkt ist nicht so neu, nur leider immer aktuell. Schafft doch endlich die ‚öffentliche redaktionssitzung' als solche ab. Dieses basisdemokratische relikt und feigenblatt ohne jegliche verbindlichkeit. Gebt doch endlich zu, daß es lediglich blattinterne bestimmung ist, was reinkommt und was nicht, daß die redaktionssitzungen zwar interessant und spannend sind, aber entgegen gängiger Annahme nicht das geringste über abdruck eines artikels zu entscheiden haben. Außer – der fragliche artikel wurde von einem vertreter eines anderen, ebenso linken, ebenso etablierten kollektoids produziert. Dann besteht ne gewisse chance, daß er gedruckt wird. Vielleicht sogar fast ungekürzt. Kollektive haben nämlich genug einzelpersonen, um die unerläßliche, sich über das ganze produktionswochenende erstreckende kontrolle durchzuführen, damit das zwar auf der redaktionssitzung angenommene, aber von manchen ungeliebte stück nicht doch noch - o wie unvorhergesehen - wegen was anderem rausfliegt. Und etablierte linke haben auch genügend chuzpe, um mit ihrem anliegen so aufzutreten, daß es unter insidern akzeptiert wird.
Also selbst wenn man den anfangs zitierten wunsch nach verbaler auseinandersetzung und politischer diskussion abtut als fiebertraum der im koma liegenden und vom formalismus ohne inhalte behinderten politischen restsubstanzen im blatt (die gibts noch!), selbst dann hätte der stadtbuch-artikel vorgelesen und diskutiert werden müssen.
So ist er zu einem traurigen lehrbeispiel für abläufe geworden, die blattalltag sind.

Alice

Ökonomie

Das Ziel des Menschen war zu überleben, sich dazu Essen zu besorgen und sich eine komfortable Umgebung zu schaffen. Bei einer großen Bevölkerungszahl mußte die Essens- und Güterbeschaffung organisiert werden. Mit geringem Kraftaufwand die größtmögliche Leistung zu erbringen wurde eine Aufgabe. Die Basis des Menschen ist seine Umwelt wie Boden, Land, Wasser, Luft, Pflanzen, Tiere, Mineralien und Materalien. Es wurde ein System geschaffen, das größtmögliche Menge und Qualität von verwendbaren Produkten der Umwelt schaffen ließ. Daß System besteht aus Landwirtschaft, Rohstoffgewinnung, Energiegewinnung, Verwaltung. Dieses System wurde zum Ideal erhoben. Die Verbesserung, Verfeinerung dieses Systems stand im Vordergrund. Die Menschen begingen widernatürliche Handlungen diesem System, der Ökonomie zu Willen, widernatürlich sich selbst und seiner Umwelt gegenüber.
Ich würde mich freuen, wenn ihr diese paar einfachen Gedanken veröffentlichen würdet.
Sie fielen mir ein, als ich aufgrund des Artikels über die Schumacher Gesellschaft im Fremdwörterlexikon das Wort Ökonomie nachschlug.
Herzlichst

Bernhard

Tip der Woche
im Blatt 188, S. 2.

Ein außergewöhnlicher Tip, den offensichtlich nur wenige ernst nahmen: zu Unrecht, denn neben unvermeidlichem Singsang knisterte in "La cenerentola" (aschenbrödel) ein kaum bemerktes satirisches Feuer zu dem die von Art und Thema der garantierte Narrenfreiheit den Zündstoff lieferte.
"Aschenbrödel", dessen Wesen über den Pomp und Schein seiner Umwelt triumphiert, hielt

der gemeinten Opernschickeria einen Spiegel hin, den sie lachend und klatschend übersah. Während der Pause verging ihr dies allerdings im Anblick unserer aschenbröseligen Alltagskleidung, womit sich die Edelbürger vollends entlarvten.
Märchen und Realität!? Eine Verknüpfung ist für dieses Publikum um des scheinbaren Vergnügens wohl nicht möglich.

Wolfgang

Woodstock im ZDF

Liebe Leut.
Wir haben uns heute voller Erwartung den Woodstock-Film im Fernsehen angeschaut, und waren stocksauer, als wir gesehen haben, was das ZDF daraus gemacht hat.
In unserer Wut haben wir uns dann entschlossen, dem ZDF ein Brieflein zu schicken.

Stefan, Martini und Jens

Offener Brief an das Zweite Deutsche Fernsehen
Betrifft: Sendung des Woodstock-Filmes mit anschließender Diskussion am 5.1.81

Wir haben uns mal wieder geärgert – über die Ignoranz, mit der das ZDF die wohl größte Dokumentation über das Lebensgefühl einer Generation, dem Ausdruck von Gewaltlosigkeit, Kraft und Liebe, und dem Streben nach einer neuen, menschlicheren Gesellschaft, zu einem Anti-Drogen-Film difffamiert hat.
Erstens betrachten wir diese Darstellung als eine vollkommene Verfälschung des wahren Inhalts des Filmes, und zweitens als eine völlig unzureichende, und durch die ganz bewußt fälschlichen und nachträglich eingebauten deutschen Komentare, klischeehafte und vorurteilsbehaftete "Auseinandersetzung" mit dem Drogenproblem unserer Tage.
Wir betrachten es als schwierig, daß in unserer konsumorientierten Wegwerfgesellschaft, in der der Alkohol eine legale und etablierte Stellung einnimmt, Genußmittel wie Haschisch und Marihuana aber durch Hochstilisierung zu "Einstiegsdrogen" und Kriminalisierung des sozialen Umfeldes (z.B. Betäubungsmittelgesetz) mit harten Drogen wie Kokain und Heroin in einen Topf geworfen werden. Dadurch wird die Sichtweise und die kritische Auseinandersetzung mit dem Drogenproblem verzerrt und erschwert!
Wir drücken hiermit unsere Abscheu vor allen jenen Menschen aus, die die Arroganz und die Macht besitzen, Millionen andersdenkender und -fühlender Menschen pauschal als unmündige und unselbständige Outsider der Gesellschaft abzuurteilen.
Wir sind uns darüber im Klaren, daß wir hier nur unserem Ärger und unserer Betroffenheit Ausdruck geben konnten, hoffen jedoch, zu Gesprächen und Diskussionen über die angsprochenen Problematiken, aber auch über die Manipulation durch die Medien anregen zu können.

Alle Knäste Europas –
und Exitus in der "Eiszeit"

Hallo Freunde, liebe Blattmacher!
Seit vielen Monaten bekomme ich von Euch kontinuierlich das Blatt zugeschickt, und ich möchte im neuen Jahr nicht versäumen, mich dafür zu bedanken. Nun verfolge ich in letzter Zeit sehr aufmerksam die Bestrebungen der diversen ‚Gefangenenselbstorganisationen', bzw. die Versuche, solche ins Leben zu rufen. Ich muß gestehen, daß mich die diesbezügliche Naivität ziemlich amüsiert. Eine ‚Magna Charta' für ‚prisioneros' – zum Piepen! Da ich ein ausgesprochener ‚Bösewicht' bin, hatte und habe ich ausreichend Gelegenheit, in- und ausländische ‚Totenhäuser' zu studieren. So gesehen, mache ich jetzt mein Abitur im ‚Vereinigten Königreich'. Die Institution, in der ich mich z. Z. befinde, ist allerdings **extrem** beschissen! Mit ist zwischenzeitlich klar geworden, daß die Typen in ‚bundesdeutschen' Knästen gar nicht ahnen, wie **relativ** gut es ihnen dort geht! – Auf diese ach so armen Inhaftierten bezogen muß ich dem „Schlö" rechtgeben! – Es ist doch arg seltsam, daß ausgerechnet die, die in mannigfaltiger Art und Weise das sog. „Recht" gebrochen haben, hinter Gittern ein schon fast krankhaftes ‚**Eigen**rechtsempfinden' entwickeln. Ziemlich suspekt, aber immerhin ulkig, erscheint mir auch das Entstehen, das plötzliche Aufkommen „politischen Bewußtseins" hinter Mauern! Letzteres selbst erlebt und beobachtet bei einem langjährigen ‚Spielkameraden' und späteren ‚Blattmitarbeiter' – Wie hatte er sein ‚politisches Engagement' gleich wieder motiviert! – Ach ja –, man soll seine Aggressionen nicht in ‚kriminelle Kanäle' ableiten! Von da ab hatte er sich „entschlossen, Politiker zu werden"! – Da ich sehr lange von diesem ‚Mini-Bakunin' nichts mehr gehört habe, nehme ich an, daß er ‚resozialisiert, und ‚desillusioniert' ist! – Nun Freunde – Wenn man so oft wie ich in die ‚Scheiße' geraten ist, kann man, so glaube ich, schon etwas die krassen Gegensätze beurteilen. – Habe „Bernau" in der schlimmsten Zeit mitgemacht –, ‚Schirpfer, Hinterberger und Co.' – Zu dieser Zeit war das ein ‚Zwangsarbeitslager' – im Sinne des Wortes! – Ich absolvierte damals auch fast 1 1/2 Jahre ‚Isolation' – nur nannte man das vereinfacht – E. H. – Einzelhaft. – Ohne Bücher – ohne Tabak usw.! – Auch ‚Straubing' ist mir nicht fremd! „Büßte" dort 5 Jahre vor mich hin , zu einer Zeit übrigens, in der auch Rolf P(ohle) seinen ‚Einzelhofgang' machte. Konnte damals – es war im Frühsommer 72 – mit ihm Kontakt aufnehmen – er und Reingard werden sich allerdings nicht mehr erinnern können! – Dann folgten 1973 Griechenland – unter der ‚Junta'. 14 Monate im ‚Filaki Korydallos' – zuvor über eine Woche bei der ‚Asphalia'. – Ist von Euch schon jemand 8 Tage lang verprügelt worden – **jeden Tag**?! Ich war damals einer der Wenigen, die ohne ‚falanga' davonkamen! – Wurde auch **nur** ‚normal vernommen'. – Günther (Wallraff), na Ihr wißt schon, der vom ‚Syndaghmaplatz', dem, der auszog, das „Fürchten zu lernen", erging es wesentlich schlechter als mir! Der war, bevor er ins ‚Filaki' kam, bei der ESA! – Er sah ulkig aus! – Das war im Sommer 74, kurz vor der türkischen Landung auf Zypern! Als Karamanlis kam, trug man Günther W(allraff) auf den Schultern aus dem Knast! – Dann Bulgarien – ‚Sofia' – ein Monat bei der sog. ‚Politischen Polizei'! Das war ‚Psychofolter' im Extrem – totale Isolation! – Auch ein türkisches Gefängnis lernte ich kennen, wenn auch nur kurze Zeit (Verkehrssache). Das war in der Nähe von ‚Malatya' – Ost-Türkei. – Nun stelle ich mir diese „Vereinsorganisatoren" – diese ‚Pseudo-Revolutionäre' – in England vor, im „Scrumbs"! Köstlich! ! In einem Land, in dem politische Gefangene bis zum ‚Exitus' hungern und dabei nichts erreichen! – Im ‚Scrubs', wo man bei geringfügigen Verstößen in den ‚Bunker' wandert und dort verschimmelt! – Wißt Ihr überhaupt, was vor Eurer Haustür geschieht, im relativ nahen U. K. – Europa? – Ich glaube nicht! – Ihr schreibt zwar manchmal kleine rührselige ‚stories' über gefangene IRA-Angehörige, aber damit erschöpft sich das Thema! – Freunde - hier ist's ‚fürchterlich'! Glaubt mir – ich bin ‚berufsbedingt' hart im Nehmen, aber ich fürchte, England gibt mir den Rest! – Lese in den ‚Blättern' immer über ‚Isolationshaft'! – Wir hokken 23 Stunden am Tag im ‚Verließ' , letzteres im Sinne des Wortes – verstanden! – Nur beim ‚Füttern', ‚Ausmisten' und ‚Luftschnappen' werden die Höhlen kurz aufgesperrt! – Diese Zeiten muß man auch zum Schei. . . benützen – Toiletten im Verließ kennt man hierzulande noch nicht! – Letztere befinden sich auf den jeweiligen Gängen – auch die sog. Waschgelegenheiten. Ich bin immer noch ‚remanded in custody', d. h. – sog. ‚U.-Gefangener'! – Wenn man erst ‚verurteilt' ist – wird's noch beschissener – wesentlich beschissener! – Zur ‚Arbeit' ist man hier auch verpflichtet, wie in der BRD, nur mit dem klitzekleinen Unterschied, daß man hier 1 Pfund, ca. DM 4,70 wöchentlich „verdient". – Davon soll man sich die anfallenden Notwendigkeiten einkaufen, wie Toilettenartikel, Briefpapier u. Marken usw. 25 g (! !) Tabak kosten 1 Pfund! – „Rechte" hat man hier gar keine! – Mir pers. wurde schon des Öfteren bedeutet, daß ich nur ein ‚prisoner' wäre! OK., man wird hierzulande bei ‚Vernehmungen' **nicht** geprügelt – wie bei den ‚Hellenen' z. B. – Aber ihre diesbezüglichen Methoden sind auch nicht gerade zart! – Kann mich noch sehr gut erinnern, – **sehr gut** sogar! – als ich vor ca. 13 Monaten in ‚Dover' ‚festgenommen' wurde, war ich **voll** auf H.! – Seit der iranischen „Revolution" vom Februar bis Dezember 1979 ‚sniefte' oder rauchte ich ca. 1 g täglich! – Der Entzug war dementsprechend! – Pfui Teifi! – Bei den ‚Ermittlungen', bzw. Vernehmungen wurde darauf keine Rücksicht genommen – im Gegenteil! – Mein ‚Zwangsentzug' fand ohne jegliche Hilfsmittel in schmierigen, düsteren ‚Polizeistationen' statt. Es war **höllisch**! Einen Arzt bekam ich dabei nie zu sehen! – Ich glaube, nur ein ‚addict' kann beurteilen, was das alles bedeutet. Nun, ich tue mir da bestimmt nicht leid, wer auf dem Tiger reitet, muß damit rechnen, aufgefressen zu werden! – Am 18.5.81 startet voraussichtlich unser ‚Prozeß' vorm ‚Old Bailey'. Er ist mit ca. 2 Monaten Dauer angesetzt. Ich pers. bin ‚angeklagt' wegen ‚conspiracy' und nochmals ‚conspiracy to smuggle'. D. h. Verschwörung gegen die Krone – (Weil i der Elisabeth nix gsagt hob, daß i H. dabei hob!) – und illegale Einfuhr von ‚Diamorphine'. Die jeweilige ‚Höchststrafe' ist **nur** 14 Jahre! – Werde jetzt wohl Europameister' im . . . ‚Sühnen'! Der ‚Knast' hier ist tatsächlich das mieseste, was ich bis jetzt ‚erlebt' habe, und das war nicht wenig! – In England kennt man das schöne Modewort ‚Resozialisierung' noch nicht – hier wird ‚bestraft', hart und . . . britisch! – Strafe bedeutet ‚Vergeltung' – ‚Rache' – also eine typisch menschliche Reaktion – man weiß zumindestens, waran man ist! – So - da wäre jetzt noch der Peter, der Schult Peter! – Sein Leser der ‚Eiszeit' im 187er ‚Blatt' brach in Tränen aus – ich bekam einen ‚Seelenkrampf'! ! ! – Derweil das eine ungeheure Dragig ist! – Wie kennt ich ihm nur helfen? Ich kenne das ‚Dilemma' – Peter hat nun gecheckt – sehr spät übrigens –, daß das ‚Leben' eine Krankheit ist, an der man . . . stirbt! – Der Zahn der Zeit nagt auch an . . . Peter! Er ist zu stolz, sich „Liebe" sprich ‚Dienstleistungen' zu kaufen! Nun – was soll man dazu sagen? Bei so einem grausamen Schicksal sind Trostworte fehl am Platz! – Ich würde in diesem krassen Fall auch sagen. . . ‚Harakiri' – aber ‚würdevoll'! – Hierzu ein Tip von mir! – Es gibt hier in London eine Fa., eine Gesellschaft namens ‚Exit'. Sie verschicken absolut sichere Anleitungs- – ‚do it yourself' – -Broschüren zum ‚Suizid'. – Merke: Exit – ‚Vereinigung für das Recht auf einen **würdigen** Tod. – Leider habe ich ihre Adresse nicht. – Verdammt nochmal – und ich Trottel war immer der Meinung, die sog. Freiheit wäre das Wichtigste! Na ja, also Peter, ‚Viva la muerte'! – Alter ‚Sisyphos' und ‚Anarchist'! – Er soll mir mal schreiben, würde mich freuen! – Vielleicht könnt Ihr das arrangieren! Das sollte ein Leserbrief werden, weiß nun nicht, ob er zum Abdruck geeignet ist. Bestätigt mir bitte diesen Brief! – Mi dad interessiern, ob er durchgeht! Mit besten Grüßen

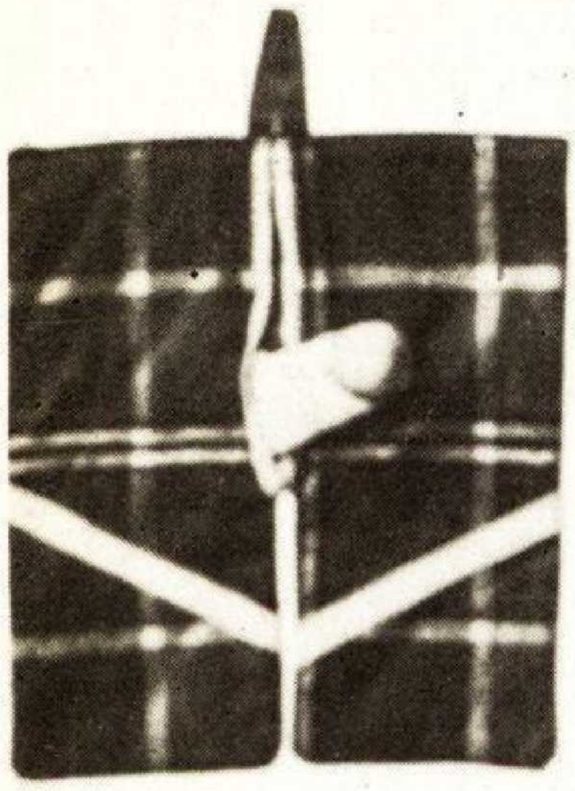
Rudy

Lieber Rudi,
Meine Freunde von der "Cosa Nostra" – siehe Foto – haben mir Deinen Leserbrief vorgelegt! Genügend Einsitz hast Du ja inzwischen, aber ich finds falsch, falsch deswegen, weil Du Leute, die nicht so hart im Nehmen sind und sich gegen den Knast wehren, einfach runtermachst. Irgendwie versteh ich Deinen Brief nicht so ganz, schließlich beschwerst Du Dich, protestierst gegen Gemeinschaftsklo auf dem Flur, statt zu fordern: "Ein Scheißhaus für Jeden!"
Reite Du nur Deinen Tiger und laß uns die Hauskatze zähmen. Im Namen unserer Bürgerinitiative "Freien Drang für Frau und Mann" mit Grüßen

Der Mini-Bakuin

Der Baalspriester und das Kreuz des Alterns

Schults Artikel ist eine Herausforderung, widerlich und packend. Schult "stülpt" sich nicht nur Jungenköpfe über seinen Schwanz, er stülpt auch einiges von seinem Inneren derart in die Öffentlichkeit, daß ich fast glauben möchte, er weidet sich an dem Ekel, den er damit auslöst und möchte sich vordergründig zu einer alten Drecksau stilisieren - wie er es in seinem Buch schon angefangen hat.
Jungen einerseits als Schwanz-



lutscher und Spermaschlucker - andererseits als Geld- und Plattenschnorrer. Ja kruzinäsn, was ist denn das für ein Bild von Jungen? Diese Verengung auf Schwanz in Mund un Arsch und die unausgesprochene Unterstellung, daß das praktisch der Sinn des Lebens ist, zumindest bei einem Päderasten, der kein Stümper sein will - doch, das widert mich an. Das erinnert mich ja genau an die Pädoprozesse, diese schwarzen Messen der Unter-der-Robe-Sexualität, wo von den Robenträgern eine ähnlich obszöne Körperteil-Abstraktion gepflegt wird, nur mit anderen Ausdrücken, und immunisiert durch das Kreuz, das über dem Richtertisch hängt.
Man sagt, das Obszöne ist die Wahrheit. Sollte man diese Verengung auch anders anschauen können - als Verdichtung, als Symbol? Peter Schult als Baalspriester einer Kultur der radikalen Entsublimierung, der Initiationsmagie mit seinem Schwanz betreibt? Vielleicht ist seine Krise, die er öffentlich macht, nicht einfach die Krise des Altwerdens, die auf alle wartet? Vielleicht ist seine Krise die eines alternden Baalspriesters, eine Krise seiner Beziehung zu seinem Kult, zu seiner Kultur, die er sich gewählt hat? Gibt es überhaupt alte Baalspriester? Oder sieht sich Schult von seinen Jungen unter Gelächter in einen Abgrund getrieben, wie vorzeiten die alten Leute in Sardinien, in eben einer Kultur, die große Steinphallusse aufstellte? Exitus patet. Ja. Der nicht-zufällige, selbstgewählte Tod, der schwebt auch mir vor. Aber ich möchte noch eine Zeitlang als alter Mann leben können, in einer Kultur, die das möglich macht. Ich möchte mich nicht links vorbeiführen lassen an der Kultur unterm Kreuz, zurück zu Baal. Gibt es keine Wege über Baal und Kreuz hinaus, zwischen Schwanz und Tod? Liegt dazwischen nicht einfach der Alltag, an dem Schult so leidet, und ist das nicht die meiste Zeit des Lebens? Gibt es keine Kultur, in der der Alltag an Banalität verliert, in der seine Wiederholungen, sein Rhythmus als eine Art Fickbewegung, als eine Art Musik erscheinen, die keinen Sinn mehr außerhalb braucht? Gibt es keine Jugend, für deren Alltag ein alter Päderast seinen Alltag leben möchte, auch wenn sie ihm nicht mehr den Schwanz lutscht?
Diese Voyeure und Schwätzer und Schmierenkomödianten und Aschenbäche, waren das nicht auch mal Jungs? Hat Schult es nötig, sie zu verhöhnen? Kann man seinem Hohn überhaupt glauben? Ich glaube eher dem Anarchisten mit dem weiten Herzen, der in so viele "Sackgassen" rein- und wieder rausgegangen ist, der doch sogar für Knastwärter Verständnis hat, und der nicht mal in seinen Angriffen auf "Bullen" und "schwarze Sheriffs" seine Liebe verbergen kann.
Nein, der Baalspriester, das ist auch nicht alles. Schult hat schon zu viel von den Sublimationsfiguren, die ihm angeblich nicht liegen: Pädagoge, Sozialarbeiter, Künstler und Heiliger. Eine Figur hat er nicht erwähnt, und vielleicht ist wenigstens die in seiner Kultur möglich: der W e i s e . Vielleicht ist die mutige, gütige, verzweifelte Drecksau näher dran als die, die sich über seinen Artikel aufregen.
Wolfgang"

Baal (hebr. = Herr, urspr. Bz. für den Herrscher u. den Gott), Fruchtbarkeitsgott der vorisraelit. Bewohner Kanaans u. bes. der. Phöniker. Sein weibl. Gegenstück, Belit, ist mit der Aschera identisch. Zum Baalskult gehören Menschenopfer und Prostitution, meist auf Anhöhen mit phall. Symbolen. Er ging teilw. eine Verschmelzung mit der Jahweverehrung der Israeliten ein u. wurde zur Gefahr für deren Monotheismus, bes. unter Achab u. Jezabel (Kampf des Elias gegen die Baalspriester).

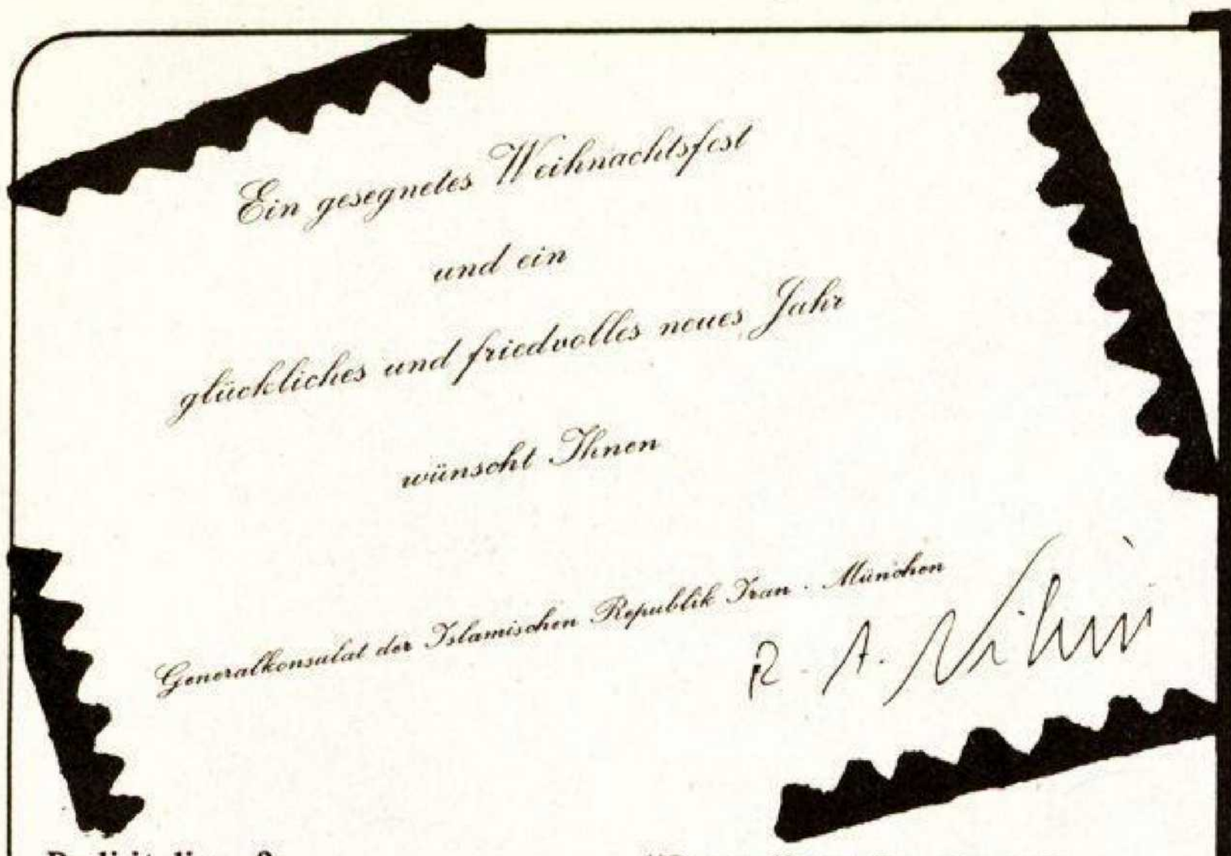
Liebe Blattmacher,
Zu Eurem Artikel (Pornografie in Oberbayern) und dem Brief von Herrn Barwasser habe ich einiges zu sagen:
Angeblich soll ja "Gleichberechtigung" bei uns GG sein. – Wie sie praktisch aber ausgeführt wird, bleibt noch immer dahingestellt. Wie steht es aber mit der "männlichen Gleichberechtigung"? – Die existiert ja wohl **nicht einmal** schriftlich. Ich denke da z.B. an das Schutzalter, das bei Mädchen und Jungen verschieden hoch ist (oder sollte ich mich da irren?) und eine große Ungerechtigkeit ist. Nicht nur für die Männer, die ewig warten müssen auf die Jungs (derweil Mädchen Freiwild und "Lolitas" sind), sondern auch für die Frauen ist es ungerecht, wenn man vom Umgekehrten Standpunkt aus schaut, daß die Mädchen zu früh "zum Abschuß freigegeben" werden, während die Jungs eine Ruhepause haben.
Sowas ist nicht gerade geeignet, die eh schon bestehende Doppelmoral unserer Herrn Spießbürger zu ändern oder gar zu bessern. Weiter den Brief von der Schwulenhatz: Ist doch eine Unverschämtheit (aber nicht nur Männer betreffend, Frauen kann es ähnlich ergehen, wenn sie aus "ihrer Rolle fallen"), Homosexuelle Hefte zu diskreminieren, während Bordelle in Kindergartennähe wohl keine Seltenheit sind. – Andererseits scheint aber unsere Heterogesellschaft wiederum auf die "Nutten" **angewiesen** zu sein. Die Vermarktung der Frau spielt natürlich keine Rolle!
Ungerecht ist das. Und die Verunglimpfungen – wie im Mittelalter. Früher wurden ja auch die Homos gehängt, sobald "es" herauskam. Das geht nun heutzutage gottseidank nicht mehr. Ich sehe anhand S. 31 d. Blattes eine ganz "finstere" Seite. (Andererseits aber haben sich Homos nicht mit "Frl." und miesen Männeranmachen rumzuärgern. Ich finde, es liegt viel im Argen und die Probleme sind sehr verschieden. Trotzdem sollten sie nicht immer nur einseitig vermarktet werden. Denkt auch mal an uns!)

Gisela

Knast/Iso/Rippl

Dank für den Abdruck des Leserbriefes von Barwasser/ Werl.
Dank insofern, als auch dieser Brief mir jene Gedanken bestätigt, die ich mir über die Blatt-Leserschaft, die Alternativen und "die heutige Jugend" schon lange gemacht habe. Tief blicken läßt etwa ihr ständiges geiferndes Bemühen, mich in die faschistische Ecke zu schieben. Freilich würde das Verständnis meiner Schreibe und meiner Haltung einigen Geist voraussetzen – und dieser steht nun wahrlich nicht mehr links.
Barwassers deutlich erkennbare Kulturlosigkeit hat ihn wohl gehindert, an meiner letzten Lesung in Werl teilzunehmen – wobei es ihn freilich entschuldigen mag, daß mein Zeugs als "Dichterlesung" angekündigt wurde. Na, zu so nem Scheißding tät ich auch nicht hingehen. Aber jedenfalls habe ich schon dort meine Haltung dargelegt und eine entsprechend wilde Diskussion provoziert. Aber schließlich wurde ich denn doch verstanden.
Barwasser bekommt übrigens Gelegenheit, seine Drohung wahrzumachen; im Februar/ März werde ich wieder in Werl sein.

Schlö



Parli italiano?

Liebe „Blatt"-Freunde!
Wir haben in Eurer Zeitung vom 7. - 20.11.80 (Blatt 184) einen kurzen Artikel mit dem Titel „Parli italiano?" gelesen. Dort schreibt Ihr, daß unser Zentrum einen 4-wöchigen „Sprachkurs für Freaks" anbietet. Wir haben uns entschlossen, Euch zu schreiben mit der Bitte um eine Berichtigung, denn diese seid Ihr in unseren Augen vor allem den Lesern Eures Blattes schuldig.
Wir haben selbstverständlich nichts gegen Freaks, aber gerade deswegen wollen wir, daß die Informationen, die sich an sie wenden, korrekt sind. Wir wollen nicht, daß sie mit falschen Erwartungen zu unseren Sprachkursen, den sozialen und kulturellen Informationen kommen und eine andere Situation vorfinden, als die von Euch beschriebene, und sich somit ausgestrickst fühlen.
Es ist wichtig, hervorzuheben, daß sich unser Zentrum an ein breites und differenziertes Publikum wendet (und also nicht nur an Freaks), das mit dem Interesse kommt, intensiv die italienische Sprache zu lernen und die soziale, politische und kulturelle Realität des heutigen Italiens kennenzulernen. Wir sind natürlich offen für alle Diskussionen, Kritiken und Probleme, die aus diesem Ansatz resultieren, und gerade deswegen wollen wir unsere Zielgruppe nicht auf einen bestimmten Typ von Leuten, Freaks oder Ähnliches begrenzen und sind in jedem Fall gegen eine mono-kulturelle Ghettobildung.
Das Centro Koine kennzeichnet sich seit seiner Gründung durch die Ernsthaftigkeit seiner didaktischen Aktivitäten aus, genauso wie durch die Korrektheit und die Mehrschichtigkeit der verschiedenen Informationen über Italien, die den Kursteilnehmern angeboten werden.
Wir hoffen, daß Ihr unsere Richtigstellung veröffentlicht, denn diese würde die Korrektheit der Information Eures Blattes gegenüber Euren Lesern genauso deutlich machen, wie uns gegenüber.
Mit freundlichen Grüßen
Dott. Valerio Parigi
Centro di formazione linguistica e di incontri culturali (KOINE), Via Pandolfini 27, 50122 Firenze

"Surrealisten Bewegung"

Betr.: John Lennon-Erbengemeinschaft
Liebe Geschäftsfreunde,
vielen Dank für eure informative Annonce, "Wer war eigentlich John Lennon?", abgedruckt im letzten Blatt. Selber ein Medienheini weiß ich es zu schätzen, wenn man kleine Schleichwege geht, um sein Ziel, (Absatzerhöhung) zu erreichen, und schlau wie ihr seid, habt ihr geschnallt, daß jede Nennung eines Produktes, ob positiv oder negativ, Werbung für selbiges ist. Tote kann man einfach nicht totschweigen, logo. Daß der WEA-Konzern innerhalb von zwei Stunden 13 000 Platten verkauft hat, ist zwar ganz ordentlich, aber eigentlich müßte doch mehr drin sein, oder? "Tu der Welt einen Gefallen", schreibt ihr, "töte einen Star. Sie lohnt es dir, indem sie dich als irren Typen feiert. Verlange Hornorare von den Firmen, die in der Zeit besondere Geschäfte mit den Werken deiner getöteten Vorstellungen machen." Was mich interessiert: zahlen die schnell? apropos diridari: da fällt mir gerade ein, daß mir noch eine Lennon-Scheibe in meiner Sammlung abgeht, nämlich die "Shaved Fish". Wißt ihr zufällig, wo ich die auftreiben kann? Ich wäre überhaupt noch an weiteren Informationen über den Mann von Yoko Ono (Nennung ist Werbung, schlau, was?) interessiert. Ihr schreibt: "Er liebt es, sich seine Anhänger ohnmächtig zu denken." Hand aufs Herz: wie habt ihr ihm das eigentlich rausgekitzelt? Ihr müßt ja ganz schön feine Drähte zum Freund von David Peel (sic!) gehabt haben. Mir hat er das nämlich nie erzählen Dafür hat mir euer Papa was von euch verraten: nämlich sollt ihr, wie ihr noch ziemlich klein gewesen seid, immer bei dieser Negermusik vom Lennon Johnny und den andren drei mitgegröhlt haben. Einer vno euch hat sich sogar heimlich vom Taschengeld eine Pilzkopfscheibe abgeknapst. Da verstehe ich natürlich gut, daß ihr eure 19.90 DM zurückwollt, denn jetzt wo der gute Mann tot ist, könnten wir uns doch wirklich nochmal wegen der Erbschaft zusammensetzen. Also auf bald
Josef Ono

Freiheit, die SIE meinen!

Es ist wieder soweit (ha, ha), oder – war es nie anders? Alles was rechts ist, hat Hochkonjunktur und bekommt jetzt auch noch den wissenschaftlicen, den „intellektuellen" Touch.
Zuerst mußten Bahnhofspassanten in die Luft fliegen (Bologna), ihnen nach Oktoberfestler (München – wir kommen alle, alle in den Himmel!), dann Synagogen samt Inhalt (Paris); ganz zu schweigen von verbrannten Vietnamesen (sog. Asylanten – igitt, igitt), hungernden Sintis und anderen Faktoren „sozialer Umweltbelastung" (so MdB Egon Lutz, SPD).
Das alles war nur Präludium, Vorspiel, das bei manchem schon glänzende Augen und Orgasmen erzeugte, aber nicht bei allen, vor allem nicht bei den „Denkern" - den Schreibtischtätern (von damals und heute); doch jetzt schlagen sie zu, die Rechten: im Komitee für die Freie Welt. Wie diese „Freie Welt" aussschauen soll? ? Ist doch klar: Kampf dem Sozialdemokratismus, dem linken Totalitarismus, der übertriebenen (!) Selbstkritik, den asozialen Elementen: den Alternativlern, den linken Terror-Intellektuellen. Komitee-„Führer" Raymond Aron (Frankreich, doch keine Angst, auch in München sitzen Mit-„Glieder") zeigt den Weg in die Freiheit: Kampf gegen die kollektivistischen Zerstörer: für Wohlstand, Freiheit, Sicherheit und (wer hätte das gedacht) Recht und Ordnung; – und wie das zu erreichen ist? Ganz einfach: Bewahrung des Bestehenden um jeden Preis; d. h. lieber ein säbelrasselnder Reagan und ein raketenspeiender Haig für die Freiheit, als eine pazifistische, moralisierende Meute internationaler Strategen, gelenkt von außen (UdSSR) und zersetzt von innen (Rauschgift, Sexualität, anarchischer Kriminalität); kurzum: die „Freie Welt ist in Gefahr"! !
Und wer es noch nicht wissen sollte: nicht Berufsverbote, Computerdateien, Zensur, Abhörmaßnahmen, Kontaktsperregesetze, § 218, Notstandsgesetze, GSG 9-Kommandos, Waffenlieferungen (U-Boote, Leopard), Woitylas, Schwarze Sherrifs und Zivis gefährden die Freiheit, sondern Anti-Strauß-Plaketten, Zivildienstleistende, Ausländer, Theaterleute (Schröter) und Literaten (CPC), Piratensender, Emanzen, Panks, Atomkraftgegner, Frostis, Flippis und sogar einige wenige Studenten (Rabarba-Onanis) sind dabei, alles kaputt zu machen, vor allem die Freiheit, die SIE meinen! Da helfen nicht Bombenfanale in Italien, der BRD und Frankreich allein, da muß der Geist her: Faschis aller Länder vereinigt euch (schon wieder)!
In Berlin sieht man sie kostümiert schon wieder auf der Straße und in der Uni, die farbentragenden Corps-Studenten, mit Schmiß und Bierzipfel (in München dauert's noch ein bißchen); Uniformen sind schon lange wieder in (Parkas mit Deutschlandemblem – C & A DM 35); Achselklappen und Scheuklappen gefällig? Mit Schlips und Dandy-Look ist man wer und dient der Freiheit (die SIE meinen). Es lebe die Alternative der Alternative, die FDGO.
Die Freiheit, die die Fußtruppen zu erbomben suchen, die Röders, Hofmanns und Konsorten, diese Freiheit wird jetzt durch den intellektuellen „Hinterbau" eingeführt (Zeit war's), dumpf gepackt in mythische Angstfloskeln und beschwörende Drohungen: die „Gesundheit des Westens" ist gefährdet.
Auf, auf ihr Doktoren der Nekrophilie, laßt die Leichen tanzen, an Totenköpfe haben wir uns schon gewöhnt. Wie wär's, wenn München – wie einst – der Operationstisch der Wunderheilung und Deutschland die Gaskammer der Welt wieder wäre?
Der Anfang war längst vor dem Beginn, jetzt heißt es Farbe zu bekennen; und braun ist die Scheiße und IHR.

Wehr-Wolfi

AKW—Nee + Öko

Aktionskreis Leben Gewerkschafter gg. Atom, c/o Karl Heinz Lewien, Tel. 26 66 32

Aktivgrp. Naturschutz c/o Rudi Remm, Kirchenstr. 5, Tel. 47 99 90

AK Umweltschutz an der Uni, c/o Wolfgang Bensch, Tel. 28 67 91, Heinz Hellerer, Tel. 39 37 21

AKW-Nein-Gruppe München-Landshut c/o Kurt Faller, Reichenbachplatz 22, Tel. 260 71 27

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner Bls gg Atomanlagen, Arbeitsgrpn zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di+Do 17-19h, Plenum Di 19.30h

B.A.U.M. Bürgeraktion Umweltschutz, c/o Lothar Mayer, Beltweg 6, Tel. 361 55 32

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Gorleben Freundeskreis c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Die Grünen Kreisverb. Breisacherstr. 16 o. Zieblandstr. 34, Tel. 52 42 75

Strobo München Land Veid Grünwald, Salzstr.27, 8034 Germering, Tel.8 44 649

Strobo, Sieglinde Aigner, Reutterstr.101, Tel.58 29 14

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr.65, Di-Fr 14-17h, Tel.19 40 16/17

Beratung u. Anleitung z. Selbsthilfe f. arbeitslose Mädchen Di+Do 15-18h, Auenstr. 31, Tel. 7 25 25 50; abds. Töpfern, Schreinern, Gespräche

Beratungsstelle f. arbeitsuchende Mädchen Klarastr. 10, Tel. 19 42 46, Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h

Zentrum für junge Arbeitslose Beratungsst. u. Laden, Schulstr. 31, Tel. 13 41 46, Di+Do 9-12h, Mo-Do 13-17h

Bio-Dynamo

Erdgartenclub Neureutherstr. 23, Naturkost, tgl. bis 22h, Mo zu, Tel. 37 91 52

Grünkernladen Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69,

Karotte Naturkostladen, Schellingstr. 130

Kräutergarten Steinstr. 20

Korn-Kraft im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 16 04 74

Lebascha Lebensmittelcoop, Breisacherstr. 12, Di vorm. zu, Fr Gemüsemarkt, Tel. 448 30 98

Makroshop Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

Naturkost, Parkstr. 18, Tel. 502 17 84 tgl. ab 8h

Teatime 70 Tees + Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Mo-Fr 15-18.30h Sa 10-13h

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Lang-Str. 6, Tel. 166 038

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost, Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Windmühle Johannisplatz 21

Bücher

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt im Museum Kirchenstr. 24, Fr ab 19h; Tel. 448 52 92

Basis-Buchhdlg + Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee; Tel. 280 95 22

Adalbert 14 Adalberstr. 14, Tel. 34 23 13

Filmladen Luisenstr. 68 Fr-Mo 14.30-18.30h, Sa 11-13h; Tel. 280 05 84

Filmlandpresse Zentnerstr. 13, Mo-Fr 13-18.30, Sa 9-14h, Tel. 52 47 55

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellgen, Tel. 378 12 05

Kolonialwarenladen im ZEF, Parisertr. 7

Libresso Türkenstr. 66, Tel. 28 17 67

Sodom schwule Buchhdlg., Reichenbachstr. 51, Tel. 26 67 13

TrampIpfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80; Ankauf v. Büchern + LPs

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage-Billard

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannisplatz 15, nach 1h noch offen

Lieber Tee Breisacherstr. 12, Tel. 448 05 95

Cafe Freiheit Leonrodstr. 16 (Pl.d.Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Cafe Ruffini Orffstr. 22 - 24, Tel. 16 11 60 Mi - So von 12.00 - 22.00, warme Küche, Mo + Di Ruhetag.

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, 5-14h, frische Schmalznudeln, So+Mo zu

Drogen

Con-Drops Drogenberatung, Therapiezentrum, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo-Fr 15-22h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr.1, Mo-Fr 16-20h, Sa 12-16h; Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen; Tel. 28 62 31

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk., Ausstellungen; Tel. 37 40 23

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil; Schleißheimerstr. 43, Tel. 19 72 49

Laden Westend Ligsaltzstr. 20; Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73 + 21 54 95

Feminin/Maskulin

Beratungsst. f. naturl. Geburt Richard Wagner Str. 9, Tel. 52 52 22

Come Out Lesbenverlag, **Troubadisc** Frauenmusikverlag, **Troubadoura** Frauenmusikzeitung, Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34

Familienberatung Ismaning, Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Mo-Do 8-16.30h und Fr.8-15h

Frauencafe im Frauenzentrum; Mi, Fr, Sa 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse, Spinnen, Breisacher Str. 4, Tel. 48 95 44

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel.-Dienst, Mo/Di/Do 17 - 18 h, Mi + Fr. 10 - 12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17 - 19 h, Do 19 - 21 h, off. Info-Abend Di ab 15 h. Jeden 2. Di im Monat 20 h Kontakttreffen für neue Selbsthilfegruppen. Tel. 725 25 50.

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e. V. Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 168721 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr.

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Di+Do 9-12h, Mo 17-19h, Mi 20.30h

Frauenwerkstatt e.V. Bergmannstr. 24, Tel. 502 29 89 + 769 40 69

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, Mo-Fr 17-24h, Tel. 52 83 11; Mo: 18h §218-Beratung, 20h Müttertreffen; Di: 19h AKW, 20h für neue Frauen; Mi: 18h §218-Beratung, 20h Plenum; Do: 18h Schwangerschaftsberatung; Fr: Lesbenplenum

Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64 abends

Pädo-Emanzipationsgruppe DSAP e.V. Postfach 80 04 48, Mü 80

Lag im Bett, weil er böse war ...

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79; Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rat und Tat ArbGrp des VSG, Beratung f. Homosexuelle; Postanschr.: Landwehrstr.11, 8 Mü 2; TelNr über Telefonseelsorge 59 54 55

Schwules Lesen — Schwules Schreiben c/o Gerd Wolter, Postf. 622, Mü 1, Tel. 29 71 43, Klaus 308 38 73

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V. homosexuelle Aktionsgrp, Postf. 801 928, 8 Mü 80, Tel. 15 46 69; Treffen tgl. ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

Inis + Stadtteilgruppen

Bürgerkomitee München -Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40, Treff jeden 2. u. 4. Do im Monat

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Freundeskreis gegen den Großfluchhafen München II c/o Lisa Schäfer, Andreestr. 6, Tel. 16 37 83

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Kom. u. Begegnungszentr., Sozialbetreuung + Beratung

Haidhauser Nachrichten Belfortstr. 8, Tel. 448 32 71

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, pädag. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Milbenzentrum (Milbertshofen) Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62

Netzwerk-Ini München Sepp Heinle, Bayrischzellerstr.29, Tel.694074

Radl-Initiative Tel. 37 63 52 + 361 42 33

Sendl. Kulturschmiede Lindenschmittstr. 3, Tel. 725 11 58

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westendkomitee/Westendnachrichten P. Eber Westendstr. 14

Jugend

Bayrische Schülerinitiative c/o Thomas Lechner, Schülerreferat, Theatinerstr.3, 8000 München 2

Jugendberatung Mariahilfstr. 16 Kneipe Mo-Mi 19-22h, Teestube Do-Sa 16-20h, Beratung tgl. ab 12h, Tel. 66 45 00

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach Tel. 7932 81

Elisabethstr. 87, Tel. 18 50 81

Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50
Wendl-Dietrich-Str. 29 Tel. 13 11 56
Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

Kontakt-und Beratungsstelle für Jugendliche, Schulstr.31, Tel.134146 Mo-Fr 13-17h

In Via-Intern.Club Klarastr.10, Tel.194246 Treff für junge Leute aller Nationalitäten, Di 20-23h

JIZ - Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo-Fr 11-19 Sa 11-17 h, Tel. 53 16 55 od. 53 47 88 für (anonyme) **Ausreißer auch nachts** Tel. 88 55 26

Kinos/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str. 7 Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgertsr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonsplatz Tel. 22 08 18

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt; Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 37 88 44

Kinderkino So 11h im Heppel&Ettlich, Kaiserstr. 67, So 15h Glockenbachwerkstatt, Blumen-/Corneliusstr.

Kino West Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67), Tel. 854 28 90

Leopold 1+2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Stud.filmclub Olympiamensa HeleneMayer Ring 9

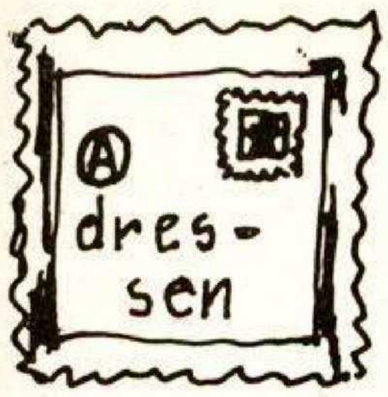
Studio Solln Sollnerstr. 43, Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 37 88 44

Werkstattkino Fraunhofestr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

What were they after ...?



Kneipen

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, ab 18h, Spontanmusik, Tel. 48 74 91

Atzinger Schellingstr. 9, Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayerstr. 26, tgl. 11h-1h, Mo ab 19h, Tel. 19 85 18

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo+Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beissl Elsässerstr. 11, ab 16.00, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44, Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Buttermelcher Hof Buttermelcherstr. 17, Tel. 29 89 25

Candle Klenzestr. 89, ab 18h, So ab 11h, Tel. 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92, bis 3 h, Mo zu, Tel.: 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

Evas Weinstube Schelling-/Luisenstr., bis 2h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, So Frühschoppen Tel. 24 04 55

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel 52 23 31

Grünes Eck St. Martin-Str. 7, Tel. 69 40 51

Hellenikon Ganghoferstr. 76, Tel. 76 58 32

Isabellahof Isabella-/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10h, Tel. 48 81 71

JAM Rosenh.Str. 4, Sa bis 3h, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Kneißl Keller i. Milbenzentrum, Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19h, Tel. 502 37 37

Laki's Steinseestr. 2, Fr+Sa griech. Musik bis 3h, Tel. 40 73 34

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Modernes Theater Kneipe, Mo zu, Hans-Sachs-Str. 12, Tel. 24 05 47 ★

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Mo zu, Di-Fr 16-24h, Sa+So 14-24h, Tel. 60 57 15 ★

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98 ★

Niochori, Dreimühlenstr. 25, Tel. 77 69 59, tgl. ab 18-1h

Rigan Club Herzog-/Apianstr., Tel. 30 7171

Tosteki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10; Musik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138, Tel. 52 23 51

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wirtshaus z. Schmarrn Bruderhofstr. 5, ab 18h, Mo zu, Tel. 723 17 11

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18h

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18h, So ab 10h, Di zu, Tel. 17 33 12

Zum Kloster Preysingstr. 77, Tel. 448 44 08, ab 10h, So zu

Musik

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Tel 76 49 23 o. 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08081/2008

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock-Live, sonst griech. live-Musik, 20 - 3 h, Tel. 696 518

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Domicile Leopoldstr. 19, 21-4h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23, intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Hirschwirt 8058 Erding Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/7575

Jazzschool Am Lilienberg 5, Tel. 48 35 87 + 811 93 56

Kleinkunstbühne Esterhofen Schloßstr. 35, Tel. 08139/933 (Musik

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16 + 39 88 16

Muh jetzt in griech. Taverne Odyssee, Bad Kreuther Str. 8, Tel. 40 25 24

Peseta Loca Oberländer Str. 1a, span.+südam. Musik. Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi+Sa Beat, Fr+So Rock'n Roll, Do 70-er Rock

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino-Musik-Theater, Tel. 08082/399

Silberdistel Kontakte f. Musik, Theater, Film, Tel. 700 17 72

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr+Sa live Soul, Reggae, Funk, So ab 16h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo+Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr+Sa 20-3h

Trararium Elvirastr. 19, Tel. 18 67 18 + 33 26 07

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18h, Fr+Sa Jazz live, Sa ab 19h jam

Unterstrogn bei Erding, Kneipe, jd. Fr Konzert, Tel. 08122/7486

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen, Tel. 08705/677; Mi+Fr +Sa Disco

Zur Post Ampermóching, Haimhauserstr. 5 Tel. 08139/1207, Do zu

Politische

AEL Aktionseinheitsliste v. Fachschaften + unabh. Linken an der Uni, c/o W. Bachl, Andreestr. 4, Tel. 16 47 46

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str 3, Tel. 53 33 28

AG SPAK Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise, Reifenstuelstr. 8, Tel. 77 54 20

BASTARDS: ★★★★★★★★★★★★★★★

Amnesty International Pariserstr. 3, Mo-Fr 17-19h, Tel. 480 14 84; Sprechstunde f. polit. Flüchtlinge Mi 19-20h

Anti-Strauß-Komitee Mo 20h Stadt Salzburg Sedan-/Milchstr.

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Asta TU Arcisstr. 21, Tel. 2105 2991

AStA Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18-20h KDV-+Zivildienstberatg, Stellenverm., Mi ab 19h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Gesellsch. f. bedrohte Völker c/o Anneliese Ohly, Katharinenstr. 1, Tel. 79 94 41 + 651 53 87 jew. ab 19h

Ges. f. Deutsch-Chines. Freundschaft Bazeillestr 19, Tel. 28 67 91

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsst. El Salvador Kiliansplatz 5, Mü 2 Tel. 50 90 85

Informationsst. Guatemala Friedrichstr. 25, Tel. 351 8395 + 37 67 60

Lateinamerika-Komitee Di 17.30-19.30 im ZEF

Numerus-Clausus-Initiative e.V. Reisingerstr. 13 Rgb, Fr 17.30-18.30h, Tel. 260 72 23

Rote Hilfe Postadresse: Nietzschestr. 7 b, 8M40

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, Tel. 378 16 90

SOZDL Zivildienst- + KDV-Beratung im ZEF Mo 18-20h

Sozialistisches Zentrum Heßstr. 80, Tel. 52 49 90, tgl. Kneipe + Infos, Sa+So zu

ZEF Zentrum f. Entwicklung und Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

Psycho

KID Haidhausen Metzstr. 30, Teestube Mo-Fr 16-22h, Beratung n.V. (nicht amtlich), Tel. 448 10 19

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psychisch. Dienst, kostenl., anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Sozialpsychistr. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo+Di 11-20h, Mi-Fr 9-15.30h, 13-14h zu

Sozialpsychistr. Dienst Neuperlach Peschelanger 11, Tel. 67 10 51, Mo+Mi 11-19h, Di+Do+Fr 9-15.30h, 13-14h zu

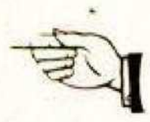
Stigma e.V. Päd.-psych. Beratung f. Erziehung, Sexualität, Partnersch., Gustl Angstmann, Tel. 78 16 85

Stotterer Selbsthilfe c/o Elisabeth Bahlmann, Tel. 26 83 36 (abends)

Therapeuth. Club Friedrichstr. 25, Tel. 344 233, mo - fr 16 h - 18 h

WIR Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schottlestr 3, Tel. 723 73 90

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416



Theater

Eyes + Ears Theaterwerkst., Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 194080

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel. 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendt. Str. 40, Tel. 311 60 39

Intimes Theater im Künstlerhaus, Am Lenbachplatz 8, Tel. 59 80 36

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb Fr+Sa 20h, Tel 34 93 59

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel - Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel. 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachs Str 12 Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Olympiadorf-Theater Straßbergstr. 45, Tel. 35 13 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 37 41 62

Raphael &Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb., Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Test-Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl., Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentum Kurfürstenstr. 8, Tel. 33 39 33

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Bahrerstr. 53

TiK Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

★★

Sonstiges Nützliches

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustlestr. 10, Di-Fr 11-18

Flohmärkte Tel. 55 44 59 + 215 82 42

Foto-Film-Video-Coop semiprof. Geräte+Gruppen, Pilgersheimerstr. 46, Tel. 651 47 08

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten ohne Gebühr: Uni-Mensa, Leopoldstr. 15; u.a. Mensas; JRC-Reisen Arnulfstr. 608 (auch Briefdepot) Tel. 59 22 20

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Rani Indien-Laden + Reisen, Infos, Billigflüge, Nymphenburgerstr. 151, Tel. 13 16 43

Sponton Elektro+HiFi-Laden+Werkst., Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur+Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 215 82 42

TAZ Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel 69 80 67

Ulenspiegel Druck c/o Trampfpfad, Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Werkhaus Leonrodstr. 19, Teest., Werkstätte, Meditationsraum So-Fr 18-23h; biol. Lebensm.-Koop Di+Fr 18-20h

Vielleicht hat sie es geklaut Zuckerstangen für die Kinder ★ und nach Fünf. Die Wartenden hatten Inzwischen war es zehn Minuten

Die Schüler Andreas und Thomas nahmen die Hinweise des Kultusministers ernst. Sie wo Wohnhaus bis zur Straße, die zum Dorf führt,

»Mein Gott«, sagte ich. Majoran hinein. das Schweinefutter fertig und prüft die Kartoffelsuppe und tut noch M

FILME ZU EL SALVADOR

REVOLUTION ODER TOD

Niederlande 1980, Farbe, von Frank Diamand

IM SCHATTEN DER REVOLUTION

Schweden 1980, Farbe, von Peter Torbiörnsson

Der perfekten Kriegsmaschinerie steht die revolutionäre Volksarmee gegenüber. Die beiden Filme berichten über die Kämpfe zwischen den Volksbefreiungskräften und der herrschenden Klasse.

Vom 23.-29. Januar im Werkstattkino

FREITAG 23.1.

KINO

Jestern hat der Jack Geburtstag gehabt & Happy dings-bum!

ARENA
19.45 Spartacus
23.00 Montana Sacra

ARRI
20.30 Voraussichtlich:
Berlin Chamissoplatz
22.30 Das Ende d. Nacht

CINEMA
18.00 Harald and Maude
20.15 2001 Odyssee im Weltraum

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The blue Lagoon
22.30 Annie Hall

FILMCLUB STARNBER
im JUZ
19.00 Kat Ballou

FILMMUSEUM
Hollywood Horror:
18.00 The Tower of London 1939 mit Boris Karloff
21.00 The Devil Doll 1936 v. Rod Browning

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 TAxi zum Klo
22.45 Taxi Driver

KINO WEST
20.00 Die Aussteigerin

LUPE II
16.00 Krieg der Knöpfe
20.30 Diamond Lil
Oder
Das Haus der sieben Sünden
22.30 Kentucky fried movie

MAXHOF
18.00 20.30 The gegen den Rest der Welt

MAXIM
18.00 22.30 Magical Mysterie Tour GB 1967 m. d. Beatles
20.30 Jacobine

REX
15.00 19.30 Vom Winde verweht

STUDIO SOLLN
20.15 Willkommen Mr. Chance

THEATINER
Nachmittags: Christus kam nur bis Eboli
18.00 20.30 Deutschland, bleiche Mutter
22.45 Bildnis einer Trinkerin

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Der Parasitenmörder

WERKSTATTKINO
20.30 El Salvador
22.30 Betrogen

DAUERPROGRAMM

ABC
15.00 17.45 20.30 Stadt der Frauen

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Fr Sa So auch 22.50
Stardust Memories
(der neue Woody Allan)

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Atlantic City

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Stardust Memories

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Willkommen, Mr. Chance

MARMORHAUS
11.00 13.45 16.30 19.15 22.00
Lili Marleen

MATHÄSER
12.45 15.30 18.15 21.00
Lili Marleen

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Casablanca

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur
Drei oder ich bin inbrünstig
mein Alexeij Sagerer

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Rev. Kab. Blackout:
"und bewahre uns vor der Erlösung"

THEATER K
20.00 "Fluchtkampf" v. Franz Westner

TIK
19.30 Dreigroschenoper v. Brecht

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER D. JUGEND
19.00 DUDU DADA Show:
"Die große Wende"

OFF OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Gerettet" v. Edward Bond

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 Lackmus und Watte

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

MODERNES THEATER
20.30 "Voices" v. Susan Griffin

RADIO

B I
21.00 Europa auf dem Prüfstand die Landwirtschaft in der EG

B II
16.03 Konzert - Strawinsky "Le Sacre du Printemps'
23.05 Mitternachts-Jam Session

Ö I
10.05 Schulfunk- Die Geschichte des Terrorismus - Bolschewistischer Terror

Ö III
19.30 Zickzack

MUSIK

DOMICILE
Oktagan

DREHLEIER
Thomas Feucht, Liedermacher

SCHWAB. SPRITZN
Metin Cangörel, Piano

UNTERFAHRT
Harald Rüschenbaum: Sax+Brass T.Faist as, T.Zoller bs, J.Seefelder ts, P.Tuscher tp, P.Beetz pos, M.Praisinger p, N.Wetzel b, H.Rüschenbaum dr

BLUESPUNKT
Schimmerl + Uze, Lieder und Tänze aus der bitteren Heimat

VIELHARMONIE
Sepia, Rock-Jazz

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Keltentanz, Hans Werkstätter und Guglhupfa

DEUTSCHES MUSEUM
Al Jarreau

UNTERSTROGN
Stoneage

AMERIKAHAUS
Amiri Baraka - Leroi Jones mit Atra

TV

ZDF
18.20 Dick & Doof
23.15 Der Indianer; am. Spielf. 1969; R: Carol Reed; aus dem am. Westen von heute

ARD
16.20 301, Park Avenue: Das Waldorf Astoria, das Hotel, in dem der Martini erfunden wurde
20.15 Der Gefangene von Zenda am. Spielf. 1952; D: Stewart Granger, James Mason, Deborah Kerr; R: Richard Thorpe; Abenteuer, Doppelgänger, Liiebäh und Kämpfääh . . .

BR III
21.00 Ein Land und seine Fürsten; 1. Alte Burgen — neue Städte; Vom bayerischen Leben im Späten Mittelalter; von Gertrud Diepolder

Ö II
22.20 Bis zur bitteren Neige; SF nach dem gleichn. Roman von Mario Simmel. Dt. 1975, Regie: Gerd Oswald

UND AUSSERDEM

KUNSTVEREIN MÜNCHEN, Galeriestr.4, "Goya in der Krise seiner Zeit". Ausstellung bis März 1981. Sie umfaßt in 184 Blättern die 3 graphischen Zyklen "Los Caprichos", "Los desastres de la guerre" und "Los Disparatos".

STADTVIERTELKINO
Schwanthalerhöh, Ligsalzstr. 20, 20h "Das Dach", von Vittorio de Sica.

JUGENDINFORMATIONS-ZENTRUM, Paul-Heysestr. 22, 18.30 h, Film "Das Ende des Regenbogens", zum Thema Gesellschaftsmüdigkeit.

ESG, Friedrichstr. 25, 14.30 h, Seminar: Entwicklungspolitisches Spiel (Lateinamerikakommitee München)

KHG, Kaulbachstr. 22a,
— 14.30h, Die Indianer in Lateinamerika, Dr. Mark Münzel, Frankfurt
— 14.30h, Pädagogik der Befreiung, Rene Bendit, Dtsch. Jugendinstitut
— 20.00h, Abend der Begegnung mit der Gruppe Indoamerika

AMIRI BARAKA alias LEROI JONES, alt-bekannter afro-amerikanischer Lyriker ist z.Z. mit der Gruppe ARTRA (H. Poppel, p; W. Zierl, sax, cl; M. Wilhelm, b, tuba; G. Pechet Reber, dr, perc.) unterwegs.
Seine Gedichte setzen sich sehr kritisch mit der Lage der Schwarzen in der amerikanischen Industriegesellschaft auseinander. Die Texte sind für den Vortrag, für die akkustische Interpretation geschrieben und als solche phonetisch, d.h. im Rhytmus und Wortklang, durchkomponiert.
ARTRA und AMIRI/LEROI versuchen eine eindrucksvolle Synthese aus sprachlichem Vortrag und improvisierter Musik (Free Jazz, Blues) zu schaffen. Heute abend zu erleben im Amerika Haus

KINO

ARENA
16.00 19.45 Spartacus
23.00 Montana Sacra

ARRI
20.30 Voraussichtlich Berlin Chamissoplatz
22.30 Das Ende der Nacht

CINEMA
16.45 Ben Hur
20.30 Dynasty

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Blue Lagoon
22.30 Annie Hall

FILMMUSEUM
Hollywood Horror
18.00 The Werewolf of London 1935 m. B.Karloff
21.00 The Raven 1935 v. Luise Friedlander mit B.Karloff

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 TAxi zum Klo
22.45 Taxi Driver

KINO WEST
20.00 Die Aussteigerin

LUPE II
16.00 18.00 Krieg d. Knöpfe
20.30 Diamond Lil
Oder
Das Haus d. sieben Sünden
22.30 Kentucky fried Movie

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Theo gegen den Rest der Welt

MAXIM
18.00 22.30 Magical Mysterie Tour
20.00 Eröffnung d. Anti-Apartheid-Film-Woche
6 Tage in Soweto v. Anthony Thomas GB 1977

In eindrücklichen Interviews mit den Soweto-Leuten, dem Schulleiter, den Jugendlichen, die gelähmt im Rollstuhl sitzen, den jungen Arbeitern, Schülern und Eltern werden die Ereignisse des Jahres 1976 wieder lebendig. Sie zeigen den Alltag der schwarzen Jugendlichen, ihren Mut, ihre Entschlossenheit und ihre Leidensbereitschaft.

REX
15.00 19.30 Vom Winde verweht

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Willkommen Mr. Chance

THEATINER
Nachmittags: Christus kam nur bis Eboli
18.00 20.30 Deutschland, bleiche Mutter
22.45 Bildnis einer Trinkerin

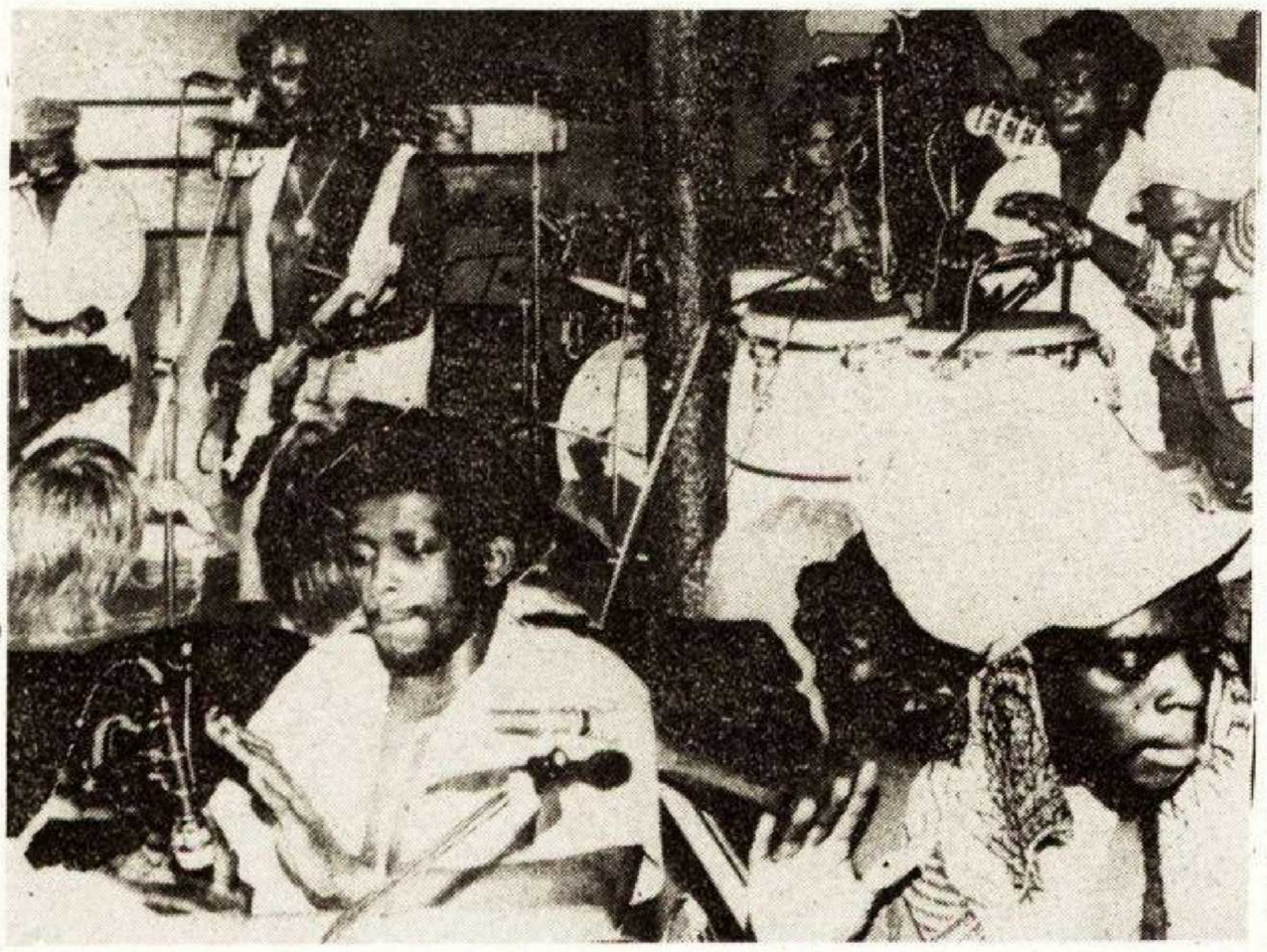
TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
15.00 19.00 23.00 Der Parasitenmörder

WERKSTATTKINO
20.30 El Salvador
22.30 Betrogen

DAUERPROGRAMM
s. 23.1.

TRAM WIEDER AUF TOUR(NEE)
Nachdem sie in der letzten Zeit mit der Herstellung ihrer ersten Platte beschäftigt waren, die bald erhältlich sein wird, treten sie endlich wieder auf, die "melodischen Südstaaten Rocker" aus Bayern mit ihren kernigen Texten.
Wolfi, Prof. Wolfgang und Bonzo (einer der Ur-Väter der seit sieben Jahren bestehenden Linie "Bock auf Rock"), präsentieren sich und ihre alten und neuen Songs heute abend im Gasthaus zur Post.

SAMSTAG 24.1.



CREATION REBEL–ROOTS–REGGAE
CRUCIAL TONY – lead git, voc – LIZZARD – bass git, voc – MAGOO – perc – BONJO I – perc. – und STYLE FOX – dr, spielen heute abend in Freising im "Grünen Hof" (Erdingerstr.) um 19.30 ihren eigenen Reggae, den sie TRIBAL DUB REGGAE nennen.

RADIO

BR III
19.00 Das Glück in der Glaskugel, am. SF, 1940, mit Charles Boyer, Bette Davis (als Lehrerin mit Vergangenheit), Regie: Anatole Litvak
21.30 Auftrag: Mord, dok. Film aus der Reihe Spionage, Drehb.: John Elliot, Regie: Ben Rea

ÖI
22.10 To Russia with Elton John; Film üb. E. Johns Russl.-Tournee

ÖII
20.15 Vorhang auf: Richard III Drama von W. Shakespeare, mit Laurence Olivier, Claire Bloom, Regie: L. Olivier, engl. 1956
22.40 Shoot out — Abrechnung in Gun Hill; Western um einen entlassenen Bankräuber, Regie: Henry Hathaway, USA, 1971, mit Gregory Peck

B I
11.15 Barbara Streisand
13.10 Aus dem Maximillianeum Kommentar zur bayerischen Landespolitik
22.05 Musikkorrespondenten berichten aus Prag

B II
9.00 Die Abrechnung
Ein Report über junge Täter und ihre Opfer
19.15 Vereinigte Kirschblüten mit dem Mikrofon zu Gast bei japanischen Familien
22.05 Erkenntnis und Macht Soziale Faktoren der Geschichte der Wissenschaft

Ö III
21.30 Showtime. Jerry Lee Lewis 1964 u. 1966

Wer verkauft gerne naturgemäße Kleidung?
Tel.: 34 96 92

TV

ZDF
20.15 Wilma Rudolph, die schwarze Gazelle; am. Spielf. 1977; dokumentarisches Sportlerinnenschicksal

ARD
15.30 Berliner Szene: Sir Gusches Jazzband
22.10 Die Kanonen von Navarone; engl. Spielf. 1960; D: Gregory Peck, David Niven, Anthony Quinn, Stanley Baker; R: J.Lee Thompson

JAY ZICH, git, bass – ROMAN BUNKA, git, synth, voc – CHRISTIAN BURCHARD, schlagzeug, trommeln, vibraphon, mütze – EDGAR HOFFMANN, stirnband, sax, fl, cl – RAMESH SHOTAM, wollpullis, ind. perc, dr – ROLF SEBASTIAN, ausladen, mischen, einladen... so, daß ist die momentane Bestzung von EMBRYO, die, die ihr vielleicht vermißt, haben sich schon wieder verpißt – nach Indien!
Große Preisfrage: In welcher Höhe bewegt sich die Zahl der potentiellen EMBRYO-Mitglieder? Auf jeden Fall spielen die jetzigen sechs heute abend im Alten Wirt in Freising/Attaching (ca. 3 km Richtung Erding, B11) und am 1.2. im Milb

MUSIK

DOMICILE
Oktagon

SCHWAB. SPRITZN
Metin Cangürel, Piano

ROCKHAUS
Stoneage, Rock

UNTERFAHRT
Harald Rüschenbaum: Sax + Brass (Besetzung s. Freitag)

BLUESPUNKT
Challenger, Rock

VIELHARMONIE
Sepia, Rock-Jazz

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Janis, Wolfgang Oppler, Kamac Pacha Inti

GASTHAUS ZUR POST
Tram (bravo!)

KLEINKUNSTBÜHNE ESTERHOFEN
Dave Inker + Hilary Hamilton

GRÜNER HOF (Freising, Erdingerstr.)
Creation Rebel

DREHLEIER
21.00 "Kleinbürgerhochzeit" v. Brecht

PSYCHOTHERAPIE
Einzeln/Gruppen bei Dipl. Psych. Gemeinschaftspraxis
Terminvereinb. Tel. 53 21 55
Mo-Mi 11-13h, Do 13-15h

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur drei oder: ich bin inbrünstig mein Alexeij Sagerer

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Rev. Kab. Blackout: "und bewahre uns vor der Erlösung"

THEATER K
20.00 "Fluchtkampf" v. Franz Westner

TIK
19.30 "Dreigroschenoper" v. Brecht

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER D. JUGEND
15.00 Jonas in der Wüste

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Gerettet" v. Edward Bond

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 "Lackmus und Watte"

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

MODERNES THEATER
20.30 "Voices" v. Susan Griffin

STADTTEILZIRKUS ATLAS
19.30 in der Lagerhalle 12, Friedenstr. 17-22: "Beckett Abend I"

UND AUSSERDEM

HEUTE vor einem Monat war "Heilig Abend", wir gedenken in stiller Trauer der vergangenen Völlereien.

SONNT★G 25.1.

KINO

ARENA
16.00 19.45 Spartacus

ARRI
20.30 Voraussichtlich Berlin Chamissoplatz
22.30 Das Ende der Nacht

CINEMA
16.45 Ben Hur
20.30 Dynasty

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Blue Lagoon
22.30 Bananas

FILMMUSEUM
Filme von u. mit Gustaf Gründgens
11.00 Capriolen 1937
15.00 Das Mädchen Johanna 1935
Regie: Max Reinhardt
18.00 Eine venezianische Nacht 1913
21.00 Die Insel der Seeligen 1913

ISABELLA
13.30 16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 TAxi zum Klo
22.45 Taxi Driver

KINDERKINO
11.00 15.00 Foto-Geschichten mit der Polaroid-Kamera

KINO WEST
17.45 20.00 Die Aussteigerin

LUPE II
16.00 18.15 Der Krieg d. Knöpfe
20.30 Diamond Lil
Oder
Das Haus der sieben Sünden
22.30 Kentucky fried Movie

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Theo gegen den Rest d. Welt

MAXIM
18.00 Magical Mysterie Tour
20.30 Anti-Apartheid-Film-Woche:
Sambizanga, Regie: Sarah Maldoror, Kongo/Angola 1972
Sambizanga erzählt zwei Gesichten: Die Geschichte d. Traktoristen Domingos Xavier, der eines Morgens v. d. Portugiesichen Geheimpolizei verhaftet u. im Gefängnis zu Tode gefoltert wird, weil er den Namen eines mit der Befreiungsbewegung sympathisierenden Weißen nicht verraten will. Und dann die Geschichte seiner Frau Maria, die auf der Suche nach ihm, die sie von Dorf zu Dorf, von von Dorf zu Dorf, von Gefängnis zu Gefängnis führt, den sich organisierenden Widerstand entdeckt u. sich ihm anschließt..

REX
15.00 19.30 Vom Winde verweht

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Willkommen Mr. Chance

THEATINER
Nachmittags: Christus kam nur bis Eboli
18.00 20.30 Deutschland, bleiche Mutter
22.45 Bildnis einer Trinkerin

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
15.00 19.00 23.00 Der Parasitenmörder

WERKSTATTKINO
20.30 El Salvador
22.30 Betrogen

DAUERPROGRAMM s. 23.1.

THEATER

HINTEHOFHTEATERL
20.30 Rev. Kab. Blackout: "und bewahre uns vor der Erlösung"

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

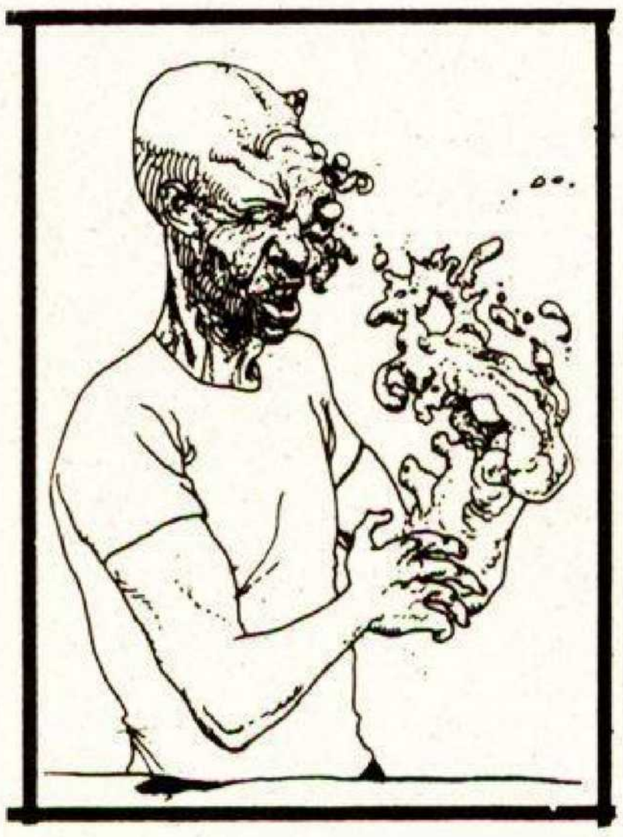
THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Gerettet" v. Edward Bond

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 Lackmus und Watte

STUDIOTHEATER
17.00 u. 20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

MODERNES THEATER
20.30 "Voices" v. Susan Griffin

DREHLEIER
21.00 "Kleinbürgerhochzeit" v. Brecht



RADIO

B I
12.00 Zwölfuhrläuten
0.05 Noris Pop

B II
7.30 Gartentips f. Februar
13.30 Bayern - Land und Leute - Bayerisches Opfer des 20.Juli 1944
23.00 Pop Sunday

Eine Oase in der Münchener Gastronomie
Vietnamesisches Spezialitäten-Restaurant

Wörthstr. 10 – Tel.: 448 19 76 od. 57 64 30
5 Minuten vom Ostbahnhof
tägl. 18 - 24 Uhr. So auch 12 - 14.30 Mo Ruhetag

·SAIGON·

Speisen, auch vegetarische Gerichte, ab 7,50 DM.
Alle Gerichte zum Mitnehmen

neu: Party-Service, Lebensmittel, Asiatika

TV

ARD
09.35 Paris - Berlin; Die Praxis des Dr. Caligari — Kultur bizarr
11.15 Schluchtenflitzer; die Mopedcowboys aus Niederbayern; Spielf. in 3 Teilen v. Rüdiger Nüchtern mit Hans Kollmannsberger, Hans Brenner, Ruth Drexel
20.15 Stine; nach dem gleichnamigen Roman von Th. Fontane; R: Thomas Langhoff

ZDF
10.30 Jung und unschuldig; engl Spielf. 1937; R: Alfred Hitchcock
19.30 Die Welt, in der wir wohnen: Wohnen mit und ohne Muster; über die unkritische Übernahme gängiger Wohnformen

BR III
14.05 Der Tag bricht an, fr. SF, 1939, mit Jean Gabin, Arletty, Drehb.: Jacques Pevert, Regie: Marcel Carne. Einer der wichtigsten Filme des "poetischen Realismus"
19.00 Münchner Geschichten: Glücksach, Regie: Helmut Dietl, anschl. Brigitte Horney — gestern und heute, Portät einer Schauspielerin, von Charlotte Kerr
20.35 Das Mädchen von Fanö, dt. SF, 1940, mit Brigitte Horney, Gustav Knuth, Regie: Hans Schweikart

ÖI
15.05 Ohne ein Morgen, fr. SF, Regie: Max Ophüls; Evelyne M. , Bardame, Sängerin und Tänzerin im zweitklassigen Cabaret "Sirene" ist eine Frau, der man ansieht, daß sie auch schon bessere Zeiten erlebt hat.
20.15 Wer beerbt den Großpapa? Franz. Drofkomodie, ein schrulliger Alten und eine Erbschaft

ÖII
17.15 Nothing scared (denen ist nichts heilg), amüsantes Lustspiel, USA, 1937, Regie: William Wellman
20.15 Maskerade — ein Besuch im "Ton-Film-Theater, österr. SF, 1934, Regie: Willi Forst, Wien im Jahr 1905.
22.20 Charlie Cahn in Reno Krimi nach Earl Derr Biggers, USA, 1939

„MAHAGONNY"
-ESSEN + TRINKEN-
täglich von 18-1
Schraudolph-Ecke
Neureutherstr.
Tel. 371180
NEU-NEU-NEU-NEU

MUSIK

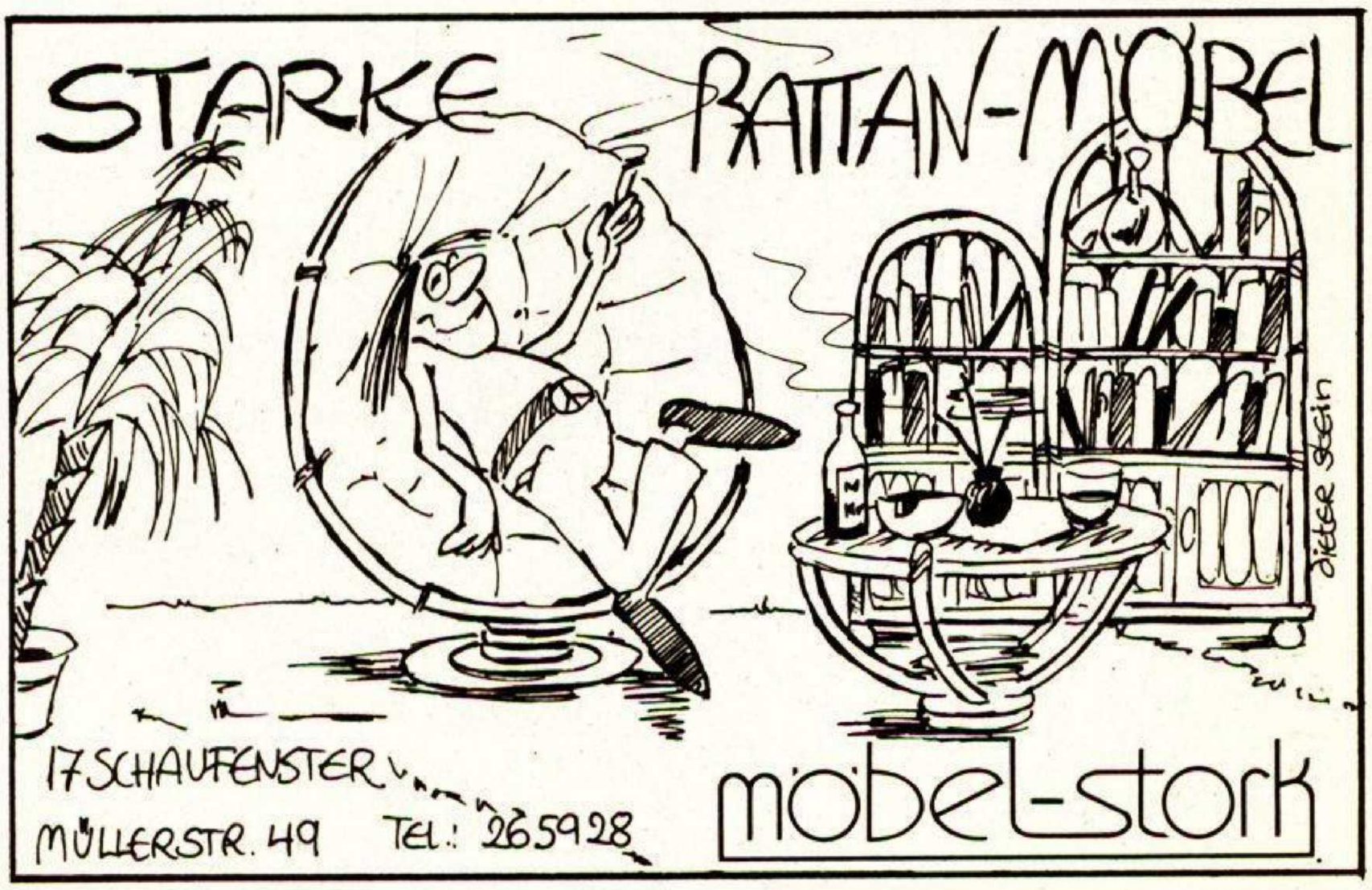
SCHWAB. SPRITZN
Metin Cangürel, Piano

UNTERFAHRT
Jam-Session

VIELHARMONIE
William's Wet Sox

UND AUSSERDEM.

Wir stellen einen Antrag beim Wohnungsamt, in der Gewißheit, daß auch denen eines Tages ihr Papier über den Kopf wächst



KINO

ARENA
19.45 Spartacus

ARRI
20.30 Voraussichtlich Berlin, Chamissoplatz
22.30 Das Ende d. Nacht

CINEMA
18.00 Dynasty
20.30 Der Untertan v. Wolfgang Staute

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The long Riders
22.30 Bananas

FILMMUSEUM
Junger Deutscher Film
18.00 Nachtschatten 1971 v. Niklaus Schilling
21.00 Der Händler d. vier Jahreszeiten, 1971 v. Faßbinder

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Preview

KINO WEST
s. Tagespresse

LUPE II
18.15 Krieg der Knöpfe
20.30 Diamond Lil
Oder
Das Haus der sieben Sünden
22.30 Kentucky fried Movie

MAXHOF
18.00 20.30 Theo gegen den Rest der Welt

MAXIM
20.00 Beispiele filmischer Selbstdarstellung Südafrikas (Werbung) werden kritischen Filmen zum gleichen Thema gegenüber gestellt. Diskussion mit Peter Heller u. Gottfried Wellmer

REX
19.30 Vom Winde verweht

STUDIO SOLLN
20.15 Willkommen Mr. Chance

THEATINER
Nachmittags: Christus kam nur bis Eboli
18.00 20.30 Deutschland, bleiche Mutter
22.45 Bildnis einer Trinkerin

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Der Parasitenmörder

WERKSTATTKINO
20.30 El Salvador
22.30 Betrogen

DAUERPRORAMM
s. 23.1.

TV

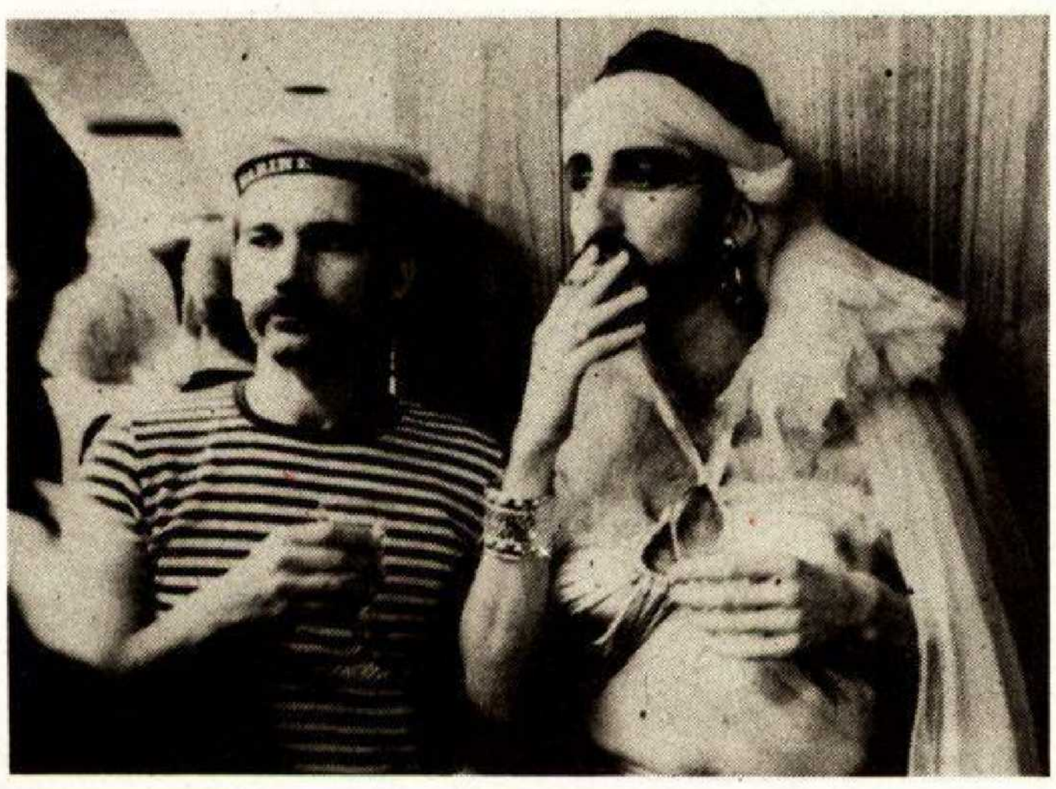
ARD
23.00 Das Schloß im Spinnwebwald; japan. Spielf. 1957; R: Akira Kurosawa; japanische Macbeth-Adaption

ZDF
nix gscheits

BR III
19.00 Flash Gordon, Filmserial aus dem Jahr 1936: Die Stadt unter Wasser, Regie: Frank Stephani
19.10 Nur meiner Frau zuliebe, am. SF, 1948, Regie: H.C. Potter
22.00 Amerikanische Kunst der 70er Jahre; 14 Künstler aus New York, Dok. v. Michael Blackwood

TONY TITT AND THE TORPEDOES wieder im Cafe Fantasia!
Sofort einen neuen Gig machte der Veranstalter mit der Gruppe fest, nachdem ihr erstes Gastspiel im Cafe Fantasia zu Anfang des Monats zu einem überraschend großen Erfolg gediehen war. Ohne lange Vorankündigung und bei miserablem Wetter hatten über 150 Rockmusikfreunde den Weg nach Giesing gefunden und waren begeistert von den Torpedos. Mit dem neuen Bassisten (Siggi, du bist Spitze!) und einem gestrafften, verbesserten Programm konnte die Gruppe die Zuhörer schnell aus der Reserve holen. Tanzen, Lachen, Johlen, Refrainmitsingen; stehend forderte die Menge schließlich Zugabe um Zugabe.
Die fünf Musiker der Band, das sind Uli (voc.), Gottfried (g), Manfred (g), Siggi (b) und Hansi (dr), haben ein Programm zusammengemixt, in dem Rock, New Wave Klänge, Reggae, Oldies, Fremd- und Eigenkompositionen zu frisch-fröhlichem Musikentertainment verbunden wurden.
Wer also gute, erfrischende Rockmusik hören will, der soll heute abend ins Cafe Fan:
Wer also gute, erfrischende Rockmusik hören will, der soll heute abend ins Cafe Fantasia gehen.

TAKSI
TAK? BEI UNS GIBT'S BIS ECHTE 60 %
NEUE GOLFS und AUDI 80 MIT ALLEM,
nahe OLYMPIA, AUSBILDUNG KOSTENLOS
Tel. tägl. 18-19h 308 18 48
si!



Taxi zum Klo

Ein schwuler Alltagsfilm (Kritik siehe weiter vorne im Blatt)
Ab 23.1.81 im Isabella

RADIO

B II
8.05 Konzert - Tschaikowsky: Klavierkonzert Nr. 1 b-moll Van Cilburn, Klavier
15.00 Schulfunk: Ich kann mit meinen Eltern nicht reden
21.00 Atlantis der Bücher - Ein Versuch über das Antiquariat
21.30 Jazz aus Nürnberg

Ö I
9.15 Das verlorene Paradies ausgestorbene und gefährdete Tiere

MUSIK

DOMICILE
Walter Norris p, Aladar Pege b

SCHWAB. SPRITZN
Metin Cangürel, Piano

AKADEMIE D. BILDNDN KÜNSCHTE
Werke v. Dieter Schnebel - Neue Musik

CAFE FANTASIA
Toni Titt + the Torpedos

THEATER

STADTTEILZIRKUS ATLAS
19.30 in der Lagerhalle. 12, Friedenstr. 17-22: "Beckett Abend I"

DREHLEIER
21.00 "Kleinbürgerhochzeit" v. Brecht

HIFI-ABHOLMARKT
Ganz München spricht davon
● Tolle Auswahl
● Nur beste testsichere Marken
● Knallharte Abholpreise
Revox · Technics · Akai · Pioneer · Bose
Canton · Sankyo · Sony · Koss · Jecklin
Sennheiser · JVC · JLB · AKG · Braun · Wega
SABA · Dual · Telefunken · Grundig · Klein und Hummel
fröhlich
HIFI-ABHOLMARKT
München 40, Augustenstr. 102–104
Tel. 525356 überall Parkplätze

UND AUSSERDEM

DIE GRÜNEN, Wolnzacher Hopfenperle, Ecke Ohm/Kaulbachstr., 21h, Stammtisch

WILDBIOLOGISCHES SEMINAR der Uni, Hörsaal E 03, Schellingstr. 3, 16h, "Die Situation des Graureihers in Bayern", und "Die Situation des Graureihers aus der Sicht der Fischerei".

KINO

ARENA
19.45 Spartacus
14.30 16.30 18.30 Es leuchten die Sterne 1937

ARRI
20.30 Voraussichtlich Berlin Chamissoplatz
22.30 Das Ende der Nacht

CINEMA
17.30 War game
v. Peter Watkins
Mit den Stilmitteln d. Dokumentarfilms wird in schonungsloser Härte die Zeit vor und nach der Explosion dreier Atomraketen nachgespielt. Die Szenen sind zwar alle gestellt, aber das Ergebnis gewissenhafter Recherchen von Wissenschaftlern, die mit Computern das Überleben nach Atomexplosionen, seien es Bomben od. Kernkraftwerke, erforscht haben. Hier zeigt sich die Schwerfälligkeit von Trägern weltlicher und geistiger Verantwortung und die totale Ahnungslosigkeit der Bevölkerung. Ein Film, den das britische Fernsehen nicht auszustrahlen wagte, um keine irrtümliche Panik bei den Zuschauern zu provozieren.
19.00 Ashram in Poona
20.30 Little big Man

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The long Riders
22.30 Caligula

FILMMUSEUM
Jean Cocteau
18.00 Le Testament D,Orphee
1960 m. Jean Pierre Leaut
21.00 Orphee 1950 mit Jean Marais

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Taxi Driver

KINO WEST
s. Tagespresse

LUPE II
18.15 Singing in the Rain
20.30 Diamond Lil
oder
Das Haus der sieben Sünden
22.30 Weekend
v. Godard 1968

Maxhof
20.00 Tommy mit the Who

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Der Parasitenmörder

WERKSTATTKINO
20.30 El Salvador
22.30 Betrogen

MAXIM
Anti-Apartheid-Film-Woche
Die Liebe zum Imperium
BRD 1978 v. Peter Heller
Ein Dokumentarisches Essay über die Einführung d. Unterentwicklung i.d. dritten Welt und Deutschlands dunkle Vergangenheit in Afrika. Diskussion mit dem Regisseur
+
Usambara, das Land wo Glaube Bäume versetzen soll.
BRD 1980 v. Peter Heller
Ein Film über die Rolle der Mission in der deutschen Kolonialgeschichte. Eine Fallstudie aus Tanzania über 100 Jahre auf einer Missionsstation.

REX
17.45 20.30 Stadt der Frauen

STUDIO SOLLN
20.15 Das Tagebuch d. Anne Frank

THEATINER
Nachmittags: Orphee v. Jean Cocteau mit Jean Marais
18.00 20.30 Deutschland, bleiche Mutter
22.45 The Scarlett Pimpernell

TV

ARD
18.45 Unter unserm Himmel: Sagen und Waizgeschichten im Bayr. Wald

ZDF
22.05 Meine Pferde, meine Söhne . . .; austral. Spielf. 1978; R: Donald Crombie; dt. Erstauff.; Familiengeschichte der 20-er Jahre in Nord-Queensland; die Landschaft, weit, farbstark und exotisch spielt eine wichtige Rolle

BR III
21.10 Das historische Stichwort Vor 35 Jahren: die erste freie Wahl in Bayern

RADIO

B I
20.00 Karriere nach dem Schriftbild - Graphologie im Dienst des Personalchefs

B II
19.30 Abendstudio - Psychisch krank - Leiden von innen - Gespräch mit Professor Reinhard Lempp, Tübingen
22.20 Die Zeitschriftenschau von Joachim Kaiser

MUSIK

DOMICILE
Walter Norris p, Aladar Pege b

SCHWAB. SPRITZN
Metin Cangürel, Piano

AKADEMIE D. BILD. KÜNSTE
Werke von Dieter Schnebel - Neue Musik

UNTERFAHRT
Jam Session

DREHLEIER
21.00 "Kleinbürgerhochzeit" v. Brecht

Füttert Gottschalk mit Persil

Baun wir Erich Kiesl ein nettes Eigenheim in Großlappen

Für Franz Josef und Frau Marianne einen gemütlichen Schlafplatz unter den Isarbrücken

Verordnen wir Maier eine Zwangsabsenz

Schmiert Marika Röck Twent unter die Röck

Folter für Travolta

Dem Herrn Everding ein Klohäuschen für seine Inszenierungen

Erkären wir das Rathaus zur Quarantänezone

Unserem Herrn Vogel Trill mit Jod LSD Körnchen

Und für Herrn Schreiber einen Punchingball zum austoben

Klaun wir dem Rodenstock den Hodenstock

Und für uns ein autonomes Jugendzenrtum. Kommt massenhaft aus eurer Einzelhaft, am Dienstag, den 27.1. um 20.30 ins Stadtteilzentrum Müllbergshausen, Nietzschestr. 7b

BAUM HAUS
Im Westend Faustlestr. 10 München 2 507449
Alles, was man aus Holz machen kann!
Di.-Fr. von 11" bis 18"

Wochenendworkshop in München

TAROT — Ein Lebenstanztheater Fr. 13.2. 20 Uhr — So. 15.2. 18 Uhr. Erlebnis durch die Bilder der Tarotkarten in Meditation, Intuition, Fantasie, Darstellung und Lebenstanz. Eine bewußtseinserweiternde Reise durch den Körper, die Gefühle, Verständnis und Einsicht.
Ma Prem Mudita, T. 76 5850 vorwiegend Mo - Fr, 19 - 21

THEATER

THEATER K
20.00 "Fluchtkampf" v. Franz Westner

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F.Kusz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 Lackmus und Watte

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

MODERNES THEATER
20.30 "Voices" v. Susan Griffin

UND AUSSERDEM 27.1.

TU-FILM, Arcis/Gabelsbergerstr., HS 1200, 19.30 h, Karl Valentin

ZIEL GEMEINSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG, KHG, Kaulbachstr. 22a, 20h, Integrierte ländliche Planung und Entwicklung an Beispielen aus Indonesien. Vortrag von Dr. Günther Dress.

PROT, Isabellastr. 40, 20.30 h, Video "Krimi" und die Filme aus den Tiegern eins, zwei und drei.

MILBENZENTRUM: 20.30h, Treffen für ein autonomes Jugendzentrum

UNI —HAUPTGEBÄUDE, Hörsaal 101, 19.00
Diskussionsveranstaltung zu El Salvador mit Roberto Härrera,Mitglied der demokratischen Revolutionsfront und einem Mitarbeiter der Informationsstelle El Salvador.Veranstalter ist der studentische Sprecherrat

ARTILLERIESTR.5 TAGL. 18-100 ego NEUHAUSER EINKEHR

0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,70
0,4 l PILS v. FASS 1,90
0,25 l WEIN 3,--
OBSTLER 2,--
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 11,80

KINO

ARRI
20.30 Voraussichtlich Berlin, Chamissoplatz
22.30 Das Ende der Nacht

CINEMA
18.00 Dynasty
20.15 Mel Brooks: Silent Movie + Frühling für Hitler

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Hunter
22.30 Caligula

FILMMUSEUM
Jean Cocteau:
18.00 Le Enfants Terribles 1950
21.00 Le Parents Terribles 1948 mit Jean Marais

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Taxi Driver

KINO WEST
20.00 Rebecca v. Hitchcock

LUPE II
18.15 Singing in the Rain USA 1952 mit Gene Kelly

20.30 Diamond Lil
Oder
Das Haus der sieben Sünden
22.30 Weekend v. Godard 1968

MAXHOF
20.00 Tommy mit the Who

MAXIM
Anti-Apartheids-Film-Woche
20.00 Der Speer der Nation, Kuba 1977 v. Rigoberto Lopez
Speer der Nation ist der Name des militärischen Flügels des African National Congress (ANC) der ältesten politischen Organisation der südafrikanischen Schwarzen. Sie wurde 1960 verboten u. begann 1961 den bewaffneten Kampf.
+
Isitwalandwe , die Geschichte der Freiheitscharta
GB 1980 v. Barry Feinberg
Führende Persönlcihkeiten des ANC erinnern an den Volkskongress der vor 25 Jahren Vertreter aller progressiven Kräfte Südafrikas vereinte. Seither ist die Freiheitscharta das Programm für den Kampf der Unterdrückten gegen die Apartheid..
Diskussion mit Sepp Bierbichler

REX
17.45 20.30 Stadt der Frauen

STUDIO SOLLN
20.15 Das Tagebuch d. Anne Frank

THEATINER
Nachmittags Orphee
18.00 20.30 Deutschland, bleiche Mutter
22.45 The Scarlett Pimpernell

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Der Parasitenmörder

WERKSTATTKINO
20.30 El Salvador
22.30 Betrogen

DAUERPROGRAMM
s. 23.1.

MUSIK

DOMICILE
Walter Norris p, Aladar Pege b

SCHWAB. SPRITZN
Metin Cangürel, Piano

UNTERFAHRT
Sunrise, Michael Oechsner viol, Herbert Straub p, Hannes Hagar bass, Alan Tarpinian dr

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

KLEINKUNSTBÜHNE ESTERHOFEN
Mittwochsbrettl mit Christian Eckhardt

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur Drei oder: ich bin inbrünstig mein Alexeij Sagerer

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Rev. Kab. Blackout: "und bewahre uns vor der Erlösung"

THEATER K
20.00 "Fluchtkampf" v. Franz Westner

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 öffentl. Probe zu: "Gerettet" v. Edward Bond

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 Lackmus und Watte

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

MODERNES THEATER
20.30 "Voices" v. Susan Griffin

DREHLEIER
21.00 "Kleinbürgerhochzeit" v. Brecht

TV

ARD
18.50 Jetzt red i; Wirtshausdiskurs

ZDF
22.10 Peter Scholl-Latour über Sinkiang, Chinas Wilden Westen
22.55 Die Rückkehr; Fernsehsp. v. Ceco Zamurovic; dokumentarisches Schicksal einer Gastarbeiterfamilie

BR III
21.45 Corleone; itl. SF, 1977, mit Giuliano Gemma, Claudia Cardinale, Drehb. u. Regie: Pasquale Squitieri, Mafiafilm

öII
22.20 Vincent Van Gogh — ein Leben in Leidenschaft, am. Filmbiographie, mit Kirk Douglas, Anthonny Quinn, James Donald, Regie: Vincente Minelli

RADIO

B II
9.00 Schulfunk - Ich kann mit meinen Eltern nicht reden
11.15 Landfunk - Der wunde Punkt - Live-Diskussion
15.00 Schulfunk: Das junge Blatt (Jugendzeitschriften)
21.00 Die Geschichte der Woche: Charles W.Chesnutt: Sklavenmärchen aus Nordamerika

UND AUSSERDEM

GEMEINDEHAUS ISMANING, Dr.-Schmitt-Str. 10, 20h, Gesprächskreis Homosexualität, für alle die sich betroffen fühlen.

TU-Schafskopfrennen, 17h, Arcis/Gabelsbergerstr. Anmeldung: Studentenvertretung, Mensa, Zimmer 0003.

1972: Erlaß über die Berufsverbote

DONNERSTAG 29.1.

LIVE-PROGRAMM siehe Tagespresse.

Wir stellen auch (EURE) Bilder aus.

Musikbühne Grünes Eck

München-Giesing
St. Martin-Str. 7 8000 Mü 90 Tel. 694051
Täglich von 18°° bis 1°°

U-Bahn 8/1 Silberhornstr.

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger v. Äschnapur III oder: ich bin inbrünstig meir Alexeij Sagerer

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Rev. Kab. Blackout: "und bewahre uns vor der Erlösung"

THEATER K
20.00 "Fluchtkampf" v. Franz Westner

TIK
19.30 "Dreigroschenoper" v. Brecht

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volkssücke v. F. Kusz

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 öffentl. Proben zu: "Gerettet" v. Edward Bond

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 Lackmus und Watte

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

MODERNES THEATER
20.30 "Voices" v. Susan Griffin

KLEINES SPIEL
19.30 "Maipus Versuchung" od. " Die belohnte Treue" — eine Kanniballette v. Josef Gurgel u. Anselm v. Heuveldorp (oder so, kann ich nicht so genau lesen!)

DREHLEIER
21.00 "Kleinbürgerhochzeit" v. Brecht

TV

ARD
16.15 Mütter und Töchter; Gespräche zwischen den Generationen; v. Gisela Reich
23.00 Machiavelli und die Manager; v. Roman Brodmann

ZDF
nix gscheits

UND AUSSERDEM

EISSPORTHALLE im Olympiapark, 20h, "The Lightnings"

OLYMPIAMENSA, Conollystr. 20.30h, Film von Micklin Silver "Zwischen den Zeilen".

GRÖSSENWAHN, Videoreihe,, 15.30h, "Wie man sein Leben lebt". Originaltitel "The civil Servant". Quentin Crisp, die es wagte, im England der 20er Jahre Make-Up zu tragen und sich das Haar zu färben, dessen einzige Sorge zu Kriegsbeginn die ist, genug Henna heranzuschaffen, zeigt uns in diesem Film mit exhibitionistischer Unbekümmertheit seinen Weg, sich als Tunte zu akzeptieren — gegen eine homophobe (Homophobie = Angst vor Schwul sein) und gewalttätige Umwelt, und wie man dabei immer "grande Dame" bleibt. Von Crisps Souveränität kann selbst der hartgesottenste Schwule noch lernen, und wir kriegen wieder etwas mehr Mut, unser Leben zu leben. Toni

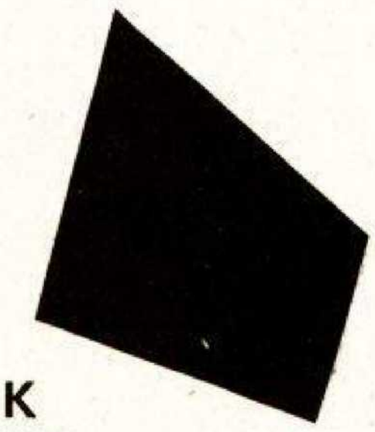
BLATT, 18.00, Kleinanzeigenannahmeschluß!!!!

BLATT, 19.30, öffentl. Redaktionssitzung, Getränke sind mitzubringen

RADIO

B I
15.04 Unterhaltung am Nachmittag - Zur Person: Lil Dagover
20.00 Das Jahrhundert der Detektive: Fall 1: Ein tödlicher Irrtum - Kriminalhörspiel
21.00 Star-Galerie - Lale Andersen

ö I
16.45 Kriminalitätsopfer in der Gesellschaft - Opfer von Völkermord
23.05 Zwischen Fremdhilfe und Selbsthilfe - Wege der modernen Psychotherapie
Professor Jürg Willi (Zürich) und Professor Hanus Papousek (München)



MUSIK

DOMICILE
Walter Norris p, Aladar Pege b

SCHWAB. SPRITZN
Metin Cangürel, Piano

MUH
Monatliches Straßenmusikerkonzert

UNTERFAHRT
Toni Eichler Arkestra: Gabi Gerosch voc, Beate Kittsteiner flöte + Bassflöte, Michael Oechsner viol, Burkhard Kienzler bs+as+ss, Götz Lieckfeld tp, Michael Uitz p, Hannes Hagar b, Alan Tarpinian dr

VIELHARMONIE
Back Yard Blues Band

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Manä

EISSPORTHALLE Olympiapark
The Lightnings

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Der Weg ins Freie (1941)
20.30 Monatna Sacra

ARRI
20.30 Voraussichtlich Berlin, Chamissoplatz
22.30 Das Ende der Nacht

CINEMA
18.00 Theo gegen den Rest der Welt
20.30 Im Westen nichts Neues

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Hunter
22.30 "10"

FILMMUSEUM
Sowjetfilm vor Eisenstein
18.00 Palast und Festung 1924
21.00 Die ungewöhnlichen Abenteuer des Mr. West im Lande der Bolschewiken 1924

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Taxi-Driver

KINO WEST
17.45 20.00 Rebecca

LUPE II
18.15 Singing in the Rain
20.30 Diamond Lil
Oder
Das Haus der sieben Sünden
22.30 Weekend

MAXHOF
20.00 Tommy

MAXIM
FRAUENKINO
20.00 s. Tagespresse

REX
18.15 20.30 La Strada v. Fellini
mit Giuliette Masina, Anthony Quinn

STUDENTENFILMCLUB IM OLYMPIAZENTRUM
20.30 Zwischen den Zeilen

STUDIO SOLLN
20.15 Das Tagebuch d. Anne Frank

THEATINER
Nachmittags: Orphee
18.00 20.30 Der Mafu-Käfig
22.45 The Scarlett Pimpernell

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Der Parasitenmörder

WERKSTATKINO
20.30 El Salvador
22.30 Betrogen

DAUERPROGRAMM
s. 23.1.

Die Filmkomödie der 80er Jahre!

TAXI ZUM KLO

Der Film von FRANK RIPPLOH.
Eine authentische Liebesgeschichte zwischen Männern.

„Ein Film von aggressiv aufrührerisch provozierender Verve – furios, komisch, satirisch – ein provozierend selbstbewußter Protestsong."
Wolfram Schütte FR

Im Verleih der FILMWELT

ab 23. Jan. im ISABELLA Kino

GRIECHISCHE TAVERNE

TINOS

TÄGLICH VON 17°° - 1 UHR GEÖFFNET

EMPFEHLUNG FÜR FREUNDE GRIECHISCHER MUSIK • KÜCHE • WEINE UND GASTFREUNDSCHAFT

THALKIRCHNERSTRASSE 29
8 MÜNCHEN 2
TEL: 772954

KINO

ARENA
20.30 Casanova

ARRI
20.30 Voraussichtlich Berlin, Chamissoplatz
22.30 Die Verdammten von Visconti

CINEMA
17.30 Das Tagebuch der Anne Frank
20.15 Der Tod in Venedig

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Being there
22.30 "10"

FILMCLUB STARNBERG im JUZ
19.00 Drole de drame v. Marcel Carne OmU

FILMMUSEUM
Hollywood Horror
18.00 Dr. Cyclops 1940
21.00 Dr. Jekyll u. Mr. Hyde 1941 von Fleming mit Spencer Tracy und Ingrid Bergmann

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Hard Core USA 1978 v. Paul Schrader

KINO WEST
20.00 Fame

LUPE II
17.45 Die Zuflucht
20.30 Diamond Lil
Oder
Das Haus der sieben Sünden
22.30 Der Rabe - Duell der Zauberer USA 1963 v. Roger Cormann

MAXHOF
18.0020.30
Die Aussteigerin

MAXIM
18.00 What's happening The Beatles in the USA
Anti-Apartheid-Film-Woche
20.00 Come back, Africa USA 1958 v. Lionel Rogosin mit Miriam Makeba
Dieser Spielfilm ist eines der ersten authentischen Zeugnisse über die Lebensbedingungen der Schwarzen in Südafrika. Sein Autor täuschte die Wachsamkeit der Polizei, in dem er vorgab, er würde sich für folkloristische Musik der "Eingeborenen" interessieren.
+ Portrait of Nelson Mandela
Diskussion mit Pfarrer Sam Abraham (Südafrika)

REX
16.00 18.15 Kentucky fried Movie
20.30 Fame

STUDIO SOLLN
20.15 Atlantic City

THEATINER
Nachmittags: Der Fremde v. Visconti m. Marcello Mastroiani

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Der Parasitenmörder

WERKSTATTKINO
20.30 The silent Animal
22.30 Di Invasion d. Körperfresser USA 1956 von Don Siegel
Der beste und erschreckendste Science-Fiction Film der jemals gedreht wurde (Peter Bogdanovich)

DAUERPROGRAMM
s. 23.1.

TV

ARD
20.15 Höchster Einsatz in Laredo; am. Spielf. 1965; D: Henry Fonda; R: Fielder J. Cook; Westernkomödie ums Pokern

ZDF
18.20 Dick & Doof
21.15 Tegtmeier klärt auf über Sparen; m. Jürgen v. Manger (also weißte, Nana)
23.20 Wege zum Ruhm; am. Spielf. 1957; R: Stanley Kubrick mit Kirk Douglas; antifranzösischer Antikriegsfilm, in Frankreich seinerzeit verboten

BR III
18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken, Bilder aus Büchern "Afrika" — Stammeskunst in Urwald und Savanne
19.00 Krieg der Ameisen; Die Raubzüge der Sklavenhalter-Ameisen

ÖII
17.30 Die rote Insel — Filmbericht aus Madagaskar
20.15 Expeditionen ins Tierreich: Schimpansen
22.20 Ein Fressen für die Geier Abenteuerwestern in der Zeit der mexik. Revolution, am. SF, 1969, Regie: Don Siegel

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur drei oder: ich bin inbrünstig mein Alexeij Sagerer

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Rev. Kab. Blackout: "und bewahre uns vor der Erlösung"

THEATER K
20.00 "Fluchtkampf" v. Franz Westner

TIK
19.30 "Dreigroschenoper" v. Brecht

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER D. JUGEND
19.00 DUDU DADA Show: "Die große Wende"

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Gerettet" v. Edward Bond

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 Lackmus und Watte

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

MODERNES THEATER
20.30 "Voices" v. Susan Griffin

RADIO

B I
21.00 Europa auf dem Prüfstand EG-Autarkie

B II
22.07 Kaspar - von Peter Handke - Aufzeichnung der Aufführung d. Heidelberger Zimmertheaters 1969

Ö I
16.05 Schulfunk extra: Die Geschichte des Kabaretts - Karl Valentin - der Münchner Linksdenker

Portrait of Nelson Mandela

(GB 1980) Nelson Mandela wurde am 11. Juni 1964 zu lebenslangem Gefängnis verurteilt. Er befindet sich in dem berüchtigten Gefängnis Robben Island. Mandela gilt als wichtigster Führer der unterdrückten Bevölkerungsmehrheit Südafrikas und steht wie kein anderer für alle unter dem Apartheidsregime verurteilten politischen Gefangenen, Gebannten und Unterdrückten. Der African National Congress ruft die Weltöffentlichkeit zu einer internationalen „Free Mandela Campaign" auf.

Im Rahmen der Anti-Apartheid-Filmwoche im Maxim

MUSIK

DOMICILE
Walter Norris, p, Aladar Pege, b.

SCHWABINGER SPRITZN
Metin Cangruel, piano

LOFT
Nicolas Economou, Klavier, Paul Alvarellos, Klarinette, Blockflöte

UNTERFAHRT
Bhakti, Lisa Dawson, voc, Allaa Ett, ts, Götz Tangerding, p, Urs Hämmerli, b, Rudi Roth, dr.

GROSSE AULA D. UNI
Peter Horton und Sigi Schwab spielen für Amnesty Inernational.

VIELHARMONIE
East River Band

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Jockel Tschiersch, Sigi Aldenhoff, Guglhupfa

DEUTSCHES MUSEUM
Hansi Haider (Gitarrist), Rick Abao (Entertainer), Athenians (griech. Gruppe), Los Alhama (Flamencogruppe aus Spanien)

UND AUSSERDEM

STADTVIERTELKINO, Schwanthalerhöh, Ligsalzstr. 20, 20.00h, Film "Die unwürdige Greisin" von R. Allio.

GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH — CHINESISCHE FREUNDSCHAFT, 19.30h Johanneskolleg, Hiltenspergerstr. 84, "Religion in China"

SAMSTAG
31.1.

WERKSTATTKINO
20.30 The Silent Enemy
22.30 Die Invasio der Körperfresser

KINO

ARENA
18.00 20.30 Casanova
23.00 Uzala, der Kirgise

ARRI
20.30 Vorauss.
Berlin, Chamissoplatz
22.30 Die Verdammten

CINEMA
16.45 Eis am Stiel 1 + 2
20.15 Die Aussteigerin

EUROPA
15.00 17.30 20.00
Being there
22.30 American Gigolo

FILMMUSEUM
Hollywood Horror
18.00 The Catpeople
1942 v. Tourneur
21.00 The seventh victin
1943

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Hard Core

KINO WEST
15.30 Goofislustige Olympiade
17.45 20.00 Fame

LUPE II
15.00 17.45 Die Zuflucht
20.30 Diamond Lil
oder
Das Haus der 7 Sünden

22.30 Der Rabe

MAXHOF
18.00 20.30 Die Aussteigerin

MAXIM
18.00 What's happening
The Beatles in USA
20.00 Anti-Apartheid-Film-Woche
Die Suche nach Sandra Laings
GB 1977 v. Anthony Thomas
Der Film zeichnet den Weg Sandra Laings nach, die als Kind weißer Eltern 1956 schwarz geboren wurde. Nachdem zunächst keine Schwierigkeiten auftauchten, macht Sandra mit ihrem Eintritt in die Schule ihre südafrikanischen Erfahrungen.
Diskussion mit Luisa Francia
Hallo Luise, ja was is nachad dös?
anschließend afrikanisches Fest mit Musik und Essen

REX
16.00 18.15 Kentucky fried Movie
20.30 Fame

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Atlantic City

THEATINER
Nachmittags: Der Fremde
18.00 20.30 Deutschland, bleiche Mutter
22.45 Pink Floyd in Pompeji

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Der Parasitenmörder

THE SILENT ENEMY

USA 1930, R: H.P.Carver; D: Chief Yellow Robe (Sioux), Buffalo Child Long Lance (Blackfoot), Newa (Penobscot), u.a.

The Silent Enemy, gedreht 1928-29, ist eine Rekonstruktion in Spielfilmform des traditionellen Ojibway-Indianer-Lebens, wie es vor dem Auftauchen des weißen Mannes gewesen sein mag. Die Geschichte basiert auf „The Jesuit Relations", einem 72-bändigen Bericht der Reisen jesuitischer Missionare in Neu-Frankreich von 1610-1791. Der Film wurde stumm gedreht, bekam aber – weil er zu Beginn der Tonfilmära gestartet wurde – eine Begleitmusik, und wurde zudem mit einer Einführung Chief Yellow Robe's angereichert: „Now the White Man has come; his civilization has destroyed my people. Soon we would have been forgotten. But now this same civilization has preserved our tradition before it was too late; now you will know us as we really are."

Vom 30.1.-5.2. im Werkstattkino

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur drei oder: ich bin inbrünstig mein Alexeij Sagerer

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Rev. Kab. Blackout: "und bewahre usn vor der Erlösung"

THEATER K
20.00 "Fluchtkampf" v. Franz Westner

TIK
19.30 "Dreigroschenoper" v. Brecht

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER D. JUGEND
19.00 DUDU DADA Show: "Die große Wende"

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Gerettet" v. Edward Bond

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 Lackmus und Watte

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

MODERNES THEATER
20.30 "Voices" v. Susan Griffin

STADTTEILZIRKUS ATLAS
19.30 in der Lagerhalle 12, Friedenstr. 17-22: "Becket Abend I"

RADIO

B I
22.05 Musikkorrespondenten berichten aus London

B II
19.15 Wenn Hans und Mehmet dasselbe tun... Kriminalität von Ausländerkindern

MUSIK

DOMICILE
Walter Norris, p, Aladar Pege,b.

SCHWABINGER SPRITZN
Metin Cangruel, piano

LOFT
Nicolas Economou, Klavier, Paul Alvarellos, Klarinette, Blockflöte

ROCKHAUS
Jessica, Rock

UNTERFAHRT
Bhakti, siehe gestern

KLEINKUNSTBÜHNE ESTERHOFEN
Grennsleeves

BLUESPUNKT
Argile

VIELHARMONIE
Paulo Cardoso Quartett, Bosa Nova + Samba

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Peter Wirt, Gerhard Kassing, Bruno Jonas

GASTHAUS ZUR POST
Flying Spoon Accoustic Band (Blue Grass)

BUNTER VOGEL IM HERZOGSTAND
20.30 Kleinkunstbüne: selbstgeschriebenes Märchen, "Kristallina und Cabomba" mit Musik

ST. BONIFAZ
(Karlstr.) Stossdampf

TV

ARD
22.20 Kampfstern Galactica; am. Spielf. 1978; R: Richard A. Colla; Ex-Bonanza-Boss Lorne Green spielt einen Raumschiff-Commander

ZDF
20.15 Die Fantastische Reise; am. Spielf. 1965; D: Raquel Welch; R: Richard Fleischer; Reise mit einem Mini-U-Boot durch Adern, Lunge und Herz eines Menschen

Ö I
15.25 Moazrt, österr. SF, 1955 mit Oskar Werner, Johanna Matz, Nadja Tiller, Gertrud Kückelmann, Regie: Karl Hartl

Ö II
22.10 Der Mackintosh-Mann; am. Polit-Krimi, 1973, Regie: John Huston

SCHNI – SCHNA – SCHNEEBALL

und zwar III, knall auf Fall!

Die Gruppen ARGILE, CHAOTIC STRINGS, GEBÄRVÄTERLI und SCHLAPPMAUL haben sich jetzt im Anschluß an Schneeball I + II auch zu einem Vertrieb der Musiker zusammengeschloßen, um sich selbst zu organisieren und die eigenen Produkte zu vertreiben.
ARGILE spielen heute Abend im Bluespunkt Oberdorfen: *"Auf irgendeine Stilrichtung wollen wir uns nicht festlegen, wir spielen, was wir gerade empfinden, was uns Spaß macht und womit wir uns ausdrücken können."*
Spontan und überwiegend melodisch – STEFAN LEDERER – DIETER WEBERPALS – ACHIM SCHMIDT auf den gleichberechtigten Instrumenten: Bassflöte, Gtiarre, c-Flöte, akk. Piano, Vibraphon, Piccolo, Melodica, Altflöte, Percussion und Gong... Ende der Durchsage...

UND AUSSERDEM

HEUTE vor einem Monat war Sylverster, mei war des a scheene Knallerei!!!

KINO

ARENA
18.00 20.30 Casanova

ARRI
20.30 Voraussichtlich Berlin Chamissoplatz
22.30 Die Verdammten

CINEMA
18.00 Airplane - Die unheimliche Reise in einem verrückten Flugzeug mit dem Kentucky Fried Movie -Team
20.30 Noch mehr Rauch um überhaupt nichts

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Being there
22.30 American Gigolo

FILMMUSEUM
Filme von und mit Gustaf Gründgens
11.00 Tanz auf dem Vulkan 1938 v. Steinhoff
15.00 Zwei Welten 1940 Rohmer/Murnau zum Erscheinen von Rohmers Buch: Murnaus Faustfilm
18.00 Die Marquise von O. von Rohmer 1975
20.30 Faust 1926 von Murnau mit Jannings

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Hard Core

KINDERKINO
11.00 15.00 Peter und der Wolf (von Walt Disney)

KINO WEST
15.30 Goofis lustige Olympiade
17.45 20.00 Fame

LUPE II
15.00 17.45 Die Zuflucht
20.30 Diamond Lil
oder
Das Haus der 7 Sünden
22.30 Der RAbe

MAXHOF
18.00 20.30 Die Aussteigerin

MAXIM
18.00 What's happening, the Beatles in the USA
20.30 If....
GB 1968 v. Lindsay Anderson

REX
16.0 18.15 Kentucky fried Movie
20.30 Fame
13.30 Donald Ducks tollste Abenteuer

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 Atlantic City

THEATINER
Nachmittags: Der Fremde
18.00 20.30 Deutschland, bleiche Mutter
22.45 Pink Floyd in Pompeji

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend

19.00 23.00 Rust never sleeps Neill Young

WERKSTATTKINO
20.30 The silent Enemy
22.30 Die Invasio n der Körperfresser

DAUERPROGRAMM
s. 23.1.

RADIO

B I
17.00 Wärmepumpen - eine Alternative? Offene Fragen zu einer neuen Technik des Energiesparens
19.15 Die verrückten 50er Jahre Schlager und Hits aus der Rock'nRoll Zeit. Am Mikrofon: Peter Kraus
20.30 Tanger: "Wo Allah Europa grüßt..." Ein Hörbild von Robert Gerhardt

B II
13.30 Bayern - Land und Leute Im Banne von Erde und Himmel: Fritz von Baader, Mineraloge u. romantischer Mystiker
18.00 Der melancholische Bürger - Die Entdeckung der "Erfahrungsseelenkunde" im 18. Jahrhundert
22.35 Dimitropoulus hat ausgesorgt - Gastarbeiter die es zu etwas gebracht haben
23.00 Pop Sunday

Die kleine gemütliche
OASIS SAUNA Tel. 650482

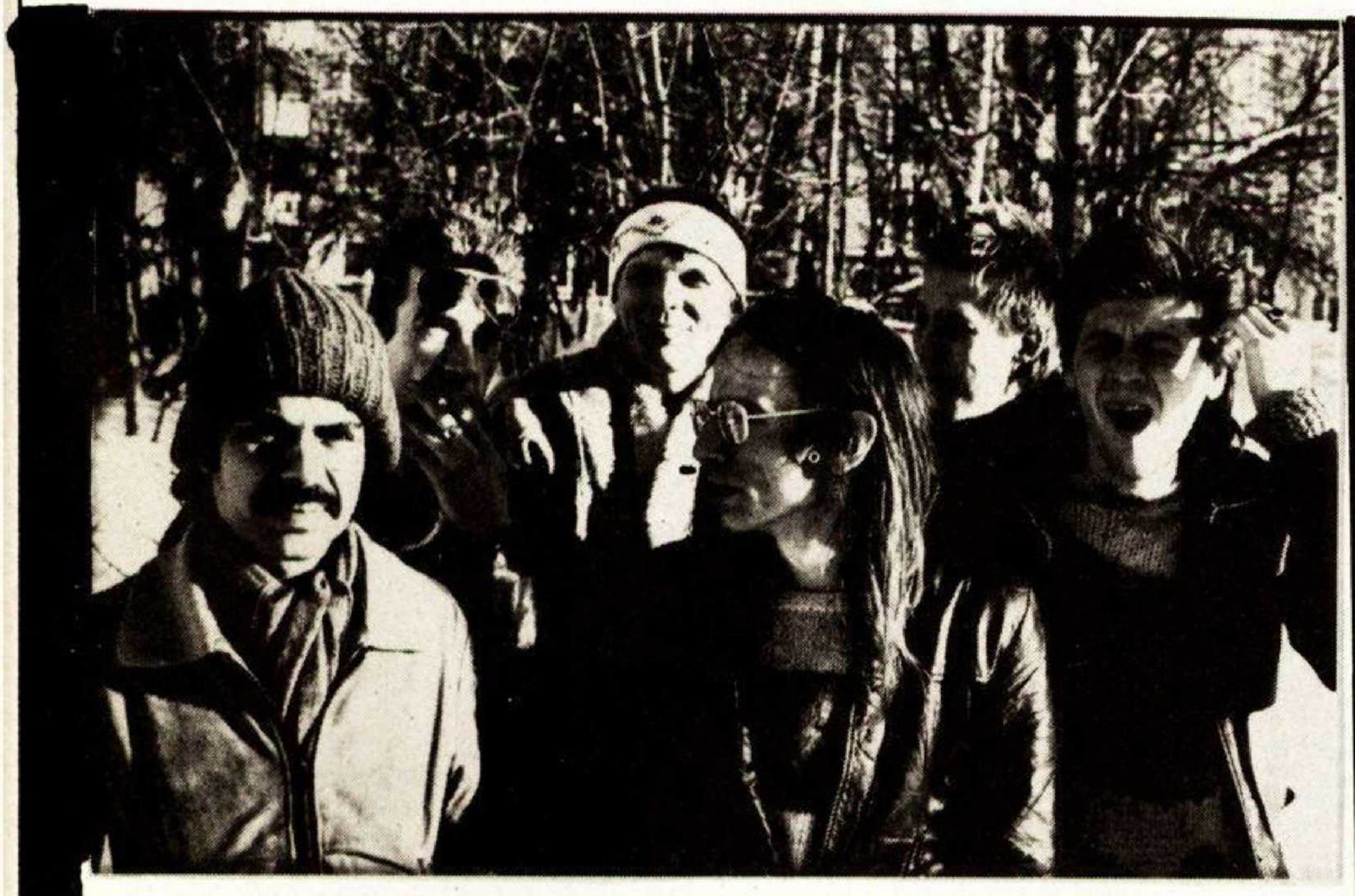
MUSIK

SCHWABINGER SPRITZN
Jonny Parker aus London

UNTERFAHRT
JAM-Session

VIELHARMONIE
Williams Wet Sox

MILB
Embryo



EINMAL ANDERS — EMBRYO — EINMAL ANDERS

Seit Jahren fast schon machen wir gemeinen Krach, und versuchen dem Grunderlebnis nachzutrauern, aus dem heraus wir einst begonnen haben, Lärm zu produzieren. So etwas kann man gar nicht erklären. Bei jedem Menschen traf dieses Grunderlebnis anders ein, hat eine andere Umgebung passiert, ist manchmal hängen geblieben, aber meistens im Suff geendet. Die Musiker bei uns haben natürlich alle eine merkwürdige Vergangenheit; die einen liefen dem Jazz davon, den anderen rannte der Hardrock weg, die eigenartigsten Musikstile kreuzten bereits ihre Wege. Was uns außer dem täglichen Frühstück noch zusammenbringt, ist oft die Suche nach Geld, und, haben wir es erst einmal verdient, läßt sich dies nicht endlos wiederholen. Krach, Lärm, Gehörschädigung, Taktlosigkeit oder wie auch immer wir es taufen, wirkt am intensivsten, indem wir es tagtäglich konsumieren und reflecktieren. Haben wir diesem einmal die Maske verpasst, kann uns nichts mehr treffen. Im einzelnen, festgelegten Lärmprozess bleibt meist so wenig unbestimmtes, spontanes, kreatives übrig – genug, um aufzugeben. wer soll das noch...

SONNTAG 1.2.
SONNTAG 1.2.

TV

ARD
09.45 Schluchtenflitzer (3)
21.20 Das Ende des Regenbogens; v. Uwe Frießner; mit Laiendarstellern inszenierter Film über einen jungen „Kriminellen"

ZDF
16.30 Reggaerausch und Fußballzauber; Bericht des franz. Fernsehens über die Rastas auf Jamaica
19.30 Ein afrikanisches Konzert — Die Negermusik spielt sich frei
21.30 Ich habe Eichmann entführt; ein israelischer Agent erzählt
22.15 Unsichtbare Frauen; Filmemacherinnen in Hollywood; v. Katja Raganelli und Konrad Wickler
23.00 Sergej Rachmaninow — Lebensbilder eines Kompknisten (heißt natürlich: KompOnisten)

BR III
19.00 Unter unsrem Himmel: Münchner Gschichtn: Rosenzauber, Regie: Herbert Vesely
19.50 Leitl müaßt's lustig sei Oberpfälzer Sänger- und Musikantentreffen
21.05 Joseph Roth: ein Leben in Legenden von Wolfgang Fleischer Und Georg Madeja
Joseph Roth wurde 1894 in Brody, Galizien, geboren. Von dort führte ihn sein Weg nach Wien, wo der erste Weltkrieg seine Germanistikstudien unterbrach. 1919 begann er als Journalist zu arbeiten, mit Polgar, Kisch und anderen. Bald ging er nach Prag und Berlin zu den angesehendsten Blättern, schließlich zur Frankfurter Zeitung, für die er Reisen nach Frankreich, Rußland, Albanien, Italien etc. machte. Währedn sein Ruhm wuchs seine ersten Romane erschienen, zerbrach seine Frau an diesem unsteten Leben und wurde geisteskrank. Aus dieser Erschütterung entstand Hob, neuer Ruhm und das immer haltloserere Trinken Roths.

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Rev. Kab. Blackout: "und bewahre uns vor der Erlösung"

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Gerettet" v. Edward Bond

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 Lackmus und Watte

STUDIOTHEATER
17.00 u. 20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

MODERNES THEATER
20.30 "Voices" v. Susan Griffin

UND AUSSERDEM

...bleibts abzuwarten, ob heit no was bassiat...

MONTAG 2.2.

KINO

ARENA
20.30 Casanova

ARRI
20.30 vorauss.
Berlin Chamissoplatz
22.30 Die Verdammten

CINEMA
17.45 Uhrwerk Orange
20.30 Ich habe dir nie einen Rosengarten versprochen
22.45 Dynasty

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Awekening
22.30 The nude Bombe

FILMMUSEUM
Junger Deutscher Film
18.00 Salome, 1971 von Schroeter
21.00 Aguirre 1972 v. Herzog

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Preview

KINO WEST
20.00 Bugsy Malone

LUPE II
17.45 Die Zuflucht
20.30 Diamond Lil
oder
Das Haus der 7 Sünden
22.30 Der Rabe

MAXHOF
18.00 20.30 Die Aussteigerin

MAXIM
20.30 If...

REX
16.00 18.15 Kentucky fried Movie
20.30 Fame

STUDIO SOLLN
20.15 Atlantic C ity

THEATINER
Nachmittags: derFremde
18.00 20.30 Deutschland, bleiche Mutter
22.45 Pink Floyd in Pompeji

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Rust never sleeps, Neill Young

WERKSTATTKINO
20.30 The Silent Enemy
22.30 Die Invasion der Körperfresser

DAUERPROGRAMM
s. 23.1.

THEATER

goa nix

MUSIK

DOMICILE
Johnnie Griffin, Ronnie Matthews, p, Ray Drummond, b, Kenny Washington, dr.

SCHWABINGER SPRITZN
Jonny Parker

CAFE FANTASIA
Merkwürden

DEUTSCHES MUSEUM
Maria Farantouri

MERKWÜRDEN
bass: JENS OHLY, drums: WOLFGANG SCHINDLER, guitar, vocal: KARL BRUTAL (alias Ralf Thurner)
Merkwürden, seit 2 Jahren an- und unwesend, ist (etwas mehr als) eine Rockgruppe. Merkwürden ist eine Idee. Weg von Berieselung und Abspulen eines einlullenden Programms, hin zum unmittelbaren Ausdruck des uns umdampfenden Unrats und zur Musik als Vergnügen.
Wir stellen im ersten Teil unseres Programms eine Rock-Geschichte vor, die den geistigen und körperlichen Verfall (Pfurz) eines Typen aufzeigen soll, der sein Glück in Discotheken sucht, aber dort nur seine Notdurft loswird. Im 2. Teil geht's dann kunterbunt in allen möglichen, unmöglichen und merkwürdigen Musikrichtungen (hauptsächlich eigenes) weiter. Da es zu schwierig ist, daß alles aufzuzählen und unter einen Hut zu bringen, würden wir vorschlagen, ihr kommt einfach und hört euch das ganze an im Cafe Fantasia!
Kontakt: Tel. 793 08 06, Ralf Thurner, 8023 Pullach, Münchnerstr. 35

TV

ARD
nix gscheits

ZDF
21.20 Eine einfache Geschichte; Film und Frauenportät von Claude Sautet, in dem er zum ersten Mal „auf seiten der Frauen" steht

B III

19.00 Flash Gordon
Filmserial aus dem Jahre 36
Die Hitzestrahlen
19.15 Perlen zum Glück
am. Spielfilm aus dem Jahr 36
mit Marlene Dietrich, Gary Cooper
22.00 Nächte ohne Lächeln
Die Bilderwelt des Paul Delvaux

RADIO

B I
20.00 Fred S. - Ich wurde immer kleiner - Das Originalton-Hörspiel von Karl Heinz Schmidt macht die Empfindungen eines Menschen, der keine Arbeit hat, öffentlich

B II
9.00 Schulfunk - Für und gegen Luther
9.55 Erziehungskunde: Müßt ihr dauernd dazwischenquatschen?
22.07 Die Lehren der Lehrer
Eine Geistesgeschichte in Monografien - Die Existentialisten
Sören Kierkegaard

UND AUSSERDEM

siehe gestern

Anstacher Schlößl
Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr.
Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik.
Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet.
Helles, Dunkles, Pils - natürlich vom Faß.

VEDAM RAJNEESH MEDITATIONSZENTRUM

tägl. MEDITATION, TEESTUBE
SAUNA

GERDA BOYESEN, Ausbildung in biodynamischer Therapie. Neubeginn: März 1981

Tantra Workshop mit Swami Prem Saburo in Febr. 81

13. - 15.2. Energy mit Swami Anutoshen aus Poona

20. - 22.2. Paar-Gruppe mit Swami Prem Saburo

27.2. - 1.3. Tantra

8 Mü 2, Richard-Wagner-Str. 9
Tel.: 52 68 66 — 17 - 20

neues Programm anfordern!

Der 7. Himmel Billig
Second Hand Shop
Hans Sachs Straße 17
Nähe Sendlinger Tor

SCHINDERHANNES/ALTERNATIVE ZEITUNG
Der SCHINDERHANNES wird von Jugendlichen gemacht, d.h. Jugendliche haben zur Selbsthilfe gegriffen und schreiben ihre eigene Zeitung, vertreiben sie – und nicht zuletzt lesen sie sie!
Es ist keine Zeitung von älteren Damen und Herren, die Jugendlichen ihre Politik andrehen und schmackhaft machen möchten!
Die nächste Ausgabe erscheint am 11.2.81, hat 40 Seiten und beinhaltet paradiesisch illusionäre, frustrierend realistische literarische/lyrische Sätze, Gedichte, Texte.
Für eine Mark zzgl. -.50 Porto wird sie jedem Interessenten gerne zugesandt. Kontakt: Christph Schade, Mecklenburgerstr, 16, 6231 Schwalbach/Ts.

Naturfaserladen
Kleider, Blusen, Röcke, Pullis und Folklore aus Indien, China, Guatemala und Afghanistan. Meterware aus Baumwolle und Seide, Krimskrams, Schmuck, Geschenke
Hans-Sachs-Str. 11
Tel. 26 82 11
Mo.-Fr. 10-18.30 Uhr – Sa. 10-13 Uhr

SITZEN IST UNGESUND!

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Hab mich lieb (1942)
20.30 Casanova

ARRI
20.30 vorauss.
Berlin Chamissoplat
22.30 Die Verdammten

CINEMA
18.00 Die neuen Leiden des Jungen W.
20.15 Die durch die Hölle gehen

EUROPA
15.00 17.30 20.00
The Awakening
22.30 The Nude Bombe

FILMMUSEUM
Rudolf Thome
18.00 Detektive 1968
21.00 Rote Sonne 1969
beide mit Uschi Obermeier

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Hard Core

KINO WEST
17.45 20.00 Bugsy Malone

LUPE II
18.15 Panzerkreuzer Potemkin
20.30 Diamond Lil
oder
Das Haus der 7 Sünden
22.30 Mash

MAXHOF
20.00 Dschungeljango

MAXIM
20.30 If...

REX
17.45 Heinrich
20.30 Nachtblende

STUDIO SOLLN
s. Tagespresse

THEATINER
Nachmittags: Lenny
18.00 20.30 Deutschland, bleiche Mutter
22.45 Viel Rauch um Nichts

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Rust never sleeps
Neill Young

WERKSTATTKINO
20.30 The silent Enemy
22.30 Invasion der Körperfresser

DAUERPROGRAMM
s. 23.1.

MUSIK

DOMICILE
Johnnie Griffin, Ronnie Matthews, Ray Drummond, Kenny Washington

SCHWABINGER SPRITZN
Jonny Parker

UNTERFAHRT
- 8.2. TAGE IMPROVISIERTER MUSIK: Mal Waldron, piano solo

LINDENKELLER FREISING
Bleibtreu Revue

THEATER

THEATER K
20:00 Raphael und Mumm

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 Lackmus und Watte

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

MODERNES THEATER
20.30 "Voices" v. Susan Griffin

DIENST★G 3.2.

TAGE IMPROVISIERTER MUSIK – HAIDHAUSEN vom 3.2.-8.2. Der Förderkreis Jazz und Malerei München e.V. (Tel. 448 27 94) veranstaltet in der Unterfahrt 6 Tage improvisierter Musik.
Am 3. und 4.2. macht MAL WALDRON solo am piano den Anfang.
Am 5. und 6.2. spielen LEO SMITH aus Chicago, tp, flh – PETER KOWALD aus Wuppertal, b, und GÜNTHER SOMMER aus Dresden, dr, zusammen; diese Verbindung besteht seit dem 7. Wuppertaler Free Jazz Workshop (April 79).
Am 7. und 8.2. gibts das BERGISCH BRANDENBURGISCHE QUARTETT zu hören, das sind: ERNST LUDWIG PETROWSKY, sax, cl, fl – SVEN-AKE JOHANNSON, dr, accord, lyrics, voc – RÜDIGER CARL, sax, cl, fl, voc.
Anzunehmen und zu hoffen ist, daß sich auch andere auf die Bühne stürzen und mitmachen, denn ob es letztlich bei einer organisierten Improvisation bleibt, wird sich erst an den jeweiligen Abenden zeigen.

Ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Athmosphäre erwarten Euch.

jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

TV

ARD
15.45 Amakane — Leben und Tod der Monis in Irian Jaya, West Guinea; v. Friedhelm Brückner
18.45 Unter unserm Himmel: Münchner Schrammeln

ZDF
nix gscheits

BR III

19.00 Die Entscheidung am. Fernsehfilm
Es geht um die Entscheidung für oder wider ein Kind

RADIO

B I
15.04 Der Mann, der Troja fand Heinrich Schliemann und seine Geschichte
20.00 Politik mit dem Computer - Das Informationsmonopol der Stadtverwaltung

B II
19.30 Das Abendstudio - Psychisch krank - außen und innen verändern sich - Gespräch mit Prof. Reinhart Lempp, Tübingen

UND AUSSERDEM

TU, Arcis/Gabelsbergerstr., HS 1200, 19.30h, Film "Die Herren Dracula".

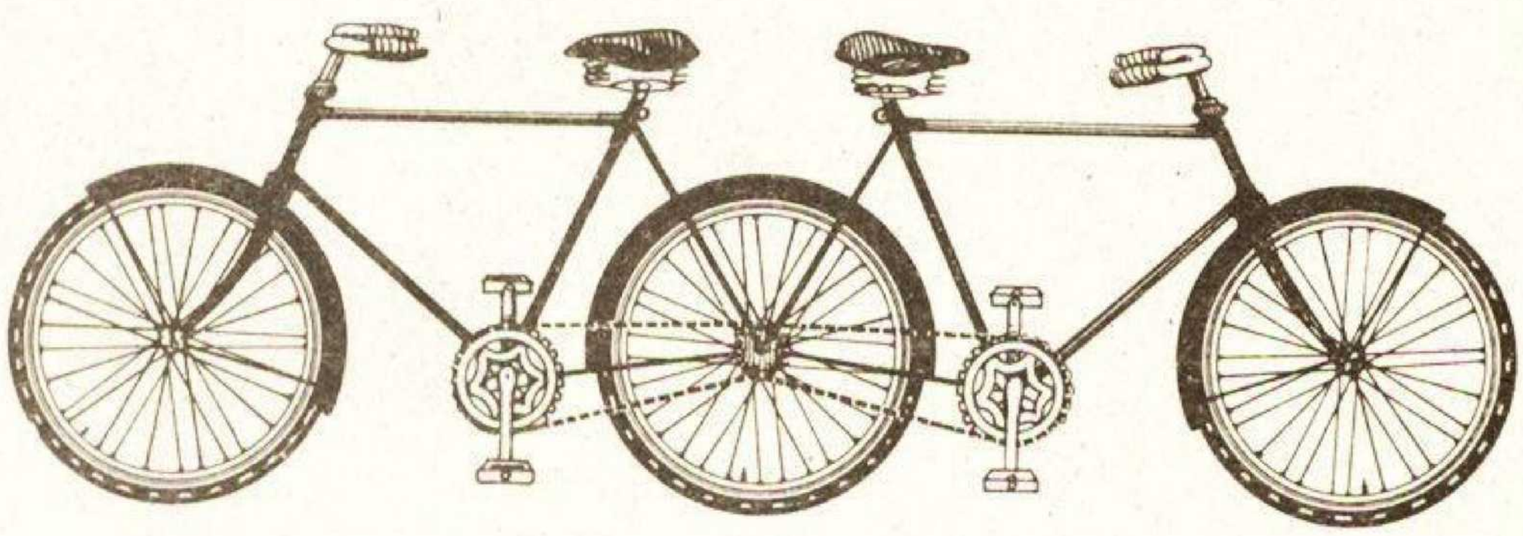
PROT, Isabellastr. 40, 20.30h, Video "Aumühle"

Für Tramper, Globetrotter, Afrika- und Indienfahrer gibts unseren Laden: Lauche/Maas

EXPEDITIONSAUSRÜSTUNGEN
8000 München 60, Alte Allee 28
Mi 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr,
Tel. 880705

Katalog anfordern

Die beste Druckerei der Welt hat die Tel.-Nr.: 13 23 88, hat ihre Maschinen in der Landshuter Allee 35 stehen und bedruckt alles, was die Formate A3 und A4 hat.
* ungeheuer schnell
* herrlich sauber
* wahnsinnig billig
Ehrlich!!



Oppositionstandem
Damit können Partner (Politiker, Militärs, Geschäftsleiter), bei guter Miene zum Ausdruck bringen, daß sie gegensätzlicher Meinung sind. In allen Farben.

MITTWOCH 4.2.

KINO

ARRI
20.30 voraussichtlich
Berlin Chamissoplatz
22.30 Die Verdammten

CINEMA
18.00 Woyzeck
20.15 Tati: Schützenfest
+ Mein Onkel

EUROPA
15.00 17.30 20.00
Wholly Moses
22.30 The electric
Horseman

FILMMUSEUM
Thome:
18.00 Supergirl 1970
21.00.Fremde Stadt 1972

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Hard Core

KINO WEST
20.00 Zwölf Uhr Nachts

LUPE II
18.15 Panzerkreuzer Potemkin
20.30 Diamond Lil
oder
Das Haus der 7 Sünden

22.30 Mash

MAXHOF
20.00 Dschungeljango

MAXIM
20.30 If...

REX
17.45 Heinrich
20.30 Nachtblende

THEATINER
Nachmittags: Lenny
18.00 20.30 Deutschland, bleiche Mutter
22.45 Viel Rauch um Nichts

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Rust never sleeps

WERKSTATTKINO
20.30 The silent Enemy
22.30 Invasion der Körperfresser

DAUERPROGRAMM
s. 23.1.

Die kleine gemütliche
OASIS SAUNA Tel. 650482

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur
Drei oder: ich bin inbrünstig
mein Alexeij Sagerer

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Grenzjäger — österr.
Kab.: "Anschluß ans Ende"

THEATER K
20.00 Raphael und Mumm

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk.
Volksstücke v. F. Kusz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Gerettet" v. Edward
Bond

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 Lackmus und Watte

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v.
Saint-Exupery

MODERNES THEATER
20.30 "Voices" v. Susan Griffin

TV

ARD
20.15 Verspottet; Dokumentarfilm v. Ernst Klee und Bernd Liebner über Ortrun Schott, eine 50-jährige kleinwüchsige Frau

ZDF
23.30 Liederzirkus mit Al Jarreau

BR III

Die Musikdokumentation "Woman in Rock" von Wolfgang Büld ist eine Mischung aus Interviews und Konzertmitschnitten, aufgenommen in London, Leicester und Berlin. Wolfgang Büld hat ausschließlich Bands ausgesucht, die durch die Punk und New Wave Bewegung der Jahre 76/77 beeinflußt sind.
21.55 Das Mädchen und der Zigeuner
engl. SF, 1970

RADIO

B I
5.57 Minute der Besinnung

B II
11.15 Landfunk - Probleme der dritten Welt
15.00 Schulfunk
15.30 Kleinham, Lindenstr. 3, Heiß umstritten: der neue Freizeitpark
15.50 Zehn Minuten Gesundheit
Gefährliche Strahlen
19.15 Technischer Report
Neue Entwicklungsformen der Industrietechnik

ZUR WURZEL
HOLZSTR 29 (Ecke Westermühlstr)
TÄGLICH 1830-100
BIER • PILS • DUNKLES • VOM FASS
TEL. 263 792

"Das Land gehört den Landbesitzern. Warum? Wegen der Magie. Die Leute beten die Urkunden in den Regierungsbüros an, und sie würden niemals wagen, ein Stück Land zu beanspruchen, solange die Urkunden sagen, daß es jemandem gehört. Das ist ein HEADTRIP, Mann! Eine Art Magie, und du musst die gegensätzliche Magie anwenden, um den Bann zu lösen. Du musst Schockbehandlung anwenden, um die Kommandoketten aufzubrechen und zu desorganisieren, jene vom Verstand geschmiedeten Handschellen. Die Menschen müssen ausser sich geraten, bevor sie zu ihren Sinnen kommen können. Sie können die Erde nicht mehr fühlen, nicht berühren, nicht riechen. Mann, solange die Fesseln in ihrem eigenen Gehirn sie davon abhalten zu erkennen, daß die Erde niemandem gehört. Wenn dir der Begriff "Magie" nicht passt, nenn es Gegenkonditionierung. Den Trip, den die Gesellschaft uns angedreht hat, heisst es, durch unseren eigenen Trip abzulösen."

(Illuminatus)

MUSIK

DOMICILE
Johnny Griffin, Ronnie Matthews, Ray Drummond, Kenny Washington

UNTERFAHRT
Mal Waldron solo-piano

KLEINKUNSTBÜHNE ESTERHOFEN
Mittwochsbrettl

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

UND AUSSERDEM

BLATT 190 erscheint!!! Gleich um die Ecke steht dein Straßenverkäufer in der Kälte und friert!!! Ein bißchen Rum oder Espresso könnte ihm nicht schaden!! (sehr nett)

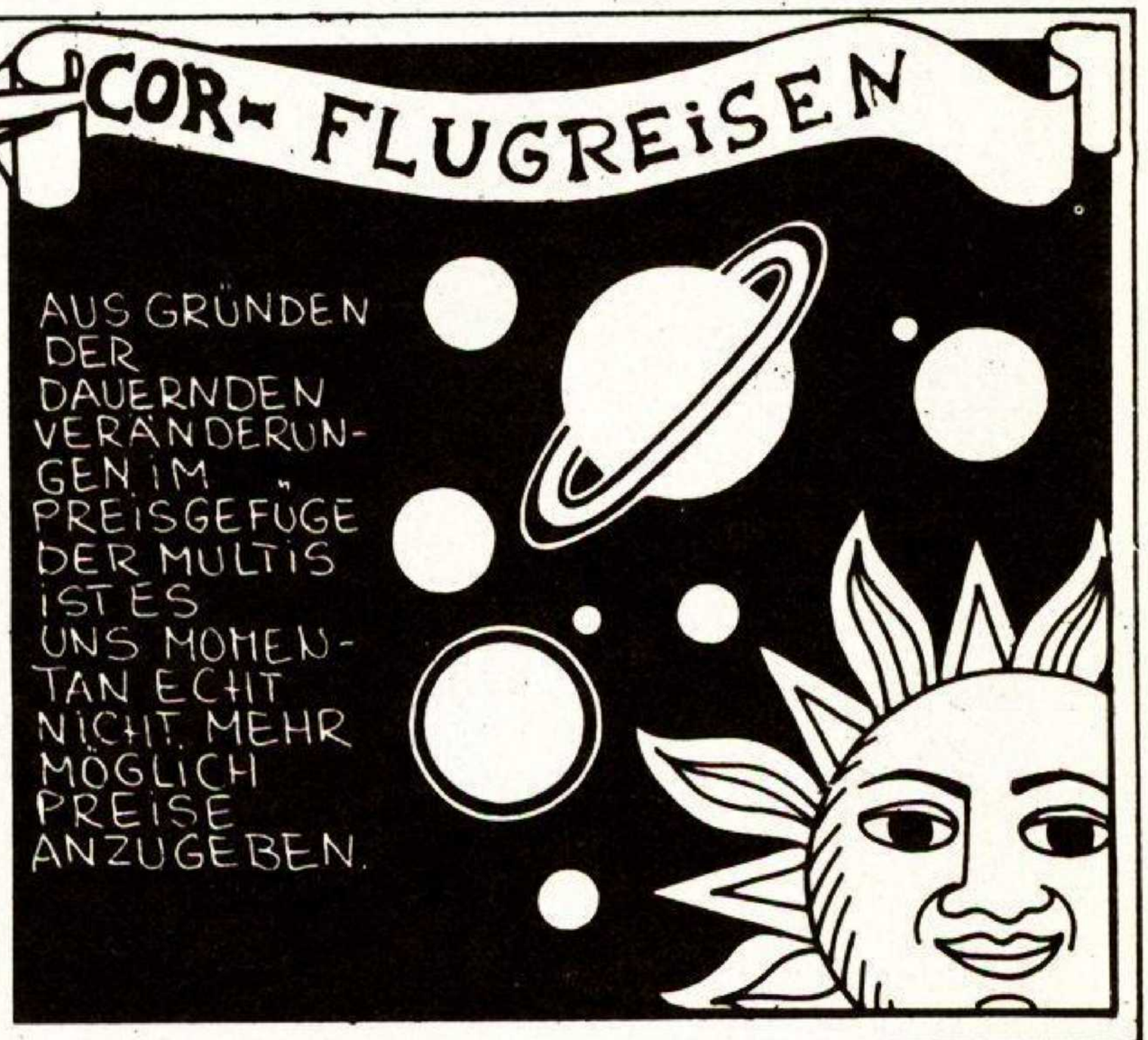
GASTATÄTTE "DER FRÖHLICHE SCHÜTZE", Astallerstr. 14, 19.30 Mitgliederversammlung der GRÜNEN, Ortsverein Westend

COR- FLUGREISEN

COR- FLUGREISEN

Wörthstraße 49
8000 München 80
(unweit vom Ostbahnhof)
Tel. 4481550

Flüge zu den Sternen könnt Ihr bei uns nicht buchen – wir sind auch keine Überirdischen und versprechen Euch nicht das Blaue vom Himmel. Ihr könnt Euch aber darauf verlassen: Wir CORler geben uns wirklich alle Mühe, hier auf unserem Planeten Eure Reisewünsche zu erfüllen und dafür die billigsten und günstigsten Möglichkeiten herauszufinden.



Politik ist immer ein schmutziges Geschäft

DONNERSTAG 5.2.

MUSIK

DOMICILE
Johnny Griffin, Ronnie Matthews, Ray Drummond, Kenny Washington

SCHWABINGER SPRITZN
Jonny Parker

UNTERFAHRT
Peter Kowald, b, Leo Smith, tp, Günther Sommer, dr

VIELHARMONIE
Backyard Blues Band

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Kariatis, gr. Folklore

EISSPORTHALLE IM OLYMPIAPARK
Lightnings

Eingefärbt wurden diese beiden Herren bei einer Demo gegen eine Wahlkampfveranstaltung von Helmut Schmidt am Dienstag in Hamburg. Vier Demonstranten wurden festgenommen, darunter ein zwölfjähriges Kind. foto: ap

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Ich suche dich 1953
20.30 Uzala, der Kirgise

ARRI
20.30 vorauss.
Berlin, Chamissoplatz
22.30 Die Verdammten

EUROPA
15.00 17.30 Wholly Moses
22.30 The electric Horseman

FILMMUSEUM
Sowjetfilm vor Eisenstein
18.00 Kino-Auge (Kino-Glas) 1924
+
Leninskaja Kinoprawda v. Vertov 1925
21.00 Aelita 1924

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Hard Core

KINO WEST
17.45 20.00 Zwölf Uhr Nachts

LUPE II
18.15 Panzerkreuzer Potemk.
20.30 Diamond Lil
Oder
Das Haus der 7 Sünden
22.30 Mash

MAXHOF
20.00 Dschungeljango

MAXIM
FRAUENKINO
s. Tagespresse

REX
18.15 20.30 Cruising

THEATINER
Nachmittags: Lenny
18.00 20.30 Deutschland, bleiche Mutter
22.45 Viel Rauch um Nichts

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Rust never Sleeps

WERKSTATTKINO
20.30 The Silent Enemy
22.30 Invasion der Körperfresser

DAUERPROGRAMM
s. 23.1.

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur
drei oder: ich bin inbrünstig
mein Alexeij Sagerer

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Grenzjäger - österr Kab.: "Anschluß ans Ende"

THEATER K
20.00 Raphael und Mumm

TIK
19.30 "Dreigroschenoper" v. Brecht

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F. Kusz

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Gerettet" v. Edward Bond

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 Lackmus und Watte

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

MODERNES THEATER
20.30 "Voices" v. Susan Griffin

KLEINES SPIEL
19.30 "Maipus Versuchung" od. "Die belohnte Treue" — eine Kaniballette von Josef Gurgel und Anselm van Henveldelp

TV

ARD
20.15 Die Bedrohung; Recherchen zum organisierten Verbrechen in der BRD

ZDF
nix gscheits

BR III

19.00 Eine ungeliebte Frau
Fernsehfilm nach dem gleichnamigen Roman von Hedwig Courths-Mahler
R: Tom Toelle

RADIO

B I
15.04 Bavarica - Josef Berlinger stellt bayerische Bücher vor
20.00 Herr Leavenworth ist tot
Kriminalhörspiel

B II
9.00 Schulfunk
19.30 Anwalt des Bürgers oder der Macht? die Parteien in der Bundesrepublik

UND AUSSSERDEM

EISSPORTHALLE im Olympiapark, 20.00h, "The Lightnings"

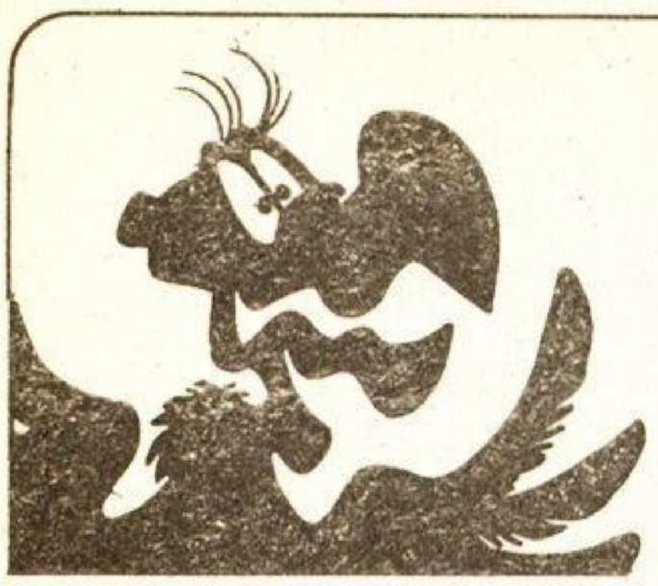
OLYMPIAMENSA, Conollystr., 20.30h Film von Fellini "La strada"

GRÖSSENWAHN, Videoreihe, 15.30h, "Niagara" mit Marilyn Monroe

1981 Sonnenfinstrnis in der Südsee!!! (nix wie hin!)

Aktive Gewerkschafter werden entführt, gefoltert und ermordet!
Die Mörder sind Manager, Militärs und die Coca-Cola-Werkspolizei!

Coke macht mehr draus.



kl€ingEw

ALLES AUSSER AUTOS: Drehen (Gewinde, alles runde) + fräsen (alles eckig) + bohren (alles Loch) + schelifen (Messer, Bohrer) + schweißen und löten und reparieren + bauen (Abzieher, Spezialwerkreuge, Töpferscheiben, Theaterrequisiten, Schleifböcke, Vorrichtungen, Elnzelteile aller Art). Hini + Thomas, 240 459.

Licht & Ton Licht & Ton &Lich PA bis 16 Kanäle/ 1000 Wsin Lichttraversen b 15 kw. Wir helfen euch weiter: 345 517 Ton Licht & Ton Lciht & Ton

Übernehme Tipparbeiten auf Schreibmaschine. Tel. 19 50 21. (nach Lutz fragen)

Übernehme Näharbeiten. Tel. 16 62 75.

An alle Surfer! Ausbildung zum Surflehrer mit intern. Anerken. Certificat im Urlaub (14 Tage, Spanien) Arbeitsplatzvermitlg in alle Welt. mögl. Verdienst bis 6000 DM monatl. Info-Material: Surfrider e.V. Schulterblatt 83, 2000 Hamburg 6. Tel. 040/ 439 82 63.

Mache Kleintransporte und Umzüge mit VW-Bus. Erhard, Tel. 201 32 50.

Entrümpeln, Umziehen und Transportieren. Wir helfen mit. Einfach anrufen und ausschekken. Tel. 83 01 43.

Gebe Unterricht in Harmonielehre, Improvisation und Grifftechnik auf der Gitarre. Blues Rock Jazz. Tel. 150 32 30.

Transporte — Umzüge
Zuverlässig —
Tag u. Nacht —
Auswärts u. Ausland mit Überlangem 5 t LKW. Pauschalpreise. T. 65 16 110.

Kleintransporte. Abends und Wochenende. T. 260 49 81.

Umzüge, Trnasporte usw. zuverlässig mit großem Ford-Transit. Std. ab 18,— DM, für auswärts-Fahrten Pauschale möglich. Tel. 78 34 59.

★ BODEN, WÄNDE, ELEKTRO- & HOLZARBEITEN ★
WOHNUNGSRENOVIERUNG
WIRBELWIND
SCHNELL SAUBER PREISWERT
TELEFON:
222509

Taxifahrer gesucht. Nähe Goetheplatz. Peugeot, Funk, Casettenrec., 55 %, Rest mündlich. Tel. 53 54 42.

Wohnungsrenovierung + moderniesierung (z.B. tapezieren, streichen, lackieren, teppich und pvc boden, reparaturen, montagen etc.) + Umzüge/Transporte. 811 72 79.

Transporte Umzüge etc. Tel. 50 72 18 ab mittag.

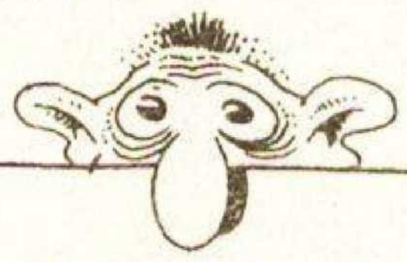
Brenne eure kermaischen Erzeugnisse ziemlich preiswert. 50 19 14 (öfters probieren).

Unterricht für Tenor Sax, Alto Sax, Querflöte, Posaune, Trompete, Alle Stilrichtungen, Arrangements und Harmonielehre. Von qualifiziertem Pädagogen und erfahrenen Musiker aus Florida. Bones PAtterson, Tel. 80 65 61, 448 39 61, 448 58 31.

Teppichboden, Riesenauswahl: Velours (9,80), Wolle (16,80), Kokos (11,50), Berber, Sisal (19,80) usw. Kein Ramsch! Kein Laden! Tel. 448 24 68. S. Apeloig.

Ich übernehme fast alle Jobs und Aufträge. Bei der Bezahlung gibts keine Probleme. 14 15 105 Gerd.

Ihr wollt ein Fest machen? Wir leihen euch unsere Anlage für Feste, Bands, Theater, Open Air. Bis 600 Wahnsinus!! Preis nach Vereinbarung: 34 55 17.



COMPOSERSATZ – REPRO – LAYOUT

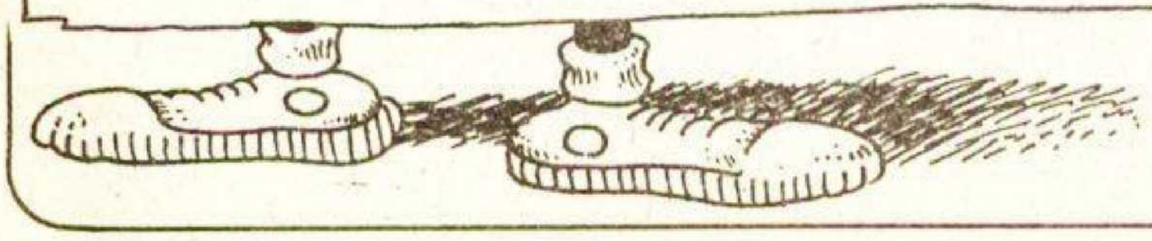
Vom Manuskript zum fertigen Produkt

Die BLATT-Composer-Gruppe übernimmt wieder Aufträge. Wir können auch Eilaufträge binnen kürzester Zeit und preiswert erledigen.

Ihr könnt eure (Buch-, Zeitungs-) Manuskripte bringen, wir liefern das fertige Produkt.

Unsere Repro-Gruppe übernimmt sämtliche Aufträge.

Nähere Information Tel. 19 50 21



Gitarrenunterricht — Absolvent der Wiener Musikhochschule erteilt Unterricht in Klassik, Jazz, Blues, Improvisation. Auch für Anfänger 201 28 22.

Wir nähen alles was ihr wollt für große und kleine, schnell und preiswert (auch leder). Tel. 08092/95 82, Friederike und Bernd.

Übernehme Transporte mit Mercedes-Bus. Tel. 08131/95 356, Klaus.

Jazz-Gymnastik, Modern-Dance, Balett für Anfänger, Tanzstudio, Samblowsky, Kaiserstr. 33, Tel. 33 17 28,

Kollektive Arbeitsgemeinschaft macht: Umbauten, Renovierungen, Installation, Gas-Wasser, Transporte, Umzüge, Möbel nach Maß zu Billigstpreisen. T. 15 72 118 u. 40 98 18.

Umzüge mit Hannomag LKW DM 16,— die Stunde, zu jeder Zeit an fast jedem Ort. Fritz, 87 74 10, Karl 58 77 63.

Portugiesischer Student gibt Portugiesich Unterricht einzelnen Personen oder kleinen Gruppen. Zeit nach Vereinbarung. Tel. 46 70 50 (ab 20 h).

Gitarrenunterricht erteilt Musiklehrer. Tel. 201 34 34 oder 31 11 989.
Klavierstimmen Tel. 201 34 34 oder 3111 989.

Transporte und Umzüge mit Mercedes 406. Herbert 691 10 97.

Photoamateur photographiert und kopiert in Farbe alleseinschließlich Akt (keine Profis) in 1 a Qualität. Chiffre 189/105.

Umzüge + Kleintransporte mit LKW nur auswärts. Adlin, 523 34 28.

Ich übernehme Jobs und Aufträfe fast aller Art. 14 15 105 Gerd.

Die Gruppe Carona vermietet ihre PA: 1 MM 16/2 Mixer, 1 MM Endstufe 2 x 200 Watt, 1 Roland Space Echo, 1 Multicore Kabel 30 m, 2 Lansing-Rutschen mit EV-Speakern 200 W, 2 Hochtonbins RCF + EV. Innerhalb Münchens 250,— pro abend incl. Transport und Aufbau. Tel. Dietmar 50 19 17, Fred 53 69 47.

Die paar Leutchen, die bis jetzt noch nicht ihr Horoskop bei mir haben stellen lassen, könnten sich ja auch mal melden. Ich sag kein blabla. Michaela, 50 89 57.

Gebe Klavierstunden für Anfän- und Fortgeschrittene zu menschlichem Preis. Nur Klassik! Tel. 811 58 32.

Ich (Dr. phil.) gebe Nachhilfeunterricht. Preiswert. Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Italienisch, (Anfänge) Jura, Ökonomie. Tel. 37 07 29.

Handwerksgruppe übernimmt alle Arbeiten von Installation, Maurer- Fliesenarbeiten, bis Elektro-; Holz- und Malerarbeiten. Tel. 22 64 35. Kurt, Hansi, Pit, Schorsch, Wolfi, Ralph + Hans.

Hallo Skifans! Für Februar und März noch preisgünstige Zimmer mit k. u. w. Wasser + Etagendusche frei. Preis pro Person incl. Frühstück: DM 13,—. Nähe Zell/See und Kaprun. Anfragen an: Fam. Donauer, Lengdorf 46, A — 5722 Niedernsill, Österreich. Tel. 0043 6548/272 96.

UNterricht: Jazz-Gitarre, Harmonie, Rythmik, Improvisation. 656 144, Manuel Lechoga.

Führerschein Kl. 3. Suche Nebenjob. 656 144. Manuel Lechoga.

Ex-Dozent der Jazz-Schule erteilt qualifizierten Unterricht in Jazz und Rock für Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. 308 39 72.

Ich gebe Schlagzeug- und Percussion- Unterricht. 25,— DM die Stunde. Uri Nadir, Tel. 88 88 468. (Irgendwie weiß ich nich! Aber wenn ich mir überleg, daß ich 2 1/2 Stunden arbeiten müßte, um mir eine Stunde Schlagzeug und Percussion-Unterricht leisten zu können... und daß nennt sich kleingewerblich. der säzzer)

ULENSPIEGEL
DRUCK

Wir drucken in allen Farben u. Formaten:
Flugblätter, Plakate
Zeitungen, T-Shirts
Aufkleber, Buttons

8 München 80
Breisacherstr. 12
Tel. 48 96 09

8311 Seifriedswörth 27
Tel. 08745/811

Lateinamerikaner gibt Unterricht für Leute, die ihre Spanischkenntnisse verbessern wollen. Tel 14 26 29, Jusi ab 18 h.

Drum-Students! Schlagzeuger aus West Coast gibt Unterricht. Rock, Funk, with the american touch. Also conga-lessons. Vielleicht kann ich dir helfen. Ich bin morgens zu erreichen. Tel. 448 25 94.

Jazz-Piano-Unterricht erteilt Lehrer v. Jazz-Hochschule USA. Mehtode Jazz — Theorie. Stilrichtung: Keith Jarett, Chick Corea, Herbie Nacock. Tel. 93 56 12 nachmittag.
Geschenkidee — handgeschriebene und -gebundene Kochbücher in lim. und sign. Auflage, Bd. I + II je 20,— + 2,— Porto Bestellung nach Vorausbezahlung auf Kto. 391 00 292 14 bei Hypobank Ottobrunn). Wer weiß kleinen Verlag, der handgeschriebene Bücher verlegt? Info und Bestellungen an Jürgen Müller, Arastr. 22, 8014 Neubiberg, Tel. 60 76 46.

ERBE

Markenski, fabrikneu, mehrere Längen, ab 80,— DM. Bindungen. Tel. 08131/93 146.
Maler- und Renovierungsarbeiten auch sofort. Tel. 470 46 42.

Astrologische Beratung. 470 46 42.

Kleintransporte schnell und billig. 50 24 501.

Brandneu eingetroffen: dekorative indische/persiche Wandbehänge. Versch. Motive (Mogul, Krishna- und sonstige). Alles in herrlichen Farben. Schauts euch an. Normale Ladenpreise! Ca. 400,— - 1500,— DM. Bei uns ab 100,— DM. Ernst, Tel. 521 418, öfter versuchen.

Maler + Tapezierarbeiten übernehmen wir zu günstigen Pauschalpreisen. Stephan, T. 311 58 92.

Das "repräsentative Fotoportrait" im "Gemäldelook" mit Goldrahmen mache ich nicht. Dafür aber ungewöhnliche und einfallsreiche Fotos, Serien, Montagen. Mein Labor + Stduio könnt ihr mieten, dort eigene Ideen verwirklichen, ausstellen. Kurse gebe ich auch. Ruft halt mal an. 13 37 96 Niels.

Maler
sämtl. Holzarbeiten
Umbauten
Handwerkskollektiv ist sofort und billig zur Stelle. 834 99 73 ab 19 Uhr.

Transporte mit VW-Bus. Nicht zu teuer. Tel. 76 00 875 oder 95 78. Gerd verlangen.

Wenn du ne Krankenversicherung brauchst, die heilpraktiker- und psychotherapiekosten zahlt, ruf mich mal an. Edgar, 16 03 05.

Gitarrenunterricht (Einzelunterricht) erteilt Profimusiker mit Unterrichtserfahrung für Anfänger und Forstgeschrittene in Folk, Blues, Fingerpicking, Rock, Jazz, Harmonielehre, mit und ohne Noten. Tel. 448 16 90.

Umzüge + Transporte mit VW-Bus/Dachgepäckträger preiswert und zuverlässig. T. 448 25 37.

Englisch ist bei mir Muttersprache; dazu fließend deutsch. Gebe kreativmaßgeschneiderten Englischunterricht. Auch Akupressur. Tel. 37 31 80, Lennie.

Mauern und verputzen. Fliesen legen. Waggy, Tel. 932 522.

Kleintransporte, Umzüge, Entrümpelungen. Tel. 260 89 70.

Entkalkung und Reparatur von Warmwasserboiler und Durchlauferhitzern (El + Gas). Reparatur u. Neuinstallation von Elektro u. Sanitäranlagen und Geräte und Haushaltsgeräten. Peter Tel. 359 51 78 + Automatischer Anrufaufzeichner.

Billig — ungespielte Vorführgeräte, Cybernet Stereoanlage und Epicure Boxen zu verkaufen. Tel. 280 99 66

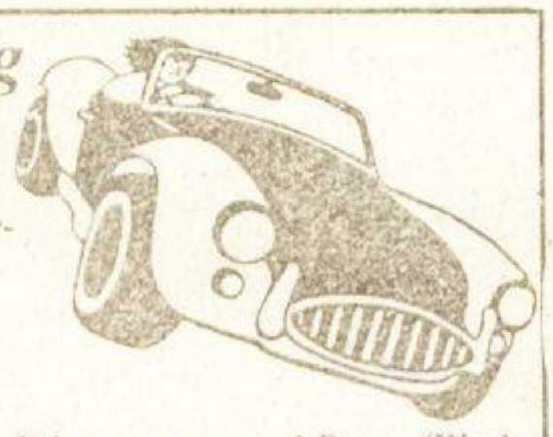
Englischer Lehrer erteilt einzelnen oder kleineren Gruppen Englischunterricht, Schülern Nachhilfestunden. Tel. Hr. Turner, 448 39 71 um 19.00 Uhr.

Völlig entspannen, Tagträume zu Ende träumen, die Schwere des Körpers verlieren, meditieren, andere Räume kennenlernen, den Atem fließen lassen — im warmen und geschützten Raum des Samadhi-Tank. Sitzungen mit Vor- Nachbereitung in Oasis, T. 650482. Auch Sauna und Schwimmbad.

Ich gebe Heilmassagen. Mein Hintergrund: mehrjährige Arbeit mit Bioenergetik, Yoga u. Massage in den USA. Keine Sexualmassage! DM 20,—/Sitzung. Nancy T 53 68 01.

Jazz-Kneipe (Schallplatten!): Wer hat Interesse eine kommunikative (Vorschläge hierzu) musikalische Kneipe aufzumachen? Zunächst Ideen sammeln, später muß natürlich etwas Geld und Zeit investiert werden. Chiffre 189/106.

Automarkt Schwabing
Roland Suttner
Hohenzollernstr. 96
Ecke Fallmereyerstr. zwischen Kurfürsten- und Hohenzollernpl.
8 München 40
Tel. 30 51 74



- Laufend günstige Klein- und Mittelklassewagen und Busse (Werkstattgeprüft!)
- Ankauf sämtlicher Fabrikate — auch Unfälle und TÜV-fällige KFZ
- Tausch und Vermittlung von KFZ
- TÜV-Abwicklung von Unfallschäden
- Leihwagenvermittlung
- KFZ Finanzierung (auch für Studenten)
- KFZ Versicherung und Beratung
- Zulassungen und Abmeldungen von KFZ
- TÜV-Fahrten

IDEFIX Autoservice
Tel. 30 51 74 macht günstig:

- Kundendienst für alle KFZ
- Unterbodenschutz ab 50.-DM
- Ölwechsel
- TÜV Reparaturen
- Unfallreparaturen
- Ganz- und Teillackierungen
- Motortest und -tausch

Für alle, die tanzen wollen, sich aber nicht tauen, jeden Mittwoch oder Freitagvormittag je 1 Stunde Bewegungsschulung mit Atemschulung (Beginn 11 Uhr) bei Karin Worstorff im Tanzstudio Paula Theuersbacher, Luisenstr. 62/Rgb, 8 München 40. Tel. 280 90 17. Nähere Auskunft bei Karin 28 72 65.

Geigenunterricht für Anfänger! Freies Spiel, keine Klassik! Bernhard, Tel.: 48 50 24.

Transporte, Umzüge auch weiter. Günstige Pauschalpreise auch sofort. Tel. 470 46 42.

Italienisch! Abendunterricht in kleinen Gruppen (5 Teilnehmer) für Anfänger und fortgeschrittene. Grammatik — Wortschatz — Konservation. Tel. 19 73 21.

Mache zuverläassig Fliesen-, Maurer- und Holzarbeiten. Tel. 15 75 609 auch Sa/So versuchen.

Verkaufe griech. WOlle (grau, braun, weiß) 100 g für nur 3.90 DM. Zusendung per Nachnahme ab 1 Kilo. Gaby Goldbrunner, Jungfernweg 25, 81 GaP, Tel. 08821/58 383.

Anti-Diät-Grupppe: Am 18.2. beginnt im Gesundheitspark eine neue (geleitete) Gruppe. Anmeldung: Tel. 30 2007.

KURSE bei Fantasia — fallerie und fallera
Für Weben und Spinnen, Töpfern und Holzarbeiten, am WOchenende oder für einzelne Wochenweise. Selber fertigen wir Spinnräder, Webgeräte, und andere schöne Sachen an. Ihr findet unseren Hof in Niederbayern. Tel. 08726/538. Zudem suchen wir noch Leute, die mitmachen wollen.

Theaterfest. In jedem steckt ein Künstler. Sketche, Goggi, Tanz, Viedeofilme, Rollenspiel. Samstag, 31.1. 20 Uhr Kulturwerkstatt, Dachauerstr. 585, Tel. 150 71 98, UKB 5,—

Theaterworkshop. Samstaga, 15- 17 Uhr, Beginn: 24.1. Rollenspiel, Ausdruckstraining, Pantomime, Tanz, Vledeogestaltung. Tel. 15 71 98.

Hallo! Wir zwei suchen Jobs für kurze Zeit. 2 - 3 Monate. FS II + III vorhanden. Verkaufe für 80,— DM neuen Haizbadeofen für Öl oder Holz und Kohle zu gebrauchen. Wir streichen und tapezieren eure Zimmer/Wohnungen. Näheres unter Tel. 78 29 94.

Gibt's das! Ihr kennt sie noch nicht? Dann schick ich euch zum kennenlernen 1 Naturkosmetik-Probe zum mit einem Prospekt meines Naturkosmetik- und Accesoires. Programm für DM 1,50 in Briefmarken. Hauttyp ngeben! Hannelore Nöst, Pf. 16 31, 8 München 15.

Für Kinder von 8 - 12 Jahren: Autogenes Training + Maltherapie in Kleingruppen bei 2 Fachkräften. Nähe Mü. Freiheit, 1 Nachm./Woche. T. 398 569 (9 - 11 Uhr).

TANZIMPROVISATION, AUSDRUCKSTANZ mit Einleitung aus der Jazztechnik und Grahamtechnik, in der Maistr. 33, U-Bahnstation Goetheplatz, Information unter der Tel.-Nr. 345 770.

Wochenend-Workshop. "Expressive Kommunikation" Sa/So 24./25.1.81. Leitung Bernd Stein (Kommunikationstrainer) Kosten: DM 150,— (Studenten, Schüler, Lehrlinge DM 120,—) incl. Essen, Übernachtung, Sauna. Info und Anmeldung: Koolturwerkstatt e.V. Tel. 150 72 98.

Karneval: Bemalungen (Körper, Gesicht) Kostüme, Dekoration. Maje 692 12 82.

Alte Lederjacken zu verkaufen. Preis 150,— bis 250,— DM. Tel. 260 93 69.

Wir berechnen eure Geburtshoroskope (Planetenstellung, Asszendent, Häuser, Aspekte). Einfarbig DM 10,— (Hä? Gibts auch Vierfarbhoroskope? der säzzer) Farbgrafik DM 18,— + 4,— DM Versand (kann man sich wahrscheinlich wie nen Meisterbrief an die Wqnd hängen. d.s.). Geburtsort, Uhrzeit, Datum angeben. Auch Partnerhoroskope, Transite, Solare. Ohne Deutung. Info gratis (Ooh!) Astrodienst. Goldauerstr. 34, Ch 8006 Zürich.

!!! Anonym - PA - Verleih !!! Wir verleihen PA, Licht-, Gesangs- und Discoanlagen. Best sound and price in town. Tel. 497 054 Uwe, Margot.

UMZÜGE, TRANSPORTE, ENTRÜMPELUNGEN mit 2,5 t Nutzl. Preiswert a. samstags u. sonntags. Tel. 34 24 80 oder 34 98 63.

ELEKTROINSTALLATIONEN von Klausi, Franz, Alfred und Klaus sind fachgerecht und preiswert. Tel. 725 17 62, Ehrengutstr. 9, 8 München 5, mo - fr 9.00 - 18.00 Uhr.

Halbtagsjob! Wir suchen Frau (warum keinen Typ?) die gut Maschine schreibt, Rechnungen erstellt und gelegentlich Schrauben reindreht, also eine Emanze. Klaus, Franz, Klausi und Alfred. Übrigens: Wir machen immer noch die besten und billigsten fachgerechten Elektroinstallationen in und um München. Tel. 725 17 62. Ehrengutstr. 9, 8 München 5.

Gebe qualifizierten Gitarreunterricht. E-Gitarre und akustisch; alle Stilrichtungen; Anfänger u. Fortgeschrittene. Achim: Tel. 30 837 29.

Das ich wunderschöne Bilder male, haben die Menschen bestätigt, die einfach vorbeigekommen sind um zu sehen. — Was male ich für Bilder? Federzeichnungen und bunte, kein Öl, vor allem schöne. — Bilder sind sprachlos, sonst würde ich Gedichte machen. — Weil ein paar der Menschen, denen meine Bilder gefielen auch welche kauften, (was mein Anlaß für die 1. Annonce war) — nun diese. Matthias Mala-Silbermann. Tel. 190 22 98.

Fortlaufende Selbsterfahrungsgruppen (für Frauen und gemischt), Einzelberatung -therapie. Wir sind 3 analytisch orientierte Dipl. Psychologinnen. Dolores 48 13 41 Mi 10 - 12, Angie 34 30 98 Do 10 - 12, Bea 65 90 96 Mo 10 -12.

Hexport macht Umzüge, Transporte u. Entrümplungen mit LKW Mercedes 206 D. Andrea 723 40 78 und Angie 34 40 98.

Malerarbeiten Malerarbeiten Mal erledigt günstig Tel. 66 95 30.

Erledige Schreibarbeiten auf elektr. Schreibmaschine. Tel. 36 20 54 Anne.

Kohle — verkauft mir eure alten + neuen Platten + Bücher, bevor eure vergessenen Schätze Schimmel ansetzen. (Fast) alle Richtungen, auch ganze Sammlungen — ruft mal an — 448 05 27.

Umweltschutz Briefpapier — Wir haben die größte Auswahl: Blocks in Din A 4 und DIN A 5 — Grafik-Postkarten — Altpapier-Quader — Geschenkpapier. Viele neue Muster! Muster gegen RÜckporto DM 0,80. ms edition, Ploennisstr. 8, 6100 Darmstadt

Transzendentale Meditation (TM). Innere Ausgeglichenheit, Bewußtseinserweiterung, systematische Persönlichkeitsentfaltung — Bei mir kann man's lernen. Michael Hübener, Bismarkstr. 2, D 8 M 40. Tel. 089/791 28 77 (tagsüber) + Tel. 089/390 886 (ab 20 Uhr)

Streiche, Lackiere und Renoviere eure Wohnungen, günstig. Bernd 222 315

r 4 kasten bj. 73, motor o.k unfallwagen, f. bastler, § april 82, 300 dm, 2 alte vw zum ausschlachten, 9034213

ich verkaufe mein fender dual showman bass verstärker anlage. für 1400 dm, 3004039

bassgitarre/querflöte suchen fortgeschr. anfänger keyboard schlagzeug, e-git. ü-raum finden wir! susanne arnold, 9034901

DIE GEMEINSCHAFT für die ausgeglichenheit und die entwicklung des menschen lädt Alle ein, die interesse haben, unsere durchaus auch aufs alltägliche bezogene arbeitsweise an sich selbst zu erfahren in unserem gruppenraum, ickstattstr. 16, 8 mü 5, zu kommen. es wird einen kurzen überblick über entwicklung und ziele der g. gegeben und eine reise durch den vorstellungsraum vermittelt. vom 22.1. bis 4.2.: täglich außer mi und fr. 19 uhr, eintritt frei

Suche einzelnes Zimmer, möglichst Zentrum, bis 250,—. Sabine, Tel. 79 15 779.

Zimmertausch! Tausche Zimmer in Haidhausen gegen gleichwertige Wohnmöglichkeit nicht zu weit weg vom Stadtzentrum. Bernard/Karin, Tel. 448 27 50, öfters versuchen!

Da wir auf der Straße stehen, suchen wir ne Wohnung oder n' Haus. 14 15 105, Gerd, Inge

Suche für den lieben David Kinderautositz Ulla 28 77 90

Verkaufe gut erhaltene Metallski (Olympia, Marker-Bindung) 190 cm lang für läppische 40.- DM. Tel. von 8.00-16.00 Beck Verlag 38 18 91 Neumüller verlangen

Zu verkaufen: 1 Badewanne, Casettenrec. mit Verst. Winterreifen (fast neu) verschiedene Größen, Schaumgummimatratze 190x90 Tel. 40 9818

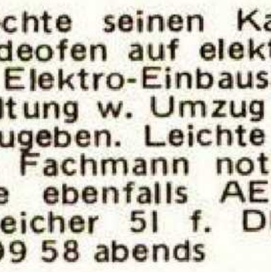
Job: Wer kann Italienisch und möchte ab Februar (oder später) bei der VHS Grafing Italienisch-Stunden für Anfänger geben? Anrufen bei Peter Tel.: 487021

Wer möchte seinen Kaldewei-Kohlebadeofen auf elektro umstellen? Elektro-Einbausatz mit Zeitschaltung w. Umzug für DM 300 abzugeben. Leichte Montage, kein Fachmann notwendig. Verkaufe ebenfalls AEG-Heißwasserspeicher 5l f. DM 100. Tel. 19 99 58 abends

Suche Berufspraktikantenstelle im Soz.Päd. Bereich. (Habe über 2 Jahre offene Jugendarbeit gemacht). Tel. 08084/611 Christa

Verkaufe: E-Gitarre mit Koffer VB 500.-; Suche akustische Gitarre, Bongos (evtl. Tausch), und jemand, der mir Mundharmonika spielen beibringt. 08142/5508 Alex

Gesangsboxen zu verkaufen: 2 Stück Dynacord a 100 W VB 600.-. 2 Stück Hohner U6 100 a 100W, VB 1.100.-. Tel. 80 67 26 oder 85 55 26



VERLAG FRIEDL BREHM
Pöckinger Weg 10
D-8133 Feldafing/Obb.
Postfach 90 — Telefon 08157/410
Postscheckkonto: München 147096-805

Helmut Eckl
da Bibe Atzinger, 12.-DM
wenna amoi kummt, 8.-DM

NORMALE

FASCHING 1981
weiße Feste - heiße Feste
alles nur im
SCHWABINGER TRÖDELKELLER
AGNESSTR. 6 Tel. 375856

Verkaufe Gesangsverstärker, Peavey PA-200 mixer Amp., für 600.-DM Maria, Tel. 08254/13 05

ich suche jetzt eine schaumgummi-matratze. billig und umsonst. fips 30 77 44

LATEINAMERIKA. Ich (31,m) mache Rucksacktour für 6-9 Monate durch Mittel- u.Südamerika. Beginn März/April 81 in New York. Ich möchte in Ruhe Länder + Leute kennenlernen + suche dazu Reiseparter/in. Vielleicht findet sich noch jemand? Ruft doch mal an: 08142/2619

Wir suchen:
3 Kühlschränke, Kleiderschränke, Regale, Bettmatratze 2m und Haushaltware aller Art, und holen sie auch ab. Basis Buchladen 280 95 22

Pink Floyd* Pink Floyd* Wir verkaufen unsere Super PF-Karten für 13.+14.2. nur in Dortmund Tel. 785 26 28

Suche für Hauseinrichtung: Möbel, Teppiche, Waschmaschine, Staubsauger, Kühlschrank, Regale, Schränke, Bett, Couch, Sessel, Schreibtisch, Stereoanlage, Polaroidkamera, Lampen, Tapeten etc. Aber billig!!! Tel. 305 174 oder 150 71 46

Verkaufe Yamaha Mofa 2 Jahre alt, 50 kubikcm, 2 sitzig, erst 4000 km, Versicherung 60.-/J. Neupreis über 2000.-DM für nur 800.- Tel. 305 174

Verkaufe Ford-Transit-Bus, BJ 76, mit Fenster, Anhängerkupplung, als PKW-Kombi zugelassen TÜV neu, Stereoanlage, 1a Zustand, VB 5900.-DM Tel. 305 174

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 448 31 05

Wer ist für längere Zeit nicht in München und überläßt mir solange seine Wohnung? Es ist schade um jedes leerstehende Zimmer. Thomas, 39 99 27.

Wir suchen 2-Zi-Whg, evtl. Tausch mit App. möglich. Noch besser wären 2 Zi in WG in Stadtmitte. Petra Marita, Tel.: 83 88 07.

Junges, hübsches Mädchen (21) sucht Zi in WG od. Zimmer. Miete bis 200,— DM. Vera, abends 609 48 27.

Ich, 32, m, habe eine große, schöne, u. teure 4-Zi-Wohnung, die ich nicht allein bewohnen mag. Nähe Monopterus. Über Verteilung der Zimmer und Miete kann geredet werden. Ralph, Tel. 22 55 22.

verschenke vier neue reifen 155 sr 14 (155x355) sp radial nebst felgen. preis: ein paar freundliche worte und eine gute tat an eurem nächsten. hanskarl, tel. 981345, keine furcht vor dem anrufbeantworter.

sänger(in) von engagierter rockband dringend gesucht! feisal, tel. 568601

ski head killy 2 m u. head gk 80 1,90 m mit bindung. skistiefel nordica stral gr. 11, eisstock, luftgewehr, chronstehlampe, asko-sessel (ca. 1955) sitar, mikroskop, klapprad, trainingshanteln, bullworker, 1 reifen 165 hr 15 xas neu (triumph, citroen, käfer) er-sofa, (ausziehbar) leinen, 1 jahr alt, alles billig, tel. 7239339

TRAVEL OVERLAND

Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.
Das Spezialbüro für Globetrotter
Nordendstraße 42 8 München 40
Telefon: 089-376447

TRAVEL OVERLAND

Wir suchen dringend 2-Zi-Whg oder 2 Zimmer in WG. im S-Bahn-Bereich. Bäb (20) + Klaus (24) mit WG-Erfahrung! Tel. 0681/33 92 71 Klaus verlangen od. Tel. 089/83 70 14, Barbara Deller, Zi 105 verlangen.

Ich suche eine Wohnmöglichkeit für mich und meinen Hund (liebe Schäferhündin). Bin selbstständiger Handwerker mit kleiner Elektroinstallationsfirma Erwarten und erhoffen: 1 - 2 Zimmer mit Telefonanschluß. Keller oder Lagerrum für Elektroinstallationsmaterial u. ruhige Lage bis ca. 30 km außerhalb Münchens in WG oder was anderes stell ich mir vor. Preis bis ca 600,— DM. Ruft mich bitte mal an. Achtung, Anrufbeantworter leider meist dran. T. 354 . 666 Ch. Werner, Chr. v. Gluckpl. 20 b.

Suche verzweifelt Zi in lieber WG, möglichst Haidhausen. Andrea, 25 J., Tel. 48 79 61 (evtl. Nachricht bei Tel.: 14 01 99).

Biete in unserer Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Bad, in der Zeit von März bis Ende Mai meine Bude zum Bewohnen an. Kosten ca. 170,— mtl., Telefon vorhanden. Am liebsten an Ausländerin. Nationalität egal. Jedoch nicht Bedingung. Heizung: Kohle, Holz!

Zwei Zimmer an netten, schwulen, schlank ehrlich und nicht dumm, keine Tunte, nicht prüde, ab 25 Jahre, in duftem Haus von Freundespaar zu vermieten. Angebote unter Chiffre 189/5.

Suche dringend Zi in München o. Umgebung. Bin Studentin, 23 J. alt. Chiffre 189/6.

Ich, Conny, 23 J., Studentin, suche nach Auflösung meiner jetzigen WG ab 1.4.81 ein Zimmer, am liebsten in lieber, lockerer Frauen-WG. Eventuell kann ich dafür die Nachmieterschaft für unsere 3-Zi-Whg (Klenzestr., ca. 1000,—) anbieten. Tel. 260 91 61

Münchener Rock 'n Roll Band (rush Hour) sucht dringend Übungsraum in München oder näherer Umgebung. Tel. 98 14 34 Markus.

«näpfe»
naturkost-makrobiotik
wilderich-lang-straße 6
8 mü 19, tel: 16 60 38
mo-fr 9.30-13.30 u. 14.30-18.30, sa 9-14.00, mo ab 11
Abhollager - Parkstr. 18
Tel. 502 17 84

verschenke 2-sitzige couch, 2 sessel, federbetten und kissen, laufstall mit boden. tel. ab 18 h 582841

vw-1300 bj. 67, tüv abgelaufen jedoch fahrtüchtig, brauchbare winterreifen, preiswert an liebhaber abzugeben. 356192, od. 396232

zwei kleiderschränke (ikea, braune türen) einer davon leicht lädiert, gegen angebot zu verkaufen, 356192 / 396232

1 solton gesangsanlage mit 2 boxen, neuwertig, vb 1900,- 561517 (ab 20 uhr, fredi verl.)

trommeln für trommler
2 pearl prof. sets 22", 12", 13" 14", 16", sonor snare goch, inkl. ständer u. becken u. div. perkussionsinstrumente, unter tel. 489410 oder 08106/8289 exklusiv bei peter und jan.

verkaufe: rucksack, bücher, div. modeschmuck, ohrringe, kassettenrecorder, suche gitarre zum kaufen, 164939, uschi

zum schleuderpreis! verkaufe daunenschlafsack 90 dm, und sanyo radio/cassettenrecorder, dm 80, christine 182492 oder 528163

zu verschenken:
fernsehtisch, büroschrank (holz) skistöcke, nirostaspüle mit unterbau, porschekotflügel und tür (rechts), 987674 / 38843369

dual-plattenspieler cs 621 direkt 350 dm, nad-receiver 140 watt sin 450 dm, teak cassettendeck a 480 np 1200, vb 1/2 j. alt, briefmarken (anfängersammlung wolfang 08123/327

wir wollen im sommer mit baby (1 jahr alt) im campingbus nach marokko, algerien und tunesien. wer kann uns informationen geben. außerdem suchen wir bob dylan platten zum aufnehmen. der plattenspieler ist mit dyamant und wir geben sehr auf die platten acht. 287790

hilfe mein baby kommt! suche wiege od. stubenwagen, tragetasche, wäsche, was man sonst noch so braucht. ab 16 uhr, tel. 157 21 91

wollen mit fahrrad durch srilanka. wer kann gute tips geben: rad mitnehmen, dort kaufen (wo?) sigi und norbert, tel. 648440

verkaufen heizkörper, suchen leute, die an einem opernprojekt interesse haben. 526649, elisabeth u. friederike

ist dir dein vw-busmotor verreckt, dann überlege ob du uns den gut funktionierenden rest mit § verkaufst bis 3500 dm (ab bj. 72), 487617

verkaufe: 1 x ölofen, 1 x 2000 l ölfaß mit handpumpe, 1 x 2 plattenelektroherd - 4 x winterreifen 165 sr 15, mit vierlochfelgen, 2 stck. wüfelförmige schwarze plastiksessel, 1 luftgewehr diane 25, außerdem gebe ich potugiesisch unterricht. tel. 5023845

suche dringend billiges klavier zu kaufen (oder zu bespielen) 526406 ruth

Ich (21, m) studiere und suche Zi. in einer WG bis Oktober 81. Schnellentschlossene rufen mich an: 37 47 50 Guido, ev. Nachricht hinterlassen.

Eckard, 25, Stud., z. Z. ohne Wohnung, sucht Zimmer in zwangloser WG. Nachricht bitte über Tel.: 52 55 64

Schöne renov. 3-Zi.-Altbau-Whg. (Küche, Bad, ZHz) in Haidhausen gegen Haus in Mü/Umgeb. zu tauschen gesucht. T. 832477

FAHR-SCHULE DETTMER

Klasse 3 (PKW) Grundgebühr: 90,– DM; Fahrstd. 45 Min. auf VW Golf: 26,– DM; Vorgeschriebene Sonderausbildungsfahrten (Landstr., Autobahn, Nachtfahrt) auf Golf oder Porsche 924, 45 Min.: 41,– DM; Vorstellung zur Prüfung 59,– DM.
+ Intensivkurse (2–3 Wochen)
+ Beginn jederzeit
Klasse 1/1B Grundgebühr: 90,– DM; Fahrstd. 45 Min. auf Kawasaki oder BMW: 28,– DM; Sonderausbildungsfahrten 45 Min.: 43,– DM; Vorstellung zur Prüfung 59,– DM; Grundgebühr für 1 und 3: 160,– DM.
Schwabing: Georgenstraße 24
Eingang Friedrichstraße; Tel.: 34 62 37
zwischen Uni und Uni-Mensa
Laim: Landsberger Straße 317
nähe S-Bahn; Tel.: 58 52 15

UNTERSTÜTZUNGSAKTION FÜR PORTUGIESISCHE LANDKOOPERATIVEN

wir sind eine kleine gruppe von 3 leuten und importieren wein von portugiesischen landkooperativen. auf diese weise helfen wir den portugiesen, die große schwierigkeiten haben, weil sie einem faktischen handelsboykott durch weinimporteure ausgesetzt sind. und wir wollen damit helfen, daß in portugal basisdemokratische strukturen erhalten bleiben.
da portugal nicht in der EG ist sind andere landprodukte als wein hier kaum zu verkaufen. auch mit dem wein haben wir's nicht leicht: 3000 km fracht, EG-zoll, und für jede lieferung brauchen wir eine eigene einfuhrlizenz vom bundesamt für ernährung. der wein ist sauber, ungespritzt, nur stabilisiert (das analysenzertifikat zeigen wir gern her). durch fracht und außenzoll kann der wein nicht ganz billig sein, und viele bioläden wollen ihn nicht verdienen - die KAROTTE, der ERDGARTEN u. die WIND-MÜHLE unterstützen unsere aktion, sie verzichten auf einen teil ihrer üblichen gewinnspanne und verkaufen den wein. die flasche 74er (revolutionsjahr) kostet ungefähr 7,50 dm. wenn ihr in anderen stadtvierteln wohnt, könnt ihr den wein zum selben preis unmittelbar von uns beziehen, probe ist auch möglich, ruft einfach an, tel. 361 42 33.
wir suchen leute die noch mitmachen, vor allem in anderen städten, auf dem land. viel verdient ist nicht dabei, etwa 50 pfennig pro flasche. es könnte mal besser werden, wenn wir mehr verkaufen. und wer nimmt uns mal ein paar kisten mit nach köln oder berlin (gegen gratisflaschen?). carola, gerry, bernie

suche notenständer billig oder geschenkt. annette, 843672

unterwegs mit dem vw-campingbus! auf kreta, peleponnes im april/mai, wer kann gute ratschläge geben? 487617

wer verschenkt oder verkauft billigst matratzen und oder schöne holzbretter, 537227 od. 432751

Die Palme
Bequeme Veranda-Kneipe
Zentnerstr. 23 · 8 München 40
täglich von 19–1 Uhr
große Erdnuß-Party!

Suchen Mitbewohner(in) für Altbauwohnung, 4 Zimmer, (Spitzenzimmer, Stuckdecke, Zentrumsnähe), leider nicht billig. 308 33 65, Harry + Judith

2 Zimmer-Wohnung gesucht. Tel. 308 33 65

Suche dringend Zimmer (in WG oder Untermiete) am Stadtrand oder in der Umgebung von München. Werner 87 71 75

Wir suchen für Petra, 24 aus Berlin, die wegen Fortbildungskurs nach München kommt, für die Zeit von Anfang März — Ende Juli Wohnmöglichkeit, Zi. in WG, mögl. Zimmer etc., auch für kürzere Zeit. Leerstehende Wohnung in Berlin wäre für ev. Austausch vorhanden. Tel.: 297 101

INDIENFLÜGE BILLIG
Bombay ab München 1390.-
Infos bei: TRAVEL OVERLAND, 8 München 40, Nordendstr. 42, Tel. 089/376 447

SCHREIBENDE FRAUEN: wir wollen einen stammtisch gründen zum vorlesen, erfahrungen austauschen und anregungen geben. wer macht mit? tel. 7691854 (abends)

typ 28 bietet mitfahrgelegenheit nach südfrankreich im jan. oder feb. gegen BKB im renault 16. 189/3

musiker verkauft 72 er gibson s6 m di marzios und bigsby, 67er fender telecaster gitarren amp lab l 7, tel. walter, 358384

suche dunkelkammer/fotolabor zubehör (trommeln, lampen, schalen usw.) zu kaufen. würde mich auch jemand fotoraum mitbenützen lassen? unkostenbeteiligung, peter, 654629

verkaufe: herren wolfsmantel, neu 1200, damen fuchsmantel fast neu dm 950, pelzjacke, pelzcape, 654629

zu verkaufen: r 16 ts motor austt. 30 000 km, 8412119

claus, 27 sucht partner für afrika tour mit lkw + evtl. pkw-verkauf (huckepack). start möglichst oktober 81, anschluß an team angenehmen, jedoch nicht bedingung, partner mit afrika-erfahrung noch angenehmer. bitte nur realisten. führerschein II vorhanden. 492136 oder brief, da ich viel unterwegs bin. claus baar, redlinger str. 16, 8 mü 83

verkaufe 3 autoreifen (155 r 13) mit felgen und schneeketten für z.b. 155-13, 135-14... tel. 4704058 od. 1902683

TAXI
Haidhausen, Giesing, sucht
Fahrer(in)
neue Mercedes-Funk — Stereo-Cassetten — Garagenplätze — kostenlose Ausbildung;
Tel.: 448 44 44, 17 - 19 Uhr.

suche "karusell" für 4-farbendruck (siebdruck) auf t-shirts, auch sonstigen siebdruckbedarf, tel. 4702844 ab 18 uhr, peter verlangen

verkafue. skateboard-stiefel, gr. 45, fast neu, 20 dm (np 45 dm) weinrote, engl. handgearbeitete lederstiefel gr. 45, ca. 80 dm. schlittschuhe, 30 dm, damennadelstreifenjackett für 25 dm, wolfspelz, neu gr. 52/54 1800 dm, oder im tausch gegen ne fender stratocaster u. amp. such ne alte lederne doktortasche. 3515994

gegrüßet seist du: junger, dynamischer, aufstrebender wolfi

"lalle ruck" extreme, bayrische hard-rock-gruppe sucht ab sofort einen gscheiten bassisten und vielleicht auch einen organisten. 777194 oder 7236003 (stefan oder harry)

verkaufe e-baß, tel. 08157/8448

ersatzteile aller art für UNIMOG 404, borgward, hanomag al 28, zu verkaufen, reifen für unimog ect. 100 dm, tel. 194581 nach 21 uhr

AUTOTRANSPORTAN—HÄNGER tüv neu, 1 a zustand, für 1750 dm zu verkaufen. 194581 nach 21 uhr

dringendst: ältere dame als küchenhilfe für kl. speiselokal gesucht. münchner str. 41, 8025 unterhaching, tel. 089/619780

wer will wie ich (m) märz/april 4 wochen nach irland, evtl. auch großbritannien?. da telefonisch kaum zu erreichen, 189/2

wer schlagzeugteile, egal welcher art, zu verschenken oder billig abzugeben hat melde sich umgehend bei mir, hugo obereccker, 8 münchen 29, stargarderstr.29 tel. 934548

TANTRA
Wochenende vom 6. - 8.2. im KARUNA-ASHRAM bei Augsburg. Tanz, Meditation, Entspannung, Let go.
Mit Swami Prem Saburo.
Anmeldung und Näheres Tel. 0821/48 86 87

Dringend! M., 28, sucht Zimmer in WG oder kleine Wohnung bis spätestens 1.3., sitze auf der Straße, Günther Tel. 690 51 31 ab 18.00

Suche Altbauwohnung bis 500 DM oder Zimmer in kleiner WG. Zentrale Lage. DAvid 987 225

Tausche Haus (70 qm, 800,--) mit Schuppen und Garten gegen 2 - 5 Zimmer-Wohnung. Oder, ich suche jemand, der mit in dem Haus wohnen will. Gunny 814 13 09

Zimmer in Whg Nähe Sendlinger Torpl. frei 18 qm, ca. 260,-- mit Nebenkosten. Chiffre 189/83

Am 1. März müssen wir aus unsrer Wohnung raus u. su. daher Dach über'm Kopf. So billig wie möglich, bei Leuten, die sich miteinander u. sich selbst auseinandersetzen, Int. an Therapie u. veget. Esrn. haben (WG) od. 1 1/2 - 2 Zi.-Whg. Michael (22) u. Charlotte (25). Tel. 658 995

Gisela, 23, Studentein, sucht ein Zimmer in einer lieben WG. Tel. 22 69 10

Susanne Stegbauer (seit 14 Tagen verschwunden, 14 Jahre, rote Wildlederstiefel, Blue Jeans, weißes Herrenhemd, Jeansweste, weinrote Steppjacke), melde dich bei irgendjemand!

Verkaufe Ski-Schuhe Gr. 36/37; Winterstiefel 36/37; verschiedene Klammotten billigst in Größe 36/38 und alten SW-Fernseher. Ilse 260 46 93

Alle gut erhaltenen B. Brecht L.P. gesucht! Oder Stereo aufgenommen, Kassetten ohne Nebengeräusche! Gegen Bezahlung! Johannes-Hans-Peter Rogmann, Neukirchen (4133), Waldstr. 2B

Zeugen gesucht - Belohnung! In der Nacht 9./10.1. hat ein verm. roter PKW meinen roten Audi 80 angefahren. Wer hat was gesehen oder kennt ein Auto, das vorne rechts seither beschädigt ist? Wer hat so eines repariert? Belohnung! Telefon 87 68 49 abends

Zu verschenken: 1. Großer elektrischer Tisch-Grill (voll funktionsfähig) 2. Dachgepäckträger, leider ohne Schrauben 3. Skistiefel, Gr. 42 4. Karteikasten auf Rädern f. Din A 6. Tel. 88 00 22 v. 9-16 h/ abends: 80 56 94

2 CV 4, Bj. 72, AT 35000 km, Reifen gut, Batterie 5 Monate, fahrbereit, kein TÜV, zum Ausschlachten. Tel. 84 92 07

Suche: zwei Gasöfen, Kühlschrank, Spüle, Boiler, Küchenbuffet/schrank, Duschkabine. Tel. 3503-6271, vormitt. 8-12 h (Ingrid), sonst 98 88 11

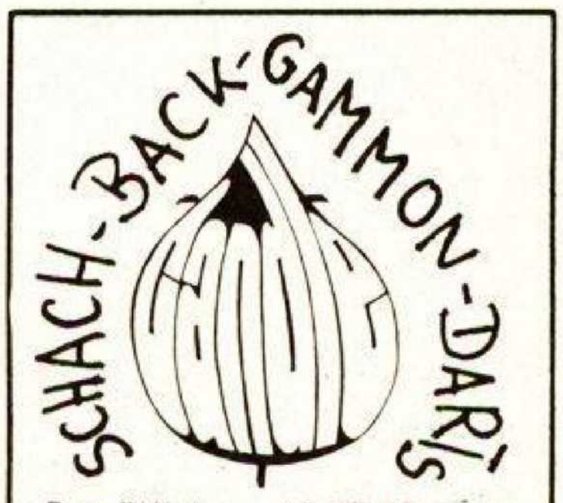
Wer fühlt sich stark und fröhlich genug, um in einem Haushalt mir vier kleinen Kindern stundenweise regelmäßig Hausarbeiten und Kinderbetreuung zu übernehmen? (Nichtraucher/in erwünscht) Tel. 91 30 66

Arbeitsloser Fachsportlehrer sucht Halbtagsbeschäftigung jeder Art! Tel. 30 44 57

Wir suchen: 3 Kühlschränke, Kleiderschränke, Regale, Bettmatratze 2m, und Haushaltswaren aller Art und holen sie auch ab. Basis Buchladen, 280 95 22

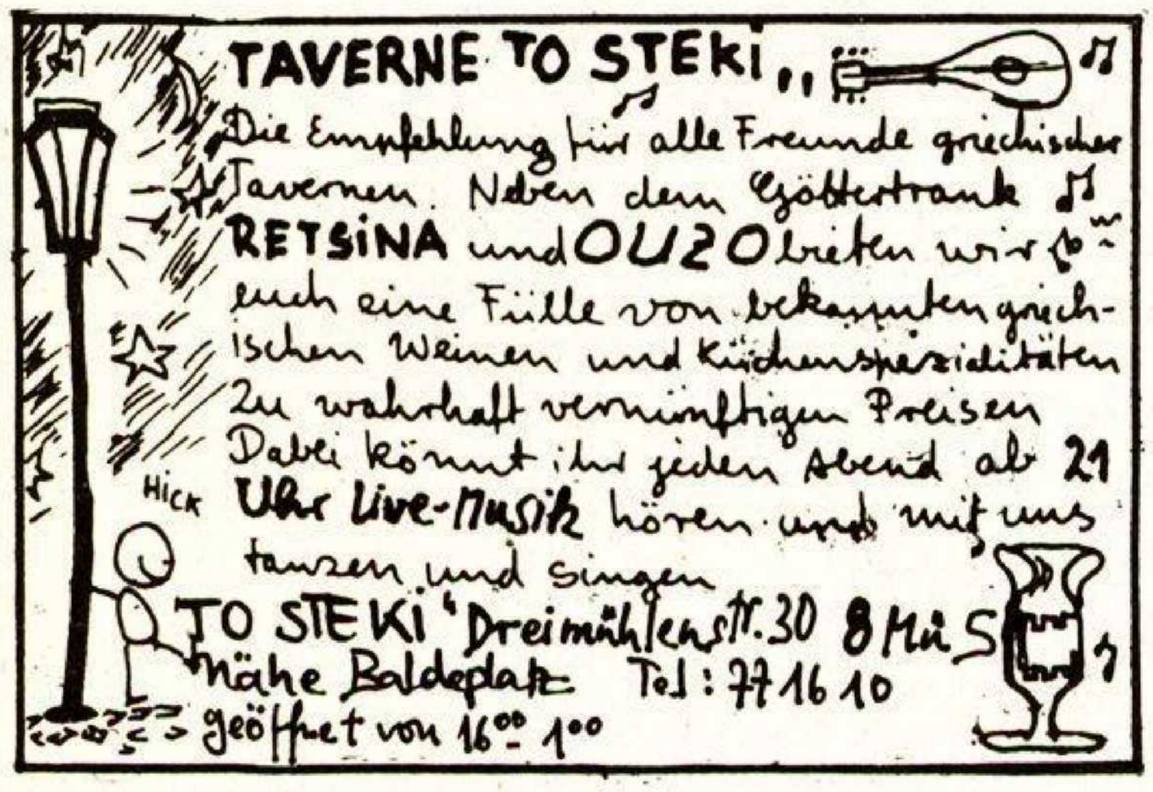
Zu verkaufen: 1 schranknähmaschine, 2 gasdruckregler f. ganze flaschen 6.-/13.-; 2 campinggaskocher 25.-/65.-; 1 kochkiste 60.-; 1 tv zimmerantenne 15.-; 2 kugelhängelampen (chrom) je 10.-; 2 vw-bus sommerreifen 60.-; 1 vw-bus fensterscheibe f. schiebetür 20.- 1 große ach, jetzt mag ich nimmer, das nächste mal schauts vielleicht, daß noch einen kleineren zettel findet! — d. setzer! Tel.: 6.30-20.00 Uhr 915 395

Dagmar...
ich liebe dich
matthias L.



Gemütliche KNEIPE mit LEISER Musik und leckerem warmem Essen
So ab 11 h Frühschoppen mit frischen Weißwürsten
1.2. Schach-Turnier
8.2. Live-Musik
15.2. Backgammon-Turnier
Vom 30.1.-2.3. je. Freitag und Samstag bis 3.00 Uhr geöffnet.
Klenzestr. 89,
Tel. 2012262 tägl. von 18 - 1 h, U 8 Klenze/ Fraunhoferstr.

adalbert 14
ramschtisch...
mit reduzierten Büchern bis zu 50%
Adalbertstr. 14, Tel. 342313, offen 10-18³⁰



Asiatische Lebensmittel
(+ Kochberatung)
Gebrauchsgegenstände
Bücher über Ostasien
im "taiping-shop
Gabelsbergerstr. 17
(Nähe Türkenstraße)
Eingang durch die
GALERIE TAIPING

In letzter Zeit (leider!) bei uns etwas zu kurz gekommen sind unsere Science Fiction Bücher.
Aber zielstrebig bauen wir diese Abteilung weiter aus. Bei uns gibt es auch jede Menge gebrauchter Titel (Achtung, Sammler) und die aktuellen Neuerscheinungen.

Die Enkel der Raketenbauer 4, 80 DM
von Georg Zauner (Heyne Verlag)
Das alte Bayern wird zu Bajuvien und das inzwischen zerstörte München wird in diesem deutschen SF-Roman zu Munic. Größtenteils aus Tagebucheintragungen eines Mönchbruders besteht diese geistreiche und grotesk-humorvolle Geschichte, die sich zwischen 2750 und 2800 abspielt. Mit viel Ironie jongliert der Autor mit der Vergangenheit und der Zukunft.
Gesamturteil: Eine außergewöhnliche und lesenswerte Science Fiction Story. Vielleicht der Einstieg für Sie in die Science Fiction Literatur.

Der große Süden 5, 80 DM
von Ward Moore (Heyne Verlag)
Ein SF-Klassiker aus dem Jahre 1955 der mit folgendem Satz beginnt: "Obwohl ich dies im Jahre 1877 niederschreibe, wurde ich erst 1921 geboren. Weder Jahreszahlen noch die Zeitformen sind verwechselt- lassen Sie mich erklären..."
Was folgt ist eine "Untersuchung" des amerikanischen Bürgerkriegs zwischen den Nord- und Südstaaten durch die SF-Optik betrachtet. Eine originelle und gekonnt gesponnene Geschichte, die mit dem Gegenstand einer "Zeitmaschine" viel Ähnlichkeit mit dem gleichnamigen Erfolgsroman von H.G. Wells aufweist.

Herr der Stürme 7, 80 DM
von Tanith Lee (Heyne Verlag)
Ein neuer Fantasy-Roman der englischen SF-Autorin. Ihr Stil ist frisch, ausdrucksstark und voller Phantasie. Zwischen trostlosen wilden Ebenen und undurchdringlichen Wäldern spielt sich hier Fantasy im wahrsten Sinne des Wortes ab: Schwerter klirren, das Blut fließt in Strömen; Frauen kämpfen um Männer und umgekehrt. Namenlose Armeen ziehen gegeneinander in den Krieg und nach all dem Chaos endet die Legende wie sie begonnen hatte - in der Fantasie.

SONDER-ANGEBOTE!
FLANELL-BLUSEN..15.-/19.-
OVERALLS.....39.-
FLANELL-KLEIDER.....29.-
HANDGESTRICKTE PULLOVER....39.-
STEPP-JACKEN.....39.-
DIE MUSCHEL
Asiatica und Boutique
SCHUL-/ECKE SCHLÖRSTR.
8 MÜ. 19 ◦ TEL: 164739

Wir, Nancy und Anselm, suchen 2 Zi.-Whg (bzw. WG Anteil) bis DM 400,—, U-Bahn Nähe. Wir sind eine amerik. Deutschstud. und ein hiesiger med. Stud. T. 53 68 01.

Student der FHS sucht Zimmer für d. Zeitraum März/April bis Juli (also nächstes Semester). Wer also ein Zimmer hat und es im nächsten Semester nicht benötigt, es aber hinterher wieder übernehmen möchte, soll sich bitte melden. Chiffre 189/79

Suche Zimmer in schwuler WG im Zentrum! Chiffre 189/80

Ich, w, 31 J., suche Mitbewohner/in, der/die Interesse am Gemeinschaftsleben und WG-Erfahrung haben. Wohnung liegt in Stadtmitte. Chiffre 189/81

*ich arbeit langsam aber stetig daraufhin, mich mit menschn zusammenzutun, die auch den wunsch haben, eher in einer gruppe von wahlverwandten in einer wohngemeinschaft zu leben, als in einer ehe, kleinfamilie oder zweierbeziehung oder alleine, obwohl eine solche gruppe für mich echte paare nicht ausschlie-t. ich bin immer erleichtert, wenn ich menschen treffe, denen bewußtsein über sich selbst und über die dynamik der gruppe, oder der beziehungen in denen sie leben weniger angst als spaß macht, die bewußtheit als verlockend und spannend, nicht als bedrohlich empfinden, ich habe es gott sei dank aufgegeben, zu planen und zu „gründen". ich lerne sehr viel bei gesprächen mit menschen, die sich für eine solche wohngemeinschaft interessieren und ich fühle mich wohl dabei, den prozeß der anziehung und abrenzung und deren bewußtmachung zuzulassen und abzuwarten, was sich findet und sich zur gruppe formt und was sich astößt. ich suche menschen, die schon soviele kräfte übrig haben, daß sie neben der arbeit und der befriedigung der äußeren gestaltung des lebens und dem genuß von freizeit freuden die wachstumsschmerzen und frustrationen, in erträglichem maß zulassen können, die das zusammenleben in einer gruppe mit sich bring, bzw. die bewußt energien in diese art entwicklung investieren wollen. obwohl ich selbst mich teilweise von meinen wünschen noch überfordert fühle und längst nicht alle fähigkeiten entwickelt habe, die zu einem solchen leben in der gruppe gehören, ist mein wunsch, die bedingungen dazu nach und nach zu schaffen doch größer als die angst davor.
was da ist, ist ein schönes haus mit garten in gauting, ca. dm 450 mietanteil u. dm 1000 kautionsbeteiligung sind aufzubringen, tel. 850 15 70*

Habt ihr in euer Wg ein Zimmer frei? Dann ruft mich doch mal an, ich suche nämlich eines! Ingrid Tel. 18 48 97

HELP! Ich brauch bis Ende Febr. dringend Unterschlupf. Event. WG. Kann bis 300 DM incl. aufbringen. Wolfgang, 18 Ich bin nicht bi oder schwul! Event. bei Sannyasins. Nehme in Kürze selber Sannyas! chiffre 189/82

Ich suche ab 1.3.81 für ca. 1/2 Jahr ein Zimmer in einer WG bis 300,-- DM incl. Rita (22, Erzieherin). Tel. tagsüber 95 13 46, abends 314 55 47

Da mir zum 1.3. gekündigt wurde, suche ich dringend ein Zimmer, gerne in WG, Appartement oder Ähnliches. Bin 25, m, berufstätig. Johannes Fischer, Tel. 600 434 55 bzw. 600 434 58, (nur tagsüber) oder 57 68 42 (Nachricht bei Helmut oder Alexander hinterlassen)

Die Pressegruppe der Flughafengegner sucht Mitarbeiter, die Schreibmaschine schreiben und/oder Texte, Briefe etc. entwerfen können. Interessenten mögen sich melden bei Gerber 319 45 56.

Susanne Stegbauer (seit 14 Tagen verschwunden, 14 Jahre, rote Wildlederstiefel, Blue Jeans, weißes Herrenhemd, Jeansweste, weinrote Steppjacke), melde dich bei irgendjemand!

Ich suche Schauspieler/Tänzerkollegen für Arbeit an Modern Dance Projekt. Verschiedene Ausdrucksmittel wichtig. Myrtha, Tel. 359 62 05, 8-10 u. 4-5 h

Wir suchen eine MFG nach Portugal
oder in die Richtung, Anfang Feb. für 2 Pers. Tel. 932 522

Bettcouch zu verschenken. Tel. 66 24 78 abends.

Einige hundert Spiegel, Konkret, Das Da, Spontan etc. für einen Blauen abzugeben. Tel. 66 24 78 abends

Verkaufe VW-Bus, Bj. 65, TÜV 5/81, 1 Mot. 150 000 km, Standheizung, Liegefläche, fahrbereit; + 2 Winterreifen. Tel. 164 164

Verk. Ibanez IQ 60" (60 Watt-Kofferverstärker, Kanalumschalter, Equalizer, Hall) für 600.-DM Tel. 67 54 90

Verkaufe sehr guten, frisch gereinigten Flokati-Teppich 2,5x 3,0m für ganze 260.- Tel. 280 03 36

MILES DAVIS! Wer hat möglichst komplette Sammlung u. leiht sie mir gegen Entgeld mal übers Wochenende zum Aufnehmen? Tel. 40 84 85 (nach 17 Uhr)

schallplattensammlung zu verkaufen, wegen umzug. zirka 450 lps — rock, jazz, new wave, u.a. um meinen wg-mitbewohnern nicht auf die nerven zu gehen, bringe ich die lps zum barerstr, 32 flohmarkt an den kommenden samstagen, bis sie alle verkauft sind. frag nach ulli

Zu verschenken: 2 Benz. Reifen, 205er 50% gut; 1 altes Herrenrad; 1 Matratze 1x2m; 1 Gartenliege = Stoff-Metall; 1 Nachttischlampe; 1 Teppichkehrer; 1 kl. Karteikasten (Holz). Zu verkaufen: 1 gr. Wasserpfeife 50.-DM; 1 kl. Wasserpfeife 10.-DM; 1 Diana Luftgewehr 75.-DM; 1 Wandteppich "Lebensbaum" 2x2,5m 20.-DM; 1 Flokati grün meliert 3x4m 200.-DM VB; 1 Koffer voll versch. Werkzeug alt und neu zus. 80.-DM oder einzeln, (Hämmer, Schlüßel, Zangen, Feilen, Hobel etc.); Vorhänge (grobe rosa Seide) 3x2,5m 100,-DM Harry oder Christa Tel. 29 53 54

Verkaufe E-Herd, 125 Gitarre, Tonb. Gerät, Heimtrimm Rudern; tags: 210 73 81, abends 77 13 39

Verkaufe 1 Jahr altes Kiefernbett (2x2m) 280.-DM Tel. 7234078

Klavier (zieml. verstimmt) gegen (professionelle) Abholung zu verschenken! tel. 299 706

2 Schlafsäcke (neuwertig, Kälte- und draußen-schlafen erprbt!) zu je 50.-DM abzugeben. Tel. 299 706

Elektr. Luftbefeuchter, Indola, weiß, neu DM 230.- für 120.- Tel. 56 30 91

Flötenspieler! Fast neue Rottenbourghflöten (je noch 1/2 Jahr Garantie): 1 Piccolofl. Ebenholz 120.- statt 200.-DM; 1 Tenorfl. Palisander 250.- statt 460.-DM; Tel. 690 90 27 Christel

VW Variant 411-LE zum Ausschlachten (auch stückweise) Tel. 64 12 413

Verkaufe Reprokamera und Plattenbelichtungsgeräte (A 3). Gerd 44 83 105

Welche unternehmungslustigen Luete fahren mit mir (37, m) ab und zu zum Langlauf und Alpinski (vor allem wochentags), Auto vorhanden. Tel. 08095/1398 Joachim

Komplettes Schlafzimmer günstig abzugeben. Tel. 726 13 31 10 - 16.00

Suche "Sugar-Sugar" von den Archies u. "Mingus plays Piano" Ariane 264 833

Ich suche ein großes Bett, Regale, Tisch, Stühle, Haushaltsgegenstände aller Art u. überhaupt. Jutta 37 33 54 oder im Blatt 19 50 21 ab. 24.1.81 anrufen.

Audi Coupe Tüv bis Sept. 81 mit Motorschaden 8 fach bereift für 650.-DM! Tel. 651 51 71

Amati-Trompete m. Koffer neu nur DM 380.- Tel. 651 51 71

Achtung ARP-Axxe-Besitzer! "ARP Little Brother" Zusatzgerät (NP 900.-) nur lächerliche 280.-DM Tel. 651 51 71

Achtung, Bläser! LYRICON Blas Synthesizer (NP 4500.-) nur DM 3200.- Tel. 651 51 71

Zwei quicklebendige junge Kater zu verschenken. Tel. 850 48 61

Solides Klappbett, mass. Holz, gegen Abholung, Tel. 225 228

Hochbett zu verkaufen für 250.- L. 3m, Br. 1,30, Höhe 1,90 Ausserdem Schlittschuhe Gr. 42 Da oder He. Renate, 28 33 24

Bücher für Betriebe oder Volkswirte zu verschenken: Aktienführer, Publikationen von verschiedenen Banken, Bilanzen etc. Abzuholen bie Saigon, Wörthstr. 10.
SAUKLAUE!

Zu verkaufen: 1 Schreibtisch, nordische Fichte, 80 x 180, links und rechts je 3 Schubläden, für 350,-- DM; 1 Aktenschrank, Fichte natur, mit 4 Schubfänchern, Massiv Holz, 85 x 54 x 125, für 50,-- DM; 1 Stereo-Atuoradio mit Cassettenrecorder Marke Becker/Monza für 480,-- DM; 1 Dia-Projektor Revue 12 JL, halbautomatisch für Paximat-System 30,-- DM. Tel.: 37 34 89

Sozialarbeiter-Praktikant/in gesucht ab Febr./März, Bereich Resoz./Rehab. für mind. 20 Wochen. Werkstatt für seelisch Behinderte, Asamstr. 20, 8 Mü. 90, Rckgeb. Tel. 089/65 20 41, Fr. Hummel

Frauengesprächsgruppe: Gesucht werden 5 - 8 nette Frauen, die 1 x wöchentliche über sich selbst sprechen möchten. Fr. Hummel, Tel.: 903 75 94 (Vielleicht auch 963 ? ? ?)

Schwabing, Clemensstr. 15
Bürozeit Mo mit Fr 14 - 18.30

Tel. 34 62 62

Schwabing, Barerstr. 49
Bürozeit Mo mit Fr 15 - 18.30

Tel. 28 29 64

Die Fahrschule im jungen Stil

Fahrstunde (45 Min.)

6 Golf	26.- DM	Honda 200 Chopper	28.- DM
Kadett	26.- DM	Kawa 440 Chopper	28.- DM
Ascona	26.- DM	Honda 400 T Chopp.	28.- DM
BMW 323 i Autom.	30.- DM	Kawa 1000	30.- DM
Grundgebühr Kl. 3	90,- DM	Grundgebühr Kl. I	90,- DM
Vorst. z. Prüf.	59,- DM	Vorst. z. Prüf.	59,- DM

Grundgebühr Kl. I + 3: 160,- DM; Beginn jederzeit
Sonderausbildungsfahrten: Land, BAB, Nachtfahrt je DM 41,-

ATZINGER
Schellingstraße 9
Mo - Fr 8.00 - 1.00; Samstags 17 - 1.00 ; Sonntags 11 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23 Uhr

Kinderprogramm: Theaterkurs für 6-8 jährige, Malkurs, Spielstunde für 3-5 jährige u. Kermaikkurs. Jeden 1. und 3. Samstag des Monats "Offener Samstagnachmittag" (ab. 7.2.80). Tel. 150 71 98, R. Reichert

Wir (27 + 20 + 3) haben die Absicht, für längere Zeit auf die Kanarischen Inseln zu fahren. Wenn ihr (du) auch Interesse oder Tips habt, meldet euch doch mal bei uns. Tel. 07332/6919

Verkaufe Damen-Skianzug, blau, Gr. 40/42, 2 tlg., warm, für DM 70.- und Caber-Skischuhe Gr. 38, ungetragen, für DM 80.- Tel. 911 330

Kopierer zu verschenken, voll funktionsfähig, Nachteil: ewig groß und schwer Fritz, 50 34 73

Lemmertz-Sportfelgen 4. Stck. 4 1/2 Ix15 Vierloch mit guten Gürtelreifen 165 SR 15 300.-DM Fritz, 50 34 73

NSU-Motor 1200 C 55 PS mit Getriebe VB. 300.-DM, Käfer Vorderachse 150.-DM Fritz 50 34 73

welcher ZDLer oder betriebswirt kann mir lernen PAP's basic-progr. aufzustellen, habe im juli prüfung. dualplattenspieler, defekt zu verkaufen für 20 dm, 881680 abends

achtung, verkaufe FARFISA jacqueline de luxe c mit org. LESLIE. vb 2900, mit transport, 530154 tagsüber, robert münch

verkaufe tape-deck mit tuner u. verstärker (telefunken 6002) sowie plattenspieler (telefunken) zusammen 750 dm vb (evtl. auch billiger, robby fishman, 08170/206, nachricht hinterlassen

wer weiß, wo michael seeliger (auch anand narayana?) sich z.zt. aufhält? ich möchte ihn mal wieder treffen, info an: rita jansen, jagowstr. 35a, 1 berlin 21

verschenke fahrradrahmen u. ersatzteile. abzuholen nur samstags von 12-14 uhr, bei walter lantzsch 2.stock, martin-greifstr. 3

"Student für Europa e.V." sucht 4-5 Leute (kann auch schon bestehende Arbeitsgruppe sein), die als Betreuerteam nach eigenem Konzept eine Kinderfreizeit durchführen wollen. Vom 23.7.-13.8.81, 23 Kinder + 4-5 Betreuer. Es gibt dafür nen Praktikumsschein über ein 6-wöchiges Praktikum und ca. 200.- "Lohn" + Fahrtkostenerstattung etc. Kontakt: Georg Vogel Tel. 725 27 57
PS: Außerdem suche ich noch jemanden, der mir eine junge Katze /Kater schenkt.

Trommel, original afrikan. Handarbeit 80 cm durchm., fellbespannt, sehr dekorativ, voller Sound, gü. zu verkaufen. Tel. 300 72 98

Wir haben wieder gebrauchte Waschmaschinen zu verkaufen. Sponton Westend 50 93 84

VW-Kastenbus TÜV neu Baujahr 1970, Anhängerkupplung, Standheizung, orig. 60.000 km VB. 2250.- Tel. 19 45 81 nach 20.00

Kawasaki Z 400, 27/36 PS, bj. 78, tüv 8/82, 15.000 km. vb: 2600,--. Tel. 87 123 84 (franz)

Ich, Türke (23 J.) möchte mit Deutsche proforma heiraten. Geld + anschließender Ehevertrag + getrennte Wohnung + Scheidungsgarantie. Tel. 536534

Wir bekommen im Sommer ein Kind und suchen deshalb Mütter und Väter zur Gründung einer BABYGRUPPE. Wer will mitmachen oder kann Tips geben? Andrea und Gerhard, Tel. 3004 301! Außerdem brauchen wir eine WOHNUNG!

Hallo Kindergärten und Schulen! Schnelldruck Schwabing verschenkt Malblocks A 4 + A 3 aus Makulaturpapier (hinten bedruckt), Papierreste (versch. Stärken und Größen), sowie gebrauchtes Packpapier A 3 - A 0, sowie Wellpappenkartons A 2. Werneckstraße 27, Tel. 39 12 95

Hochseecharter mi und ohne Skipper auf 10 m, 50 qm Segelyacht von Südengland aus. 5 Kojen, Preis ab DM 200/Woche (Selbstkosten). Tel. 601 46 61

Verk. Dynacord Mc 1030 10-Kanal-Mixer m. Flightcase, (800,--), Ampeg VT 22 Git.-Verst. (600,--), neuw. Bergstiefel Gr. 38 (80,--). Suche 2 qm schwarzen Teppich. Tel.: 502 40 38. Preise VB

Kaufe Schallplatten! Jazz, Beat, Rock-LPs, Singles, Schellack. Auch ganze Sammlungen. Zahle mehr als jeder Händler! Tel.: 986 192

Verkaufe: sehr gut erhaltenes Gretsch Drums und ein Tama 6" + 8" + 12" + 13" + 22" evtl. mit Ständer 2 + 500 Watt Scheinwerfer mit Stativ je 350,-- 2 x 1000 Watt-Arri mit Stativ je 500,--. Suche gewerblichen Raum ab 60 qm in Stadtmitte. Tel.: 393 188

Verkaufe 1) Dachgepäckträger f. Ford Transit DM 350.- neuwertig 2) Glasfiber Compactski "Bennes" f. 250.- NP. 400.- Tel. 48 14 31

Verkaufe R4, Modell 1975, TÜV neu, Faltdach, Radio + Stereotonband, technisch 1a für 2.900.-DM Verbrauch 8l/100km, 34 PS, Tel. 305 174

Verkaufe 1 Gepäckträger für R 16 10,--, 1 Gepäckträger 10,--, Gasdurchlauferhitzer (Vaillant, neuw. 250,–), Ölofen neuw. 80,--, Radiokonsole mit Lautsprecher für R Modelle 10,--. Tel 35 89 29.

Suche VW Bus Motor (50 PS) und Gürtelreifen möglichst billig. Tel. 35 89 29

Elek. 5 l Boiler-Ölofen-200 l Ölfässer - 550 l Öltank - Kühlschrank - Gasherd, Gasöfen - 2 Schränke - Küchenschränke; Elek. Küchenherd - Badewanne - Teppiche - R 4 Winterreifen - Liege m. Matratzen - Sitzgarnitur - Spiegel. 26 52 37 o. 37 25 28 abends

verkaufe kontrabass mario castronari, 189231

sopransaxophon mit koffer, martin 349438

acht wochen alte kätzchen (5 weiße und 1 schwarzes) an tierliebes zuhause zu verschenken. 525821

privater kindergarten in trudering, edeltrautstr. 25, sucht dringendst ab januar praktikantin. 4305111

Ausgesuchte Kleider

aus den 20er - 50er Jahren

viele schöne Blusen, Hemden, Jacken, Mäntel, Schuhe + Accessoires

IM Hula Hoop

Schellingstr. 100 Tel. 525112

TANZPROJEKT MÜNCHEN

Pantomimenkurs mit Andy Geer vom 27.1. - 31.3.81 110,-- DM.

Wochenendkurs Pantomime-Tanz 14. + 15. März 90,-- DM

Max Weber Platz 2 / Rgb. 8 Mü 80, Tel. 4483534 und Wilhelmstr. 19, 8 München 40 Tel. 394 555

Su. bill. Wohnung od. Zi. in WG, evtl. Tausch mit meinem Zimmer in lieber WG. Sonja, 35 39 47.

Student su. dringendst Zi . (300,—), auch im S-Bahnbereich F. Wintergerst, Kirchenstr. 6

Bitte melden! Bemühe mich seit einiger Zeit vergeblich um eine 2 - 3 Zimmerwohnung zu finden. Brauche diese wirklich dringend. Angelika 56 71 60 Oder 30 29 22.

Vermieten unsere 3 Zi. Whg. Dusche, im April/Mai (2 Mona.) auch mit Kind. Miete 550,— DM incl. pro Monat. Tel. 48 76 17.

Suche Mitmieter/in für eine kleine Hütte in Österreich, 140 km von München, Miete 40,—/ mtl. + 500,— Kaution. Tel. 85 85 634.

Lieber Georg R. für deine verkappte Kontaktanzeige mußte schon blechen. Der Setzer.

In unserem Haus ca. 50 km. östl. von München sind 2 zusammenhängende Zimmer frei. Das Haus steht ganz einsam an einem Bach im Wald. Auto unbedingt notwendig. Miete 250,—. Tel. Andre 15 46 97.

Ab 1. Febr. werden bei mir in Obermenzing 3 kleine Zi frei für 400,— incl. Nebenkosten. Interessenten: Tel. 811 58 32.

Suche bis zum Juni 81 ein Zimmer in WG od: sep. Zi. oder App., möglichst noch billig. Tel. 40 15 40, Ursula verlangen.

Hor im bayr. Wald 170 km von Mü, renov. bedürft. ausbaufähig, 500 qm Wohnfl., 1/2 ha Grund, Nebengeb., eig. Wasser, ruhige Dorflage, zu verk. VB 220.000, Tel. 09903/1621.

Suche ganz dringend ab 1. Februar (evtl. auch später noch) ein Zimmer od.. kl Wohnung (möglichst in WG an der S 5. Am 1.2. fange ich bei Daytop in Oberpfaffenhofen den Zivildienst an. Da ich dort keine Wohnung kriege, würd ich dann buchstäblich auf der Straße stehen!!! Bitte helft mir!! Tel. 08170/206 Robby fishman, frundsbergstr. 40, 8021 Strasslach. (Lieber Robby, das mit der Anzeige auf Widerruf geht nicht. Wenn du sie das nächste mal also wieder drin haben willst, schneid sie dir hier raus und schick se mit Briefmarken ans Blatt. Der Arbeitsaufwand bleibt dir ja derselbse.)

Ich suche für mich und meinen Sohn (4 1/2 J.) Platz in WG. Ruth, 35 12 810.

Wohnungstausch: Ich habe 2 Zi-Whg. mit gr. Wohnküche und suche für ab Sommer helle 4 Zi-Whg. Miete bis 1000 DM. Tel. 13 18 87.

Ober lux. Wohnung (130 qm) Landkr. Rosenheim in einem neu entstehendem Bungalow an ältere Personen/en v. priv. zu verkaufen. Einzug Aug. 81, Preis VB. Chiffre 189/7.

Bitte melden. Bemühe mich seit einiger Zeit verzweifelt, eine 2 - 3 Zi-Whg. zu finden. Brauche diese wirklich dringend, da ich sonst auf der Straße stehe. Angelika, 567 160 od. 302 922.

Wer fährt für ca. 3 - 4 Mon. weg und überläßt uns seine Wohnung od. 2 Zim. in der WG in München, ab Feb./März 81? Wir sind: Susanne Buschalla, Neue Schloßstr. 18, 69 Heidelberg, Tel. 06221/12 818

Zimmer frei für Mitbewohnerin. Rosenheimerstr. 216/I/L/4. Klingel.

Grundig Super Electronic Fernseher 56 cm s/w gegen ca. 70,-- + Abhol. abzugeben. Tel. 726 13 31, 10 - 16.00

Musiker! Verk. Meistergit., gut eingesp., NP 1280,--, VB 980,--, Geige (+ Zubeh.) 230,–, Orgel 230,–, Westerngit. Ibanez 180,– Tel. 37 24 81 Ralf

Schlagzeuger gesucht für Aufbau einer Rockgruppe. Richtung: Losgehrock und New Wave und ein bißchen mehr. Mike 29 6602 oder Hansi 52 95 09

Suche günstig: W-Spiegel max. 43 cm br. — Waschmaschine - Couch/Sofa auch mit Sessel — gr. Topf; Verkaufe billig: 28 m Chinaseide 1000,-- 37 06 89

Verkaufe von Nepal: Jacken, Tibetanshirts/Hosen, Fußkettchen, Armreifen, Thanghkas, Schatullen, Schachspiel, Seidentäschchen, Westen, Statuen u. Thaishirts u. Kleider. 370689

Suche Schlafsack - möglichst klein + warm. Anne 35 2054

80 l-Elektroboiler, kl. Waschbecken (auch ausziehbar) günstig abzugeben. Tel. 143243

„Kakalake" sucht Übungsraum, Bassbox (bis 150 W), Mikros. Tieftonlautsprecher (gebraucht) möglichst günstig. Tel. 93 25 22 Waggy

Suchen dringendst Baß- + Gitarrenanlage, E-Piano (nicht zu teuer), Waschmaschine und Matratzen. Tel. 93 25 22

s'Milb sucht dringend: alte Teppiche, Barhocker, Stühle und Gläser. Tel. Herbert 35 96 275

Verkaufe Spanishe Konzertgitarre (Banus), fast neu, 350,--. Tel. 492 129

Wir räumen am Samstag, 24.1. 81 unseren Speicher aus. Es gibt 2 altdeutschen Kommoden, 2 Schränke, 1 Couch, 1 Couchtisch, 2 Öltanks und noch etliches Kleinzeug. Die besseren Sachen kosten was, die weniger gut erhaltenen gibts gegen Abholung. Adresse: Perchermeiner, Theresienstr. 73, 8M2. Bitte nur am 24.1., vorher jeder Versuch zwecklos.

Kühlschrank gegen Abholung zu verschenken. Tel. 48 12 95

Verkaufe großen Schrank mit Spiegel. Suche Kommode, Teppich, Babysachen, Babytragesitz („Easy") und Holz jeglicher Art. Tel. 448 39 12

Hallo „Entenliebhaber". Verkaufe meine Kastenente; 2 CV 6 Zustand ok. Alles wietere unter der Tel.-Nr. 14 55 76, Monika

Verkaufe Ibanez-Concord Westerngitarre mit Koffer, VB 550 Wilfired Tel. 576 949

s'Milb sucht dringend: alte Teppiche, Barhocker, Stühle und Gläser. Tel. Herbert 35 96 275

Für Bastler: Zum Herrichten: VW Camping—Bus mit Gasheizung, Gaskocher, Spüle, ohne TÜV, aber fahrbereit. DM 1000 Tel.: 351 66 16 ab 12 Uhr.

Wer weiß, wie ich am billigsten zum Führerschein Kl. 2 komme, evtl. im Ausland mit Anerkennung in Deutschland. Tel. 351 66 16 ab 12 Uhr.

Privater Super-Flohmarkt wegen Umzugs; Orientalistika, Schallplatten, IKEA-Möbel, Ölbilder, Kerzenständer, Tennisausr., Cassetten und vieles andere. Du findest bestimmt das Richtige. Tel. 52 52 39 oder 08141/94 266, Sa. 24.1. und So. 25.1. ab 10 Uhr. Dvesha

Weiblicher Mensch mit Kontaktbereitschaft und -fähigkeit sucht Zi. in Frauen-WG. Wer möchte es mit mir versuchen? Mona Tel. 351 02 09

Basis
bücher plakate
zeitschriften platten
antiquariat
Adalbertstr. 43
tel: 2809522★ mo-fr 10-6/sa 10-1

CAMPUS
Schlafsäcke, „Pilot" 60,--
Workerschuhe 69,--
Daunenjacken 98,--
Türkenstr. 60, 8 Mü 40, Tel. 287377

...alle Farben
...alle Qualitäten
...alle Preislagen
Teppichböden...
& Kokos bis zu 60% reduziert
KOKOS
Kokos · Boucle beschichtet qm ab 27.90
Kokos · Fischgrät Natur · Gummirücken qm ab 19.80
Kokos-Läufer von 67 – 380 cm breit · verschiedene Farben qm ab 25.90
Sisal · verschiedene Farben und Breiten qm ab 19.80
Berber qm ab 19.80
Girloon Webvelours qm ab 24.80
VELOURS
VELOURS ab 9.80
KOKOS qm ab 13.80
SCHLINGE qm ab 9.80
FILZ qm ab 3.60
Panama · Natur qm ab 13.80
SISAL
Panama mit Waffelrücken qm ab 17.90
WOLLE
WOLLE qm ab 19.80
SISAL qm ab 19.80
Kokos · Fischgrät beschichtet qm ab 19.90
Kokos · Boucle handgewebt qm ab 19.90
Flughafen-noppen qm ab 29.80
448 24 68
...Dreisacherstraße 14
...Täglich .. 10°° bis 18°°
Sa. 10°° bis 14°°
Fa. APELOIG

Gasthof
Zum Kloster
Bei uns gibt's:
Verschiedene Frühstücke Leckeres Essen
und französische Crèpes
Preysingstr. 77, in München-Haidhausen, Telefon 448 44 08
Wir haben offen von 10°°h bis 1°°h, täglich außer So.!

AIRTRANS
Reisen + Fotos
billige Flüge in alle Welt

z. B. Colombo	ab 1290,—
Bangkok	ab 1150,—
Indien	1400,—
USA	ab 840,—
Mexiko	ab 1280,—
Jamaica	ab 1200,—

Farbfotos: z. B. 7 x 10 45 Pf
v. Neg. 9 x 13 59 Pf

Georgenstraße 24 (Eingang Friedrichstraße)
zwischen Uni und Uni-Mensa
Telefon 34 62 37

2 - 4 Zimmer Wohnung gesucht. Tel. 222 507

Bremer kommt neu nach Mü und sucht dringend 1 gr. Zi. in WG oder 1 - 2 Zi.-Wohnung bis 450 DM incl. zum 15.02. od. 01.03. Bernd 0421/593 100 ab 18.00 Uhr, rufe natürlich zurück oder Chiffre 189/78

Für Februar (eventuell März) suche ich Zi. in WG od. App. Tel. 39 09 17 ab 19.30 oder Sa + So. Besser: Franz Schneeweiß, Kaiserplatz 7, Mü 40

Suche (w) dringend Zi. o. App. T.: 91 10 61 App. 66

Wer will mit uns ein Haus mit Garten im S-Bahn-Bereich zu mieten suchen? Tel. 08131/ 91049

Ich (w, 20) suche dringend Zi. in WG. Bevorzugt Schwabing, Haidhausen, Lehel. Tel. 08151/ 6543 od. 089/282468 (Job)

Suche ruhiges Zimmer in München oder Kreis FFB, oder auch Platz in WG. Spiele ab und zu mal Gitarre oder Flöte. Michael 089/80 32 02 (Arbeit)

Bei uns sind ab sofort 2 Zimmer frei. Wir wohnen in einem Haus mit Garten westlich v. Allach — bis zur S-Bahn Karlsfeld sind's 3,5 km; und suchen 2 liebe Leute m. u. w. möglichst in unserem Alter (Elke 25, Erwin 30, Vicky 27). 81 27 185

Zur Zeit sitze ich auf der Straße und suche deshalb dringend 1 Zimmer, am liebsten in WG. Da ich im Mai mein Baby erwarte, würde ich gerne mit Leuten zusmmenziehen, die selbst Kinder haben. Jutta Tel.: 50 24 631

Für eine experim. Theaterprod. suchen wir dringend Lagerhalle o. Scheune (event. zur Miete) Tel. 691 60 96

Um der Disharmonie einer 2-er Beziehung zu entrinnen, suche ich viel Harmonie in WG, gern auch mit einer Frau, oder Wohnung bis ca. 400,--. Bin 36 w. (Studium, 2. Bild. Weg), mache z. Z. Zul.-Arbeit. Nachricht für Barbara an Tel. 33 52 63 od. 300 78 40.

2 Studentinnen (27 J.) suchen nette/n Mitbewohner/in für 3-Zimmer-Wohnung in Schwabing. Die Wohnung ist neurenoviert mit Teppichboden, Wohnküche (Wasch- u. Spülmasch.), Bad und deshalb auch nicht ganz billig. Das Zimmer kostet ca. 400,-- DM incl. Heizung und Nebenkosten. Tel. 361 43 93 Christa

Tausche 2-Zimmer Soz.Wohnung Küche, Dusche, WC gegen 3 Zimmer Wohnung im S-Bahnbereich. Suche Babykleidung. Josi Tel.: 492 129

Suche Zimmer in WG. m, 25, Student, Tel. 776 417 nach Hans fragen.

Tausche Wohnung (50 qm) ca. 300,-- DM, gegen Zi. in WG (Lehel/Haidhausen) ab 4 Pers. Tel.. 40 16 09

2 Korbsessel, 1 Stahlrohrs. je 15,-- DM, 1 Flokati, Durchm. 150 cm 50,–, 1 Buggy 35,--. 181365

Wanted! Die im Entstehen begriffene Vierte-Welt-Kooperative sucht, um ihren Stützpunkt farblich auszuschmücken, massenhaft Farben. Da wir aus eigener Erfahrung wissen, wieviele Eimer davon täglich in den diversen Kellergewölben vor sich hintrocknen, meinen wir, daß dieser Austrocknungsprozeß doch genausogut an unseren Wänden und Fensterrahmen stattfinden könnte. Also, seht mal nach, ob ihr nicht was habt für uns. Wenn ja, ruft uns an und wir holen sie bei Euch ab. Uli 37 13 37, Michael 36 55 72

Welcher Keyboarder hat Lust, mit einer Profi-Disco-Band für einige Zeit durch In- und Ausland zu tigern? Wir sind: 2 Mädchen, voc., 20 und 22, 3 Jungen, b, g, dr., 23, 25 und 27. Jobs sind massenhaft da. Tel.: Dietmar 50 19 17, Fred 53 69 47

Verkaufe Bosch Geschirrspülmaschine 200,--. Dietmar 50 19 17

Tenor Saxophon zu verkaufen. Jomtzo (?) 52 54 90

Taxifahrer(in) gesucht. 200 D Automatik, Funk, 80 Watt-Quadroanlage, geräuschloses Taxameter, Standort: Dachauer/ Sandstr. Tel.: 52 21 39 u. 195 377 abends

Filmer, 29, Nichtraucher, sucht dringend Zimmer, möglichst in aufgeschossener WG. Gebe auch Englischunterricht. Tel. 373780 Lonnie

SOS! Frau, 32 J. mit Kind, 2 J, sucht ganz dringend großes Zimmer in Wohngemeinschaft (mit Kindern) oder billige 2 Zimmerwohnung in München. Madelenie Fritsch verlangen 34 86 75 bei Schneider

Ich suche einen guten Begleitgitarristen (klassische Volksmusik) für Rundfunkaufnahmen. Tel.: 22 02 53

Verk. Vox-Wahswell 80,--; Ibanez Overdrive 50,--; Fender Strat-pickup 40,--; MKL-Box (4 x 12") 400,--; Earth-Box (1 x 15") 300,--; Robert 470 48 17

Kohleofen gegen Abholung zu verschenken. Tel. 37 31 80, Bernhard.

Verkaufe Zündapp Sportcombinette FS Kl. 5, Motor defekt, Christian T. 396 127

Rückschau 1980
Wir haben voriges Jahr im Blatt sieben Anzeigen aufgegeben auf Mithilfe, zur Bekämpfung von Sculden von Menschen, die aus Gefängnissen entlassen wurden; wir erhielten 65,-- DM, und gaben das dreißigfache unseres Geldes aus für sie. Sollte sich noch jemand interessieren für Spenden, so bitte an BLZ: 300 700 10 Deutsche Bank Düsseldorf Kto.-Nr. 670 69 56 z. Händen Michael Ahles. Auch Spendenanzeige für eine Mutter mit 3 Kindern, die mit cirka 380,-- DM auskommen muß, in Österreich, Raiffeisenkansse Unternberg BLZ 350 6700, Kontonummer 013 417 Elfiriede Meinhard Austria. Zeigt ein Herz, oder seid ihr nur noch Menschen, die schlafen, fressen und saufen?

Gefriertruhe zu verkaufen. Tel. 52 68 66

Ich möchte alleinerziehende Mütter und Väter kennenlernen, die sich wie ich für Selbsterfahrung, Meditation und Esoterik interessieren. Mutter und Tochter, 38 u. 1 1/2, warten auf eure Zuschriften. Chiffre 189/9

Verschenke 10 Pck. OVYSMEN 1/35 (Pille). Tel. 260 91 61

Gabelsberger
Brauerei

Schandtonne für Trunkenbolde
und Nachtschwärmer
Küche von halb 12 bis halb 12

GABELSBERGERSTR. 50 - 8 MÜNCHEN 2
TEL. 52 23 31

Kühlschrank (uralt, aber in Ordnung) bei Selbstabholung zu verschenken. Tel. 19 68 60

Ich verkaufe meine Kamera, Minox 35 EL und dazugehörigen Blitz (Neupreis 700.-DM) für zus. 150.-DM. Die Kamera hat noch ein halbes Jahr Werksgarantie. Klaus, ab 18h, Tel. 28 13 63

Verschenke Kinderbett mit Matratze. Tel. 616 313

Falls irgendwer ein duften gutbezahlten Job, 100 DM pro Std. sucht, ruft doch einfach den bayr. Rundfunk od. das bayr. Fernsehen und fragt nach
Abt. Leichte Musik od. bayr. Fernsehen
Unterhaltung und fragt an Baum Naji Actor W. Herzog Film 390909

Zu verkaufen: Kleiderschrank, Schreibtisch, Kommode, Glasvitrine, 2 Betten, Spiegelkommode, Geschirr, Teewagen, Couch, Tische, Hocker, Musiktruhe, Nachttische, Lampen. Tel. 260 76 64 oder 567 960

Suche großen Schreibtisch und eine nicht geflickte Matratze. Werner, Tel. 309 489

Suche netten Polsterer, der mir Sofa und Sessel überziehen kann Tel. 60 81 89

Suche Fotograf(in), der sein Fotostudio mit mir teilt. Eigene Fotoausrüstung vorhanden. Tel. 60 81 89

Kastenente, E2 74, TÜV-fällig, neu bereift und neue Batterie, mit einer Menge Ersatzteile, günstig abzugeben. Harald, Tel. 08452/2227

TAXI: Konzesion für München umständehalber abzugeben. Tel. 08135/310

VW-Camping-Bus zu verkaufen, BJ. 70 guter Motor, tüv gemacht Zubehör: neuer Bus—Motor extra zu verkaufen, Dachständer neue Batterie, fast alle Ersatzteile für Bus 70er Bj. Tel. 08135/ 310

Verk. VW-Bus (camp.) Tüv neu, Bj. 71, Stereo Anl. Tel. 151029 tagsüber Jochen

Schneiderlehrstelle ges. von Dekorateurin (29), Kann m. notfalls auch selbst finanz. Ihr helft auch m. Informat. /Rilkestr. 15, 85 Nbg. 0911/33 92 24 Anne Münch

Tüchtige, intelligente Zahnarzthelferin in den Müchner Osten gesucht. Tel. 430 58 39/430 44 50

VW-Campingbus Bj. 72, Tüv 5/82, neue Kupplung, Naturholzeinbauten, robuste Maschine, Auspuff reparaturbedürftig, umständeh. zu verkaufen. VB 2.500.- Tel. 834 93 44 Lisa

Verkaufe handgebaute Flamenco-Gitarre (Ramirez — span. Gitarrenmeister) mit Koffer VB 900.- DM, Thomas 859 75 77

KONTAKTE

ich bin 26, student und suche einen ungefähr gleichaltrigen freund für eine intensive schwule bziehung. ich habe interesse an glaubensfragen und bin aber gerade deswegen nicht konservativ sondern aufgeschlossen für alles neue. mein liebstes hobby: bergsteigen, 189/16

suche musikinteressierten, sportlichen freund, wenn es geht mit vollbart zwischen 28 und 40 jahren. bin 36 m, 182, dunkelblond (bild) zuschriften erbeten unter 189/17

zwei nette burschen 35/35 suchen einen gleichgesinnten jungen - 30 j. zum liebhaben und zum ratschen. unsere hobbys sind theater, musik und oper, und natürlich das andere! auch. wir freuen uns, wenn du schreibst, wir antworten sofort 189/18

junge 21/180 schlank, sportlich verträumt hat das ewige alleinsein satt. suche nettes, romantisches, verständnisvolles mädchen zum ausgehen, skifahren, spazierengehen und vor allem reden. 189/19

100% reine Schurwollen gibts beim Wollversand "Die Schlinge" R. Hass, Engerstr. 102, 4900 Herford. Z.B.: Karakul in fünf Naturtönen DM 1,80/100 gr., Merino natur und pflanzengefärbt DM 6,20 und DM 10,-/100 gr.
Schafwolle in sechs Naturtönen DM 5,40/100 gr., Seide/Wolle-Gemisch DM 12.-/100 gr. und schöne andere Sachen. Muster und Prospekt gegen DM 1.- in Marken.

alemana, 32, sucht einen "latinomaericano" für fasching und spanisch konversation (foto erwünscht, gar. zurück) 189/23

suche nette leute, denen manchmal auch die decke auf den kopf fällt und dann einen einfühlsamen partner brauchen. 189/24

ich, 23 m, such dich, 28 bis 35 w nicht nur aus sexuellen motiven, sondern weil ich glaube, daß mir deine zärtlichkeit viel gibt. 189/25

student, 28, groß, schlank, sucht freund 189/26

OPA, 35, sucht knackige OMA bis um die 40, für faschingstrubel. opa auf bild ganz wild. (a.n.bed.) 189/27

wir (23 w, 28 m) suchen kontakt zu leuten, die auch d. ziel haben, sich v.d. konsumgesellschaft zu lösen und ein natürl. leben d. selbstversorgung anstreben. 189/28

Susanne Stegbauer (seit 14 Tagen verschwunden, 14 Jahre, rote Wildlederstiefel, Blue Jeans, weißes Herrenhemd, Jeanssweste, weinrote Steppjacke), melde dich bei irgendjemand!

BELGE, 27 ans, cherche copains et copines a munich. ecrire sous chiffre 189/51

gutaussehendes mädchen, 22j, 169, 56 kg, möchte alle normen über bord werfen. suche mann der was kann, wohnung vorhanden. mögl. bildzuschr. 189/52

münchen, schwabing, hallo du.. bin 30, 176, zärtlich ung umgänglich. wohne seit 2 monaten hier und bin aus fürth. suche eine hübsche unternehmungslustige sie, die mich aus meiner einsamkeit erlöst. 189/53

SODOMITEN
SADISTEN
MASOCHISTEN
SADO—MASOCHISTEN
FLAGELLANTEN
KOPROPHAGEN
PÄDOPHILE
GERONTOPHILE
NEGROPHILE
FETISCHISTEN ALLER ART
EXIBITIONISTEN
VOYEURE
wie ihrs treibt, mit was oder mit wem, wo oder womit ist uns egal, wir haben nur grundsätzlich keine lust mehr, euere sexuellen gelüste im detail aufs papier zu bringen,also, solltet ihr eure anzeige vermissen, so fragt hier im blatt nach, ihr könnt dann euer geld gerne zurückhaben. die leute am composer.

suche liebes, gefühlvolles mädchen, das sich genau wie ich nach ein bißchen zärtlichkeit sehnt. ich bin 23 m, 180, barttyp und freu mich schon auf deine zuschrift. 189/11

australien/neuseeland ab anfang april für 2 monate, wer macht mit? bin 30, w, berufstätig. 189/12

mann 25, 1,80 schlank sucht vollbusige frau, 189/13

zärtl. junge (23) erstsemester, echt gut ausssehend, schlank, blauäugig, sucht symp. freund zum liebhaben u. für gemeinsame freizeitgestaltung. jede bildzuschrift wird beantwortet. 189/14

gib's ne offene frau für intensive beziehung mit viel gefühl und liebe? ich will dich treffen. joachim 189/15

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089-16 40 66
● Beratung über Individualreisen
● Alternative Reiseliteratur
● Expeditionen
● Kontinentdurchquerungen
● Billigflüge weltweit
Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

junger landwirt (schwul) sucht seit langem einen freund. vielleicht kennt jemand einen landwirt, da ich demnächst einen eigenen hof pachten möchte. bin 24, 177, 63. zuschriften bitte unter 189/42

ich bin 23 m 1,89, schlank und suche ein hübsches mädchen für für eine zärtliche liebe zu zweit. 189/43

attraktiver, zärtlicher, sensibler mann, der aus inneren und äußeren gründen z.z. nicht in der lage ist eine partnerschaft aufzubauen, aber nicht auf zärtlichkeit und sexualität verzichten möchte sucht eine aufgeschlossene, sinnliche frau, die vielleicht in der selben lage ist oder sonst zu einem solchen arrangement bereit ist mit freude an gelegentlichen beisammensein. mir gehts auch nicht nur um sex sondern um das erleben des spannungsfeldes mann-frau. darüberhinaus wirst du in mir bestimmt einen vielseitigen mann finden, der schon manches getan und erfahren hat. jetzt freue ich mich von dir zu hören. du bekommst sicher antwort. 189/44

würde gern einmal mit 2 netten hübschen mädchen zärtlich sein. bin m/31, 1,90, u. trage einen räuberbart. falls euch der mut fehlt, so trinken wir tee u. hören musik. 189/45

suche sympathischen bi- oder homofreund für gelegentliche treffs (v or allem am wochenende) alter: 18-30, bin 26/180/69 kg, medizinstudent 189/46

welches mädchen möchte sich bei mir (23) einmal so richtig sexuell austoben? so rein aus spaß an der freud, 189/47

ich lebe alleine und möchte auch einmal bumsen (23/161) alter u. aussehen egal. wer hat lust? 189/48

welches mädchen lätd mich einmal zum bumsen ein? ich hab's leider (ehrlich) noch nie probiert. bin schon 23. 189/49

er, 36, groß, schlank, schnauzbart, sucht aktiven freund bis 50 auch verheiratet und uniformträger für gel. treffs. 100 %ige diskretion. 189/50

Susanne Stegbauer (seit 14 Tagen verschwunden, 14 Jahre, rote Wildlederstiefel, Blue Jeans, weißes Herrenhemd, Jeanssweste, weinrote Steppjacke), melde dich bei irgendjemand!

Also, ich hab mir ausgerechnet, daß es in dieser Stadt bei den über 15jährigen männlichen Einwohnern gut gerechnet 10% Schwule gibt, macht etwa 50 Tsd. Natürlich interessieren mich die meisten davon nicht, nämlich alle, die so etwa 25 aufwärts sind (daran ändert auch nicht, daß ich selber 35 bin, eher im Gegenteil), bleiben etwa 10 Tsd. Sagen wir jetzt (ich untertreibe natürlich), jeder 10te könnte mir auf den ersten Blick gefallen, macht 1 Tausend. Und weiter: von diesen könnte ich (und das ist übertrieben) mit jedem 10ten auf Dauer eine intensivere Beziehung haben, bleiben 100. Fantastisch, diese Zahl, nicht wahr? So, und jetzt die letzte Rechnung: jeder 20te (meine Hoffnung läßt mich maßlos übertreiben) liest das hier. Also, ihr 5, wenn wenigstens einer von euch mir schreibt, (usw), dann wär das — naja, du wirst schon sehen. Und denk dran: es geht auch um dein Glück. Chiffre 189/73
(und wo berechnest du die, die dich nicht mögen?)

Junger Mann, sehr sportlich mit guter Figur, sucht unkomplizierten unternehmungslustigen Freund und Partner für fesselnde Freundschaft und mehr. Bitte keine Vollbart-Typen. Chiffre 189/74

Welches wilde und ungezähmte (muß nicht sein) Mädchen möchte mit noch recht unerfahrenem Studenten (Anfang zwanzig, schlank) das Land der Liebe erschließen? Chiffre 189/84

Man, about 35, tall an d slender, dark hair, free-lance academic, unrealistically romantic (in our so sceptical age), writing a little, restless in present setuation, wishies creative encounter with (emancipated?) woman with some intellectual curiosity, a little tolerance for others, and much feminine intuition: dialogue over tea or wine in englisch or german. Chiffre 189/85

Welches Mädchen möchte mit mir einfache und experimentelle Songs schreiben, du solltest ein nstrument spielen können und texten, nicht das können ist entsheidend sondern die Ideen. Chiffre 189/86

Verträumter und ausgefallener Typ, 24, Widder, sucht Mädchen zum Gernhaben, meine Hobbies sind Musik, Film, Reisen und Faulenzen. Chiffre 189/87

Auch wenn du (m) nicht so richtig homosexuell bis, dich aber gerne mal von einem jüngeren schlanken Mann zärtlich streicheln läßt: Ich suche einen (auch häßlichen) jungen Freund, nicht nur für Sex, der sich auch zu einer Marokkoreise einladen ließe. Diskretion Ehrensache! Chiffre 189/102

Junge Türkin wünscht sich verständnisvollen Freund, bitte mit Tel.-Angabe. Chiffre 189/103

Junky, 23 J., bildhübsch, noch in Haft bis April 4/82, sucht Briefkontakt mit einer Frau (am besten MTA oder PTA, Alter egal), die endlich mal ehrliches Verständnis für meine Probleme aufbringt, vor allem gerne und ehrlih schreibt. Beabsichtige n. d. Haft Urlaub in SO-Asien. Musik: D. A. F., Iggy Pop, Joy Division, Pistols, PIL. Bücher: H. Miller, Jong, Rimbaud, Villon, Lovecraft. Addr. Ulli Zimmermann, Postfach 601, 5308 Rheinbach.

CHIFFRE 188/46
Schreib bitte deine Adresse ans BLATT, damit wir der die Zuschriften schicken können!!

suche partner/in für squasch, mittl. - gute spielstärke, w 33 189/29

wildes, liebesbegabtes mädchen mit kopf (30 lenze) sucht aufregenden, schönen mann. 189/30

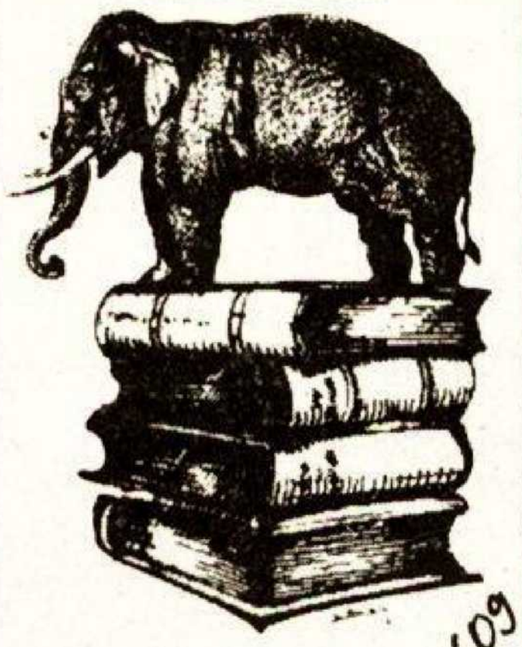
er, 21, sexunerfahren sucht sinnlich frivole sie bis 30 zu lernen und ausleben. bitte zuschrift mit bild bei abs. diskretion. 189/31

ich m 32, von den weibern die schnauze voll, jedoch noch gebunden, suche anschmiegsamen freund mit eigener wohnung für wohngemeinschaft. beteiligung an anfallenden kosten ist selbstverständlich. 189/32

ich habe es satt, alleine zu sein, stelle mich jedoch bei der partnersuche saudumm an, bin 30, weiblich, geschieden, 1,50, sozialberuf. warte gespannt auf die vielen antworten, die der postbote keuchend anschleppen wird. 189/33

SODOMITEN
SADISTEN
MASOCHISTEN
SADO—MASOCHISTEN
FLAGELLANTEN
KOPROPHAGEN
PÄDOPHILE
GERONTOPHILE
NEGROPHILE
FETISCHISTEN ALLER ART
EXIBITIONISTEN
VOYEURE
wie ihrs treibt, mit was oder mit wem, wo oder womit ist uns egal, wir haben nur grundsätzlich keine lust mehr, euere sexuellen gelüste im detail aufs papier zu bringen,also, solltet ihr eure anzeige vermissen, so fragt hier im blatt nach, ihr könnt dann euer geld gerne zurückhaben. die leute am composer.

TRAMPLPFAD
Bücherladen



Bücher, Platten, Zeitschriften und Kleinkram

T. 489609

Elsässserstr.15 Haidhausen

2 Typen, beide 40/180 schlank und schwul, seit vielen Jahren zusammen. Haben aber festgestellt, daß wir doch etwas zu zurückgezogen gelebt haben. Da wir nicht besonders Kontaktfreudig sind und auch (fast) keine Lokalgänger, haben wir bis jetzt keine Freunde. Vielleicht haben wir Glück und finden auf diesem Wege nicht zu oberflächliches gleichgesinntes Paar oder Einzelperson, mit denen man an Wochenenden und Urlaub etwas unternehmen kann. (Wandern, Ski, Kino, Schwimmen, Kochen etc.) Wir würden uns freuen, Post von netten Leuten zu bekommen. Die wir natürlich alle beantworten werden. Chiffre 189/61

ich (m 21, schlank) suche nettes verständnisvolles mädchen für eine dauerhafte freundschaft. 189/54

ende märz bis mai möchte ich m, 28, eine reise in den süden machen, mit dem radl und zwischendurch wanderungen machen. welches mädchen, frau, macht mit, 189/55

bin fast 26 m keine schönheit auch nicht schlank, suche dennoch lieben oder frechen knabenhaften boy für gemeinsame unternehmungen. habe wohnung u. telefon. 189/56

junger mann 24/186 schnäuzer sucht vollb. dame bis 45. bin diskret, eigene wohnung. 189/57

24-jähriger sucht bi-jungs bis 20 eigene bude vorhanden, wo du übern. kannst, bin schwul + sehr verständnisvoll, schreib einfach mal an mich. 189/58

Mann (32) sucht ein nettes Mädchen zum Verlieben und leben. Gib uns eine Chance und schreib an Chiffre 189/95

Vampir, 35, weibl. sucht junge Männer, möglichst mit Blutgruppe A zwecks Kommunikation. Wohnt ihr in Friedhofsnähe, so schreibt mir mit Bild und Blutgruppenangabe. Chiffre 189/96

Ich (m, 30) suce ein liebes Mädchen (eventuell aus dem romanischen Sprachraum) für alles, was zu zweit mehr Spaß macht. Chiffre 189/97

Ich suche Leute, die mit Schwarzen Messen zu tun haben oder sich zumindest damit auskennen un mir darüber näheres erzählen können. Ihc bin sehr daran interessiert, so etwas mitzumachen. Chiffre 189/97

Wer, m oder w, will mit mir m, 21, vom 23. Mai — 5. Juli 81 in Urlaub fahren? Was ich mag: Radfahren, Bergwandern, Marokko, Skandinavien, große und kleine Naturereignisse/-schönheiten. Vielleicht gefällt Dir noch mehr, was ich auch mag. Was ich nicht mag: Die ganze Zeit nur Rumfahren. Du solltest etwa in meinem Alter sein. Schreib halt mal. Peter. Chiffre 189/98

Student (25, 175, sportl.) sucht Partnerin für Rock'n'Roll-Kurs (Anf.). Sonst mag ich LL, Diskussionen, Musik. Chiffre 189/99

Das ständige Gejammer, daß im BLATT nur Männer, schwule und gel. Lesben Kontakte suche, hab ich (34, w.) jetzt satt. Wenn es unter euch Pfeifen auch nur einen Mann gibt, den man nicht schon beim ersten Anlauf aus dem Bett werfen muß, so soll er mir halt schreiben. Ein Foto (wird bei Nichtgerallen garantiert eigenhändig vernichtet) kann man beim Automaten am Stachus etc. machen. Jetzt aber los. Chiffre 189/100

m, 21, habe einen Langlauf-Skikurs gemacht, und suche jetzt Mensch(en), die Lust und Zeit haben, diesen Sport gemütlich bis flott im Voralpenland oder auch in den Bayerischen Alpen zu betreiben. Bin kein Anfänger mehr, ich trau mich in mittelschwere Loipen. Kurzer Brief genügt. Peter. Chiffre 189/101

Sinnlicher Bay, 19/171, sucht gleiche Freunde (bis 30) mit eigener Wohnung. Bitte nur Bildzuschriften mit Altersangabe und möglichst Telefonnr.! Chiffre 189/107

Bin 29/180, bis Okt. 81 noch in Haft, aber schon Urlaubs- und ausgangsberechtigt. Suche verständnisvolle, vorurteilslose Sie (20 - 45 J.), die mit mir in Briefkontakt treten würde (pers. Kennenlernen nach Entl. möglich). Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften, wenn möglich mit Bild an Günter Pangerl, Postfach 23, 8214 Bernau/Chiemsee

Watership Down, Arri, 11.1.: Suche den Mann, der im Foyer rechts von mir, im Kino hinter mir saß und mangels Mut darauf verzichtet hat, mit mir auf ein Bier zu gehen. Chiffre 189/62

Wem macht gut Kochen und Essen so viel Freude wie mir, 39w? Ich suchen einige Leute zum gegenseitigen Bekochen und gutem Zusammensein. Chiffre 189/63

Jedes Ding hat 2 Seiten...! Deshalb suchen 2 junge intelligente Männer eine temperamentvolle, neugierige Frau. Chiffre 189/64

Ziemlich neu in München, suchen Wiener, 26/180 und sein Freund, 24/172, nette Mädchen für Besuche von Alternativen Kinos und Theatern, Kneipen, Pferderennen und für alles, was ihr gern macht! Chiffre 189/64

100% Diskretion! Welche Sie su. netten, gutaussehenden, gutsituierten jg. Mann mit eigener Wohnung für schöne Stunden. — Außer uns beiden erfährt niemand etwas. Nur Mut, Tel.Nr. genügt. Chiffre 189/65

Er (23, blond) sucht nettes Mädchen zur lustigen Freizeitgest. Evtl. mit Bild. Chiffre 189/66

Ich (m, 26, groß, schlank, gutaussehend) sehne mich nach dir (m, 18-26, hübsch). Sehnsucht allein befriedigt kaum, geht es dir vielleicht ebenso? Chiffre 189/67

Homosexueller Anfänger (23/182) sucht etwa gleichaltrigen, zärtlichen Freund. Bitte schreib mit Bild. Chiffre 189/68

Frauengruppe: Wir sind eine Gruppe von Frauen zwischen 20 u. 30 Jahren. Treffen uns regelmäßig 1x wöchentlich Mo. 19.00 im Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65 (Neuhausen) zum gem. Essen, über uns reden, Tehmen besprechen, gem. was machen, Wegfahren etc. Wir suchen noch Frauen, die mitmachen wollen. Chiffre 189/69

Gutauss., laszirer Mann, 29, schlank, zuverlässig und fair mit großem Liebesbedürfnis, möchte Frau mit ahnlichen Eigenschaften kennenlernen, die Gespräche über Politik, Arbeit, Emanzipation eher langweilne. Bitte Bildzuschriften, evtl. mit Tel. an Chiffre 189/70

Gutaussehender, junger Mann, (22, 172, 60) sexuell etwas überempfindlich, sucht ebensolchen für Bett UND Freundschaft. Chiffre 189/71

Jetzt Pläne schmieden... Radurlaub, mögl. Camping; in Korsika oder Südfrankreich, etwa Ende Mai-Juni. M, 39 sucht Mittreterin bzw. Zeltgenossin. Es bleibt viel Zeit zum Kennenlernen. Chiffre 189/72

Kontakte - Kontakte - Konta

2 typen 20, 23 suchen 2 frauen die kiffen und auch etwas für sex übrig haben. eigene bude wäre nicht schlecht. auch einzelinteressentinnen sind willkommen. 189/41

Student (24/185) gutaussehend, vielseitig interessiert, sucht gleichaltrigen Freund für alles mögliche und unmögliche. Möglichst Bildzuschriften an Chiffre 189/89

humorvolle "lesbia" 23/168 sucht "gleichgesinnte", die bereit ist eine ehrliche zweierbeziehung aufzubauen. bitte mit tel. nr. 189/20

jeanstyp m mit/ohne kinder) gesucht von ebensolchem w mit 9jähriger tochter für harmonische beziehung und mehr. kein konsumdenken, naturverbunden verständnisvoll, kompromißbereit. 189/21

hallo, mädchen 24 jahre, von de der waterkant wünscht sich briefpartner aus süddt. raum inter: lesen, musik, tanzen, natur, tiere, reisen, freue mich über jede zuschrift. bis bald? 189/22

Louis, 28 jahre alt, franzose (schwul) sucht für perfektionierung seiner deutschen sprachkenntnisse netten lehrer! bei gutem verstehen bin ich gerne an einer freundschaft interessiert. 189/34

wohne bei rom, bin 30 j. (1,70) und möchte nette und unternehmungslustige deutsche frau kennen die vielleicht später auch lust hat, mich zu besuchen. 189/35

Neumünchnerin, 33, in der mißlichen Lage eine Annonce aufgeben zu müssen. Bin unkonventionell, wenig an materiellen Dingen interessiert. Können sich auch gerne Frauen melden, da ich überhaupt erstmal an Kontakten interessiert bin. Chiffre 189/88

SODOMITEN
SADISTEN
MASOCHISTEN
SADO—MASOCHISTEN
FLAGELLANTEN
KOPROPHAGEN
PÄDOPHILE
GERONTOPHILE
NEGROPHILE
FETISCHISTEN ALLER ART
EXIBITIONISTEN
VOYEURE

wie ihrs treibt, mit was oder mit wem, wo oder womit ist uns egal, wir haben nur grundsätzlich keine lust mehr, euere sexuellen gelüste im detail aufs papier zu bringen,also, solltet ihr eure anzeige vermissen, so fragt hier im blatt nach, ihr könnt dann euer geld gerne zurückhaben. die leute am composer

Jeder hat ein REcht auf Liebe — auch Du und ich. (29, m) Suche liebes, hübsches Mädchen zum Verlieben und für geistige und sportliche Aktivitäten. Chiffre 189/90

Einsamkeit ist der Preis meiner Freiheit. Ich (m, 29) tausche einen Teil Freiheit gegen Zweisamkeit. Welchem netten, hübschen Mädchengeht es ebenso? Chiffre 189/91

Englisch/Kanadier Boy, 24 J., blond, blaue Augen, 1,80 m, 65 kg, sucht gleichgesinnten, hübshen, unternehmungslustigen Freund 18 - 30 J. zwecks Dauerfreundschaft, Sport treiben, Tanzen gehen, Schwimmen, und mit vielen gemeinsamen Interessen. Absolute Diskretion. Erbitte Antworten, womöglich mit Bild, unter Chiffre 189/92

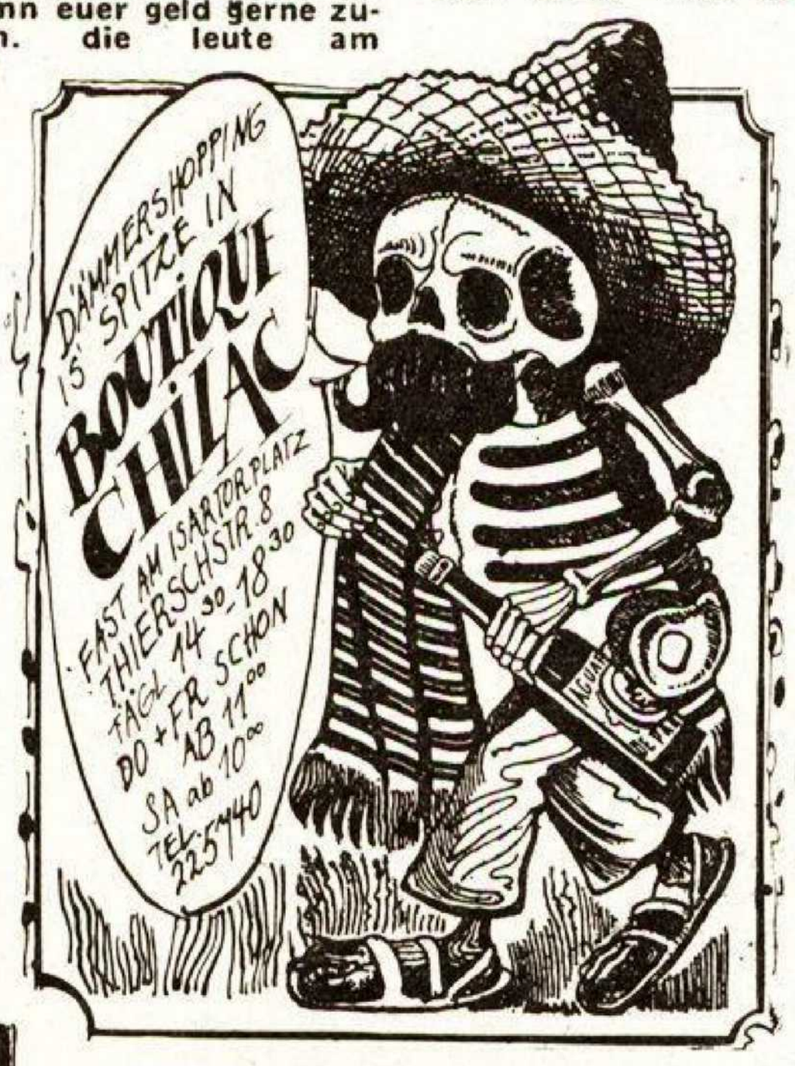
Hallo Jugoslawin aus München/ Herford, die mit mir am Heiligabend-Vormittag 2 1/2 Std. in Kassel Aufenthalt hatte, meld' Dich doch mal. 08121/5720

Unkompliziertes Liebes und nettes weibliches Wesen, dem Zärtlichkeit, Zuneigung, Streicheln noch etwas bedeutet, und sich auch in der Liebe noch gerne etwas verwöhnen lassen will, von sensiblen Fische-Mann, 42, 1,70 m, zur Freundschaft u. auch mehr gesucht. chiffre 189/93

Bambino (Babara) You've got beautiful eyes! Really lovely. You don't besieve it? Just ask me! Wolfgang

Toleranter, unabhängiger Junge mit viel Freizeit von großzügigem, aber anspruchslosem und schwulem Mann, 37, zur Erfüllung gemeinsamer Träume gesucht. Etwas mutig und sehr frech solltest du sein. Chiffre 189/94

Schulprobleme, die Eltern bringen dich zur Verzweiflung, du möchtest ausreißen, du hast was angestellt, du hast Angst, weißt nicht weiter - nicht wohin, du slltest 483 997 anrufen, — ich kann dir sicher helfen.



Psychoanalyse
Einzel - Gruppentherapie
Eheberatung

Anmeldung zum Vorgespräch
Mo oder Mi vormittag
Tel.-Nr. 42 11 98

TANTRA
Neuhausen
Naturkost - Tees
Leonrodstr. 19, T. 160305
8000 München 19

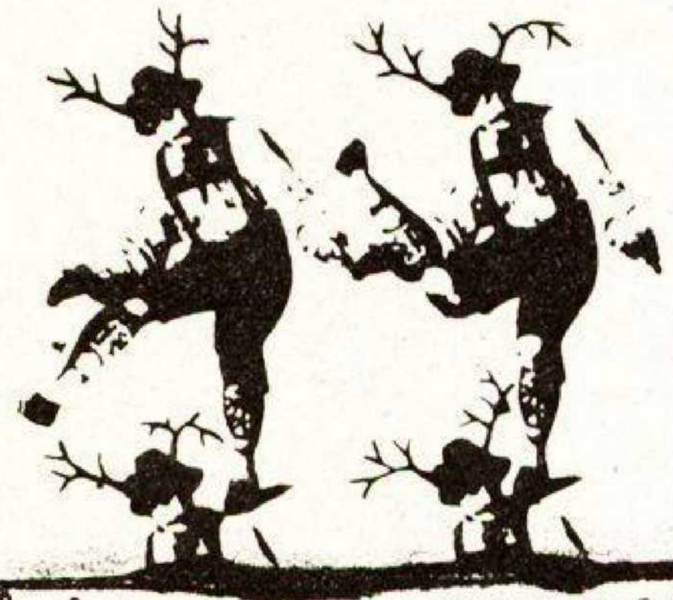
Wir führen fast alle Marken, haben gute Preise und können für Euch fast alle ELEKTROGERÄTE, die nicht auf Lager sind, bestellen.

UNSERE BOXEN SIND VON:
CANTON, EPI, WHD, DUAL,
HECO, JBL, OSAWA
PREISE VON 100-680

SONDERANGEBOTE
CASSETTEN VON TDK/BASF
HIGH-COM BAUSTEINE CN 750
TECHNICS STUDIOMASCHINE
(19/38/76) GEBRAUCHT.
UHER TAPEDECK + TONBANDGERÄTE
GEBRAUCHT + SEHR GÜNSTIG!!!

INFOS UNSERER WERKSTATT:
Tel. Kurzauskunft bei kleinen Problemen, wie Anschlußfragen
WIR NEHMEN UNS DIE ZEIT FÜR
AUSFÜHRLICHE
BERATUNG!!!
Mo.-Fr. 9.30 - 18.30
Samstag 9.30 - 14.00

DULLIJÖH



BAIRISCHE GSANGL
CASSETTE 10.- DM
bei Tramplpfad, Adalbert 14,
Basis & dergleichen.....!...
Verlag FRIEDL BREHM/Feldafing/Postf.

SKANDALÖSES
Ein geiles Buch von Constantin Kilian

Kauft mein Buch ... und ihr werdet auch nicht glücklicher.

zu beziehen bei:
Constantin Kilian
Kurfürstenstr. 21
8 München 40
Tel.: 089/379237

DM 9,80

Okte-Kon-Anzeigen-Normale

strafgef. 24 j., maskuliner typ, (absolut vorzeigbar) sucht lieben engel die ihm schreibt. bitte mit bild und rückporto. ludwig vaupel, postfach 23/4393, 8214 bernau

welches verständnisvolle mädchen möchte mir meine strafzeit ein wenig erleichtern. bin 23 j alt, 1,82 m groß u. sportlich. zuschr. wenn möglich mit foto und rückporto peter drescher, postfach 23/4960, 8214 bernau

m 30/180 schlank, sensibel, su. nette sinnliche eva zum schmusen und liebhaben. bildzuschr. (gar. zurück) erwünscht. 189/36

welcher niveauvolle, junge optimist (25 - 40 jahre) mit esprit und humor (schlank, beh., dunkel angenehm) wäre bereit mit mir 27, 184, 68, eine dauerhafte beziehung anzustreben. beantworte jede bildzuschrift (gar. zurück) 189/37

reisepartner(in) gesucht - möchte im laufe des jahres für 6 monate auf reisen gehen - route noch flexibel bin 28, w 189/38

bin 23, m, suche keine neue freundin (meine freundin bringt mir wahrlich genug liebe entgegen) sondern eine schöne herrin deren sklave ich manchmal sein dar. 189/39
vielleicht könntest du mir als sklave bei meinem umzug dienen, lasten tragen, kisten pakken, ohne bezahlung versteht sich, sollte dir das lust machen, so ruf im blatt an und verlang die evi.

schlanker, schwuler jeans u. leder typ 35/176/60 möchte über diesen umweg den versuch riskieren einen freund zu finden du: noch anpassungsfähig, bis gleichaltrig, vielseitig interessiert einigermaßen intelligent, aber keine geschwätzige bildungstunte: eine portion häuslichkeit wäre schön da ich nicht jedes wochenende in der beschissenen sub-kultur verbringe. typen die nur sexerlebnisse suchen bitte nicht melden. 189/40

junger sportlicher typ, 25 j./185 schlank und sportlich, betreibt kraftsport und athletik, derzeit wegen jugendsünde in haft, voraussichtliche entlassung im märz 81, hat keinen anhang und ist ohne kontakt. wünscht sich liebes und aufgeschlossenes mädel, die seine interessen teilt. antwort erfolgt sofort. reißt ihn bitte aus seiner einsamkeit heraus, liebe girls von 22 - 30! schreiben bitte in deutsch. weitere daten: dunkelblonde kraushaare, blaue augen, sehr cooler typ, treu, mit ernsthaften interessen zu einer festen bindung! zuschriften bitte (wenn's geht, mit bild), an Hans Rathfelder, Postfach 2580 (Schönbornstr. 32), 7520 Bruchsal.

An alle Feministinnen! Mädels! Femmes! Girls! bin 31 j./176/ sportl. type, allesfreak u. kein spießer, eine menge interessen. habe sehr offene meinung, deshalb derzeit im knast. resultat: weibchen flöten, bin aber nicht mutlos. autor unterschiedlicher literatur und themen, und sozialkritischer texte u. a.! bin sogar raumgestalter, 4 sprachen. kenne die erdkugel. suche ernsthaften kontakt mit duftem mädel, das gleiche ernste interessen hat und vorurteilslos ist, darf auch kind(er) haben. nationalität: egal! zuschriften bitte (+ bild?) möglich in deutsch, englisch, französisch! bin ein ‚blatt'-fan und individueller typ. schreibt bitte! Freue mich auf Zuschriften! ! ! Ja, DU darfst mir auch schreiben, und du, du und auch du und du auch. . .! Merci! Bin anti-chauvinist! Antwort folgt sofort! Zuschriften gleich an derzeitige Adresse: Gerhard-Jean Koenig, Sonnemannstraße 2, 2800 Bremen 21

Sterntransport fährt wieder! ★
UMZÜGE, TRANSPORTE
SPERRMÜLL .....
Tel. 5804727 ab 10⁰⁰

Center Lenggries (Bayrische Alpen). Primärtherapeutisches Institut: Intensivphasen / Primärkurse / fortlaufende Sitzungen / Ausbildung. Jessica Annett und Nadam Munk, Diplom Psychologe. Langjährige Erfahrung als Primärtherapeut. Center Lenggries, Am Sagbach 6, D-8172 Lenggries, Tel. 08042/ 1855

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Malern Tapezieren
Teppich verlegen...
Tel. 376276

DIE SCHÄNKE

Beckh's vom Faß
Syrisches Essen
auch vegetarisch
tägl. 17 - 1 h, Sa, So 18 - 1 h
Hohenzollernplatz 7, Ecke Emanuelstr., U-Bahn 8 vorm Haus, Tel. 3082963

Coloman bietet 1981 an:
Integrative Primärtherapie, Selbsterfahrungsgruppen, Fortbildungsveranstaltungen in verschiedenen Arbeitsweisen der Human. Psychologie für Therapeuten und Menschen aus anderen sozialen Berufen.
Fordern Sie unser kostenloses Jahresprogramm an: Coloman, Tel. 089/522 181
Zentrum für Therapie und Selbsterfahrung, Augustenstr. 46/2, 8000 München 2

Suche mit meinem Freund 2 - 3 Zimmerwohnung oder 2 Zimmer in WG. Brigitte: Tel. 08151 /7072

dieter, 23, sutd. literaturwiss., z. Z. stgt., will zurück nach mü., suche zimmer, allein oder Wg, bis märz/aprül, anruf bei franziska in mü.: 17 81 943.

Dringend! Ich, angehender Erzieher, suche Zimmer in WG o. ä. Piet, Tel. 52 52 44

Verkaufe knielg. Fuchsjacke. Tel.: 448 37 36

Nach über 20 J. Ehe habe ich (40, w, erwachsene Tochter, kleiner Hund), mich zum Neubeginn am Nullpunkt durchgerungen. Ich suche 2 - 3 Zi-Wohnung oder 2 Zi in WG oder Teilfam., mögl. TU-Nähe. Mein monatl. Nettoeinkommen: ca. 1000 DM. Da nur vorm. berufstätig, könnte ich mich um Kind/ er o. ä. kümmern. Chiffre 189/ 104

Verkaufe: Bambu-Fenster Rollo 1,20 x 1,80; Dia-Projektor, Da. Lammfelljacke, Da. Lederjacke schwarz, beide 3/4 lagn, Gr. 38/ 40. Abends 22 48 72

Auto Cassettenrecorder, 2 Boxen, Booster zu verkaufen 200,-- DM. Christine 260 46 98

s'Milb sucht Dringend: alte Teppche, Barhocker, Stühle und Gläser. Tel. Herbert 35 96 275

Dringend. Suche Milchzentrifuge, möglichst Handbetrieb. Günther 089/26 88 27

Nach dem Vorbild der „Reisenden Hochschulen" z. B. Tvind, wollen wir neue Erfahrungen durch ein selbstorganisiertes Lernprojekt machen. Wesentlicher Teil diese Projektes soll eine 3-monatige Reise (Ende 81) sein. Wer hat noch Interesse, daran teilzunehmen? Tel. 20138 20

Werkhaus Werkhaus Werkhaus . . . mehr u. schöner denn je. . . musik, weben, töpfern, schreinern, b. i. rettet neuhausen, netzwerk selbsthilfe, massage, meditation, kinder, basteln, nähen, u. v. m. soja-eiweiß, backen gesundheit, — dienstags info-abend 20.00 h, leonrodstr. 19, offen für Jung und alt. . . Tel.: 17 45 18 — Werkhaus Werkhaus

Wer interessiert sich für u. kennt sich aus: natürliche Schue — ohne Leder! — ohne Plastik! 814 22 69 öft. versuchen

Wer war schon mal zum „arbeitsversuch" im umschulungszentr. Kirchseeon v. Arb.amt aus, Info an 814 22 69 öft. vers.

Mercedes Benz 220 D z. Ausschlachten. + Wer sich da einfach schon was mitgenommen hat. (VW-Variant) bitte melden. Reinhold 814 22 60 öfter vers.

Musiker! 12-Saiten-E-Gitarre mit 2 Pickups, 850,-- DM. Alte Röhrenverstärkerbox mit 2 Lautsprechern, Hall, 4 Eingänge, ca. 80/100 W, 450,-- DM. Michael 93 88 47

Welches Rockcafe, Discothek oder Buchhandlung bietet eine Stelle als Kellner bzw. Verkäufer? Erich Kanfeld, Haller Str. 516, 483 Gütersloh

s'Milb sucht dringend: alte Teppiche, Barhocker, Stühle und Gläser. Tel. Herbert 35 96 275

Susanne Stegbauer (seit 14 Tagen verschwunden, 14 Jahre, rote Wildlederstiefel, Blue Jeans, weißes Herrenhemd, Jeanssweste, weinrote Steppjacke), melde dich bei irgendjemand!

Suche Zimmer in WG bei lieben, positiven, kritischen Leuten, wo wir miteinander kochen, essen, im Garten arbeiten und alles mögliche tun. Sibylla, 58 62 15 am besten 9.00 - 11.00 Uhr.

34 w, mit WG-Erfahrung sucht Zim. in WG (keine Sofa + Zweck-WG) oder kleine, preisgünstige Wohnung. Tel. 35 62 96.

Wir, d.h. Sabine und Michaela, suchen was zum wohnen. Falls ihr uns weiterhelfen könnt, sagt uns doch bitte Bescheid. T. 56 66 17.

24/w/Kirchenmal./Kunststud./. suche Zi in WG/ bis incl. 250,— DM/ Tel. 69 21 503.

Suche Wohnung, Photolabor wo ich geleg. arbeiten kann (bezahle auch was, so ist das nicht), guten Lehrer für Querflöte. Gebe Nachhilfe in Mathe. Tel. 343 790, Andi verlangen.

Wiener kommt für 3 Mon. nach München und sucht Bleibe bis April. Wer braucht sein Zimmer in dieser Zeit nicht? Bitte bei Sabine, 79 78 31 melden.

Suche möbliertes Zimmer mit Dusche (auch WG) Erich Kornfeld, 483 Gütersloh 12, Haller Str. 516

Ganz ganz dirngend: suche für mich und freundin 2-3 zi-whg. bis 700.-dm incl.; unter den brücken ist's so kalt. birgit wiesner: 651 61 61

wo gibt es ein geräumiges zimmer in lieber wg? ist schon ziemlich dringend! peter 448 47 03 (bitte öfters versuchen)

DRINGEND! 25, w, berufst. in verlag, suche wohnmöglichkeit! tel. 7208-257

projekt wg - wer möchte mit planen - wohnen - (leben)? 25, w, tätig in verlag, kreativ, kunsthandwerkl. int., sucht whg.-suchende (eventl. ähnl. interessen) tel. 7208-257

ZIMMER FREI ab 1.3.81 in 2er wg luitpoldpark, 22 qm +küche + bad, 350.- + max. 70.- nk (ablöse 600.-). wir sollten schon was zusammen anfangen können (z.b. reden), aber bloß keine zwänge. ich bin 22 und student. schreibt's halt ein paar worte über euch! chiffre 189/75

suche 1-2 zimmerwohnung tel. 850 71 01 wolfgang verlangen

biete z. tausch zwei schöne zi.in wg (250/200 incl., stadtmitte, frauen bevorzugt). suche dringend app. od. wohnung bis max. 400 ariane 264 833; bitte keine sexgangster mehr!!!

irland. schönes ferienhäuschen an der küste donegals zu vermieten. termine frei bis ende juni 81. tel. 0421 21 49 28

suche bis 1.9. günstige 2-3 zimmer wohnung tel. 84 64 18

wohngemeinschaft (w, 27, w, 29, w, 34, m, 3) sucht mitbewohner (in). tel. 35 62 96

w + m suchen mitbewohner (in). 1 1/2 zimmer mit 30 qm sind frei. monatmiete alles incl. 300 dm. lage: nähe harras. chiffre 189/76

wir, ricarda, gaby, jürgen und reiner müssen aus unserer wg-wohnung raus. wir suchen eine 4-zi.-whg. oder häusl, würden uns auch mit anderen wg-tariern zusammentun, um etwas größeres zu mieten. tel. 2800458, falls wir schon rausgeflogen sind 48 020 26 oder jede andere b[redacted]idienststelle ZENSUR

HANDWERKS-
KOLLEKTIV
„SCHÖNER WOHNEN"

Wir sind recht und billig für:
Renovierunge
Tapezieren
Lackieren
Malern
Maurern
elektr. Leitungen
Holzarbeiten
Kleintransporte
(VW-Bus)

Tel. 522 882
260 73 52

Etagengasheizung und Gasbadeofen zu verkaufen. 52 75 73

Achtung Musiker! Verkaufe umständehalber kaum benutzte Spitzengeräte weit unter Neupreis: Korg Stage Echo 880,--; Baßverstärker Lab 450,--; E-Baß Framus 280,–. Tl. 227 950, Jörg

Anwaltskanzlei in Schwabing sucht zuverlässige Schreibkraft für ganztags. Chiffre 189/77

Zu kaufen gesucht: Wurlitzer E-Piano mit Kopfhörer. 33 29 66

Ölofen, Ölbadeofen, Holz, Kühlschrank, Gasherd (für Gasflasche) zu verkaufen. Tel. 222507

verk. hellbl. fellmantel gr. 38/40 dm 120, latzhose 38/40 dm 40 skifelle für touren dm 20. tel. 6906978

PINK FLOYD — PINK FLOYD
PINK FLOYD — PINK FLOYD
wir verkaufen unsere superkarten nur in dortmund für 13. u. 14.2., tel. 7852628 PINK FLOYD — PINK FLOYD PINK

verk. umständehalber OPEL KADETT coupe ls 55 ps/1,1 - 4 tür. schiebedach, §11/81 neu: reifen-kupplung-kompl.bremsanlage. batterie - u.a. vb 1700 dm, 3117421

suche staubsauger und wäscheschleuder möglichst billig.
verkaufe babybadewanne, didymos babytragetuch, verschenke babyklamotten (bis 2.j.) angelika, tel. 168210

GITARRENLEHRER GESUCHT für zwei anfänger nach möglichkeit hausbesuch (2 min. zur u-bahn) und nicht zu teuer. 3594867

ACHTUNG MALER
suche staffelei, leinwände, pinsel, ölfarben, kurz: so ziemlich alles, was man für die ölmalerei braucht, 287790 hannes

schrei-kreisch-brüllsession, wer hat lust zum mitschreien? treffpunkt samstag 24.1., s-bhf. langwied 15.00 uhr

große getreidemühle, gebraucht, neue steine - (müssen sich noch einschleifen) 5,5 ps motor - zu verk. für 1400 dm, m.brames hofmark 2 8261 schönberg, tel. 08637/417

verkaufe: 4 sommer- und 4 winterreifen für ford 17 m bj. ca. 69 auf 5loch felgen 200 dm, receiver intel (2 x 25 w sinus) 300,- 375764 abends

verk. mofa, velosolex, fährt wie d. teufel vb 300 dm (ist 1 jahr versichert).
su ganz nebenbei 2 zi wohg..biete evtl. zu tausch zi in o.föring 150 incl., karl 951844

ACR
Eine echte Sensation exklusiv bei ACR:
FOSTEX
Exponential-Boxen
mit explosiver Dynamik in High-End-Qualität
Bausatz ab DM 195.- bis DM 1200.-
ACR-Klipschorn 1450.- ACR-La-Scala 1390.-
Das Klangwunder aus Beton im Zwergformat:
ACR MK4-bi
ACR-Lautsprechersysteme GmbH
Theresienstr. 146 - 8 München 2 - 52 95 57
U-Linie 8 Theresienstr. / Di.-Fr. 10-13, 15-18 Sa. 10-16
NEUERÖFFNUNG in
Düsseldorf - Steinstr. 28 - Tel. 32 81 70

wer hat interesse daran einen kollektiven kinderladen mit aufzubauen? wir haben räume in aussicht und würden die betreuung übernehmen. julia, elke u. sebastian sind 2 jahre. 792458 od. 7148995

**Bitte — im Namen aller lieben Tiere! Wenn ihr Hunde oder Katzen oder sonstiges verkaufen oder verschenken wollt, passt bitte ganz genau auf, in welche Hände ihr sie gebt (Name und Adresse verlangen, das "neue Plätzchen" auch mal überraschend besuchen). Es werden viele Tiere über diese Anzeigen für Tierversuche aufgekauft und was dabei mit ihnen passiert, wißt ihr ja selbst. Vorsicht auch vor sogenannten Zoohandlungen!
Ich danke Euch! Lydia**

Welcher ca 30j. Schwule möchte Altbauwohnung mit mir teilen? Peter Woltmann, Astallerstr.6, 8 Mü 2, Tel. 50 17 84

Vermiete kl. (9 qm) Zimmer in Allach. Küchen- u. Badbenützung 130.- incl. Tel. 8122519

München-Berlin: Tausche Wohnung in Berlin-Kreuzberg ca. 50qm, 1 1/2 Zi., m. Kachelofen, Küche, 150 DM Miete, gegen Wohnung in München oder Umgebung. Tel. 089/850 71 01 Klaus

Ich, Student, 23, suche dringend ab April wegen Vorbereitung auf Vordiplom gemütliches Zimmer. Bin ruhiger Typ. Chiffre 189/60

Ich suche ein geräumiges Zimmer in einer 3/4 Pers. WG. Bin 27 J. (m) und studiere. Wilfried Tel. 35 96 957, (möglichst Mittw/Donn./Freitag ab 19.00)

Mensch ? 18,m, sucht Zimmer in WG in München, kann auch zahlen (-250.-) Tel. 609 44 61 Jürgen

Verk. E-Gitarre 80.-DM, Blaupunkt Belt Drive Plattenspieler nur ca. 2 Mon. alt 160.-DM, Tischfußball 15.- 32 33 112 Christian

Suche Kühlschrank und großen Teppich. Verschenke kaputten Kühlschrank an Bastler. Elisabeth 52 78 94

Verkaufe E-Gitarre Ibanez Musician MC 300 (nur wenige Monate gespielt) mit Originalkoffer 680,-- DM. 100 W sin Gitarrenbox 150 DM. Werner 87 71 75

Suche 1 Pink-Floyd Konzertkarte für guten Platz am Sa. 14.2. Außerdem suche ich dorthin eine Mit- und Rückfahrgelegenheit gegen BKB. Tel.: 3154635 Nicola

Rockgruppe mit Profiambitionen sucht Sängerin oder Sänger. Ruft bitte Mike 29 66 02 oder Hansi 52 95 09 an.

s'Milb sucht dringend: alte Teppiche, Barhocker, Stühle und Gläser. Tel. Herbert 35 96275

In unserem Häuschen (mit Garten) in Harlaching wird ein Zimmer (rd. 14 qm) frei. Wir, (3w,1m) suchen deshalb ab sofort Mitbewohner/in für unsere WG. Miete 330.- incl. + Kaution und Öl 800.-. Josef 19 28 67 (nur Mi und Do 19.00-21.00h)

Ich suche auch eine Wohnung in der Stadt, oder noch besser, ein Zimmer in einer WG mit munteren und interessierten Leuten. Bin 22 und an der Uni, Klaus 60 22 66

Gibts eine WG in der noch Platz ist für mich, 24w, und meinen 1 jährigen Sohn? Bitte anrufen! 08651/64624 Gitti

3-4 Zimmer Wohnungssuchende, fast schon irr geworden, freut sich über jeden Hinweis. Tel. 488 755

Ich (21, berufstätig) suche ab März oder April Wohnung oder Zimmer in WG, möglichst in S-Bahn- oder in U-Bahn-Nähe. Henriette Dürr, 49 64 87

Tausche Haus in Schwabing — 4 Zi., kü, Bad, WC, Kammer, Dachterasse (500.-DM) — gegen Haus auf dem Land oder billige Stadtwohnung. Ablöse. Chiffre 189/59

Zimmer mit Balkon frei für Frau in beknackter Neubau-Wohnung (300.- incl.) 08131/94404

Suche Zimmer in WG, Sabine, Studentin, 22, Tel. 448 16 37

Tausche 2 1/2 Zi-Whg. ohne Bad u. Küche (Nur Duschkab.) 250.- gegen 1 od. 2 Zi in WG Haidh., Neuh., Schwabing. Monika, Tel. 19 15 57

Ich bin Kunststudent und suche für mich, meine Gitarre und meine Mandoline (und noch paar Kleinigkeiten) einen Platz in ner WG, weil ich vom Alleinwohnen die Schnauze voll hab. Jess, Tel. 35 85 23

Ich bin 29, m, berufstätig und will wieder in einer WG leben. Ich kann, wenns sein muß, bis 600.-DM bezahlen und habe es nicht eilig. Telefon: 68 43 22 abends

Wer ist auf eigen Faust in Afrika herumgereist und hat Lust, uns von seinen Erfahrungen bei Kaffee/Tee und Kuchen zu erzählen und uns Informationen zu geben, die für unsere Reise dorthin wichtig sein können? 39 32 81 oder 555 294

Verkaufe alten tollen Marshall Amp. und eine Fender Stratocaster. Suche außerdem dringend ein Zimmer in einer netten WG. Hansi 52 95 09

Verkaufe Lab L 5 Kofferverstärker, neu, VB 1100,-- DM. Tel.: 168 91 75 (8.00 - 18.00 Uhr)

Verkaufe: Rattan-Hängekorb (dunkelbraun) neuwertig, VB: 120,--. Tel. 168 91 75

Tauschen großen Kühlschrank gegen kleineren. Tel. 478 477, abends, morgens

Verkaufe mein VW-Cabrio, Wahnsinnsausführung (Sportlenkrad, 4 Boxen, Stereo-Anlage, Doppelvergaser, breite Reifen) gegen Hächstgebot. Judith 08051/4321 Wochenende, oder 308 33 65

RESTAURANT
TANDOORI
INDISCHE SPEZIALITÄTEN
AUCH VEGETARISCH
Baumstr. 6 - München 5, Tel. 20 12 208
Tram 17 - Baldeplatz
Tram 7 - Reichenbachbrücke
Warme Küche von 18 - 23.30 h
Montag Ruhetag

heavy rock band sucht fähigen sänger(in) band- und bühnenerfahrung erforderlich. übungsraum und p.a. vorhanden. tel. stephan 347833

verk. elektrostatischen kopfhörer micro + versorggsteil für dm 190 np 350 dm, tel. rudi, 792187

suche gebrauchte schreibmaschine 2607418 von 15 - 18 uhr agathe

verk. billig merc. 200 d/bj.65, kuppl. def. tüv 5/81 tel. 835170

kneipe candle sucht leute, die beim frühschoppen od. abends musik machen wollen. 2012262

köln - münchen - köln - münche wer transportiert 3 polsterelemente insgesamt 1,3 m^3, tel. 573899 o. 6904251

FOLK LADEN

JUTASTR. 4
8 MÜNCHEN 19
TEL: 188341
MO-FR 13-18⁰⁰
SA 10-13⁰⁰

SONGBOOKS

PLATTEN

MUSIKINSTRUMENTE

HILDEGARD aus mallersdorf o.ä. richtung freising... du hast zwar den tisch für 15 dm auf dem flohmarkt mariahilfplatz am ersten samstag im september 80 gekauft, aber noch immer nicht abgeholt!! ich weiß außer deinem vornamen nichts von dir. rosa, 377013
verkaufe: ikea-ledersessel (neu) statt 560 dm für 450 (vb), paradies babybett, statt 55 nur 20 dm. normalen rechteckigentisch sowie niedrigen tisch. und den küchenschrank 377013

achtung musiker!
b + dr suchen bluesgitarristen und - mundharmonikaspieler zwecks formierung einer bluesband. 8502171 wolfgang

mcb (rockband) hat noch termine frei. kontakte: sabine, 1901444

Swami Dhyan Anutoshen (ehemals Sigi Bach) Center for Bioenergy London gibt Einzelsitzungen in biodynamischer Therapie nach Gerda Boyesen und Massage. **Kontakt: Vedam RMC, Mü 2, Richard-Wagner-Str. 9, Tel.: 52 68 66**

verkaufe langen, dichten biberpelzmantel ca. gr. 42/44 (dm 200), 08104/1455

wer hat oder weiß einen kefirpilz oder teilt seinen mit uns? 08104/1455

ich habe noch das buch "hallo mr. gott, hier spricht anna" vom karle, den ich in der "oase" traf. karle, melde dich bitte bei mir: gertrud zott, 7971 aichstetten.

verkaufe meinen zirkuswagen. 1-87808 abends

1 ältere eco-strat m. koffer f. 300 dm. 1 übungsverst. 25 watt mit halleinrichtung dm 200. tel. 3144615 ab 18 uhr

bassist sucht anschluß an unterhaltungsgruppe, 968238

skie, zu verk. 2 paar, 198 cm lang, metall mit bindung a 80 dm und a 60 dm, skiestiefel gr. 45, dm 50, heinz 887640

verk. hoover klopfsauger: 40 dm el. rechenmaschine mit streifen (zwei rechenwerke) 40 dm, tel. 659456

rock-liedermacher sucht keyboardspieler(in) sowie vernünftiges management. 6515593

will PORTUGIESISCH lernen (brasilianisch) suche lehrer bzw. gruppe bzw. brasilianer, tel. 7252372 ab 16./17.1.

fertige finnische möbel selbst, gegen bestellung zu günstig-preisen. habe außerdem sämtliche vw-käfer-ersatzteile. suche schlagzeuger für meine gruppe, angebote unter 142866 ab 14 h täglich.

verkaufe WINDSURFER (ten cate) komplett mit alles: skiträger für vw-bus, alembic/spector guitar mit 2 di zarzios, custom-made, extras. pioneer auto-kassetten anlage mit verstärker, booster lautsp. 40 watt usw. 4 dimarzio tonabnehmer. alles sehr gut erhalten. peter, tel. 654629

musiker: verkaufe e-gitarre, sigma s-1, naturfarben, 3 pick-ups, 4 phasen mit gurt, spiralkabel u. koffer für 530 dm. übungsverstärker, heathkit jr. jk. 37, 20 watt für 220dm, westerngit. sigma dr 14 (martinnachbau) für 440 dm, charly 08131/6168

verkaufe klappbett, helles holz, 1,90 x 100 m inkl. matratzen, und kopfkei, dm 180
schreibtischlampe rot, verstellbar, zum ausschrauben 30 dm garderobe u. schirmständer, holz, dm 40, tel. vera 478780

verkaufe gibson flying v, bj. 74 top-zustand vb 1500 dm. paleergehäuse voice of theatre für 350 dm, 658609 richard

touristik-fachmann gesucht: wer kennt sich in der reisebranche etwas aus und kann mir einige tips geben? bitte abends anrufen 378583

suchen gaaaanz billigen e-baß mit verstärker und eventuell boxen. robert od. birgit 191079 ofter probieren auch nachts

tonabnehmer f. akkustische gitarre "shadow" mit lautstärkeregler (neu) zum halben preis von 50 dm, suche außerdem gut erhaltene schlaggitarre tel. abends 378583

spanisch-lehrer gesucht und außerdem 1 od. 2 leute, die an gemeinsamen spanischunterricht teilnehmen möchten. tel. abends 378583

wir suchen jemanden der uns italienisch beibringt. birgit tel. 191079 od. ralf 3514367

lilith (2 1/2 j.) sucht kinder zum spielen f. mind. 2 tg. p.w. ganztags. ich wünsche mir gegenseitige kinderbetreuung. schön wärs, wenn ihr i.d. nähe vom harras wohnen würdet. 7235634 abends

verk. leichtzelt-doppelt - 2,5 kg - 3 pers. - 2 moskito eing.: 200DM, wasserbett, 20 l, biwakmatte, plast. luftmatr. je 5 dm, presspl + regale 19 mm alles 25,- 19 - 21 uhr, 765850

ZDL—STELLE ab sofort frei: heim für nichtseßhafte männer im alter von 18-50 sucht ZDL. vielseitige aufgaben: partner im freizeit- und sportbereich, mitarbeit in der verwaltung und im fahrdienst. 3150358 oder Tel. 3153858

farb-tv neuwert 2000 dm, für 800 dm zu verkaufen, 4485123

gitarrist (35) sucht anschluß an dixie- swing od. tanzkapelle, verk. evtl. neuwertigen gitarreverstärker mini brute II von plytone, abends, 378583

abiturientin sucht nebenbeschäftigung als babysitter, nähe marienplatz, 297394

MOCTEZUMA—MEXICO

Neu eingetroffen:
Kleider, Keramik, Überdecken, Wandbehänge, Babytragtücher Schafwolle, Schmuck u.v.m. aus Mexico u. Mittelamerika

Ein ganzer Laden voll von originellen Geschenken, Hängematten, Hemden, Schuhe, Stricksachen
Vor allem sollten Sie unsere Kressetiere kennenlernen

Amalienstr. 87 Telefon 28 72 91

suche preiswerten kleineren (stabilen) tisch, gebrauchte plexiglasplatte (ca. 05 qm) sowie holzpaletten, oder wer weiß, wos sowas gibt? roland, tel. 162876/183227

LOWAskischuhe blau Gr. 39/40 wenig gebraucht für dm 69,- zu verkaufen. damen skianzug dunkl./grün weiß für dm 49,- (gr. 36), küchenkasten, neuwertig kunststoff grau/weiß 1m x 50 cm x 86 cm für dm 79,-. tel. gerti verlangen, 5805155

GORE-TEX-STOFF, wind u. wassersdicht, atmungsaktiv, für anorak o.ähnl. zu verkaufen. farbe blau, 110 breit, 25,-/m. tel. 8585634

vw-bus, bj. 73, 50 ps, gr. liegebrett, tüv 3/82, 88 000km auf dem 1.motor, s. guter zustand, (bis auf rostflecken i.d. karosserie) hohlraumversiegelt, neue michelin-reifen, kasettenrekorder, lautsprecher; umständehalber zu verkaufen: 5500 ,- VB. 08144/7252

80 umzugskartons, das stück für dm 1,50 zu verkaufen. 3081794

alter elektroherd aber geht noch zu verschenken gegen abholung 3009997 abends ab 19 uhr

mercedes bus 406 d, tüv neu, bj. 72, 4500 dm, 5233428

wir verkaufen 12saitige gitarre (EKO ranger 12 elektra) 200 dm mit koffer, schlagzeug (5 trommeln, ständer, becken) 400dm und verschenken tun wir diverse jacken und mäntel und ein motorgeschädigtes tonbandgerät uher 724 l, oggie u. renate 489410

suche maico md, robert 191079

billigst abzugeben: 2 wohnzimmerschränke, 1 schlafzimmerschrank, 1 doppelbett m. matratzen, 1 ausziehtisch.
zu verschenken: 1 liege und 1 küchentisch. tel. abends 650866 tagsüber 51603891 u. 23662565

schw. 3-sitz. couch (samt) zu verkaufen. 100 dm. 332927

baßgitarre mit koffer, verstärker und lautsprecher zu verkaufen. tel. 6092938

gibt es in münchen einen unkomplizierten, jüngeren, schwulen techniker (unterhaltungselektronik) der mit mir zusammen arbeiten möchte? vielleicht vorerst aushilfsweise? einstieg in einen selbständigen job möglich. näheres unter 189/1

welcher ZDL möchte in seinem zivildienst mit uns zusammenarbeiten? möglichst ab januar oder februar 81. bitte melde dich telefonisch unter 08073/728 täglich von 10 - 12 uhr oder schriftlich:
COLOMAN, zentrum f. therapie und selbsterfahrung, schlicht,2/I 8091 soyen

PANORAMA

Polo-T-Shirt 100 % Baumwolle 12,50

Jeans + Cordhosen verschiedene Schnitte 49,90

Shetland Pullis 27,50

Schellingstr. 19, 8 Mü 40, Tel. 287377

musiker: verkaufe ampeg baßbox 200 watt, neu dm 900, fender "tiwin reverb" mit 3bl speaker 1000 dm, 8 pearl-melodictours mit stativen, schwarz, 1000 dm, 2 hochtonboxen je mit 1 rcf-horn und 4 piezos für dm 500. Walter zäh, 08171/78999

verkaufe: kleidung 38 nickys, pumphosen usw. amates aus mexiko, fernseher, altes gr. radio, gr. spiegel, 2 kl. schränkchen, griechische vase, altes fahrrad mit kindersitz, kinderbett, baby tragetuch, dreirad, kinderfahrrad, m. stützen, tel. 524656

WOLLTEPPICHBÖDEN · 50 SORTEN KOKOS · 20 SORTEN SISAL
BAUMWOLLFLECKERL HANDWEBTEPPICHE

KOKOSWAREHOUSE

BLUTENBURGSTRASSE 82
MÜNCHEN 19, ☎ 19 19 77

Suche dringed billige Babykleidung. Tel. 311 18 41 ab 19.00 h

Zu verkaufen: 1 Paar neuwertige Bose 802 Boxen mit Equalizer ca. 1800.-; WEM-Echo "Copicat" — 200.-; "Morley" Wah-Pedal — 130.- Tel. 47 38 24

Verschenke 3 Matratzen - 1 Tisch - Schrank 1m hoch u. breit - Resopalbretter Tel. 361 55 64 abends Georg

Verkaufe schöne afrikanische Kokospalme (130 cm) 70DM, Schneeketten z.B. R4 50.-DM Robert 19 85 20

Verkaufe: Teppich(boden), Nachtschränkchen, Kohlekasten, Wäschetrockenständer, Flaschenregal, Personenwaage, Baumwollstores, Wandbrett, Balkonliegen, Kaffeekanne, kl. Kissen, Rucksack, Schlafsack, reparaturbed. Entsafter, kl. Badvorleger, Herrenwintermatel, versch. TV-Teile (Antennen, Verteiler, Verstärker, Umsetzter etc.) Tel. 37 08 34

Verschenke kl. Teller und Untersätze und einige Verhangschienen sowie diverse unalternative Klamotten für Mnn/Weib/Kind. Die Sachen sind in gutem Zustand. T. 37 08 34

Verkaufe: 4 Winterreifen (6.00x 12), neue Batterie für Käfer, tragb. Plattenspieler, 2 Betten mit Matratze, 2 Regalelemente, 2 Tische, 1 E-Herd, 1 Tiefkühltruhe, (ca. 300 l), 1 Schreibtischstuhl. Tel. 637 22 99 ab 19 Uhr

Biete MFG gegen BKB am 14.2. (zurück 15.2.) nach Dortmund od. Frankfurt (Pink Floyd Konzert!) Tel. 637 22 99 ab 19 Uhr

Haushaltsauflösung! Verschenke großen Bücherschrank. Verkaufe: Bettgestell (1,50x2m) 50.-DM; Büroschreibtischstuhl (Neupr. 300.-) für 150.-; Phonoschrank (Kieferimm.) 50.-; Plattenregal 20.-; Neuer Rattanschaukelstuhl 100.- Henning 39 84 93

Profi-Gitarrist gibt Unterricht in Harmonielehre, Jazz-, Folk-, Rock-Gitarre; mit oder ohne Noten. Tel. 570 17 65

Suche KFZ-Hilfskraft mit Schweißkenntnissen, DM 9/std. Tel. 305 174

Verkaufe: 1 Sofa mit Lehnen (95 x1,50) ausklappbar (150x1,90) 4 Mon. alt, VB 500DM, 1 Schreibtisch (1,55x80x78) VB 100.-DM, verschenke 2 Stühle (grün, spanisches Sitz) als Zusatz beim Sofa oder Schreibtisch. Tel. 19 19 65

Wer hält sich für Werbegraphisch begabt und möchte seine Begabung zu einem Nebenjob machen? Wir suchen jemanden, der gute graphische Ideen hat in Reinzeichnen fit ist und doch bei aller "künstlerischer Entfaltung" den Werbeaspekt (Zielgruppenrelevanz) nicht aus den Augen verliert. Wer sich das zutraut, soll sich doch mal mit ein paar Zeilen melden, (aus Terminschwierigkeiten können wir keine Tel.Nr. angeben) Chiffre 189/74

Erzeiherin, 29, mit Katze 9, sucht Appartemnet, kleine Wohnung oder in Zimmer inWG, möglichst im Grünen, wo auch mein afrikan. Freund willkommen ist. Heidi Ullrich, Tel. 760 28 34.

Suche Zimmer in netter WG, bin 26 w, Tel. 234 37 75 oder abends 19 53 59.

Mä. od. Ju. Wem ist seine Wohnung zu groß zum alleine bewohnen. Vielleicht können wir zusammen!?! Keine anderen Absichten. Suche schnell Zi od. Wohnung. Thomas, 39 99 27.

Zi, 20 qm, in Wohnung mit riesigem Balkon u. WOhndiele im Oly.-Zentrum ab sofort frei. Miete DM 400,—. Suche Frau ab 30, die Interesse an Wohnung u. am Zusammenleben mit uns (33 w + 13 w) hat und bereit ist, sich ab und zu um 13 w zu kümmern. Chiffre 189/10.

Ma Prem Mudita
Swami Shanti Naren
im Regenbogen Huglfing
Marathon
AWARENESS-ENCOUNTER
Selbstdarstellung. Lebenstanz
Fr. 27.2. 18 h - So. 1.3. 18 h

workshop
Massage - Meditation; Tanz
Fr. 6.3. 18 h - So. 8.3. 18 h

Info anfordern T. 08802/ 8282, Bachstr. 15, 8125 Huglfing, od. Mudita T. 76 58 50, Mo - Fr 19 - 21 h

Verk. leider meine Yamaha SR 500, EZ 80, Fettkettenk., Packt. etc.etc., noch eine SR 500, leichter Unfall u. einen 2x50 Watt Verstärker. Christoph, 793 16 41

Verkaufe Käfer, 72, sehr guter Zustand, ATM, TÜV neu, metallic, Radio, hH, h4, etc. für DM 2650.- Tel. 305 174

Habe Karten für Pink-Floyd Konzert in Dortmund übrig, für Sonntag 15.2. Jonny 19 53 34 abends

Suche gut erhaltene alte BMW (Krad), um die 27 PS, nicht zu alt, am besten wenig km und viel Tüv, sollte tourenfähig sein. Tel. 64 22 642

Kunst- u. Spielkursus. 23.1.81 Gemeinsames wiederentdecken unserer Phantasie. Wer hat auch Lust mit mir im schönen Kinderhaus Lochhausen zu töpfern, und zu malen, Probleme lösen, Spiele im Wald, Theater, Masken o.ä. zu machen? Wenn dann: Achim (24) anrufen 814 24 47 u. lange klingeln lassen. 15-25 J. Klasse, wa?

Kinderhaus Lochausen sucht noch 2-3jährige Kinder für Kleinkindergruppe; Tel. 814 24 47 o. 811 60 29

Öltank (750 l) mit Ölwanne billig zu verschachern. Tel. 488 755

Suche Nut + Federn, Dachlatten, Styropor, Bohrmasch. Kreissäge, UND Buggy, Spielsachen, Lampen Spiegel, Kleider Tel. 28 33 31

Wer hat Lust und Zeit (März oder April) mit nach CEYLON zu reisen? Nicht organisiert, so mit Rucksack etc. m, 28, Tel. abends 308 25 95/ Eilt!

W, 26, sucht jemand zum Squashspielen. Tel. 64 70 18

Ich brauche Informationen über das Begabtenabitur in Berlin (Medizin und Psychologie) Bitte ruft abends oder am Wochenende an. Christiane 34 18 08

Marokko! Wir, m/w, 25/21 fahren Mitte Feb. mit einem Hanomag-Bus nach Marokko und suchen 2 nette Leute (m/w), die mitfahren wollen (BKB) Christoph 7931641

Prospektverteiler gesucht (Nebenjob) Tel. 37 64 48 ab 18.00 h

Transit Kasten Bj. 72 § 3/82 VB 2200.- Tel. 470 46 42

Sopransaxophon mit Koffer VB 750.- neuwertig. Alte Kommode ca 1880 mit 2 kleinen + 2 großen Schubladen 140.-DM Tel. 470 46 42

2 schaufensterfig. (dän.) zu verkaufen. dm 333, 33, tel. 295592

suche billig großen kinderlaufstall u. hochstühlchen. außerdem 1 matratze 1 m x 2 m, 1 küchenschränkchen h 80, t 60 b 60 cm, barbara, 265153

lehrer hat die schule satt und möchte viel lieber schreinern. wer hat ratschläge oder weiß möglichkeiten? christian, tel. 968907

wer lernt mit mir für die heilpraktikerprüfung? 189/4

alte, sauschwere couch gegen abholung zu verschenken. 317882 oder 363727

Fiat, 126 A, Baujahr 1974, guter Zustand, TÜV neu, Verbrauch 6l/100km 2100.- Tel. 305 174

Zuverlässige Frau für Büroarbeiten 3-4 mal wöchentlich von ca. 9.00-12.00h gesucht. Gute Schreibmaschinenkenntnisse erforderlich u. eventuell Führerschein. Bezahlung 9.-/Std. netto (ohne Lohnsteuerkarte) Tel. 305 174

Suche: Schutzgasschweißgerät, Elektrowerkzeug, Kfz-Werkzeug, Anrufbeantworter, Batterieladegerät, PKW-Autoanhänger, Kompressor, Flaschenzug etc. Tel. 305 174

Suche günstig gute Konzertgitarre und Mandoline. Karl-Heinz Tel. 35 85 23

Alter VW-Bus, Bj. 67, 12 Volt, 44 PS, großer Dachständer, Motor, Getriebe, Bremsen etc. alles in Ordnung, nur Rostloch bei Ladetür, Tüv August 81, Preis: 500DM Tel. 260 36 95

Verschenke Holzskier, (175),, verschenke und verkaufe billigst Kinderkleidung (ca 10-14 J) an Kinderreiche ausländ. Familie. Suche gebr. elektr. Schreibmaschine; Zahnarzt, der zu Amalgam ein "kritisches" Verhältnis hat u. evtl. lieber andere Füll. für Backenzähne macht. 48 63 25

WG im Westend sucht Staubsauger und Waschmaschine. 502 28 30

Fährt jemand mit seinem Auto so um 12./13.2. nach London (zum "est"-Training)? Ich würde gerne gegen BKB mitfahren. Irene, Tel. 390 291

Ich möchte gerne eine Ausbildung in KBT, Körpertherapie oder auch Bioenergetik, Bewegungstherapie machen. Ich habe selbst Erfahrungen (spez. KBT). Jetzt höre ich überall: Vorrausetzung sei ein Psych. Studium o.ä. — und dann erst Seminare, Kurse... Ich möchte meine Energie aber nicht 4 oder 5 Jahre lang in das "praxisferne" Psych. Studium stecken, nur um die Vorraussetzung für das zu haben, was ich eigentlich tun will. Wer kann mir weiterhelfen? — Hat eigene Erfahrungen? — Kennt Adressen? Irene, Tel. 39 02 91 (abends)

funky-rock-band mit bläsern sucht e-pianisten der auch singen sollte, übungsraum vorhanden. rainer 3006028, carl, 268555

"lalle duck" extreme bayrische hard-rockgruppe sucht ab sofort einen gscheiten bassisten u. vielleicht auch einen organisten. 777194 oder 7236003 stefan od. harry

guter schlagzeuger (semi-rpofi) sucht jobs. außerdem suche ich gebrauchtes, gut erhaltenes vibraphon od. xylophon. tel. 9032184 sascha

verkaufe meine so gut wie neue jazz-platten von coltrane, coleman, jarrett, corea, ecm, soft machine. wer interesse hat kann sie sich anhören. klaus, 831662

Das **THEATERFESTIVAL** München sucht dringend Räume bzw. Hallen in den Größen von ca. 70 - 300 qm. Nachricht bitte an das **Theaterfestival-Büro, Telefon: 37 16 61.**

3 öster. Studenten suchen Zi in WG oder ähnliches als gemeinsamer Job-Unterschlupf. 1.2. - 1.3.81. Jutta, Tel.: oo436222 31 9224.

Suche Zimmer vom 8./9. Febr. für 2 Wochen zwecks Uni-Prüfung. U. Ballay, 23. Canfield Place/London N.W. 6.

Ich such a Wohnung. 1 - 2 Zimmer, ca. 300,—. Vielleicht auch mit a Frau zusammen. Oder will wer mit mir suchen. Irmingard, 34 81 24 ab 18.30 h.

Suche dringend 2 - 3 Zimmerwhg. bis zu 600 - 700,— DM zum 1.3.81 in München zwischen Pasing und Haidhausen, außerdem tausche ich Ikea-Sitzelemente aus Leinen mit Kiefernholzgestell gegen gutfunktionierende Waschmaschine und einen ca. 10 qm großen Teppich. Hat jemand eine Matratze, die 1,50 auf 2 Meter mißt? — 84 82 96 öfters probieren.

Es m u ß doch irgendwo in Haidhausen eine WG geben, die ein Zimmer für mich frei hat!!! Ich heiße Andrea, bin 25 J. alt, Nichtraucherin, alles weitere am besten mündlich. Bitte ruft bald an bei Tel. 48 79 61 oder hinterlaßt Nachricht bei Tel. 14 01 99!

Mutter und Tochter (38, 1 1/2) suchen 2 Zimmer in WG, Tel. 616 313.

Wir (m 22, w 21) suchen Wohnung oder Haus im S-Bahnbereich. Natürlich nicht zu teuer und bald! (?) (das ? war nicht der Setzer) Nachricht an Luba, Tel. 150 69 34.

Ich, w, 31 mit 4 jähriger Tochter möchte weiterhin auf dem Land leben. Suche deshalb Anschluß an Land-WG. Alles weitere Tel. 08141/94 648, Sabine.

2 Zi in Wohnung im Oly-Zentrum bis ca 1.7.81 frei, Miete pro Zimmer 350,—. Chiffre 189/8.

Suche dringendst 1 - 2 Zi-Whg mit Kü. u. Bad/Dusche. Dieter, 351 28 10. (Tjä, wahrscheinlich hast du recht. der säzzer)

Wir bräuchten dringend was zu wohnen. 14 15 105, Gerd/Inge.

Wer fährt weg und kann uns seine Wohnung oder großes Zimmer für diese Zeit vermieten? Wir suchen ganz dringend was, auch für kürzere Zeit als Übergangsdlösung bis wir wieder ein Haus auf dem Land gefunden haben (wer ein solches weiß, bitte auch anrufen. Tel.: 08092/9582)

Wir w (22) und w (30) suchen 2 Zi in WG oder 2-Zi-Whg, die uns jemand von Febr. - Mai überläßt. Tel. 300 43 80.

Ich (m, 22 J., Stud.) suche bis spätestens 1. Okt. 81 (gerne auch früher) eine kleine Whg, ein App. od. Zi. in WG. Falls ihr also um diese Zeit auszieht, meldet euch bitte bei Hans-Jörg. Tel. 425 161. Ab 1. Febr. Tel. 15 29 69 (abends).

Student (20) sucht dringend 1 Zimmer, auch in WG. Stephan, 08092/4701

Tausche: 2 Zi-Whg, möbl., 490,— kalt in Ramersdorf. Suche: 3 - 5 Zi.-Whg in München bevorzugt zentral, max. 250,— pro Zimmer. Thomas, Tel. 681 225.

Suche Zi in WG bei Leuten, die etwas bewußter Leben. Sibylla, 58 62 15, am besten 9.00 - 11.00 Uhr.

Biete aufregendes Pension-Life. Suche langweiligen WG-Alltag. Zu kontaktieren unter 57 27 49.

Naturkosmetik: Wer übernimmt meinen Ausbildungsplatz für März/Samstagskurs. T. 480 18 23.

Suche 250 M 2 auch zum ausschlachten. Olli 28 24 92.

Suche dringend Garage zum unterstellen für ein kl. tolles Spielzeug Austin A 35. Billig wenn möglich 222 509 Toni.

Suche 250 RD oder 250 Maiko MD. Robert 19 10 79.

Qualifizierter Trompetenunterricht auch Flügelhorn u. Posaune, Jazz bis Klassik. **Stefan, Tel. 29 84 53**
1. Info-Stunde gratis

Verk. 1 rosa Kunstleder-Karottenhose Gr. 44, neu 50.- und 1 glänzende, karierte Karottenhose, auch neu, 50.- 32 33 150 Petra ab 19h

Nur bis zum 1. März brauche ich 1 Zimmer (auch in WG), möglichst Stadtbereich. Ich, m, 23, bin unter 65 16 161 zu erreichen, verlangt nach Ara. Es eilt!

Suche schönes Zimmer, ca. 200,— DM, teilmöbliert oder leer, in Schwabing oder südlich davon. Bin Optimist. Tel. 38 01 274 ab 18 Uhr. Angelika Huber verlangen.

Da bei uns jemand wegfährt für einige Monate, könnte in der Zeit jemand wohnen. Auf dem Land ca. 25 km mit S-Bahn. Tel. 08135/310. S-Bahn Maisach.

Gesucht! Preiswerte 2-Zi-Whg im Stadtgebiet, Pasing od. nördl. S 1-Bereich. Bitte anrufen Tel. 210 52 648 tagsüb. oder 35 11 281. Winfried Ruge,

Dringend: Suchen gebrauchte Milchzentrifuge! Günter, Monticchio, 06060 Cartiglion Fosco, (PG) Italia

Suche dringend Altbau- 2 - 4-Zimmer, 1 Zimmer Whg. Tel. 609 38 40 (?)

Bin Arzthelferin, 22 Jahre und suche einen Platz in WG. Tel.: 08170/7133 tagsüber, 089/956 186 abends + Wochenende, Ruth Döppert

Suche Zim. im Grünen. Bin 31, war mal Lektorin, bin jetzt selbständig. Bis incl. 250,-- DM. 528 179, Regine

Bin 22 u. suche kl. Dachw., wenn mögl. mit Ofenheizung oder Zimmer in Dach-WG. Ziemlich dringend. Ich mag München u. es wäre schade, wenn ich wieder weg müßte. Thomas (399 927)

Bin Arzthelferin, 22 Jahre und suche einen Platz in WG. Tel.: 08170/7133 tagsüber, 089/956 186 abends + Wochenende, Ruth Döppert.

Wer möchte mit uns (27, 25) eine liebe 4 - 5 er WG gründen. Tel. 29 99 78 ab 18 Uhr Roswitha.

Engländer sucht immer noch dringend Zimmer, auch in WG oder nahe Haidhausen. Richard Tel. 48 56 81.

Studentin der German./Theaterwis. sucht 2 Zi. in WG oder separat. Tel. 28 77 90.

Tausche sehr schönes, großes Zimmer in WG (Mietanteil kalt DM 250,—) auf dem Land (55 km v. Mü-Mitte zwischen Erding und Taufkirchen/kein S-Bahn-Bereich) gegen 1 - 1/2 Zi-Whg. in Mü. o. näherer Umgebung. Alles weitere unter Tel. 08084/611.

KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841-804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr.
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag, sowie Dienstag VOR und Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: BLATT · STADTZEITUNG FÜR ··· MÜNCHEN GMBH ···
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
BLATT wird gemacht vom BLATTkollektiv:
Uwe Feigl, Anne Fina, Wolfgang Gartmann, Thomas Glanz, Norbert Kölling, Sabine Kühn, Achim Meyer, Nana Ochmann, Lutz, Anna Prosperi-Waltz
und auch von:
Peter Schult, Werner, EVi, RALF, Silvana, Strassenverkäufern + Lesern
Cartoons: KIF, Tschap und PIERRE
VERANTWORTLICH für ANZEIGEN und INHALT: Adresse s. Verlag
ViE FEIGL

© für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei BLATT → kurze Anfrage genügt!!

ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber REIN ZUFÄLLIG!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.

DIE ANZEIGENPREISLISTE VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

DRUCK:
MAIER-DRUCK, TÜRKENSTR. 37
8 MÜNCHEN 40

ABONNEMENT

Liebes BLATT:
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon. für DM 29/39. Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer Konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt,
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:

NAME: _____
STRASSE: _____
STADT: _____
LAND: _____

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe – und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

Liebe grüße

_____
Datum Unterschrift

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau und kind in's BLATTbüro in der Georgenstr. 123 gehen, oder einen Brief mit'm Text und entsprechend viel Briefmarken (am besten 60er und 10er) an uns schicken.

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN
Nebenbeschäftigungen u.ä. kosten DM 7,- (5 Zeilen à etwa 28 Zeichen) jede weitere angefangenen 5 Zeilen kosten DM 5,- mehr.

NORMALE kosten DM 3,-
pro 5 Zeilen alle weiteren angefangenen 5 Zeilen DM 5,- mehr.

alle KONTAKTANZEIGEN SIND CHIFFREANZEIGEN!!! und kosten wie NORMALE + DM 3,- mehr, also DM 6,-

Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans BLATT mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt, eine leere Wohnung anbietet oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet. WICHTIG ist, dass ihr deutlich schreibt, dass wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und dass wir uns vorbehalten Anzeigen nicht abzudrucken.

ANZEIGENSCHLUSS: Donnerstag, 18 h vor Erscheinen.
→ fürs nächste BLATT: 29.1.81!

anfahren eine Softeismaschine anfahren und in Kurs auf Passanten bringen

einstechen mit einem Brotmesser auf seinen Vermieter einstechen

halten, in Schach die Polizei, die das Haus umstellt hat, mit einem Gewehr in Schach halten

hinausspringen in einer Klinikambulanz zum Fenster hinausspringen

kreisen mit einem einmotorigen Flugzeug drei Stunden lang über einer Großstadt kreisen und den Behörden mit dem Absturz drohen

weiterfahren bei Rot weiterfahren

zerknautschen mit einem Lastwagen Autos zerknautschen

aus „Amok"